<366215749900019

<366215749900019

S

Bayer. Staatsbibliothek

Art und Weise,

Gott

im Geiste und in der Wahrheit

anzubethen,

---

zeiget

in einem geistreichen

Bethbuche,

welches

Morgens- Abends- Meß- Beicht- Communion- Vesper- und alle andere für einen Christen nothwendige Gebether und Andachtübungen enthält.

55 B

Mit Erlaubniß der Obern.

...mberg, gedruckt bey Johann Georg Klie... Universitäts-Buchdrucker. 1783.

Bey der Collecte.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater der du durch jenen Wunderstern di drey Weisen aus dem Heydenthume zum wahren christlichen Glauben geführt, und durch ihre herrliche Anbethung uns dei nen göttlichen Sohn unsern Heiland zu erkennen gegeben hast; verleih mir diese Gnade, daß ich in diesem allein seligma chenden Glauben, welchen ich wiederum herzlich bekenne, dich wahrhaftig anbe then und ewiglich lieben möge, durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Zu der Epistel.

O Vater aller Gläubigen! Du hast dei nen göttlichen Sohn unsern HErrn und Heiland bey seiner demüthigen Tau fe im Fluße Jordan durch deine selbst ei gene göttliche Stimme mit Erscheinun des göttlichen heil. Geistes uns Mensche gezeigt: du hast ihn noch herrlicher g macht auf dem Berge Tabor in glorre cher Gesellschaft des Moysis und Eliä, n. du ihn als deinen geliebten Sohn seine Aposteln zum Lehrmeister mehr und mel bekräftigt durch diese deine himmlisch Beeh[illegible] [illegible]erherrlichung sind w

me

mehr und mehr im Glauben gestärkt unserer Hoffnung versichert, und in hes tes Vertrauen auf deine Barmherz keit gesetzt worden. Vater! ich glaube stiglich alles, was uns dein geliebter So gelehrt, und durch seine Kirche zu glaub uns vorgestellet hat; denn dieses ist ewige unfehlbare Wahrheit. In diese Glauben hoffe ich festiglich die Nachla sung meiner Sünden, deine göttliche Gna de und endlich das ewige Leben: denn al so hat mich dein göttliches Wort und Ver sprechen versichert. Nun verlasse ich mich auf die barmherzigste Erlösung und auf die unendliche Verdienste deines gelieb ten Sohns JEsu Christi, aus welchem ich alle Kraft, Gnade und Stärke habe, daß ich in meinem christlichen Berufe nach deinem väterlichen heiligsten Willen gottselig leben, und nach einem seligen To de das ewige Leben erhalten könne.

Zu dem Evangelium.

Großwürdigster Gott Vater im Him mel! ich stehe auf, und bekenne mei nen heiligen Glauben mit diesem Kreuz zeigen: ich benedeye dich, und preise dei ne göttliche Kraft, welche du durch dein

eingebohrnen Sohn der ganzen Welt gezeigt hast. Du hast unsern Heiland herrlich gemacht durch seine göttliche Lehre und Weisheit, und solche mit unendlichen Wunderthaten zu ewigen Zeiten bestättiget; und damit seine ewige Wahrheit und Lehre allen Völkern der ganzen Welt rein, heilig und kräftig gelehrt würde, und ewig unverfälscht verbleiben und versichert seyn sollte, hast du dir die wahre, einige, christliche, allgemeine Kirche auf Erden gestiftet, auf einem Felsen gegründet, und sichtbarlich auf Erden verewiget: von welcher wir alle sichere Wahrheit, alle göttliche Hilfe und Gnade, und die Gemeinschaft der Heiligen haben und genießen. Ich benedeye dich nochmals und preise deine unbegreifliche göttliche väterliche Sorge und Liebe. Dank sey dir, Vater der Lichter! ich wünsche und bitte: erleuchte alle Heyden, alle Juden und Irrgläubige mit dem vollen Glanze deines göttlichen Lichts, damit sie sich mit deiner Kirche vereinbaren, und zu deiner größern Glorie mit uns, zum ewigen Heil ihrer unsterblichen Seelen ein Schafstall Christi werden. Amen.

Zu

zu der allerheil. Dreyfaltigkeit.

Zu der andern göttlichen Perſon
dem Sohne Gottes.

Wenn der Prieſter den Kelch abdecket, u
Brod und Wein aufopfert.

Sey in alle Ewigkeit gelobt und gepr
ſen du zweyte göttliche Perſon
der allerheiligſten Dreyfaltigkeit Chri
Eſu, unſer Heiland und Erlöſer, be
dieſem h. Meßopfer, in welchem du ſelb
der allerhöchſte Prieſter biſt. Du haſt ein
mal in deinem ſterblichen Leben für un
Menſchen und für die größte Schuld unſe
rer Sünden durch deinen blutigen Kreuz
Tod das allerwürdigſte Opfer gethan
allein es wollte deiner unendlichen un
ſchätzbaren Liebe gleichſam nicht genug
ſam ſeyn, weil du in deiner Chriſtenhei
dieſes unblutige heiligſte Meßopfer einge
ſetzt und gewollt haſt, daß ſolches im mei
und allezeit bis zum Ende der Welt oh
ne Unterlaß wiederholet und vollbrach
würde. Damit uns dadurch deine theu
erſte Erlöſung und deine unendliche Ver
dienſte deines Lebens, Leidens und Tod

[illegible] angenehmer machen, und mir das kräftigste Mittel stärken, deinen himmlischen Vater allezeit zu versöhnen, und mich vor dem göttlichen Zorn und wohl verdienten Strafen zu verwahren. Ich ergreife also mit höchster Andacht dieses heilbringende Mittel, und verlange, daß ich Theil habe an diesem allerkräftigsten Werk meiner Erlösung. Allerbarmherzigster göttlicher Heiland! habe ich einen sehr großen Theil durch meine vielfältige Sünden an deinem blutigen Kreuzopfer zu meiner Verdammniß: so begehre ich auch meinen Antheil an diesem wohlthätigen Versöhnungsopfer zu meiner Erlösung. Ich bereue meine grausame Sünden, und trage Leid mit deinem grausamen Schmerzen, Leiden und Tode: ich getröste mich aber zugleich der väterlichen Milde und Barmherzigkeit, weil du in diesem Opfer für mich, und alle, ein offenreicher Bürge und Erlöser seyn willst: darum opfere ich mich mit dem Priester zu deiner Liebe auf. O sey nun itzt und allezeit mein mächtigster Fürsprecher bey dem himmlischen Vater! Amen.

Zur

Zur Präfation.

O Heiland meiner Seele! bey dieſ heiligſten Opfer erinnere ich mi anjetzo, wie du nach ſo vielen Vera tungen und Verfolgungen in der Sta Jeruſalem dannoch für einen Erlö der ganzen Welt biſt erkennt, geeh und gepriesen worden, da du die Zun gen der Kinder gelöſet, und dir öffen lich das allgemeine Jubel-Geſchrey Hoſanna dem Sohne Davids! haſt zu rufen laſſen. Ich benedeye dich, du ſanftmüthiger König, mit dem Prieſter, und preiſe dich mit größtem Jubel mei nes Herzens, und ſpreche mit den En geln und Heiligen Gottes: Heilig, hei lig, heilig iſt der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde ſind deiner Herrlich keit voll, Hoſanna in der Höhe! Ge benedeyt ſey, der da kömmt im Namen des HErrn, Hoſanna in der Höhe! Mit dieſer Lobſprechung biege ich mein Knie, und bethe dich in tiefeſter Ehr furcht an als meinen wahren und un umſchränkten Gott und HErrn. Be reite anjetzo mein Herz mit deiner

de, damit ich dich alsdann in diesem höchsten Glaubens-Geheimniß würdig anbethen und loben könne, wenn du dich unter den Gestalten des Brodes und Weins als wahrer und lebendiger Gott gegenwärtig zeigen wirst.

Unter dem Canone, oder vor der Wandlung.

In dieser Stille bitte ich dich mit dem Priester, gedenke meiner und aller Gläubigen: laß auch mir angedeihen das gemeinschaftliche Gebeth aller Heiligen Gottes, damit meine Unwürdigkeit durch die hohe Verdienste deiner ganzen Kirche ersetzet werde: Ich gedenke hier in der Stille, wie du in der stillen Nacht den verbitterten Hohenpriestern und Juden dein strenges letztes Gericht angedrohet, als sie dich Unschuldigsten mit boshaften Rath und ungerechtesten Todes-Urtheil verfolgt hatten. Ich bekenne mit Reue meines Herzens, daß ich mit größerer Erkänntniß und gleichmäßiger Boßheit dich selbsten verachtet, und verstossen habe; und eben deßwegen ein noch schwerere Bedrohung und strengeres Gericht verdient habe. Jedannoch, weil ich durch deine

Gna-

Gnade hier gegenwärtig in Angst u
Forcht seufze um Barmherzigkeit, u
bey diesem Gnadenopfer dich als mei
allerliebreichsten Erlöser finde und ha
so erhebe ich mein Gemüth in christli
Hoffnung, und erweitere mein betrüb
Herz, weil dein glorificirter Leib mit
nen Gnadenvollen fünf Wunden, und de
kostbarstes Blut unter den Gestalten m
zum Trost, Liebe und Freude gezeig
werden.

Zur Wandlung und Elevation.

O JEsu sey mir gnädig und barmher
zig! du Heiland meiner armen See
le, erbarm dich meiner, der du am schmäh
lichen Kreuze angeheftet und erhoben, fü
mich gestorben, und mich erlöset hast
Sieh: da bist du wahrhaftig auf diesen
Altar das allerheiligste, und würdigst
Opfer zur ewigen Versöhnung meine
Sünden: ich bethe dich an, ich glaub
an dich; ich hoffe auf dich, ich liebe dich
ich bereue meine Sünden: du bist allhie
mein gegenwärtiger Gott, mein Heiland
mein würdigster, barmherzigster Fürspr
cher! O JEsu! mein Herz sey dein! m
ne Seele sey dein; mein Leben se

O JEsu sey mir gnädig und barmherzig! das ist dein allerkostbarstes göttliches Blut, welches du am Kreuze vergossen hast zur Vergebung meiner Sünden! das ist der unendliche Werth meiner Schuld, welcher aus deinen heiligen Wunden, und aus innerstem Herzen genommen worden zum Heil meiner armen Seele! Diesen sieh an o grundgütigster Heiland und erbarme dich meiner! Meine Seele dürstet nach diesem Blut, mein Herz verlangt nach diesem Blut; o wasche und reinige mich von aller Sünde, labe und stärke mich mit deinem Blut. O mein JEsu, mein Heiland und Erlöser! allhier auf diesem Altar bist du nun gegenwärtig mit Leibe und Seele, mit Gottheit und ganzer glorificirten Menschheit, damit du uns die Früchte deiner unendlichen Erlösung zum Genuß barmherziglichst verleihen mögest! treib aus meinem boßhaften Herzen und Leibe den verfluchten höllischen Sündengeist! vernichte in mir alle Strafwürdigkeit meiner Sünden; erfülle meine Seele mit deinem Gnadengeist, und mache heilig mein Herz. Erleuchte und stärke mehr und mehr in meinem

Verstande deinen heiligen Glauben, [illegible]
ewige Wahrheiten; treib stärker an [illegible]
nen unbeständigen Willen zur Erfüll[illegible]
deines heiligen Gesezes; fülle ganz [illegible]
gar an mein Herz mit deiner göttlich[illegible]
Liebe, damit ich nach deinem heili[illegible]
göttlichen Willen und Wohlgefallen a[illegible]
zeit Leben möge. Amen.

Zum Pater noster und heiligen Communion.

Nun bethe ich mit dem Priester, wi[illegible]
du selbsten uns gelehret hast, daß
wir bethen sollen: Vater unser, der du
bist im Himmel, geheiliget ꝛc.

O allerliebster JEsu, mache du dieses
dein Gebeth durch deine unendliche Wür-
digkeit kräftig und wohlgefällig. Dieses
bitte ich dich durch jene heilige Bittseuf-
zer, welche du so kräftig am Kreuze im
letzten Todeskampfe zu deinem himmli-
schen Vater gethan: Es wolle mir dein
himmlischer Vater verzeihen, weil ich nie-
mals genug erkennt habe, was ich mit
sündigen gethan, und auch weil ich allen
meinen Feinden von Herzen verzeih[illegible]
Es wolle mich der himmlische V[illegible]

nehmen durch dich in dein Reich! Er wolle mir verleihen einen immerwährenden Durst zu aller Gottseligkeit und geduldigem Leiden! Er wolle mich in den sichern Schutz deiner jungfräulichen Mutter allezeit lassen befohlen seyn! Er wolle mich niemals, sonderbar in letzter Sterbensstunde verlassen, sondern stärken in seiner Gnade! Er wolle mir meinen christlichen Beruf selig vollbringen lassen! Er wolle endlich meine arme Seele am Ende des Lebens in seine väterliche Hände aufnehmen! Sodann liebster Heiland übergebe ich mich vollständig deinem göttlichen Willen, und überlasse dir mein Leib und Seele mit ganzem freyen Willen, und umfange allen göttlichen Willen mit meinem Herzen, nach welchen ich leben und wirken, auch alles annehmen und leiden will. Also vollbringe ich mit dieser heiligen Mitwirkung dieses heiligste Opfer. JEsu Christe segne auch mich mit dem Priester, und bleib mit deiner sonderbaren göttlichen Gnade bey mir Amen.

zu der allerheil. Dreyfaltigkeit

Zu der dritten göttlichen Person dem heiligen Geiste.

Nach der H. Communion.

Du aber, o göttliche dritte Person Gott heiliger Geist, du heiligmachender Gott, komm über mich! Jetzt, da mein JEsus von diesem Altar abweicht, bist du von ihm gesandt zu unserm ewigen Trost. Du bist von Ewigkeit vom Vater und Sohne ausgegangen, und bist in der Zeit sichtbarlich in feurigen Zungen erschienen, und hast die Jünger des HErrn in der Lehre Christi vollkommen erleuchtet, und mit der göttlichen Liebe ganz und gar entzündet: du bist der ewige Lehrmeister und Tröster der ganzen christlichen Kirche, bey welcher du bleiben wirst bis ans Ende der Welt. O Gott heiliger Geist bleib bey mir! o mein göttlicher Tröster lehre mich, erleuchte mich, führe mich, tröste mich, stärke mich, heilige mich, auf daß ich in der christlichen Wahrheit allezeit wandle, in der göttlichen Liebe würke, und jene ewige Glorie erwerbe, welche mir mein Erlöser so theuer erworben hat. Dieses aber ist nun meine endliche Bitte, o Gott aller Heiligkeit,

Stärke aller Gläubigen! und Auserwählten! bleib bey mir, wie bey deiner Kirche, sonderbar in der gefährlichsten Stunde meines Todes, damit ich mit der letzten Gnade von dir gesegnet, würdig und selig erscheinen könne vor dem Angesichte Gottes, und von meinem Erlöser unter seinen Gebenedeyten berufen zur ewigen Gesellschaft aller Auserwählten gelangen möge: und so segne mich mit dem Priester im Namen des Vaters ꝛc.

Nach dem priesterlichen Segen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, einiger Gott, nimm auf diese meine herzliche Beywohnung bey diesem allerhöchsten Geheimniß! du hast mich erschaffen zu deinem Dienste und zu meiner Seligkeit: Verleih mir zu allem diesen deine göttliche Hilfe und Gnade. Ich bin dein; hilf mir, daß meine unsterbliche Seele mit ihren drey Kräften dir also ähnlich werde, damit solche mit dir unsterblichen Gott sich ewig vereinigen, und deine ewige Glorie vermehren möge. Dieses dein und mein höchstes Ziel und Ende zu vollbringen, bitte ich durch die allerheiligste Menschheit Christi, du wollest mir die sonderbare Gnade der Beständigkeit in diesem Leben verleihen und endlich in jene Unsterblichkeit mich zu deiner ewigen Glorie aufnehmen, Amen.

A. J. H. S.

Die
Tägliche Morgens-Andacht.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heil. Geistes, Amen.

Ich will zu meinem Gott reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

V. Sende deinen Geist aus, und er wird alles auf ein neues erschaffen.

R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Geberh.

O Gott, der du die Herzen der Rechtglaubigen unterrichtet und erleuchtet hast, da du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen; gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gute kosten und lieben, und wel-

cher die Freude und den Trost unaufhörlich über uns ausgießt, die von ihm herkommen; wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Uebung der Anbetung, Danksagung und Erneurung des Taufbundes.

Mein Gott, und mein Herr! in dessen Gegenwart ich mich befinde, ich, deiner Gnaden Allerunwürdigster, bethe dich an als meinen Schöpfer und unumschränkten Beherrscher.

Ich danke dir unendlich für alles Gute, das ich und die Meinigen, sowohl an Leib als an der Seele, von dir erhalten, hauptsächlich aber dafür, weil du mich durch Jesum Christum erlöset, durch die heilige Taufe zu einem Christen gemacht, und mir die Gnadenzeit verliehen hast, Buße zu wirken, und das ewige Leben zu erlangen. Ich danke dir zugleich für alle übrige Gnaden, welche du mir in diesem meinem Stande so gnädiglich erwiesen hast.

Ich

Ich schenke und widme mich gänzlich deinem heiligen Dienst, wodurch ich jenes Versprechen erneuert haben will, welches ich dir durch den Mund meiner Pathen, in der heiligen Taufe gemacht, bisanher aber oft wieder die angelobte Treue gebrochen habe. Ich sage von ganzem Herzen ab allen schändlichen Neigungen und Begierden des Fleisches, allen verführerischen Einsprechungen des bösen Feindes, aller Pracht, Hoffart und Eitelkeit der Welt. Ich nehme mir entgegen ernstlich vor, mein Leben nach den Grundlehren des heiligen Evangeliums, und gemäß meines Standes einzurichten; ich verlobe also aufs neue meine Besserung und Beharrlichkeit in dem Guten vor Gott und dem ganzen himmlischen Heere. Weil aber du, o mein Gott! meine Schwachheit weißt, und ich meine Unbeständigkeit erkenne, alle bitte ich, o barmherzigster Gott! stärke mich, daß ich in Ausübung dessen allezeit treu verbleibe, und gedenke nie mehr an meine begangene Mißhandl

cher die Freude und den Trost unaufhörlich über uns ausgießt, die von ihm herkommen; wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Uebung der Anbetung, Danksagung und Erneurung des Taufbundes.

Mein Gott, und mein Herr! in dessen Gegenwart ich mich befinde, ich, deiner Gnaden Allerunwürdigster, bethe dich an als meinen Schöpfer und unumschränkten Beherrscher.

Ich danke dir unendlich für alles Gute, das ich und die Meinigen, sowohl an Leib als an der Seele, von dir erhalten, hauptsächlich aber dafür, weil du mich durch Jesum Christum erlöset, durch die heilige Taufe zu einem Christen gemacht, und mir die Gnadenzeit verliehen hast, Buße zu wirken, und das ewige Leben zu erlangen. Ich danke dir zugleich für alle übrige Gnaden, welche du mir in diesem meinem Stande so gnädiglich erwiesen hast.

Ich

Ich schenke und widme mich gänzlich deinem heiligen Dienst, wodurch ich jenes Versprechen erneuert haben will, welches ich dir durch den Mund meiner Pathen, in der heiligen Taufe gemacht, bisanher aber oft wieder die angelobte Treue gebrochen habe. Ich sage von ganzem Herzen ab allen schändlichen Neigungen und Begierden des Fleisches, allen verführerischen Einsprechungen des bösen Feindes, aller Pracht, Hoffart und Eitelkeit der Welt. Ich nehme mir entgegen ernstlich vor, mein Leben nach den Grundlehren des heiligen Evangeliums, und gemäß meines Standes einzurichten; ich verlobe also aufs neue meine Besserung und Beharrlichkeit in dem Guten vor Gott und dem ganzen himmlischen Heere. Weil aber du, o mein Gott! meine Schwachheit weißt, und ich meine Unbeständigkeit erkenne, albitte ich, o barmherzigster Gott! stärke mich, daß ich in Ausübung dessen allezeit treu verbleibe, und gedenke nie mehr an meine begangene Mißhandl-

gen, welche ich aus Liebe zu dir von Herzen bereue. Verleih durch Jesum Christum, und die Fürbitte Mariä, daß die heiligsten Verdienste, das kostbare Blut, und das bittere Leiden deines göttlichen Sohnes meine Genugthuung seyn.

Sollte ich aber in das künftige etwas wider dich, o mein gütigster Gott, bedacht oder unbedacht begehen: so widerrufe ich es für itzt und allezeit, und soll alles wider meinen Willen, und vor deinen Augen als ungültig, aufgenommen und angesehen werden.

Ich erbitte mir von dir die Gnade, daß ich mich von nun an zur wahren Buße, zu einem neuen Bekentnisse meiner Sünden, und zu würdiger Genießung des heiligsten Altarsgeheimnisses also zubereite, daß hiedurch alle Mängel der vorigen verbessert, und ich in deiner Gnade gestärket werde.

Uebung des Glaubens, der Hoffnung, und Liebe.

Ich glaube, o Herr! alles dasjenige, was die katholische Kirche glau-

glaubet: stärke meinen Glauben. In dich seze ich meine gänzliche Hoffnung, und ich werde nicht zu Schanden oder betrogen werden. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, und aus Liebe gegen dich verabscheue ich die Sünde, ich bitte dich zugleich um die Gnade, daß ich diesen Tag keine begehe.

Uebung des Verlangens für sich und den Nebenmenschen.

Du kennest unsre Dürftigkeit, o mein Gott! ich bitte dich, nicht allein für mich selbsten, und alle die Meinigen NN. sondern auch für die ganze Kirche, für den Papst, für den Bischof, für die gesammte Geistlichkeit, für den Kaiser, und für das ganze kaiserliche Haus, für alle Obrigkeiten, für alle meine Befreundte, für alle Rechtglaubige, und für alle Menschen; ich bitte dich sogar auch für deine und meine Feinde; verleih uns jedem dasjenige, was du weißt daß es uns nützlich und ersprießlich sei

Aufopferung.

Ich bin gänzlich dein, o mein Gott! und übergebe mich dir auf ein neues beym Eingange dieses Tages. Ich opfere dir auch in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, der Verdienste der göttlichen Mutter Maria, und aller deiner Heiligen, alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke auf, sie sollen einzig zu deiner Glorie gereichen. Ja, ich wünsche und verlange, daß durch all dasjenige, was ich heute denken, unternehmen und verrichten werde, du verehret und verherrlichet werdest.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.
Ich glaube ꝛc.

℣. Zu dir, o Herr! wende ich mein Geschrey.
℟. Und mein Gebeth wird schon von Morgen an zu dir gerichtet.
℣. Mein Mund soll mit deinem Lobe erfüllet seyn;
℟. Damit ich den ganzen Tag deine Herrlichkeit und deine Hoheit besinge.

℣. Herr!

V. Herr! wende deine Augen von meinen Sünden ab:
R. Und lösche alle meine Verbrechen aus.
V. Erschaff in mir ein reines Herz, o mein Gott!
R. Und erneuere in demselben den Geist der Gerechtigkeit.
V. Verstoß mich nicht von dir;
R. Und zieh nicht von mir ab deinen heiligen Geist.
V. Ertheile mir die Freude deines heilsamen Beystandes;
R. Und stärke mich durch deinen unumschränkten Geist.
V. Euer Beystand ist im Namen des Herrn!
R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.
V. Geruhe, o Herr! an diesem Tage
R. Uns rein und ohne Sünde zu erhalten.
V. Sey uns gnädig, o Herr!
R. Sey uns gnädig.
V. O Herr! gieß deine Barmherzigkeit aus über uns,
R. Nach jener Hoffnung, die wir in dich gesetzet haben.

V. Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Herr, allmächtiger Gott! der du uns die Gnade verleihst, zum Anfange dieses Tages zu gelangen: beschütze uns heute durch deine Macht, damit wir diesen ganzen Tag in keine einzige Sünde verfallen; sondern vielmehr, daß unsere Worte, Gedanken und Werke, durch deine Gnade geleitet, nur zur Erfüllung der Regeln deiner Gerechtigkeit abzielen; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth.

Herr, unser Gott! König des Himmels und der Erde! würdige uns, nach deinem Belieben, unsere Herzen, unsere Leiber, unsere Sinne, Worte und Werke zu begleiten und zu heiligen, zu ordnen und zu walten. Mache, daß wir dein heiliges Gesetz bewahren, und jene Werke erfüllen, die du uns anbefohlen hast, damit wir in der Zeit dieses, und in

der Ewigkeit des zukünftigen Lebens verdienen, durch den Beystand deiner Gnade befreyet, und erlöset zu werden, o Heiland der Welt! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Gott, der du durch eine Vorsicht, die wir weder auszudrücken, noch zubegreifen im Stande sind, deine heilige Engel aussendest, damit sie uns beschützen; wir bitten dich, uns jederzeit ihre Beschirmung zu verleihen, und uns in der Ewigkeit in ihre Gesellschaft kommen zu lassen. Um diese Gnade bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth,

den Beystand von seinem heiligen Schutzengel zu begehren.

Von meiner Kindheit an, mir zugeeigneter heiliger Schutzengel! Ich übergebe dir heute mein Herz, gieb es meinem Heiland Jesu, dem es allein eigen seyn soll. Du bist mir getreu im Leben, sey mir auch tröstlich im Tode. Stärke mein

nen Glauben, bevestige meine Hoffnung wider alle Verzweiflung, entzünde mich mit der göttlichen Liebe wider alle unordentliche Anmuthungen; gieb, daß mich das Vergangene nicht ängstige, das Gegenwärtige nicht verwirre, das Künftige nicht erschrecke; stärke mich in dem Kampfe des Todes, erwecke mich zur Buße, bekräftige mich zur Geduld, erhalte mich im Frieden, erlange mir, daß meine letzte Speise sey das heilige Engelbrod; meine letzte Worte Jesus, Maria, Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes, und mein Trost deine Gegenwart, Amen.

Heiliger Schutzengel, und getreuer Beschirmir! ich bitte dich, du wollest mich heute und allezeit auf dem Wege des Friedens und Heils führen, und mich vor allen Sünden und Lastern, schweren Anfechtungen und bösen Gelegenheiten, wie auch vor allem Unglück beschützen, und mir von Gott hinlängliche Gnade erlangen, nach dessen heiligsten Willen

das Böse zu meiden, und die christlichen Tugenden auszuüben, Amen.

Maria, die göttliche Mutter, und alle Heilige, sonderbar den heiligen Joseph, und meine übrige heilige Patronen NN. flehe ich an, sie wollen bey Gott für uns bitten, auf daß wir die Hilfe an Seele und Leib verdienen, durch denjenigen, welcher lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

O heilige Maria, Königinn Himmels und der Erde! in deinen Schutz und in den Schoos deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich mich sammt all dem Meinigen, und den Meinigen heut und allezeit, absonderlich in der Stunde des Todes. Auf dich setze ich, nach Gott, alle meine Hoffnung und Trost in allen meinen Aengsten und Trübseligkeiten. Dir befehle ich mein Leben, und das Ende desselben: dich bitte ich, daß du durch deine mächtige Fürsprach alle meine Gedanken, Worte und Werke, nach deines göttlichen Sohnes heiligstem

nen Gl
wider a
mit der
ordentl
mich d
Gegen
tige n
Kamp
Bußc
halte
mein
brod
ria,
Liel
Ge

F
m
d
v
s

Willen, wie auch zu meinem und der ganzen Christenheit Nutzen und Nothdurft gerichtet und gewendet werden, Amen.

Gott der Allmächtige segne uns, bewahre uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben.

Gütiger und barmherziger Gott! erbarme dich auch aller christgläubigen armen Seelen im Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen, vergib ihre Schulden, erfülle ihre Begierden: verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunde und Gutthätern den ewigen Frieden; schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes. Begnade alle christgläubige Seelen, von denen kein Gedächtniß auf Erde gehalten wird, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel.

Die Seelen der abgestorbenen Christen ruhen im Frieden durch die Barmherzigkeit Gottes, Amen.

Eu-

Tugend = Uebungen
apsts Alexanders des Siebenten.

ch bethe dich an, o allerheiligste Drey=
faltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger
ist, drey Personen, ein einiger Gott.
Ich werfe mich in den Abgrund mei=
r Nichtigkeit vor das Angesicht deiner
ttlichen Majestät.

Ich glaube vestiglich, und bin bereit,
usend Leben darzugeben zum Zeugnisse
les dessen, was du uns in der heiligen
chrift geoffenbaret, und zu glauben
urch deine Kirche vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich;
nd was ich immer Gutes haben kann, es
ey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in
diesem, als in dem andern Leben: dieses
alles verlange, hoffe, und will ich allein
von deiner Hand empfangen mein Gott,
mein Leben, und meine einzige Hoffnung.

Ich übergebe dir heute und in Ewig=
keit meinen Leib und meine Seele, alle
meine Kräfte, mein Gedächtniß, mei=
nen Verstand, meinen Willen,
meine Sinne.

Ich betheure und bezeuge es öffentlich, daß ich nicht verwillige, noch jemal verwilligen will, so viel an mir ist, in einige Sache, so zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir vestiglich vor, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und Vermögen zu deinem Dienst und zu deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerseligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich begehre, mich ganz und gar, und so groß ich bin, darzugeben, und mit Anwendung aller meiner Kräfte zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß jedermännigli dich glorwürdig mache, lobe und liebe, als ihren Gott und Schöpfer.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückseligkeit, und erlustige mich an deiner so großen Glorie im Himmel und auf

Dir

Dir sage ich unendlichen Dank um die unzählbaren Gutthaten, die du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche täglich von deiner gütigsten Vorsehung herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbst, aus ganzer Neigung meines Herzens und meiner Seele: und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechten lieben: mit derer Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens Jesu Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, von nun an und allezeit meine Werke auf, und versenke solche in das allerköstlichste Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich so viel möglich ist, des Ablasses durch meine Werke diesen Tag hindurch tä-
tig zu machen, und solche in F

Fürbitte den Seelen in dem Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch solches alles, was ich thun kann, für die Buße, und für die Genugthuung meiner Sünden aufzuopfern.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du geliebt werdest, und dir allein alles diene, dieweil du bist, der du bist: so reuen mich, als viel mir immer möglich ist, alle meine Sünden, und ich verfluche sie über alle andere Uebel. Ich bitte demüthigst um Nachlaß und Verzeihung: ich nehme mir auch vestiglich vor, deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen. O du mein allerliebwerthester Gott!

In deine Wunden hinein werfe ich mich, o Jesu! in diesen verberge ich mich: in diesen beschütze mich heut und allezeit, bis du mir die Gnade geben wirst, dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

In dem allerheiligsten Namen Jesu weiche alles Böse, teuflische und sündhafte

te von mir, dem Meinig- und den Meinigen: habe auch keine Gewalt mehr, uns hinführo zu schaden. Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Besondere Morgens-Andachtübungen.

Danksagung.

1. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohns, und des H. Geistes, Amen.

2. Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeygekommen. So

Wache nun auf meine Seele,
Lobe unsern Gott, und
Denke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast.

3. Herr, du Dreyeiniger Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist.

Du allein bist der wahre lebendige Gott,
Der Himmel und Erde,
Licht und Finsterniß,
Tag und Nacht,
Zeit und Stunde,

Uns armen Menschen zum Besten erschaffen, und bis hieher unverrückt erhalten hast.

4. O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen,

Daß jemand von den Meinigen wäre umgekommen,

Oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten.

Aber du bist mein Hüter und Wächter,

Mein Beschützer und Erhalter;

Und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe,

Daß meine Angehörige,

Ja, daß ich selber heute noch lebe und gesund bin,

Das kömmt alles von dir.

Du hast alle meine Tage bestimmet wie viel ihrer werden sollen.

5. Darum so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Namen, o allweiser, grundgütiger, wahrhaftiger, treuer, allmächtiger Gott, für alles Gute, so ich diese Nacht über genossen:

Da

Daß du mein gestriges Abendgebeth erhöret,
Daß du mich
Friedlich einschlafen,
Vergnüglich ruhen,
Den Tag wieder erleben,
Fröhlich erwachen,
Das Licht der Sonne anschauen,
Und alle die Meinigen hast wieder finden lassen.

6. Ich danke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen, die du bey mir gethan hast;
Und Daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen,
Unter dem Schirm deiner Hände,
Unter dem Beystand deiner Engel;
Da mich die Finsterniß umfangen,
Da der Schlaf meine Augen geschlossen
Da mich alle Menschen verlassen,
Da ich von mir selbst nichts wußte;
Vor Sünde und Schande,
Vor Furcht und Schrecken,
Vor Schaden und Verlust,
Vor Krankheit und Tod,

Wider die List des Teufels,
Wider die Anschläge aller Gottlosen,
So mächtig beschützet,
So gnädig beschirmet,
So väterlich behütet.

7. Ueberhaupt denke ich in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich jemals aus deinen gnädigen Vaterhänden empfangen habe:

Wie du mich mit Leib und Seele erschaffen, da ich nichts war,

Wie du mich erlöset, da ich verlohren war,

Wie du mich geheiliget, da ich gottlos war,

Wie du mich bis auf heute erhalten da ich es nicht werth war.

8. Und weil ich dann alles von d habe, auch diesen Morgen, da ich e wachet, alles wieder, wie von neuen geschenkt bekommen,

Und selber gleichsam von neuem b wiedergebohren worden:

So opfere ich dir auch alles auf,

Und

Und will heute an dich gedenken, dich lieben, bekennen, loben und ehren,
Mit Seel und Leib, und allem, was ich habe,
Heute, und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

1. Sieh, mein Gott! ich habe abermal einen Tag erlebet, und
Du weißt, daß ein jeglicher Tag seine Plage habe;
Du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich,
Du weißt, daß ich noch mühselig und beladen bin,
Und Daß mein Elend alle Morgen neu werde.

2. Darum so laß auch deine Güte diesen Tag nicht aufhören;
Strafe mich nicht,
Verwirf mich nicht,
Verlaß mich nicht,
Und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge.

3. Vergieb mir, mein Gott!
Die bösen Gedanken,
Die unreinen Begierden,
Die sündlichen Träume,
Die gottlosen Anschläge,
Womit ich etwan die Nacht über
mein Lager mit Sünden beflecket,
Mein Herz geärgert,
Mein Gewissen verletzet,
Meinem Nächsten nachgestellet,
Und dich meinen Gott selber beleidiget.

4. Laß nicht zu, daß dieser heutige
Tag mein unglücklicher Tag sey,
An welchem ich falle,
Deine Gnade verscherze,
Und ewig verlohren werde.

5. Laß doch, o Vater des Lichts! mei
Gewissen nicht schlafen, nachdem da
Auge erwachet; damit ich nicht heute e
was vornehme, denke, rede, oder thu
Daß dich erzörne,
Meinen Nächsten beleidige,
Mir selbsten schade:

Sondern vielmehr mit der vergange-
nen Nacht alle Werke der Finsterniß
weglege.

6. Hilf, daß ich nicht mit Müßiggehen
mein Brod umsonst esse;
Oder mit Unrechtthun den Tag übel
anwende.

Seine Zeit mißbrauche,
Und als ein Kind der Finsterniß die
Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

7. Alle Nachläßigkeit, Trägheit, Faul-
heit und Unordnung laß von meinen Ge-
schäften weit entfernet seyn, damit den
ganzen Tag über in allen nothwendigen
Dingen meines Berufes
Nichts vergesse,
Nichts unterlasse,
Nichts versäume,
Nichts zur Unzeit vornehme,
Nichts muthwillig aufschiebe,
Nicht aus dem Tag Nacht, und
aus der Nacht Tag mache,
Oder sonst vor der Zeit mich selber
unnöthig zu todt arbeite.

8. Behüte mich vor bösen Menschen
schäd

schädlichen Thieren, und gefährlichen Orten,

Damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderben sey,

Nirgends hingehe, wo ich vielleicht Unglück haben könnte,

Und auf den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen.

9. Ueberhaupt:

Nimm weg von mir alles, was du hassest,

Hindere alles, was mir schadet:

Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch vor einem unseligen Ende.

Gebeth.

1. Gott! dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird!

Erhöre jetzund mein Gebeth,

Und gieb mir nach deinem gnädigen Willen

Alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthume haben soll,

Und in meinem zeitlichen Leben bedarf.

2. Er-

2. Erlängere jetzund mit dem angehenden Tage mein Leben,
Ermuntere meine Augen,
Erleuchte meinen Verstand,
Erneuere meine Kräfte,
Stärke meine Gliedmaßen,
Erhalt meine Gesundheit,
Und mache mich abermal geschickt, zu thun, was mir befohlen, und dir selber gefällig ist.

3. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch Das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen.
Deine Gnade befeuchte mich, wie ein Morgenthau.
Hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe meinen Herrn Jesum Christum,
Und als ein Kind des Lichts, den ganzen Tag über,
In Gedanken,
Worten, und
Werken,
Gegen Gott und Menschen,
Gottesfürchtig,
Ehrbar,

Gerecht,
Aufrichtig,
Treu,
Redlich,
Vorsichtig,
Bescheiden,

Nüchtern und mäßig erfunden werde; und also auch diesen Tag des lieben jüngsten Tages in einem guten Wandel mit Freuden erwarte.

4. O Herr Jesu! ich will heute alles in deinem Namen thun,

Laß mich es
Fröhlich anfangen,
Ungehindert fortsetzen,
Und glückselig enden.

5. Gieb, daß ich den Pflichten meines Berufes treulich abwarte,

Alle Stunden des ganzen Tages
Recht eintheile,
Wohl anlege,
Nützlich gebrauche,

Und zeige mir selber Gelegenheit, daß ich in allen Dingen dabey auch heute etwas thun möge, wodurch

Deine

Deine Ehre befördert,
Andern gedienet,
Mir selbst aber und den Meinigen möge geholfen werden.

6. So fern es mir auch gut ist, so laß mich diesen Tag nicht nur anheben, sondern auch vollenden.

Gieb mir heute mein tägliches Brod,
Segne alles, was ich werde vornehmen,
Mache mir leicht, was schwer ist,
Aendere, was gefährlich ist,
Lindere, was du mir auflegest,
Und hilf, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Geduld ertrage.

7. O du heilige Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit!

Dir ergebe und überlasse ich heute diesen Tag alles:
Mein Seel und Leib,
Mein Hab und Gut,
Mein Wissen und Wollen,
Mein Reden und Thun,
Mein Gehen und Stehen,
Mein Sitzen und Liegen,
Mein Leben und Sterben:

Versorge mich nach deinem Gefallen,
Begleite mich mit deinem Engel,
Und laß mich von dem Morgen bis
auf den Abend dir immer empfohlen seyn.

8. Die Allmacht des Vaters beschütze mich!
Die Weisheit des Sohnes regiere mich!
Die Kraft des heiligen Geistes erhalte mich!
Der Herr segne und behüte mich!
Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden!
Heute und allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

1.

Gnädiger Gott, liebreicher Vater!
Du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Böse und Gute:
So erbarme dich nun auch aller beyden,
Und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verlohren werden.

2. Hilf,

2. Hilf, daß in der ganzen Christen-
heit dir andächtig gedienet,
In allen Regierungen etwas Gutes
beschlossen,
In allen Häusern etwas Nützliches
verrichtet,
Und also auch dieser Tag bey allen auf
allerley Weise geheiliget, und zur Ehre
deines heil. Namens angewendet werde.

3. Insonderheit sey gnädig unsrer
höchsten und hohen Obrigkeit, die du
uns zum Schutz gesetzet hast:
Laß sie leben in deiner Furcht, herr-
schen und regieren nach deinem Willen,
Damit die Gerechtigkeit befördert,
Und der Bosheit gewehret werde.

4. Erhöre die Frommen, welche in
dieser Frühstunde dich anrufen.
Verzeih den Gottlosen, welche jetzt
den Morgen ohne Gebeth anfangen, her-
nach sicher in den Tag hinein leben, und
also auch die heutige Zeit wieder zu ih-
ren Sünden mißbrauchen werden.

5. Führe die Reisenden, die sie
jetzt aufmachen ihren Weg zu ziehen.

Versorge die Armen, die jetzt noch nicht wissen, was sie heute essen sollen.

Beschehre denen, die sich redlich nähren wollen, Gelegenheit, heute etwas zu verdienen.

Laß alle Arbeiter ihr Tagwerk treulich ausrichten,

Laß einem jeden gerathen, was er wird machen,

Und erquicke einen jeden, der unter der Last seines Berufs wird müde werden.

6. Ueberhaupt:

Laß dir alle Menschen diesen Tag über empfohlen seyn.

Erhalte die Meinigen gesund;

Regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu allem Guten,

Und erbarme dich endlich aller deiner Creaturen, Amen.

Gebeth
vor einem Crucifixbilde.

O mein Gott und Heiland! der du für mich an dem Kreuze gestorben bist, ich werfe mich da zu deinen Füßen, und übergebe meine Seele in deine Hände,

de, itzt und in der Stunde meines Todes. Da ich nicht weiß, o liebster Jesu, wann oder wie du mich von dieser Welt abfodern werdest; so danke ich dir schon von diesem Augenblicke an für alle die Gnaden und Gutthaten, die ich von deiner göttlichen Majestät empfangen habe. Ich danke zugleich auch für diejenigen, die ich annoch, besonders in meiner Sterbstunde, von dir zu empfangen verhoffe. O mein Gott! laß, ach laß mich doch in diesem letzten Streite nicht unterliegen. Herr! o wie fürchte ich diesen entscheidenden Augenblick! und wie soll ich ihn nicht fürchten, wenn ich an meine begangene Fehler und Sünden gedenke? Doch, wenn ich deine unendliche Barmherzigkeit zu Gemüth führe, so werde ich auf ein neues mit Hoffnung und Vertrauen erfüllet. Ja, dein kostbares Blut, deine heiligste Wunden, dein anbethenswürdiges Kreuz, diese sind meine einzige Zuflucht, diese werden mir jederzeit wi
der alle Versuchungen Sicherheit un
Stärke verschaffen. Gieb mir, o Jesu

durch die Kraft deines heiligsten Blutes einen innerlichen und wahrhaften Schmerzen über meine Sünden; verleih mir eine aufrichtige und kindliche Liebe zu dir, auf daß meine Seele von aller Mackel gereiniget, in deiner und Mariä deiner heiligsten Mutter Gesellschaft sich ewig zu erfreuen verdiene, Amen.

Gebeth
zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Sey gegrüßt du allerheiligstes Herz Jesu Christi meines Heilandes, du lebendiger Brunn aller Gnaden und Gütigkeit, du sichere Zuflucht aller Sünder, du verschlossenes Buch der Auserwählten. Sieh, dir unterwerfe ich in tiefester Demuth mein sündhaftes Herz, dir soll es bis in den Tod gewidmet und vereiniget seyn. Ich bitte dich aber, o göttliches, allezeit vor Liebe zu den Menschen brennendes Herz! ich bitte dich durch alle Seufzer, so hier auf Erden aus dir zu dem himmlischen Vater aufgestiegen, durch alle Angst und Betrübniß, so du an dem Oelberge empfunden hast, durch

die

die tiefe Wunde, mit welcher du nach deinem Tode durch einen Speer bist eröffnet worden, durch jenes Blut und Wasser, so aus dir häufig geflossen ist: ertheile meinem Herzen eine wahre Reue über alle begangene Sünden, eine inbrünstige Liebe zu dir; laß meinen Namen tief in dir eingeschrieben seyn, damit du dich meiner in allen Anliegen und Trübsalen erinnerest, besonders in jener Stunde, da meine Seele mit der Bitterkeit des Todes wird erfüllet seyn: schicke mir alsdann deinen Trost, stärke mich mit der endlichen Gnade, die ich zwar niemal verdienet habe, noch verdienen kann, welche mir aber höchst nothwendig ist, in deiner Freundschaft und Liebe zu beharren, damit ich im Kusse des Friedens sterbe, und in das Reich deiner ewigen Liebe eingelassen werde, Amen.

der Güter und Wohlthaten, so ich vom Himmel empfange; ich rufe dich an, als den Ursprung des Lichtes und der Kräfte, welche mir nothwendig sind, das Gute zu erkennen, und in das Werk zu setzen. O Geist des Lichts und der Stärke! erleuchte meinen Verstand, und stärke meinen Willen; reinige mein Herz, richte alle seine Bewegungen ein: und mache mich leitsam, damit ich allen deinen Einsprechungen ohne Widerstande folge.

Verzeih mir, o Geist der Gnade und Barmherzigkeit! verzeih mir meine so vielfältige und beständige Untreue, und meine so unanständige Blindheit, durch welche ich schon so oft die freundlichst und anmüthigsten Antriebe deiner Gnade habe ausgeschlagen. Ich will ja endlich, mit Beystand eben dieser deiner Gnade aufhören, derselben widerspänstig zu seyn, und will hinführo ihren Bewegungen mit solcher Leitsamkeit folgen, daß ich die Früchte verkosten, und mich in deiner Glückseligkeit ergötzen möge, so deine heilige Gaben in den Seelen hervorbringen, Amen.

Am

Am Dienstage.

Gebeth zu dem heiligen Schutzengel.

O heil. Engel! welchem Gott aus seiner grossen gegen mir getragenen Gütigkeit, die Obsorge meines Lebens hat anbefohlen, der du mir in allen meinen Nöthen und Anliegen beystehest, der du mich in allen meinen Trübsalen tröstest, in allen meinen Kleinmüthigkeiten unterstützest, und mir ohne Unterlaß neue Gnaden von Gott erhältst, dir sage ich herzlichsten Dank für alle mir bisher erwiesene Wohlthaten, und bitte dich inständigst, o mein liebreichster Beschirmer! du wollest deine liebvolle bisher für mich getragene Sorge auch ins künftige fortsetzen, mich wider alle meine Feinde bewahren, mir alle Gelegenheit zu sündigen abschneiden, und mir von Gott die Gnade erbitten, daß ich deine heilige Einsprechungen gern und willig anhöre, und dieselbe getreulich vollziehe; sonderbar aber bitte ich dich, daß du mich in der Stunde meines Todes beschützen,

eher nicht verlassen wollest, bis du mi
eingeführet in die Wohnung der ewig
Ruhe und Glückseligkeit, Amen.

Am Mittwoche.

Gebeth zu dem heiligen Joseph.

O großer Heiliger! der du jener getre
und kluge Diener gewesen, welche
Gott die Obsorge seiner Familie anve
traut hat, welchen er bestellet hat für e
nen Erhalter und Beschützer des Leben
Jesu Christi, für einen Tröster und Be
stand seiner heilisten Mutter, und für e
nen getreuen Mitarbeiter in dem großen
Werke der Erlösung der Welt; der du da
Glück gehabt, mit Jesu und Maria z
leben, und in ihren heiligen Händen z
sterben. O reinester Bräutigam der al
lerreinesten göttlichen Mutter! o zierli
ches Vorbild und mächtiger Patron alle
keuschen, demüthigen, geduldigen, un
der innerlichen Versammlung ergebene
Seelen! laß dich bewegen durch das Ve
trauen, welches ich auf dich setze, un
nimm gnädig an die Bezeigung meine
Andacht.

Ich

Ich sage Gott dem Herrn demüthigen Dank für die sonderbaren Gnaden, mit welchen er dich zu ehren gewürdiget hat, und bitte dich, du wollest mir von ihm, durch deine mächtige Fürbitte, die Gnade erhalten, daß ich deinen Tugenden ämsig nachfolgen möge. Bitt also für mich, o großer Heiliger! und durch jene Liebe, so du gegen Jesum und Mariam getragen hast, und welche hinwiederum Jesus und Maria zu dir gehabt, erlange mir die unvergleichliche Glückseligkeit, zu leben und zu sterben in der Liebe Jesu und Mariä, Amen.

Am Donnerstage.

Gebeth vor dem allerheiligsten Sakrament.

O süßester Jesu, liebreichester Heiland! der du durch das Uebermaaß deiner wunderbarlichen Liebe hast wollen in dem heiligen Sakramente des Altars bey uns verbleiben, ich erkenne dich für meinen allerhöchsten Herrn, und meinen wahrhaften Gott. Ich bethe dich an mit tiefester Demuth meines Herzens. Ich so

ge dir Dank vom Innersten meiner See
le, wegen der unendlichen und zartesten
Liebe, welche du uns allda bezeigest, un
geachtet des übeln Verfahrens, so du i
diesem heiligen Sakramente von uns em
pfangest; und weil mich unsere erkannte
so großen Undankbarkeiten in die See
le hinein schmerzen, komme ich zu deine
göttlichen Majestät, dir nach Möglich
keit zu ersetzen diejenige Ehre, so dir ab
genommen worden durch so viele und of
wiederholte Entheiligung, und allerhand
kirchenschänderische Gottlosigkeiten, wel
che jemals wider dieses allerheiligste Sa
krament sind begangen worden, oder
noch könnten begangen werden. O mein
Gott! o daß ich dir bezeugen könnte jenen
innersten Schmerzen, welchen ich em
pfinde auch dessentwegen, weil ich selbst
vor dir mit so großer Unehrerbiethigkeit
oftermals erschienen bin, und dich mit
so weniger Liebe und geringem Eifer
empfangen habe.

Vergiß, o Herr! unsere Missethaten,
damit du nur allein gedenkest an deine

Barm-

Barmherzigkeit. Nimm zu Gnaden auf die aufrichtige Begierde, so ich habe, dich nach Möglichkeit zu ehren, und dich aufs höchste geehrt zu sehen in dem Sakramente der Liebe. Ja, mein Jesu! ich verlange aus ganzem Herzen, dich in demselbigen eben also zu lieben, zu loben, zu preisen, und anzubethen, wie dich in demselbigen lieben, loben, preisen und anbethen die Heiligen und die Engel des Himmels. Ich bitte und beschwöre dich durch dieses dein göttliches Fleisch und kostbarliches Blut, vor welchem ich da knie, du wollest mir die Gnade ertheilen, dich hinführo so ehrerbiethig anzubethen, und mit solcher Würdigkeit dich zu empfangen, daß ich nach meinem Tode verdiene, dich mit allen Seligen zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Donnerstage,
wenn man zur Angst Christi läuret.

Durch deine letzte Angst und schwereste Verlassenheit,

Verlaß mich, o Jesu! nicht, itzt und in den letzten Streit.

O Jesu Christe! ich bethe dich mit tiefester Demuth an, und bitte dich durch deine unaussprechliche Traurigkeit, Angst und Betrübniß, mit welcher deine allerheiligste Seele am Oelberg ist erfüllet worden; sonderlich aber in der Stunde, da dein heiliges Herz mit solchen Aengsten überschüttet war, daß dir darüber der blutige Schweiß häufig ausgebrochen: du wollest dich über mich armen Sünder jederzeit, sonderlich an meinem letzten Ende erbarmen, wenn an mir, aus Furcht des Todes, der kalte Schweiß ausbrechen wird, sey du meine Hilfe und mein Trost, verleih mir die Gnade, daß ich alle Anfechtungen des bösen Feindes überwinden, und in deiner Gnade aus diesem zeitlichen in das ewige Leben scheiden möge. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

3. Vater unser, und
3. Ave Maria.

Am

Am Freytage.

Gebeth zu dem leidenden Heiland.

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer! welches du durch deinen Tod, und durch dein heiliges Blut die Sünden der Menschen abgewaschen hast, wasche auch ab die meinigen, und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsalen an mir unnützlich zu Grunde gehen. O allerliebster, von der ganzen Welt verlassener, trauriger, bis in den Tod betrübter, blutschwitzender, und in den Tod ganz willig ergebener Jesu! hilf, und steh mir bey, daß auch ich mit so vollkommener Ergebung meines Willens in den göttlichen, als wie du, alle diejenige Trübsalen aufnehme, welche dir belieben wird, mir zu zuschicken. O Jesu! der du fälschlich angeklagt, verleumdet, und durch die äußerste Verachtung bist beleidiget worden, lehre mich das menschliche Urtheil und die schweresten Verleumdungen geduldig übertragen. O Jesu der Du mit Geiselstreichen ganz zerfetzet

mit Dörnern gekrönet und durchbohret und mit Blute, aus Liebe meiner, gan überronnen warst, lehre mich, aus Li be deiner, die Widerwärtigkeiten un Schmerzen dieses armseligen Lebens g duldig übertragen. O Jesu! der du de Schergen übergeben, und zu der schmäl lichen Todesstrafe des Kreuzes bist ver dammet worden, ertheile mir die Gna de, daß ich die Ehre fliehe, und die aller verächtlichste Verdemüthigung liebe. O Jesu! der du mit der schweren Last des Kreuzes beladen worden, ich geselle mich zu dir, und vereinige mein Kreuz mit dem deinigen; erweise mir die Gnade, daß ich selbiges mit solcher Starkmüthig keit und mit solcher Sanftmuth trage, als wie du. O Jesu, der du an dem Kreu ze erhöhet worden, zieh mich nach dir. Du stirbst für mich, mache, daß ich hin führo nicht lebe, als für dich, und wegen deiner, daß ich mit dir gekreuziget, und mit nichts anderem beschäftiget sey, als dich zu lieben, und in allem dir zu gefal len, Amen.

Seufzer zu dem gekreuzigten Heiland.

O Herr Jesu Christe, unser gekreuzigter Heiland und Erlöser! wir bitten dich demüthiglich durch dein heiliges Leiden und bittere Todes-Angst, die du am Freytage am heiligen Kreuze um Erlösung des menschlichen Geschlechts hast gelitten und ausgestanden; wie auch durch die Fürbitte deiner mit dir in der Todes-Angst mitleidenden Mutter Maria, erbarme dich über uns, und verleih uns ein glückseliges Ende, daß das heilige Leiden und Sterben an uns nicht verlohren werde. Zu dem Ende opfern wir uns dir auf zu einem Brandopfer, in Vereinigung der Verdienste deines heiligen Leidens und Sterbens, sonderlich deiner letzten Todes-Angst am Kreuze, dich ganz demüthiglich bittend, du wollest diesen theuren Werth deinem himmlischen Vater vorstellen, und uns allen ein glückseliges Ende erwerben, Amen.

O Jesu! lieber sterben, als sündigen! der Tag ist verlohren, an welchem

ich nichts leide: ich rechne nicht jenen Tag unter die Tage meines Lebens, der mit dem Kreuze nicht gezeichnet ist: denn wo das Kreuz, dort der Segen, kein Segen kommt ohne Kreuz, kein Kreuz ohne Segen; durch dein Kreuz, Jesu Nazarener und durch diesen deinen Namen, den ich mir auf die Stirne schreibe J. N. R. J. komme ich, dich bittend, gieb mir eine fröhliche Geduld, denn diese Gnade alle andere übertrifft: ohne Kreuz lebe ich nicht, ohne Geduld schwebe ich nicht. Herr! hier senge, hier brenne, hier haue, hier stich, wenn du nur verschonest ewiglich, Amen.

Gebeth am Freytage,
wenn man zur Schiedung Christi läutet.

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupte gab er seinen heiligen Geist auf.

auf. Derohalben, o Herr Jesu Christe! bethen wir dich an, und loben dich; denn durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und unschuldiges Sterben hast du uns und die ganze Welt erlöset.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, so du um unsertwillen an dem Kreuze gelitten hast, sonderlich in der Stunde, da deine edle Seele von deinem heiligen Leibe geschieden ist, bitte ich dich, du wollest dich über meine arme Seele erbarmen, bevor wann sie von meinem Leibe wird scheiden, auf daß dein Kreuz und Marter an mir und andern nicht verlohren werde, Amen.

O Jesu, dir lebe ich! O Jesu, dir sterbe ich! O Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

Vater unser. Ave Maria.

Am Sonnabend.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau Maria.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter meines höchsten Gottes! welcher wegen dieser allerhöchsten Würde die tief-

tiefste Ehrerbiethigkeit der Engel und de
Menschen gebühret! ich bin anitzo da, di
meine demüthige Huldigung abzustatten
und um den Beystand deines mächtige
Schutzes anzuhalten. Du vermagst be
dem Allmächtigen durch deine Fürbitte a
les, und die Gütigkeit, so du zu den Men
schen trägst, ist eben so groß, als dein
Macht, so du im Himmel besitzest.

Du weißt wohl, o seligste Jungfrau
daß ich von meiner ersten Jugend auf
dich für meine Mutter, für meine Für
sprecherinn, für meine Patroninn gehal
ten habe. Du hast mich auch gewürdiget,
von eben derselbigen Zeit an mich als ei
nes aus deinen Kindern anzusehen; und
ich bekenne mit Erstattung meiner demü
thigen Danksagung, daß ich alle diejenige
Gnaden, so mir Gott der Herr hat zuge
schickt, durch deine Fürbitte empfangen
habe. Warum habe ich dann nicht auch,
o allerhöchste und liebwertheste Frau! dir
mit eben so großer Treue gedienet, als
große Gütigkeit du mir in deiner Hilflei
stung erwiesen hast? Aber hinführo will

ich

ich dich verehren, ich will dir dienen, und dich lieben, so viel mir immer wird möglich seyn.

Nimm derohalben gnädiglich auf, o heiligste Jungfrau! mein demüthiges Bekenntniß, mit welchem ich bezeuge, daß ich dir vollkommentlich zugehöre; halt genehm mein herzliches Vertrauen, so ich auf dich setze, und erlange mir von meinem Erlöser, deinem liebsten Sohn, einen lebendigen Glauben, eine steife Hoffnung, eine zarte, herzhafte und beständige Liebe. Erlange mir eine solche Reinigkeit des Herzens, und des Leibes, so durch nichts möge verderbet werden: eine solche Demuth, so von nichts möge verfälschet werden: eine solche Geduld und Ergebung meines Willens in den göttlichen, welche durch nichts möge gekränket werden. Endlich, heiligste Jungfrau! erlange mir die Gnade, daß ich dir getreulich nachfolge in Uebung all dieser Tugenden Zeit meines Lebens, damit ich den Beystand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Folgende Gebethlein haben allezeit ein verwunderliche Hilfe denjenigen e theilet, welche sich derselben bedien haben in den Anfechtungen wider d Reinigkeit.

O liebvolleste Mutter, heilige Jun frau Maria! sieh, ich dein Pflegki fliehe zu dir, als einer sichern Zuflu wider alle Sünden und Anfechtunge Dir schenke ich meine Augen, meine O ren, meine Zunge, meine Hände, un mein Herz, bewahre sie von aller Sün de. Hilf mir, o Mutter! daß ich Je sum deinen Sohn, meinen Gott, niema beleidige. Wenn ich versuchet werde, s will ich zu dir seufzen, und sagen: He ligste Jungfrau! sieh, ich bin versuchet eile mir zu helfen. Jesu und Maria! euer bin ich, euch habe ich mich geschenket i Ewigkeit.

O Durch deine heiligste Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o re neste Jungfrau Maria! reinige mei Herz und meinen Leib, im Namen Go tes des Vaters, und des Sohnes, un des heiligen Geistes, Amen.

* * *

Gebeth zu dem heil. Namens-Patron.

O großer Heiliger! dessen Namen (oder: O große Heilige! derer Namen) ich zu tragen das Glück erhalten habe, dir hat der vorsichtige Gott die Sorge meines ewigen Heils anvertraut, da er mich durch die heilige Taufe unter die Zahl seiner Kinder aufgenommen hat; so erhalt mir dann durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich ein solches Leben führe, welches dem Geiste des wahren Christenthums gleichförmig und ähnlich sey. Hilf mir, o liebreicher Beschützer meiner Seele! (oder: o liebreiche Beschützerinn meiner Seele!) daß ich die Gnade der heiligen Taufe, die ich durch meine Sünden verlohren, wiederum finden möge. Bringe mir durch dein Gebeth von Gott zuwege, daß er mir die Gnade verleihe, deinen Tugenden getreulich nachzufolgen. Beschirme mich durch den ganzen Lauf dieses gefährlichen Lebens, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Folgende
verwu
theilet,
haben
Reini

D lie
fr
fliehe z
wider
Dir f
ren,
mein
de.
sum
bele
wil
ligs
eile
bin
Er
L
nes
He
tes
des

Gebeth zu Gott an dem Feste eines Z
ligen, so begangen wird.

O himmlischer Vater! der du die u
endlichen Schätze der Güte, We
heit und Allmacht, sonderlich über dei
Auserwählte, und über den Heiligen D
ausgegossen hast: ich lobe, ehre und pr
se dich wegen aller Gnaden und Gabe
so du diesem Heiligen, und durch ihn u
allen, und der ganzen christlichen Kirc
so väterlich mitgetheilet. Zu schuldig
Danksagung, und diesem deinem große
Freunde, meinem heiligen Patrone z
Ehre, opfere ich dir auf mein
Communion, all mein Gebeth, Andach
und andere gute Werke, wie auch de
ganzen christlichen Kirche, welche dich
o Herr! heutiges Tages in diesem Heil
gen, durch so viele heilige Meßopfer
und andere Andachtübungen verehret
und weil ich zum theil erkeñe deine unend
liche Majestät, welche nie genug kann g
ehret werden: andern theils aber weiß i
die Nichtigkeit und Geringfähigkeit me
ner Verdienste, gegen die, so dieser He
lig

ge N. durch seine Tugenden zu deiner Ehre erworben, also ehre, lobe und preise ich dich als meinen Gott und Herrn in dieses Heiligen N. herrlichen Verdiensten, glorwürdigen Werken und Tugenden, so er allhier bey Lebzeiten gewirket, womit ich meine Werke und geringe Verdienste vereinige. O daß ich seinen großen Tugenden auch nachfolgete, und seiner Gnaden theilhaftig würde! O daß ich dich also liebte und ehrete, wie solches dieser Heilige N. gethan! Nun weil du, o Herr! selbsten begehrest, daß wir so herrlichen Exempeln nachgehen sollen, und eben darum deinen lieben Heiligen so große Gnaden mitgetheilet hast, daß auch wir solche hoffeten, und durch ihre Fürbitte von dir erlangeten; so bitte ich dich, o gütiger Herr! durch die herrlichen Verdienste gemeldtes Heiligen N., du wollest auch mir kräftige Gnade mittheilen, daß ich dieses Heiligen unbeweglichem Glauben, steifer Hoffnung, und inbrünstiger Liebe gegen dich und den Nächsten, aufs genauste nachfolge: ver-

leih mir seine tiefe Demuth, seine Ge
duld und Starkmüthigkeit, die Verach
tung aller zeitlichen Freuden und Wohl
lüste, rechte Gleichförmigkeit und Ver
einigung mit deinem göttlichen Willen
absonderlich auch diese N. Tugend, da
mit ich nach diesem Leben gleichen Loh
und Freude empfange, und mit ihm un
allen Auserwählten dich lobe, ehre un
liebe in der himmlischen Freude und Se
ligkeit, Amen.

Geberh zu einem Heiligen an seinem Festtage.

O glorwürdigster Heiliger N.! ich er-
freue mich herzlich ab aller deiner
Glorie, welche du anitzt nach deinen so
herrlichen Verdiensten genießest. Zu
sonderbarer Danksagung für alle dir von
Gott erwiesene Gnaden, opfere ich heu-
te auf nicht allein meine Werke, Ge-
beth und Verdienste, sondern auch die
Andacht und Tugendübungen der gan-
zen katholischen Kirche, welche sie dei-
netwegen durch so viele heilige Meßop-
fer, und andere gute Werke heutiges

Tages zu Gottes Ehre anstellet, womit auch ich vorderist Gott, hernach dich aufs höchste zu verehren begehre, wegen deiner so vortreflichen Tugenden, denen ich auf das beßte nachzufolgen wünsche: weil ich aber solches aus mir selbsten nicht vermag, so ersetze durch deine kräftige Fürbitte meine Mängel und Schwachheiten; und weil Gott absonderlich heute an deinem hochzeitlichen Ehrentage dir nichts abschlagen wird, so erlange mir diese N. Gnaden und Tugenden, derer ich so hoch bedürftig, auf daß ich allhier deiner Verdienste, dort aber der ewigen Glorie mit dir, o heiliger N. theilhaftig werde, Amen.

Abends-Andacht.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen

V. Sende aus deinen Geist, und er wir
alles auf ein neues erschaffen.
R. Und du wirst das Angesicht der E
de erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Rech
glaubigen unterrichtet und erleuc
tet hast, indem du das Licht des hei
gen Geistes über sie ausgegossen; gie
uns diesen heiligen Geist, welcher mach
daß wir das Gute kosten und lieben
und welcher die Freude und den Tro
unaufhörlich über uns ausgießet, di
von ihm herkommen. Wir bitten dic
darum durch Jesum Christum unser
Herrn, Amen.

Stelle dich in Gegenwart Gottes, und beth
ihn an.

O mein Gott! ich weiß, daß du hie
und aller Orttn gegenwärtig bis
Auf das tiefeste vor dir gedemüthigt
bethe ich deine höchste Majestät an, al
einfach im Wesen, und dreyfach in de
Personen; ich erkenne meine Unterwü
figkeit, und die unendliche Entfernun

zw

zwischen deiner Größe und meiner Niedrigkeit, der ich nichts anders, als Staub und Asche bin. Ich unterwerfe mich der höchsten Gewalt, welche du über das Leben besitzest, das ich von dir erhalten habe, und welches du mir wieder nehmen wirst, wenn es dir beliebt.

Kehre ein wenig in dich selbsten, und in Untersuchung dessen, was heute geschehen, erwäge, was für unterschiedliche Gnaden, sowohl für die Seele, als für den Leib du erhalten habest, und danke dafür.

Mein Gott! der du mich von meiner zartesten Jugend an begleitet und ernähret, ich bin deiner Erbarmnisse und Gnaden unwürdig, womit du mich ohne Unterlaß überhäufest. Dieser Tag sowohl als andere übrige Tage meines ganzen Lebens sind davon erfüllet. Ich danke dir dafür, ich lobe dich darum, und benedeye dich dieserwegen aus dem Grunde meines Herzens. Ich will mich derselben bedienen, um in deiner Gnade zu zunehmen; daß ich mich zubereite, dir jene Rechnung abzustatten, die

darüber einstens von mir fodern wirst
und daß ich zur himmlischen Glorie ge
lange, zu welcher du mich bestimmt
hast, und wohin du mich durch alle je
ne Gnaden führest, die du mir auf Er
de ertheilet hast.

Verlange von Gott die Gnade, deine Sünde zu erkennen, und sie zu verabscheuen.

Ich weiß, mein Gott! daß ich ein Sün
der sey, und daß ich dich sehr viel
mal beleidiget habe. Jedoch aus mir
selbsten bin ich nicht fähig, weder die
Zahl, noch die Größe meiner Sünden
zu entdecken. O mein Gott! erleuchte
meine Finsternisse. Gieb mir anjetzo al
le jene Fehler zu erkennen, in die ich die
sen Tag über gefallen bin. Ich verlan
ge sie nur darum zu wissen, damit ich sie
vor dir beweinen, verfluchen, und mich
fürs künftige davor hüten könne. Gieb
mir hiezu allen jenen Abscheu, alle jene
Reue und Zerknirschung, die ich billig
darüber haben soll.

Durchforsche dein Gewissen, und untersuche, worinn du Gott beleidiget, durch Gedanken,

Be-

Begierden, Worte, Werke, oder Unterlassungen. Halt dich besonders bey jenen Sünden auf, wozu du mehr als zu andern geneigt bist, und sieh, ob du von jenen Entschließungen nichts unterlassen habest, die du in der Morgenandacht vest gesetzt.

Erwecke die Reue.

O mein Gott! bin ich dann immer ein Sünder? Und werde ich dann alle Tage wieder in die alten Sünden fallen? O mein Gott und mein Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel, und wider dich; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen. Ich verfluche aus ganzem Herzen die Sünden, welche ich diesen Tag hindurch, und die ganze Zeit meines Lebens begangen habe. Ich verabscheue sie aus Liebe deiner, und weil sie dir mißfallen. Ich bitte dich in tiefester Unterthänigkeit, du wollest sie mir durch Jesum Christum deinen Sohn verzeihen, welcher mich geliebet hat, und welcher sich dem Tode ergeben aus Liebe zu mir. Ich mache hiemit den [illegible] Entschluß, alle Sünden, ja auch

alle Gelegenheiten zu meiden, wodu
ich sonst in die Sünden verfallen b
Ich bitte dich hiezu um die benöthig
Gnade, wie auch um diejenige, e
wahrhafte und aufrichtige Buße
wirken.

Hier bethe die offne Schuld.

Der allmächtige Gott sey uns bar
herzig, verzeihe uns unsere Sü
den, und führe uns zum ewigen Lebe
Amen.

Der allmächtige und barmherzi
Gott verleihe uns Nachlassung u
Verzeihung unserer Sünden, Ame

Man kann sich einige Bußwerke auflegen, u
für die begangenen Sünden verrichten.

Herr! erbarme dich unser. Christ
erbarme dich unser. Herr! erbarme di
unser.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc

Ich glaube ꝛc.

V. Du bist gebenedeyet, o Herr, Go
unserer Väter!

R. Du bist würdig, gelobet und v
herrlichet zu werden zu allen Zeiten.

V. La

V. Laßt uns benedeyen den Vater mit dem Sohne, und heiligen Geiste.

R. Lobet und preiset ihn über alles zu allen Zeiten.

V. Herr! du bist gebenedeyt weit über die Himmeln.

R. Und du bist würdig über alles gelobet, verherrlichet und geehret zu werden zu allen Zeiten.

V. Der allmächtige und barmherzige Gott segne und erhalte uns. R. Amen.

V. Würdige dich, o Herr! diese Nacht über

R. Uns rein ohne Sünde zu erhalten.

V. Erbarme dich unser, o Herr!

R. Erbarme dich unser.

V. Herr! deine Barmherzigkeit breite sich aus über uns,

V. Zufolge jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.

V. Herr! erhöre mein Gebeth,

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest diese Wohnung besuchen, die

stricke des Satans entfernen, und dein heilige Engel allda verbleiben lassen, d mit sie uns hier im Frieden bewahren dein göttlicher Segen niemal von un weiche, durch unsern Herrn Jesum Chr stum, Amen.

Gebeth.

Wache, o Herr! wenn es dir gefäll daß deine Wahrheit immer in un seren Herzen sey, und daß alle Falschhei des höllischen Feindes zernichtet werde Wir bitten dich darum, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth.

Herr! unser Gott, wir bitten dich, du wollest unsere Finsternisse erleuch ten, und durch deine Barmherzigkeit die Gefahren und Schädlichkeiten dieser ganzen Nacht gnädiglich entfernen. Wir bitten dich darum, durch eben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort in dem Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria ein Fleisch angenom men,

nen, welches dem unsern gleich ist, als ihr ein Engel davon die Bothschaft brachte. Verleih unserm Gebethe die Kraft, daß, da wir glauben, daß sie wahrhaft Mutter Gottes sey, uns durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde, durch den nämlichen Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Geberh.

O Gott! der du mit einer wundervollen Ordnung die Geschäffte der Engel und Menschen bestimmest: verleih unserm Gebethe die Kraft, daß die Engel, deine Diener, die jederzeit in dem Himmel vor dir gegenwärtig sind, die Beschützer unsers Lebens auf Erde seyn; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Geberh.

Alle deine Heilige, o Herr! wollen uns mit ihrem Gebethe beystehen, und gleichwie wir ihre Verdienste ehren, also gestatte gnädiglich, daß wir auch die Wirkungen ihrer Fürbitte empfinden; durch Christum unsern Herrn, Am

stricke des
heilige En
mit sie u
dein göt
weiche, d
stum, s

Wac
i
seren s
des hi
Wir
unser

H
ten
die (
gan
bitt
Chr

D
Jun

Gebeth für den Papst und Bischof.

Herr! erlöse deine Diener, die in di
hoffen. Gieb dem Nachfolger d
heiligen Petrus den Glauben, den Eife
die Demuth, die Standhaftigkeit, u
die Liebe, welche du dem heiligen Petr
mitgetheilet hast. Breite aus über u
sern Bischof, und über diejenigen, w
che uns unter dessen Regierung und A
sehen leiten, deinen Geist der Weishe
und des Verstandes, des Rathes un
der Stärke, der Wissenschaft und de
Frömmigkeit, und erfülle sie mit der
Geiste deiner Furcht.

Gebeth für den Kaiser, und für das
kaiserliche Haus.

Herr! schütze den Kaiser, und segn
das kaiserliche Haus: erhalt desse
Geschlecht, und mache, daß dessen Nach
kömmlinge auch eben so eifrige Nachfo
seines Glaubens seyn.

Gebeth für die Abgestorbenen.

Verleih allen Abgestorbenen die ew
ge Ruhe, o Herr! und das ewig
Licht leuchte ihnen.

V. La

Laß sie ruhen im Frieden. R. Amen.
V. Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Seelen aller christglaubigen Abgestorbenen aus den Banden der Sünden befreyen, damit sie am Tage der glorreichen Auferstehung unter der Zahl deiner Heiligen und Auserwählten seyn; wir bitten dich darum durch denjenigen, welcher kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

V. Laß sie im Frieden ruhen. R. Amen.

Erinnere dich, daß du in dieser Nacht sterben könnest, und erwäge: ob du bereit seyest, vor Gott zu erscheinen. Trachte also, dich in einen solchen Stand zu setzen, in welchem du in der Stunde des Todes zu seyn wünschetest.

Mein Gott! ich weiß, daß ich sterben werde; und vielleicht habe ich nur noch wenige Augenblicke zu leben;

leicht ist es möglich, daß ich von de
Bette nicht mehr aufstehe, worinn
diese Nacht liegen werde. Du erin
rest mich auch, ich soll mich also ins B
te legen, wie in mein Grab. Ach! w
sehr wünschte ich in der Stunde mein
Todes, jederzeit ohne Sünde gelebt
und dich unausgesetzt geliebet zu habe
Setze mich von nun an in diese heil
Beschaffenheit. Ja, o mein Gott! i
verfluche die Sünde, ich liebe dich, u
in dieser deiner Liebe will ich leben u
sterben.

Der allmächtige Gott verleihe m
eine ruhsame Nacht, und ein glückselig
Ende.

Herr! laß anitzt deinen Knecht i
Frieden gehen, nach deinem Worte.

Herr! in deine Hände übergebe i
meinen Geist.

Gebeth
zu der göttlichen Mutter, und den H ligen Gottes.

O heilige Jungfrau und Mutter G
tes Maria! die du nach Gott mei
e

einzige Hoffnung bist! mein heil. Schutz-engel! ihr alle meine heilige Patronen! sonderheitlich NN. bittet für mich, und alle die Meinigen, beschützet, behütet und bewahret uns und das Unsrige diese ganze Nacht hindurch, wie auch die ganze Zeit unsers Lebens, sonderbar aber stehet uns bey in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Bitte um den allgemeinen Segen.

Ertheile, o Herr! deinen Segen, mir, allen den Meinigen, allen meinen Anverwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Segne, beschütze und bewahre uns alle, und diejenigen, welche du uns als Obere im Geistlichen oder Zeitlichen verordnet hast, von allem Uebel Leibes und der Seele, und führe uns zum ewigen Leben. Komm zu Hilfe den Armen, den Gefangenen, den Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden. Bekehre die Ketzer und Irrenden, erleuchte die Heyden und Unglaubigen, um welches wir dich bitten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Am

Besondere Abends-Andachtübungen.

Danksagung.

1. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ermuntere dich mein Gemüth, und betrachte:

Der Tag ist hinweg,
Die Arbeit gethan,
Der Abend kömmt an,
Die Nacht ist vorhanden,
Und du bist wieder um einen Tag älter geworden.

2. So höre nun auf, dich ferner zu bemühen, mein Gemüth!

Vergiß deine Sorgen,
Denke an dich selbst,
Und lobe auch des Nachts deinen Gott.

3. Herr! du ewiger Gott! bey dem kein Wechsel ist des Lichts und der Finsterniß,

sterniß, der du immer bleibst, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Tag und Nacht ist dein, und du machest, daß beyde, Sonne und Gestirne, ihren gewissen Lauf haben.

Du hilfst noch immer
Einen Tag nach dem andern überstehen,
Eine Last nach der andern ablegen,
Und durch deine Güte habe ich nun auch diesen Abend erlebet.

4. Alles, was ich heute etwan besser,
Was ich älter, was ich klüger,
Was ich gesünder, was ich reicher,
Was ich gesegneter bin worden,
Das kömmt alles von dir.

5. Darum so danke ich dir nun auch in dieser Abendstunde vom Grunde meines Herzens für alle heutige Wohlthaten,

Daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen;

Daß du mein heutiges Morgengebeth erhöret, und mich diesen Tag über viel Gutes genießen lassen,

Daß du mein Leben erhalten,
Mein Gemüth regieret,
Meine Augen erleuchtet,
Meinen Leib gesättiget,
Meine Gesundheit bewahret,
Mein Vornehmen befördert,
Meine Arbeit gesegnet,
Und mich itzt auch gesund und fröhlich, ruhig, und mit Frieden zu Bette gehen lassen.

6. Mein Gott! du hast mir heute viel Gutes erwiesen;
Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte,
Oder nicht alles nach meinem Wunsche wäre ergangen,
So habe ich es doch noch viel ärger verdienet,
Und würde noch viel unglücklicher geworden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert.

7. Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott!
Ich habe nicht allemal diesen Tag über an dich gedacht, und hast gleich wohl für mich gesorget.

Ich habe dich um manches nicht gebethen, und du hast mir es dannoch gegeben.

Ich habe vielleicht oft gesündiget, und du hast mich doch leben lassen.

8. So sey nun, lieber Vater! geehret, gelobet, und gepriesen
Für dieses und alles andre, was du heute bey mir, den Meinigen,
Und allen andern Menschen
Gutes gegeben, und Böses verhütet:
Sey gelobt mein Gott! ewiglich.

Bitte.

1. Barmherziger Gott, gnädiger Vater!
Verzeih mir, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, alles, was ich diesen heutigen Tag
Wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich, Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlanget, geredet, und gethan, wider dich, meinen Nächsten, und mich selbst.

2. Wende nun auch diese Nacht von mir alle Werke der Finsterniß,
Laß meinen Schlaf keinen Sünden schlaf seyn,
Und mich weder im Schlafen, noch Wachen, etwas denken, oder vornehmen, was nicht recht ist.

3. Treib weg den Satan mit allem seinem Anhange,
Bewahre mich und das Meinige
Vor Feuer und Wassersnoth,
Vor Dieben und Mördern,
Und wehre allen denen, die nicht schlafen, bis sie Böses gethan haben.

4. Behüte mich
Vor allen Grauen des Nachts,
Vor allen Blendungen des Teufels,
Vor unruhigem Wachen,
Vor kummerhaften Gedanken,
Vor unnöthigen Sorgen,
Vor furchtsamen Einbildungen,
Vor schweren Träumen,
Vor schädlichen Krankheiten,
Vor unerträglichen Schmerzen,
Vor allen gefährlichen Zufällen.

Und

Und endlich auch vor einem schnellen und unglückseligen Tod.

Gebeth.

1. Herr Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist!
In deinem Namen gehe ich schlafen,
So laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen Leib, meine Seele,
Mein Hab und Gut, deiner Güte empfohlen seyn:
Denn dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

2. Ach! hilf, daß ich itzt alle deine Wohlthaten bedenke, so ich diesen Tag über genossen,
Alle meine Sünden bereue, so ich diesen Tag über begangen.

3. Laß mich aber auch diese angehende Nacht
Unter dem Schatten deiner väterlichen Güte,
Unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände,
Unter dem Beystande deiner heiligen Engel,

Unbekümmert ins Bette gehen,
Mit guten Gedanken einschlafen:
Ungehindert ruhen;
Und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeihen.

4. Sey du bey mir, wenn ich allein bin,
Führe mich, wenn ich im Finstern gehe,
Tröste mich, wenn ich mich fürchte,
Wache für mich, wenn ich schlafe,
Richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache,
Warne mich, wenn Gefahr vorhanden,
Wecke mich Morgen auf, wenn es Zeit ist,
Und ermuntere mich, wenn es meine Geschäffte erfodern.

5. Gieb auch, daß ich alsdann
Mit fröhlichem Gemüthe,
Mit gesundem Leibe,
Mit neuen Kräften,
Mit heiligen Gedanken,
Mein Lager verlasse,
Mein Morgengebeth verrichte,
Und sodann ferner:

Dir

Dir zu Ehre, den Meinigen zum Trost,
Und allen Menschen zum Nutzen noch
eine Zeitlange fortleben möge.

6. Weil aber mein Leben dermaleinst
gewiß aufhören wird, und ich nicht weiß,
wann, so erinnere mich,

Daß ich itzt an meinen Tod gedenke,
wenn ich schlafen gehe,

Mich meines Grabes erinnere, wenn
ich mich niederlege,

Und da ja diese Nacht mein Ende, oder
dein jüngster Tag kommen sollte,

So sey mir gnädig,

Und nimm mich auf in dein Reich zu
deinen Auserwählten.

Fürbitte.

1. Herr! du Hüter Israel, der du we-
der schläfst noch schlummerst,
Sorge auch in dieser finstern Nacht
Für unsre höchste und hohe Obrigkeit,
und laß uns durch dieselbe deines Schu-
tzes genießen:
Für die lieben Meinigen,
Und für alle Menschen;

Dein Auge wache für sie,
Deine Hand bedecke sie,
Dein Engel beschirme sie.

2. Erhöre itzt, mein Gott! allen frommen Christen ihr Abendsgebeth,
Schone nach deiner großen Güte derer, die dich heute beleidiget haben.
Habe Geduld mit den Kindern der Finsterniß, so diese Nacht hindurch
Fressen und saufen,
Huren und ehebrechen,
Rauben und stehlen,
Oder allerhand andre Gottlosigkeit verüben werden,
Laß nicht die Trunkenen in ihren Sünden sterben,
Gieb, daß alle, die heute uneins sind worden, die Sonne über ihren Zorn nicht lassen untergehen,
Und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebeth sich niederlegen.

3. Erquicke nun alle Menschen, so diesen Tag über sind müde geworden,
Stärke die, so aus Noth auch in der Nacht noch arbeiten.

Laß

Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt,
Hilf den Reisenden zurechte, die vielleicht itzt noch auf der Straße,
Schaffe denen ihr Bleiben, die heute keine Herberge haben,
Labe die, die sich hungerig müssen niederlegen,
Wache selbst bey den Kranken,
Pflege der Kinder,
Und steh mit deinem Troste allen Nothleidenden bey, welche heute eine elende Nacht haben werden.

4. Endlich behüte unsre ganze Stadt und Gemeinde in dieser Nacht
Vor Lärmen und Aufruhr,
Vor Noth und Gewalt,
Vor Mord und Todschlag,
Vor Feuer- und Wassersgefahr,
Vor allem Schaden und Unglück;
Hilf, daß alle, die für uns wachen, treulich auf ihrer Hut stehen;
Und erhalt einem jedweden das Seinige in Ruhe und Friede;

Bis wir endlich aus dieser Finsterniß zu dem ewigen Lichte kommen werden, Amen.

Aufopferung nach dem Gebeth.

Der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, und in diesem insonderheit dir, herzallerliebste Mutter Jesu! zu Lob und Ehre, habe ich mein Gebeth verrichtet, mit demüthigster Bitte, was mir in der Andacht abgegangen, das wolle ersetzen dein göttlicher Sohn durch die Todesangst, die er am Oelberge gehabt hat, daß solches zu mein und der Meinigen Leibes und der Seelen Heil, Nachlassung unserer Sünden, Besserung unsers Lebens, und Erhaltung eines glückseligen Sterbstündleins, zum Trost der abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, absonderlich NN. gedeihen möge, Amen.

Meß = Gebether.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Bey den Stufen deines Altares werfe ich mich nieder, und bethe dich an, o allmächtiger Gort! Ich glaube vestiglich, daß die heilige Messe, welcher ich beywohnen werde, das Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi deines Sohnes sey; mache, daß ich demselben mit jener Aufmerksamkeit, Hochschätzung und Ehrfurcht beywohne, welche einem so erschrecklichen Geheimnisse gebühren, und daß durch die Verdienste eben dieses Opfers, welches für mich verrichtet wird, ich mit demselben selbst geschlachtet, nur für dich lebe, der du lebest, uud regierest zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! sieh, ich dein unwürdiges Geschöpf opfere dir mit dem Priester auf diese heilige Messe, welche ich anitzt hören werde, sammt allen denen, die heute in der ganzen Welt gelesen werden.

Erstlich zu deiner höchsten Ehre und Glorie, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! zur Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, zu Ehren der jungfräulichen göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen und Auserwählten, besonders NN. und zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar NN.

Zweytens, zur unendlichen Danksagung für alle mir und den Meinigen Zeit Lebens erzeigte Wohlthaten Leibes und der Seele, sonderbar daß du mich erschaffen, erlöset, und in dem wahren Glauben hast lassen gebohren und erzogen werden: daß du mir, nachdem ich dich so vielfältig mit abscheulichen Sünden und Lastern beleidigt, doch jederzeit die Gnade verliehen, zur Buße zu gelangen; daß du mir allezeit hast mitgetheilet die tägliche Nahrung, und andere Nothwendigkeiten, mich auch vor Schande und anderm Unglücke bewahret.

Drittens, als ein Versöhnungsopfer, durch dessen Kraft du mir die Gnade verleihen wollest, daß ich alle meine Sün-

den erkennen, dieselben bereuen, recht beichten, und mit dir möge wieder versöhnet werden.

Viertens, als ein Erlangungsopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, zur Fortpflanzung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten, sonderlich auch für Abwendung alles Elendes und Unheils von mir, von meinem Hause, von allem dem Meinigen, und von der ganzen christlichen Gemeinde. Ich bitte um die Erhaltung der lieben Früchten, um Erlangung alles, dessen ich für mich und alle die Meinigen, an Leib und Seele benöthiget bin, sonderlich um Verzeihung meiner Sünden, um die Gnade, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, um die Verharrung im Guten, um eine glückselige Sterbstunde ꝛc.

Letztlich opfere ich dir diese heilige Messe auf, als ein Genugthuungsopfer, zur Auslöschung und Abwendung aller Strafen meiner Sünden, wie auch zur Genugthuung für die Sünden

Strafen meiner lieben abgestorbene
Befreundte, auch aller abgestorbene
Christgläubigen, sonderlich NN. Un
endlich, o Gott! opfere ich dir dies
und alle heilige Meßopfer auf, mit de
jenigen Meynung, die dir am allera
genehmsten, mir aber und allen dies
am allererspriesslichsten ist.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester bethet.

Eingang.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes
und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes.
Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Richte mich, o Gott! und entscheide mei
ne Sache vor dem unheiligen Volke
errette mich von den ungerechten un
betrüglichen Menschen.
Denn du, o Gott! bist meine Stärke
warum hast du mich verworfen, un
warum gehe ich traurig daher; inde
mich mein Feind plaget.

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, sie haben mich geleitet und hingeführet auf deinen heiligen Berg (*), und in deine Wohnung (**).
Ich werde eingehen zu dem Altare Gottes,
Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Ich will dich auf der Harpfe loben, o Gott, mein Gott! warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich?
Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
Als er war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.
Ich will eingehen zum Altare Gottes,
Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn,
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

*) Wo der dir geheiligte Tempel ist.
**) Wo du besonders mehr, als an andern das Gebeth deines Volkes anhörest, und e

Der allmächtige Gott erbarme sich mei
ner, verzeihe mir meine Sünden, un
führe mich zum ewigen Leben, Amen
Ich bekenne Gott dem Allmächtigen
Mariä der allezeit seligen Jungfrau
dem seligen Erzengel Michael, dem he
ligen Johannes dem Taufer, den he
ligen Aposteln Petro und Paulo, alle
Heiligen, und euch Priester, daß ich o
gesündiget habe mit Gedanken, Wor
ten und Werken; meine Schuld, mei
ne Schuld, meine größte Schuld! da
rum birte ich Maria, die allezeit selig
Jungfrau, den seligen Erzengel Mi
chael, den heiligen Johannes den Tau
fer, die heiligen Apostel Petrum und
Paulum, und euch Priester, ihr wollet
für mich bitten bey Gott unserm
Herrn, Amen.
Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
verzeihe uns unsere Sünden, und füh
re uns zum ewigen Leben, Amen.
Der allmächtige und barmherzige Got
ertheile uns die Nachlassung und Ver
zeihung, Amen.

O Gott! wende dich zu uns! du wirst uns lebendig machen:
Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.
Herr! erzeige uns deine Barmherzigkeit,
Und gieb uns dein Heil.
Herr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Der Herr sey mit uns,
Und mit deinem Geiste.

Hierauf geht der Priester zu dem Altare, und bethet heimlich, wie folget:

Wir wollen bethen!

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, derer Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der Herr, sind Gedanken des Friedens, und nicht der Trüb-

gezogen, welche in der Unwissenheit deiner Geheimnisse leben. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von ganzem meinem Herzen an, und höre mit aller Ehrerbiethigkeit jene heiligen Weissagungen, welche du durch den Mund deiner Propheten uns verkündiget hast. Ich verehre dieselben mit aller jener Unterthänigkeit, welche da dem göttlichen Worte gebühret, und sehe die Erfüllung derselben mit größter Freude meiner Seele an. O mein Gott! o daß ich gegen dich eine solche Neigung hätte, welche jener gleich wäre, die deine Heiligen des alten Testaments zu dir getragen! O daß ich dich verlangen könnte mit dem Eifer der heiligen Patriarchen! O daß ich dich erkennen und verehren könnte, wie die Propheten! O daß ich dir allein anhangen könnte, wie die heiligen Apostel!

Das Graduale.

Du hast uns erlöset, o Herr! von denen, die uns plagen, und die uns hassen, hast du zu Schanden gemacht. Wir wollen uns in Gott rühmen den

ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Alleluja, Alleluja, lobet Gott, lobet ihn. Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; lobet Gott.

Gebeth vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz, und meine Lefzen, der du die Lefzen des Propheten Isaiä mit einem feurigen Steine gereiniget hast: also würdige mich durch deine bewährte Barmherzigkeit, mich zu reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig kann verkündigen, durch Christum unsern Herrn.

Es gefalle dir, o Herr! mich zu segnen; der Herr sey in meinem Herzen, und in meinen Lefzen, damit ich würdig und gebührend sein Evangelium verkündige, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geist.

Evangelium.

Wer Belieben trägt, das Evangelium für diesen Tag selbsten zu lesen, der wolle es zu Hause thun, in der Kirche aber verrichte folgendes

Gebeth.

O mein Gott! nun unterweisest du mich nicht mehr durch die Propheten und Apostel in meiner Pflicht und Schuldigkeit; sondern durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch sein eigenes Wort, welches ich nunmehr anhöre. Aber ach! was wird es mir nützen, dein Wort angehört zu haben, o Herr Jesu, wenn ich vor dir werde bekennen müssen, daß ich zwar den Glauben gehabt, aber ohne die Verdienste der Liebe, ohne gute Werke? Ich glaube und lebe dannoch, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem deinigen gerade zuwider wäre. Ach! urtheile mich nicht, o mein Gott! nach dieser meiner immerwährenden Widerstrebung gegen deine heilige Lehrsätze, mit meinem bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke, dasjenige im Werke auszuüben, was ich glaube. Dir, o Herr! wird darum alle Ehre und Glorie zufallen.

Lob sey dir, o Christe!
O daß doch durch die Worte des heiligen Evangeliums unsere Sünden ausgelöschet werden!

Das Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: Und in einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist, aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch geworden: Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden, und ist am dritten Tage

der heiligen Schrift, wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reiches kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht: welcher sammt dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verehrt wird: der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünftiges Leben, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und bewohne auch deinen Geist.

Lasset uns bethen!

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr, erhöre mein Gebeth: aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr!

Auf-

Aufopferung.

O heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere, für meine unzählbare Sünden, Verletzungen und Hinläßigkeiten, und für alle Christglaubige, lebendige, und abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heil und zum ewigen Leben nützen möge, Amen.

Die Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarlicher erneuert hast, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unsre Menschheit hat angenommen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir auf den K-

des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche zu unserm, und der ganzen Welt Heil komme, Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o Gott und Herr! gefalle. Komme, du heiligmachender ewiger Gott! und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Händewaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben, o Herr! damit ich die Stimme deines Lobes möge hören, und alle deine Wunderthaten erzählen. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet, und den Ort, wo deine Heiligkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern, in

derer Händen Ungerechtigkeit ist, und ihre Rechte ist mit Geschenken erfüllet. Ich aber habe in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich, und sey mir gnädig. Mein Fuß ist auf dem richtigen Wege gestanden in den Versammlungen; o Herr! ich will dich loben.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir mit dem Priester aufopfern zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zu Ehren Mariä, der allezeit seligen Jungfrau, und des heiligen Johannis, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heil gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, derer Gedächtniß wir halten auf Erden, durch ebendenselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Das Orate fratres.

Bethet, o Brüder! daß unser Opfer Gott dem Allmächtigen gefalle, und angenehm werde.

Der Herr nehme auf dieses Opfer von deinen Händen, zum Lobe und zur Herrlichkeit seines Namens, auch zu unserm und seiner ganzen Kirche Nutzen, Amen.

Gebeth.

Wir opfern dir, o Herr! ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von unseren Sünden auflöseſt, und unsere wankende Herzen auf den rechten Weg leiten wolleſt, um welches wir dich bitten, durch Christum Jesum unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret -

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geiſt.
Erhebet eure Herzen.
Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.
So lasset uns Dank sagen Gott unserm Herrn.

Es

Es ist recht und billig.

Ja, wahrlich, ist es ein würdiges und gerechtes Werk; ja, nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir allezeit, und allenthalben Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbethen, die Gewalthaber zittern, die Himmeln, und die Kräfte der Himmeln, sammt den seligen Seraphinnen, mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse hiemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! Oder es lebe unser Gott und Herr im Himmel.

Canon.

Derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthig

du

Bayerische Staatsbibliothek

durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen dieses Geschenk, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heilige katholische Kirche die wollest du ihm Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und regieren, auf dem ganzen Umkreise der Erde, sammt deinem Diener unserm Papste N. (*) und unserm vorgesetzten Bischofe (**) und allen Rechtgläubigen, und des katholischen apostolischen Glaubens Getreuen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen (†), und aller, so zugegen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir dieses Opfer darbringen, für sich, und alle die Ihrigen; zur Erlösung

(*) Hier wird dessen Name genennet.
(**) Auch dieser wird mit Namen genennet.
(†) Hier kann man deren gedenken, für die man bethen, oder für welche man Opfer verrichten will.

ihrer Seelen, um Hoffnung der Seligkeit, und ihrer Gesundheit; und dir geben ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott. Wir halten auch Gemeinschaft (mit den Rechtgläubigen, welche zu deinem Reiche übergetragen worden) und verehren das Gedächtniß besonders der allezeit glorwürdigsten Jungfrau Mariä, Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petri und Pauli, Andreä, Jacobi, Johannis, Thomä, Jacobi, Philippi, Bartholomäi, Matthäi, Simonis und Thaddäi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Johannis, und Pauli, Cosmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch derer Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen bewaffnet werden mit Hilfe deines Schutzes durch eben diesen Christum unsern Herrn, Amen.

Derohalben bitten wir, o Herr! du wollest dieses Opfer unsrer Dienstbar

keit, ja deines ganzen Hauses versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und deiner auserwählten Heerde zugezählet werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Welches Opfer, du o Gott, wie wir bitten, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig, und angenehm seyn lassen wollest, auf daß uns der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu Theil werde.

Wandlung des Brodes.

Der am Tage zuvor, ehe er litte, das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände genommen, und die Augen in Himmel erhoben zu dir, allmächtig Vater, dir Dank gesagt, gesegnet, gebrochen, und seinen Jüngern gegeben, und gesagt: Nehmet hin, und esset von dem alle: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weines.

Desgleichen nach dem Abendessen nahm er auch diesen vortrefflichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Hände, und sagte dir Dank, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern, und sprach: Nehmet, und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für euch, und Für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut; so thut es zu meiner Gedächtniß.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deine Diener, wie auch dein heiliges Volk des heiligen Leidens gedenken, und der Auferstehung aus der Hölle, und der glorwürdigen Himmelfahrt eben auch Christi deines Sohnes unsers Herrn: so opfern wir deiner heiligen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer;

heilige Brod des ewigen Lebens, un
den Kelch des ewigen Heils: über welch
du mit gnädigem und fröhlichem Ang
sichte schauen, und dir es angenehm sey
lassen wollest, gleichwie dir angenehm
waren die Geschenke deines gerechte
Dieners Abel, und das Opfer unsers Va
ters Abraham, und das dir geopfer
hat dein höchster Priester Melchisedec
ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hostie

Wir bitten dich demüthig, allmächt
ger Gott! du wollest befehlen, daß di
ses Opfer durch die Hände deines hei
gen Engels getragen werde (*) au
deinen hohen Altar vor das Ang
sicht deiner göttlichen Majestät, al
daß, so viele von dieser des Altars
meinschaft deines Sohnes Leib und B
empfangen, sie alle mit deinem himm
schen Segen und Gnade erfüllet werde
durch eben denselben Christum unse
Herrn, Amen.

(*) Begleitet von unsrer Andacht und unserm
müthiger

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und schlafen im Schlafe des Friedens NN. Ihnen, o Herr! und allen, die in Christo ruhen, bitten wir, wollest du mittheilen den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für sich, und die Anwesenden.

Und auch uns sündigen Menschen, deinen Dienern, welche auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil, und die Gesellschaft schenken mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johanne dem Taufer, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agata, Lucia, Agnete, Cäcilia, Anastasia, und allen deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft, bitten wir dich, nimm uns auf, nicht als ein Richter der Verdienste, sondern als ein

Mittheiler der Verzeihung, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! diese guten Dinge (*) alle jederzeit erschaffest, heiligest, lebendig machest, segnest und mittheilest.

Da der Priester die heilige Hostie über den Kelch hält.

Durch Ihn, mit Ihm, und in Ihm ist dir, o Gott! allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit, Amen.

Das Pater noster.

Lasset uns bethen! da wir durch das heilsame Gesetz, und die göttliche Einsetzung angeführet werden, dörfen wir sagen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde. Unser tägliches Brod gieb uns heu

(*) Bedeuten Wein und Brod, oder den wahren Leib und Blut Jesu Christi.

heute; vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen und allezeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, wie auch seiner heiligen Apostel Petri und Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden in unseren Tagen: damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit gerettet, von aller Sünde frey, und von aller Verstöhrung sicher seyn. Durch eben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Friede des Herrn sey allezeit mit uns.

Er bewohne auch deinen Geist

Da ein Partikel der heiligen Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die es genießen, zum ewigen Leben, Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns deinen Frieden.

Geberh.

O Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast: meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; sieh nicht an meine Sünde, sondern den Glauben deiner Kirche; und würdige dieselbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten, und zu vereinigen. Der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! ein Sohn des lebendigen Gottes, der du aus dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilet hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich allezeit deinen Gebothen nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit demselben Gott dem Vater, und heiligen Geiste lebest und regierest ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu genießen gedenke, mir zum Gerichte und zur Verdammniß gereiche, sondern nach deiner Milde, zur Beschützung und Genesung des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heil. Ge-

wahrer Gott, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Communion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christ bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Was soll ich dem Herrn wieder geben für alles, was er mir gegeben hat? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Da der Priester das heilige Blut trinket.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Gebeth nach der Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o Herr! mit reinem Herzen genießen, und verleih, daß diese zeitliche Gabe uns zur ewigen Arzeney gereiche.

Den Leib, o Herr! den ich genossen, und das Blut, welches ich getrunken habe, laß in mir verbleiben, daß mir keine Sündenmakel anhänge, den die reinen und heiligen Sakramente gespeiset haben. Der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Wahrlich sage ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet, so wird es euch wiederfahren.

Der Herr sey mit uns;
Er sey auch mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Früchten dieses heilsamen Brodes, von welchem wir durch diese heiligen Geheimnisse das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das Ite Missa est.

Gehet, die Messe ist geendiget. Oder: Lasset uns den Herrn loben!

Gott sey gedankt.

Geberh.

Laß dir gefallen, heiligste Dreyfaltigkeit! dieses ehrerbiethige Werk meiner schuldigsten Dienstbarkeit: verleih auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig sey, mir aber und allen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Der

Der Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heilige Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und er sey auch mit deinem Geiste.

Dieses ist der Anfang des Evangeliums, so der heilige Johannes geschrieben.

Dir, o Herr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heil. Johannis.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniße haben es nicht erkannt. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes: derselbe kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Lichte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sonder

daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Dieser (Christus) war das wahre Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf: wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, nämlich die da glauben an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gott sey Lob und Dank.

Danksagung nach der heil. Messe.

O Herr! ich sage dir demüthigsten Dank für die Gnade, daß du mich heute

heute dem Opfer der heiligen Messe, vor so vielen andern, hast beywohnen lassen, welche dieses Glück nicht gehabt. Ich bitte dich aber auch um Verzeihung aller Fehler, die ich darunter durch Ausschweifigkeit, Nachläßigkeit und Lauigkeit vor deiner Gegenwart begangen habe. Gieb, o mein Gott! daß dieses heilige Opfer mich von dem Vergangenen reinige, und für das Zukünftige stärke.

Ich gehe anitzt mit großem Vertrauen an jene Geschäffte, wozu mich dein göttlicher Wille berufet. Ich will mich diesen ganzen Tag hindurch der Gnade erinnern, die du mir anitzt erwiesen hast, und will mich befleißen, daß mir weder ein Wort entkomme, noch ein Werk geschehe, daß ich weder einen Gedanken hege, noch eine Begierde zulasse, dadurch ich die Frucht der heiligen Messe verliehren könnte, die ich eben angehört habe. Dieses nehme ich mir vor mit Beystand deiner heiligen Gnade und Hilfe, Amen.

Kürzere Meß-Gebether

Vorbereitungsgebeth.

Das allerheiligste Opfer des Leibe
und Blutes unsers Herrn Je
Christi unter den Gestalten des Brode
und Weins gereiche, o himmlischer V
ter! nach der Meynung unsers Erlöser
und seiner heiligen Kirche. 1. Zu deine
ewigen Glorie, und zur Bekenntni
deiner höchsten Majestät und Herrlich
keit über uns, und unsrer tiefesten Un
terwerfung gegen dich, o allmächtige
Herr! 2. Zur ewigen Gedächtniß de
bitteren Leidens und Sterbens a
Kreuze, an welchem sich unser Herr Je
sus zur Versöhnung für unsere Sünde
hat aufgeopfert, und in der heiligen
Messe annoch aufopfert. 3. Zur schu
digen Dankbarkeit für alle göttlich
Gnaden und Wohlthaten. 4. Zur g
nugsamen Austilgung unserer Sch
den und verdienten Strafen. 5. Z
Hilfe und zum Trost der Lebendigen

und Abgestorbenen ... und endlich mir die Gnade eines seligen Todes zu erhalten, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Geberh bey der Aufopferung.

Ich danke dir von ganzem Herzen, allerliebreichster Jesu! der du dich zum Versöhnungsopfer für unsere Sünden hast wollen dargeben, und den bittern Kelch des Leidens von der Hand deines himmlischen Vaters angenommen hast, sprechend: Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe. In Vereinigung dieses deines vollkommensten Opfers, o geduldigster Jesu! opfere ich mich selbst mit Leib und Seele dir auf, und nehme mir vor, von deiner göttlichen Hand alles geduldig anzunehmen, was du über mich nach deinem göttlichen Willen und Vorsehung verhängen wirst. Gieb, o Jesu! Gnade darzu. Amen.

Gebeth bey der Wandlung, wann der Priester die heilige Hostia erhebt.

† O Jesu! ich bethe dich demüthigst an. O Jesu! dir lebe ich. O Jesu! dir sterbe ich. O Jesu! dein bin ich tod und lebendig. †

O Jesu! der du am Stamme des heiligen Kreuzes angenagelt, und von der Erde bist erhoben worden: ich bethe dich an in der heiligen Hostia, ich lobe und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset. O mein gekreuzigter Heiland verleih mir die Gnade, daß ich mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten kreuzige, und mich allein rühme in deinem Kreuze, o mein Jesu! Amen.

Wann der Priester den heiligen Kelch erhebet.

† O Jesu! dein heiligstes Blut bethe ich demüthigst an! Dein heiliges Blut wasch mich. In deine Wunden verbirg mich. Dort laß mich ruhen ewiglich. †

O Jesu! der du dein heiliges Blut an dem Kreuze für mich vergossen hast; ich bethe demüthig an eben dieses allerheiligste Blut, welches in dem Kelche unter den Gestalten des Weines zugegen ist. O liebreichster Heiland! laß doch dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verlohren gehen, Amen.

Geberh bey der heiligen Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Jesu! der du durch den wahren und lebhaften Glauben in unseren Herzen wohnest, ich glaube an dich: absonderlich glaube ich, was du von diesem deinem heiligsten Sakramente geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben fürstellest: weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

O Jesu! der du das hochwürdigste Sakrament zur Gedächtniß deines

teren Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfand der zukünftigen Glorie haſt eingeſetzet: ich hoffe auf dich, ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden und die ewige Glückſeligkeit, weil du mir ſolches verſprochen.

O Jeſu! der du diejenigen liebeſt, ſo dich lieben, und zu ihnen zu kommen und Wohnung bey ihnen zu machen verſprochen haſt: ich liebe dich, o mein Gott! von ganzem Herzen über alles weil du biſt das allerhöchſte Gut.

Aus dieſer Liebe, o Jeſu! bereue und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich dich betrübet, oder gar aus meinem Herzen verſtoſſen habe.

O Jeſu! du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgeſtiegen, nach dir ſteht all mein Verlangen. Ach würdige dich, durch deine Gnade in meine Seele zu kommen, ſuche ſie heim mit deinen göttlichen Gaben, vermehre in mir den Glauben, ſtärke die Hoffnung, entzünde die Liebe, und laß mich von dir nimmer ſcheiden ewiglich, Amen.

Au

Aufopferung der heiligen Messe.

Nimm auf, Gott himmlischer Vater! dieses allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbst, als das unbefleckte Lämmlein, dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldiger Andacht ermangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden und unendliche Verdienste erstatten. Ihm sey für sein bitteres Leiden und Sterben Lob, Ehre und Preis mit dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit, Amen.

Zwischen diesen Meß- Gebethern kann der Rosenkranz mit den Geheimnissen, oder Erweckung der vornehmsten Tugenden gebethet werden, wie folget:

Bey den drey ersten Körnlein, nach dem Worte (Jesus), sagt man:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

Im I. Gesätze. (Jesus), an den ich als an die ewige Wahrheit glaube.

Im II. Auf den ich als auf die unendliche Barmherzigkeit hoffe.

Im III. Den ich als das höchste Gut über alles liebe.

Im IV. Dem zu Liebe ich meinen Nächsten, auch meine Feinde liebe.

Im V. Dem zu Liebe ich meine Sünden bereue.

Im VI. Dem zu Liebe ich alle Widerwärtigkeiten geduldig leide.

Wann man aus der Kirche geht.

O Jesu! in die Wunden dein
Laß mich dir stäts befohlen seyn.

Gebeth vor der Predigt.

Dein Knecht bin ich, o Herr! verbirg mir doch deinen Willen nicht. Sieh, o Herr! mein Herz ist bereit, den Samen deines göttlichen Wortes zu empfangen. Sende dein Licht, und deine Wahrheit, daß sie meinen Verstand erleuchten, daß ich erkenne deinen Willen. Entzünde meinen Willen, daß er die Früchte der Liebe und der Geduld hervorbringen möge. Kehre ab alle stechende oder zerstreuende Gedanken der zeitlichen Sorgen. Erweiche die steinerne Erde meines Herzens. Jage in die Flucht alle höllische Raubvögel, die den Sa-

Samen deines Wortes wegzufressen suchen. Verleih Gnade, daß ich nach deinem Wohlgefallen hundertfältige Früchte bringe in großer Geduld.

Gebeth nach der Predigt.

Ich danke dir, o Herr Jesu! du himmlischer Säemann, daß du in meiner Seele den Samen deines göttlichen Wortes ausgesäet. Laß doch den Thau deiner göttlichen Gnaden herunterfallen, daß er wachse, und hundertfältige Früchte der Tugend in mir hervorbringe! O Jesu! kehre ab die Raubvögel, die zerstreuenden Gedanken, daß der Same deines göttlichen Wortes nicht von mir genommen, oder ersticket werde, sondern die Früchte der guten Werke bringe in Geduld.

Gieb mir, o Jesu, die kräftige Gnade, dein göttliches Wort in meiner Gedächtniß und in meinem Herzen immerhin zu bewahren, demselben zu gehorchen, fromm zu leben, und selig zu sterben, Amen.

Gebether vor der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank.

O Allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, o wahrer und einziger Gott! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne deiner unermessenen Barmherzigkeit: ich sage dir unendlichen Dank für alle und jede Gutthaten, die du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast: ich sage dir Dank, daß du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, in deine wahre allein seligmachende katholische Kirche gesetzet, bisher nicht gestraft und ewig verdammet hast. Wie viele tausend andere, welche etwann nicht so schwer, nicht so oft gesündiget, als ich, sind in ihren Sünden gestorben, und ewig verlohren? — Du hast also mir aus unendlicher Güte vor tausend anderen anitzt Zeit gegeben, Buße zu thun, und kraft der heiligen Beicht mich mit dir wiederum zu versöhnen. Zur Dankbarkeit für diese unschätzbare Gnade

opfe-

opfere ich dir das unendlich kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, welches er für mich Sünder aus unendlicher Liebe in seinem bittern Leiden und Sterben vergossen hat.

2. Begehre Gnade, deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, und zu beichten.

Gütigster Jesu! Du hast das heilige Sakrament der Buße in deiner wahren Kirche eingesetzt, damit wir arme Sünder ein kräftiges unfehlbares Mittel hätten, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen: durch jene unbegreifliche Liebe und Güte, welche dich hiezu bewogen, bitte ich dich demüthigst, verleih mir kräftige Gnade, damit ich mich dieses kostbaren Mittels recht gebrauche. Jesu, du wahres Licht der Welt! erleuchte meine Gedächtniß, damit ich recht erkenne, worinn ich mich bisher versündiget habe. Jesu, du Gott meines Herzens! bewege mein Herz, damit ich alle meine Sünden recht bereue. Jesu, du ewiges Wort des himmlischen Vaters! regiere meine Zunge, damit ich meine

Sün-

Sünden aufrichtig beichte, und also Kraft des heiligen Sakraments der Buße, und Kraft deiner unendlichen Verdienste, vollkommene Verzeihung derselben erhalte.

Heilige Maria du Zuflucht der Sünder! bitt anitzt für mich: erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte jene göttliche Gnade, die mir nothwendig ist, meine Sünden recht zu erkennen, recht zu bereuen und zu beichten. Alle Heilige Gottes, sonderbar jene, die durch eifrige Uebungen der Buße selig geworden, bittet für mich, damit ich in eure Fußstapfen eintreten, und wahre Buße wirken möge.

3. Erforsche nun dein Gewissen von der letzten Beicht an, wie du dich verhalten mit Gedanken, Worten, Werken; gegen Gott, gegen den Nächsten, die Obere, Gleiche, Niedere, Untergebene; gegen dich selbsten, wie du deine 5 Sinne, Leibs- und Seelenkräften gebraucht; wie du deine besondere Standes- und Amtespflichten erfüllet; ob du dich keiner fremden Sünden theilhaftig gemacht. Erinnere dich, wo du gewesen; mit wem du umgegan-

gangen; was sondere Geschäffte du gehabt... Besonders halt deine letzte Beicht der itzt geschehen sollenden entgegen, und untersuche, ob eine Besserung erfolget; ob du die gehörigen Mittel dazu gebraucht; ob du dir einen Gewalt angethan, deine böse Neigungen zu unterdrücken, deine sündhafte Gewohnheiten auszureuten ꝛc. ꝛc. Geh in das Innerste deines Gewissens, und sieh, ob selbes dir nichts vorwerfe, was du noch niemals, oder nicht recht gebeichtet, oder was sonst einen vernünftigen Zweifel erregen kann, in und mit welchem du dich nicht getrautest zu sterben; und suche, durch dessen aufrichtige Erklärung dir Ruhe zu verschaffen. Wenn du aber durch eignes Nachdenken nicht zur Erkenntniß deiner Sünden kommen kannst, so lies zu deiner Gewissenserforschung folgenden

Beichtspiegel,
Der zugleich einen Christen seine Pflichten und Schuldigkeiten lehren kann.

Sünden wider Gott.

1. Wider den Glauben. Hast du freywillig an Glaubenssachen gezweifelt, oder selbe gar geläugnet? abergläubische Mittel, Segen ꝛc. gebraucht? bey abergläubischen Leuten dich Rathes erhohlet, oder dir wahrsagen lassen? ...

2. Wider die Hoffnung. Hast du in Gottes Verheißungen, oder in seine Güte ein Mistrauen gesetzt, oder ein vermessenes Vertrauen in seine Barmherzigkeit, oder in deine eigene Kräften, in das Geld, in deine Freunde? Hast du dich mit Willen der Schwermuth, der Kleinmüthigkeit, oder gar der Verzweiflung überlassen? ...

3. Wider die Liebe. Hast du wider Gott, seine Verfügungen und Gebothe gemurret? Hast du das Geld, oder eine Lustbarkeit, oder einen Menschen, oder eine andere Sache mehr, als Gott geliebt? Hast du seine Beleidigung bey andern verhindert, wie du gesollt und gekönnt? Bist du seinen Eingebungen nicht hartnäckig widerstanden? ...

4. Wider die Religion. Hast du falsch geschworen, oder ohne Noth? Hast du von Gott, den Heiligen oder heiligen Sachen unanständig oder unehrerbiethig geredet, oder gedacht? Hast du Gott gelästert oder sakramentiret? Hast du die heil. Sakramente nicht in einer Todtsünde wissentlich oder mit einem Zweifel, empfangen? Hast du deine Gelübde gehalten? ... Hast du an Sonn- und Feyertagen die heil. Messe und Predigt zu hören unterlassen? oder hast du diese heil. Tage mit Buhlen, mit üppigem Tanze, oder mit unnöthiger

Hand-

Handarbeit, oder mit verbothenen Spielen, oder mit unmäßigem Essen und Trinken entheiliget? Hast du unter dem Gottesdienst gelacht, geschwätzt, dich vorwitzig umgesehen, oder sonst unehrerbiethig betragen, und andere verstöret? Hast du das Bethen lange Zeit aus Trägheit unterlassen, oder bist du in demselben freywillig sehr zerstreuet gewesen? Hast du vielleicht fast gar nicht an Gott gedacht, und dich kaum jemal mit deinem Gemüthe durch Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe zu ihm erhoben?...

Wider den Nächsten.

1. Mit Gedanken. Hast du deinen Nächsten freventlich beurtheilet, ohne Grunde von ihm argwohnet, seine Person oder sein Thun und Lassen verachtet? Hast du dich über sein Wohlergehen betrübet, oder über sein Unglück eine Freude gehabt? Hast du ihn gehasset, ihm Böses gewünschet, oder gedacht, dich an ihm zu rächen?...

2. Mit Worten. Hast du deinen Nächsten getadelt, geschmähet, gelästert, ihm die Ehre abgeschnitten, oder um den guten Namen gebracht? Hast du ihn durch Spöttereyen lächerlich gemacht, mit verächtlichen Beynamen betrübet, mit Schelt- oder andern harten Reden gekränket? Bist

du ein Ohrenbläser gewesen? Hast du Händel und Feindschaften zwischen andern angestiftet, sie wider einander verhetzet? Hast du zum Schaden anderer gelogen, falsches Zeugniß gegeben, oder der andern ihre geheime Schande und Fehler aufgedecket und kund gemacht? Hast du andern geflucht et, und allerley Böses auf den Hals gewünschet, vielleicht auch deinen Aeltern, oder Herrschaften und Obrigkeiten? Hast du andere durch unkeusche oder sonst sündhafte Reden, Gesänge ꝛc. geärgert? ...

3. Mit Handlungen. Hast du andere verwundet, geschlagen, oder sonst etwas gethan, was sie sehr gekränket oder erzörnet hat? Hast du deiner Leibesfrucht einen Schaden zugefüget? Hast du andere bestohlen, oder auf was immer für eine Weise betrogen, beschädiget, und um das Ihrige gebracht? Hast du gestohlenes Gut gekaufet, oder sonst Theil daran genommen? Hast du andere durch böse Beyspiele, durch Befehle, durch sträfliche Nachsicht, durch ärgerliche Kleidung, Entblößung, Bilder, Bücher ꝛc. zum Sündigen veranlasset? ...

4. Mit Unterlassung. Hältst du andern das Ihrige unrechtmäßiger Weise zurück; es mag mit oder ohne dein Verschulden an dich gekommen seyn?

[illegible]rmangeln lassen an Liebe, Ehre, Gehor-

horsam, Treue, Barmherzigkeit, gegen die Aeltern, Geschwistrige, Ehegatten, Hausleute, Herrschaften, Obrigkeiten, Arme und Nothleidende? Hast du unterlassen, deinen Kindern, deinen Dienstboten, deinen Untergebenen Beyspiele zum Guten zu geben, sie dazu ernstlich anzuhalten, vom Bösen hingegen, vom Sündigen, vom gefährlichen Umgange, Gesellschaften und Gelegenheiten abzuhalten, ihre Fehler zu bestrafen und zu verbessern? Hast du unterlassen, für die Nahrung, Kleidung, Unterrichtung, anständige Erziehung und Versorgung deiner Kinder zu sorgen?...

Wider dich selbsten.

1. Mit Hoffart. Hast du dir zuviel von dir selbst eingebildet, dich selbst gerühmet, nach Lobe gestrebet, ein eitles Wohlgefallen an dir selbst und an deinen Sachen gehabt? Hast du dich verstellet, und einen Gleißner und Scheinheiligen abgegeben, um gelobt zu werden? Bist du in der Entblößung Kleidung, in dem Tische, in dem Hausgeräthe ꝛc. prächtig und über deinen Stand verschwendisch gewesen, und zwar mit Schulden, die du nicht kannst oder willst?...

2. Mit Geiz. Hast du dein Herz an das Geld
Hast du zu unmäßig dem Zeitlichen ne

gestrebet, und dabey das Ewige vergessen? Hast du nicht wegen unmäßigen zeitlichen Sorgen und Geschäfften den Gottesdienst selbst versäumt, oder die Deinigen davon abgehalten? Hast du den Nothleidenden deine Hilfe und das Almosen versagt? ...

3. Mit Neid. Hast du andern das Ihrige misgönnet, dich über ihr Wohlergehen betrübet, durch Verkleinerung, Verleumdung oder Tadel ihnen zu schaden gesucht? ...

4. Mit Unkeuschheit. Hast du unreine Gedanken freywillig und gern gehabt, dich darinn aufgehalten und erlustiget? Hast du unkeuschen Begierden Platz gegeben? Nach was sind sie gestanden?... Hast du unkeuschen Reden gern zugehört, daran ein Wohlgefallen gehabt, dazu gelacht, auch vielleicht selbst mitgemacht? Hast du freche Lieder gesungen, oder mit Vergnügen angehört? Hast du ohne Noth solche Dinge gelesen, oder angesehen, die natürlicher Weise des Fleisches Lust reizen? Hast du dich mit dem andern Geschlechte in einen allzuvertrauten und gefährlichen Umgang eingelassen? Hast du etwas unreines, als Küssen, Betastung, Umhalsung ꝛc. unternommen, oder an dir zugelassen? Hast du noch andere Unkeuschheiten mit dir selbst, oder mit andern getrieben?

Mit wem? und was war es?... Bist du in Ausübung oder Abstattung der Ehepflichten nicht unmäßig, unordentlich, allzu wohllüstig, ungehorsam oder ärgerlich gewesen, oder hast du dabey wider den vornehmsten Endzweck des Ehestandes gesündiget? Hast du andere etwas unreines gelehret, oder noch Unschuldige verführet?...

5. Mit Völlerey. Hast du im Essen und Trinken die Mäßigkeit überschritten, deiner Gesundheit dadurch geschadet, dich berauschet, Wirthshäuser unter dem Gottesdienste oder zur Arbeitszeit besuchet, allda durch Spielen, Saufen ꝛc. deinem Weibe und Kindern das Ihrige verthan?... Hast du die Fasten gebrochen, oder an Fasttagen Fleisch gegessen?...

6. Mit Zorn. Hast du dich ohne Ursache und zu sehr erzörnt, durch den Zorn verleiten lassen, Fluch- und Scheltworte auszustoßen, und andere zu kränken? Bist du nicht sehr unleidig und ungeduldig gewesen, hast dir aus Ungeduld selbst den Tod gewünschet? Hast du den Zorn bey dir einwurzeln lassen, Feindschaft gegen jemand getragen, und nicht verzeihen wollen?...

7. Mit Trägheit. Hast du an Sonn- und [illegible]en den Gottesdienst versaumt? Bist du [illegible]ne Ur[illegible]ache aus der Predigt und der christlichen

Lehre weggeblieben? Hast du das, was ein Christ wissen muß, zu erlernen gesucht? Hast du die heilige Beicht und Communion zu lange verschoben? Hast du deine gewöhnliche oder schuldige Gebether ausgelassen? Hast du für dein Seelenheil gesorget, und dich beflissen, nicht nur vom Bösen abzustehen, nnd deine böse Neigungen abzutödten, sondern auch Gutes zu thun? Pflegst du eine gute Meynung zu machen, und alles Gott zu Lieb zu thun und zu leiden? Hast du die von Gott dir zu seinem Dienst und zu deinem Heil verliehene Zeit mit Müßiggang, Schlafen oder Spielen verschwendet? Bist du in Einrichtung der Pflichten deines Standes, Amtes oder Dienstes nicht zu träg, nachläßig und schlauderisch gewesen?...

Hast du nun dein Gewissen erforschet, und die Gattung, Zahl, und Schwere deiner Missethaten erkannt, so befleiß dich mit der Hilfe Gottes eine rechtschaffene Reue und Leid zu erwecken: denn an der Reue und Leid ist bey der Beicht alles gelegen. Sprich also 4. mit reumüthigem Herzen:

Allmächtiger ewiger Gott! ich armer elender Sünder unterstehe mich, vor deinem göttlichen Angesicht

zu erscheinen, von dessen glückseliger Anschauung ich verdienet habe, ewig ausgeschlossen zu werden wegen meinen Sünden und Missethaten. Ja, ich bin nicht würdig, auch nur meine Augen anizt zu dir in den Himmel zu erheben, weil ich wie ein verlohrner Sohn in den Himmel und vor dir, o Herr des Himmels! gesündiget habe. Wo soll ich aber hinfliehen, als zu dir, o mein zwar beleidigter, dannoch barmherzigster Vater! Wahr ist es: ich fürchte mich, ich erzittere in Betrachtung deiner strengen Gerechtigkeit, die ich mit meinen Sünden so oft zum Zorn gereizet: aber ich stelle mir zugleich vor und umfange mit beyden Armen, mit Vertrauen und Liebe deine unermessene Barmherzigkeit. Ich weiß, du verlangest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich weiß, du kannst und willst mir meine Sünden verzeihen; du verstoßest keinen, der mit zerknirschtem Herzen zu dir kömmt. Sieh! ich liege und seufze nach einem zerknirschten

ten Herzen: ich komme, und bekehre mich zu dir, o mein Gott! Wirf, ach wirf doch deine barmherzige Augen auf mich; verstoß mich nicht; nimm mich wiederum auf in deine Gnade, so wird meine Seele wahrhaftig leben, und dich ihren gütigsten Gott lieben und loben in Ewigkeit.

O allwissender und wahrhaftiger Gott! ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar alles, was du geoffenbaret hast. Ich glaube festiglich, daß du seyst der gerechteste, barmherzigste, allmächtigste und getreueste Gott, ein Belohner des Guten, und ein Abstrafer des Bösen. Ich glaube, daß du seyst das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und Ende der Menschen. Ich glaube, daß dir nichts misfälliger sey, als die Sünde, welche dannoch durch das heilige Sakrament der Buße nachgelassen werde. Dieses, und alles andere, was du mir durch deine wahre Kirche zu glauben vorgestellet, glaube und halte ich für gewiß, dieweil du, o ewige Weisheit, o unfehlbare Wahrheit! solches geoffenbaret hast.

O gerechtester Gott! ich bekenne vor dir und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich durch meine viele und schwere Sünden deinen gerechten Zorn oft und vielmal verdienet. Ich habe verdienet von dir wegen meinen Sünden auf das entsetzlichste gestraft, und von dir auf ewig verstossen zu werden: dannoch hoffe ich, Kraft des heiligen Sakraments der Buße, die Verzeihung meiner Sünden; ich hoffe Kraft der Verdienste meines Heilandes diejenige ewige Seligkeit, zu welcher du mich erschaffen hast; ich hoffe alles dasjenige, was mir zur Erhaltung derselben nothwendig oder nützlich ist: denn du, o allmächtiger, o barmherziger, o getreuer Gott! hast mir alles dieses gnädiglich verheißen. Auf dich hoffe ich; ich werde nicht zu Schanden werden.

O gütigster, o allerhöchster, o allerheiligster, aller Liebe und Ehre würdigster Gott! dich liebe ich vom Grunde meines Herzens über alles, weil du das unendliche und vollkommenste Gut bist.

Ich erfreue mich, weil du ein so großer, ein so unermessener Herr und Gott bist. Ich wünsche von Herzen, daß alle Menschen dich erkennen, ehren und lieben. Dir zu Lieb, wenn auch keine Hölle, kein Himmel, keine Belohnung, keine Strafe wäre, bin ich bereit, deine heilige Gebothe und Gesetze zu halten bis an das Ende meines Lebens, und in allem nach deinem heiligsten Willen allein zu leben. Ach hätte ich dich doch allezeit geliebt! Ach liebte ich dich wenigstens itzt auf jene Weise, wie du verdienest, geliebt zu werden!

Barmherzigster Gott! ach, wie habe ich gefehlet! Mein Herr und mein Gott! was habe ich gethan! = = = Ach! dir allein habe ich gesündiget, und vor dir habe ich Böses gethan. O hätte ich dieses niemal gethan! O hätte ich dich niemal erzörnet! O wäre ich eher gestorben, als daß ich dich beleidiget! O könnte ich mit meinem Blute meine vielfältige Sünden und Fehler abwaschen und vertilgen! Großer Gott, heiliger Gott, liebwür-

dig-

digster Gott, was habe ich gethan! Habe ich dann dich beleidigen können? Ich ... Dich ...? ich elendes Geschöpf, Dich meinen allmächtigen Schöpfer? ich armes Erdwürmlein deine unendliche Majestät? ich boshafter und undankbarster Mensch dich meinen großen und unermessenen Gott?

O wie hast du diese meine entsetzliche Bosheit und Undankbarkeit gedulden und ertragen können? Ich erkenne wohl, o mein Gott! daß du unendlich gütig und barmherzig, ja so gar annoch bereit seyst, mich in deine Gnade wiederum anzunehmen, wenn ich nur meine Sünden mit reumüthigem Herzen und wahrer Begierde der Besserung vor deinem Stadthalter bekenne.

Mein Gott! ich erkenne und bekenne also meine Bosheit, meine Undankbarkeit; ich bekenne, daß ich dich oft und vielmal beleidiget. Ich verwerfe, ich hasse, ...che und vermaledeye von ganzem ...en alle und jede Sünden meines ...n Lebens, sonderbar jene, welche

ich itzt beichten werde. Ich bereue alle diese vom Grunde meines Herzens, weil ich dadurch wider die gesunde Vernunft gehandelt; weil ich dir meinem größten Gutthäter also undankbar gewesen; weil ich dich meinen gerechtesten Richter erzörnet, uud deßwegen alle erdenkliche Strafen von deiner Gerechtigkeit verdienet habe; am allermeisten aber, ja ganz allein deßwegen schmerzen mich meine Sünden, weil solche dir meinem großen Gott misfällig sind; weil sie eine Beleidigung sind deiner ehrwürdigsten Majestät. Ich bereue sie, weil du, o reinester, o heiligster Gott! dieselben hassest und vermaledeyest: ich bereue sie, weil ich dadurch deine allerhöchste, aller Ehre, aller Liebe und Anbethung würdigste Majestät beleidiget habe. Deine unendliche Güte und Vollkommenheit, welche ich anitzt von Herzen über alles liebe, und mehr und mehr zu lieben verlange, bewegt mich, daß ich meine Sünden mehr, als alle Uebel der Welt hasse, bereue, und verwerfe.

O Vater der Barmherzigkeit! nimm mich wiederum auf in deine Gnade. Verzeih mir meine Sünden. Erbarme dich meiner, o gütigster Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche aus meine Bosheit. Handle mit mir nach deiner unendlichen Güte, nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Dieses hoffe und bitte ich demüthigst durch die unendliche Verdienste meines Heilands Jesu Christi.

5. Mache einen Vorsatz, dich hinführ ernstlich zu bessern.

Ich nehme mir anitzt ernstlich vor, o mein Gott! deine liebwürdigste Majestät nimmermehr vorsetzlicher Weise zu beleidigen; was ich bisher sündhaftes begangen, reumüthig zu beichten, und deiner beleidigten Gerechtigkeit, so viel möglich, genug zu thun. Dich allein will ich hinführ von Herzen und beständig

Liebe
Hasse
Liebe

n. Nichts will ich also meiden und
n, als die Sünde. Ich will auch
n die Gelegenheiten und Gefa

worden. Ich werde dich aus ganzen Herzen loben, und deine Wunderwerk erzählen, weil du mich von den Pforten des Todes zurück gezogen. Stärke, mein Gott! dasjenige, was du eben in mir gewirket hast; gieb nicht zu, daß fer ner die Sünde in mir herrsche, noch daß ich ihren ausgelassenen Begierden Folg leiste. Herr! der du mein Vater, und der Herr meines Lebens bist, verlaß mich nicht in der schlüfrigen Unbescheidenhei meiner Zunge; bewahre mich vor allem Hochmuth, und zieh mich ab von allen Wohllüsten; entferne mich von der Un mäßigkeit, laß die Leidenschaft der Unlauterkeit keinmal meiner mächtig werden, und überlaß mich nicht den Ausgelassenheiten einer Seele, die weder Scham, noch Eingezogenheit besitzet. Indem ich nun von der Sünde befreyet und dein Leibeigener geworden bin, Gott! so werde ich der Gerechtigkeit in Zukunft eben jene Dienste leisten, welch ich bisher, leider! nur der Sünde gewi met habe; damit hievon meine Heili

machung die Frucht, und ein ewiges Leben das Ende sey.

Danksagung.

Unendlichen Dank sage ich dir, o barmherzigster Gott! daß du mich anitzt durch das heilige Sakrament der Buße, kraft der Verdienste meines liebsten Heilandes Jesu Christi, von meinen Sünden, wie ich nicht zweifle, gereiniget. O wie unermessen groß ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! Du hattest mich in meinen Sünden können sterben lassen und ewig verdammen, gleichwie viele tausend andere, welche etwa nicht so oft und so schwer gesündiget haben, als ich; du hast aber dieses nicht gethan. Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Gelobt und gebenedeyt sey deßwegen diese deine unendliche Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vor Abbethung der Buße.

Barmherzigster Gott! ich will anitzt

en jene Buße, welche mir der Priester
at aufgelegt zur gänzlichen Nachlassung
aller Strafen, die etwa nach verziehe-
ner Schuld meiner Sünden annoch üb-
rig geblieben. Weil aber solche viel zu
gering ist in Ansehung so vieler Beleidi-
gungen deiner Majestät, deßwegen opfe-
re ich dir zu eben diesem Ziel und Ende
auf alle Ablässe, welche ich gewinnen
kann; alle gute Werke, welche ich mit
deiner Gnade jemals verrichten werde;
alle Beschwernisse, welche mir in mei-
nem Stande oder in deinem heiligen
Dienste vorkommen werden. Ich opfe-
re dir all dieses auf in Vereinigung des-
sen, was mein liebster Heiland zur Ge-
nugthuung für meine und der ganzen
Welt Sünden gethan und gelitten hat.
Würdige dich, o mein Gott! alles dieses
gnädiglich an- und aufzunehmen zum
Heile meiner Seele.

Hier bethe deine Buße.

Vorsatz, sich zu bessern.

Mein Gott! ich habe mich schon zuvor
durch deine Gnade fest entschlossen,

dich

dich hinführ mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Vor dir und vor dem ganzen himmlischen Heer erneuere ich diesen meinen Schluß und ernstlichen Vorsatz. Diesen will ich halten bis an das Ende meines Lebens. Nimmermehr, ja nimmermehr will ich dich bedachtsamer Weise beleidigen. Niemals will ich freywilliger Weise begehen, was dir mißfällig ist. Dir meinem Gott will ich getreu und beständig dienen. Ach hätte ich dich nur eher erkannt, und dir eifriger gedienet! Nichts reuet mich so sehr, als jene Zeit, welche ich mißbrauchet habe zu deiner Beleidigung. Ach könnte ich alle Augenblicke derselben wiederum zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Hinführ soll mein ganzes Leben, all mein Thun und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehre, zu deinem Dienste. Ich will mich befleißen, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen, was ich bisher versäumet. Nichts will ich so hoch schätzen, nichts so inbrünstig lieben, als dich mein Gott! Nichts will ich so sehr

sen und meiden, als die Sünde, weil sie eine Beleidigung ist deiner unendlichen und liebwürdigsten Majestät. Lieber sterben will ich, als dich beleidigen: lieber mein Leben, als deine Gnade und Freundschaft verlieren. Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein ernstlicher Schluß und Vorsatz.

Anrufung des göttlichen Beystandes.

Mit deiner Gnade, o Gott! habe ich diesen Schluß und Vorsatz gemacht. Und eben diese deine Gnade habe ich von nöthen, meinen Vorsatz in das Werk zu setzen. Du weißt es, o Gott! du erkennest es, daß es mir itzt Ernst sey, dich nicht mehr zu beleidigen. Aber du weißt und erkennest auch meine Schwachheit und Gebrechlichkeit. Du weißt die Versuchungen, in welche ich etwa noch fallen werde. Du weißt die Gelegenheiten, in welche ich etwa auch wider meinen Willen kommen werde. Durch die unendliche Verdienste Jesu Christi bitte ich dich auf das demüthigste

ver

verlaß mich nicht in den Gelegenheiten zu sündigen. Steh mir bey in den Versuchungen: beschütze mich in allen Gefahren. Stärke meine Schwachheit und Gebrechlichkeit, damit ich den Vorsatz, welchen ich durch deinen Beystand gemacht, beständig halte. Aus mir und meinen Kräften vermag ich solches nicht. Deßwegen rufe ich zu dir, o starker, o mächtiger Gott! ich bitte dich um kräftige Gnade, mein Leben zu bessern; um Gnade, dich nicht mehr zu beleidigen; um Gnade, dir hinführ eifrigst zu dienen. Zeige deine Macht und Barmherzigkeit an mir. Laß mich nicht mehr fallen in einige Sünde. Bewahre mich sonderbar vor jenen Sünden, welche der englischen Reinigkeit auch nur im mindesten zuwider sind, weil ich wohl weiß, daß solche deinen reinesten Augen höchstens mißfallen, und meiner Seele den größten Schaden zufügen. Erfülle mein Herz mit einem heilsamen Schrecken und recht lebhaften Abscheuen ab aller und jeder Beleidigung deiner höch-

Majestät; zugleich aber auch mit einer wahren und beständig brennenden Liebe gegen dich; denn dich allein will ich hinführ aufrichtig und ohne Aufhören über alles lieben; dir allein und zu deinem Dienste will ich leben; dir allein und aus Liebe gegen dich will ich sterben; dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! durch deine Fürbitte haben schon viele Sünder nicht allein die Gnade erlangt, ihre Sünden reumüthig zu beichten, sondern auch die ganz besondere Gnade, ihr Leben zu bessern, von Sünden sich zu enthalten und in dem Guten eifrig und beständig zu verharren. O erlange auch mir, ich bitte dich, solche Gnade von jenem großen Gott, der dich von deiner Empfängniß an mit seinen Gnaden erfüllet, und bis an das Ende vor aller auch der geringsten Sünde bewahret hat. Heilige Maria! bitte für mich.

Bittet auch ihr für mich, o liebe Heilige Gottes! sonderbar du mein heiliger

Schutz

Schutzengel, mein heiliger Namenspatron, und alle andere meine heilige Patronen. Bittet für mich, damit diese Stunde bey mir der Anfang sey eines christlichen Gott wohlgefälligen Lebens, eines brennenden Eifers in dem Dienste Gottes, einer niemals unterbrochenen Liebe gegen die göttliche Majestät. Bittet, damit ich meinen liebwerthesten Gott mit keiner Sünde mehr beleidige, sondern in seiner Gnade und Freundschaft lebe und sterbe. Alle Heilige Gottes, bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz! Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalt mich in deiner Gnade! Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner, und laß mich niemal von dir abgesöndert werden durch eine Sünde, Amen.

Unterricht zur heiligen Communion.

Ein Christ, welcher begreift, mit was für Reinigkeit des Gewissens, Hochschätzung, inbrünstigen Verlangen, und tiefster Demuth er zum Tische des Herrn gehen soll, erwartet nicht den Tag selbsten, um sich zur Empfangnng des heiligsten Sakraments vorzubereiten. Er macht sich schon den Vorabend, oder wohl gar einige Tage früher, wenn es möglich, dazu geschickt, wo er sich dem Beichtstuhle nahet, damit er Zeit genug haben möge, seine Sünden zu beweinen, und sich durch Versammlung des Gemüthes, und durch das Gebeth, zur heiligen Communion zu bereiten. Wer die Zeit hat, sich zu diesem großen Werke geziemend anzuschicken, und dennoch gleich vom Beichtstuhle zur göttlichen Tafel hingeht, der giebt hiedurch sattsam zu erkennen, daß er keine genugsamen Begriff von der Heiligkeit dieses Geheimnisses habe. Nachdem du dich sorgfältig bemühet hast, dich durch die Buße zu reinigen, ist es auch sehr gut, wenn du dein Gemüth neuerdings versammelst am Vorabend des Tages, an dem du communicirest; etwa durch Lesung einiger

Hauptstücke des vierten Buches von der Nachfolge Christi.

Zu Nacht bey dem Schlafengehen, und wenn du aus dem Schlafe erwachen solltest, gedenke an jene Glückseligkeit, welche du bald haben wirst, Jesum Christum zu empfangen, und erwecke in dir das heilige Verlangen, mit demselben vereiniget zu seyn, mit Wiederholung von Zeit zu Zeit folgender Worte aus dem 41. Psalm:

Meine Seele seufzet nach dir, o mein Gott! wie ein Hirsch nach den Brunnen des Wassers: meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken und lebendigen Gott.

Am Morgen, wenn du aufstehst, stelle dir vor, wie Jesus Christus zu dir saget, wie einst zu dem Zachäus:

Steig eilends herab, denn ich werde heute in deinem Hause wohnen.

Antworte ihm aus dem Grunde des Herzens, mit Erstaunung voll des Glaubens:

Ist es wohl glaublich, o mein Gott! daß du bey den Menschen wohnen wer-
dest! Wenn dich Himmel, und die-

mel der Himmel nicht fassen können, wie vielweniger dieses Haus, welches ich dir zubereitet habe.

Richte zugleich diese schönen Worte des heiligen Augustinus an denselben.

Das Haus meiner Seele ist sehr enge und klein für einen so großen Gast, wie du bist, o mein Gott! aber ich bitte dich, dasselbe also zu erweitern, damit es hinlänglich sey, dich zu empfangen. Es fällt über den Haufen, aber ich bitte dich, dasselbe wieder aufzurichten. Es enthält solche Dinge, die deinen Augen mißfallen, ich weiß, und bekenne es: wer aber kann es rein machen, als allein du? Und wohin soll ich meine Zuflucht nehmen, als zu dir? Herr! reinige mich von meinen geheimen und verborgenen Missethaten.

Geh in die Kirche voll geistlicher Freude, i[n] Ueberlegung dieser Worte:

Glückselig diejenigen, welche zu Hochzeit des himmlischen Lammes eingeladen sind.

Zur Zeit der heiligen Messe sage zu dir selbsten diese Worte des heiligen Evangeliums:

Sieh

Sieh hier den Bräutigam, der da kömmt, geh ihm entgegen.

Sonst hast du in der heiligen Messe nichts anders zu beobachten, als der Kirche zu folgen, nämlich anbethen, dankſagen, bethen und opfern mit ihr. Während der Communion des Prieſters erwecke einen feſten Glauben, und das eifrige Verlangen, mit Jeſu Chriſto vereiniget zu werden, ſprechend aus Grunde des Herzens:

Mein Herr und mein Gott! du biſt das lebendige Brod, welches vom Himmel herabgeſtiegen, damit derjenige, welcher davon ißt, nicht ſterbe; ſondern das ewige Leben habe. Sey die Nahrung meiner Seele, mache, daß ich durch die Kraft deines lebendigen Fleiſches immer in dir bleibe, und du in mir; daß ich einen Eckel ab allen zergänglichen Dingen ſpüre, und daß ich nur für dich allein lebe, gleichwie du lebeſt durch deinen Vater, und für deinen Vater, Amen.

Wenn du zur Communion hingehſt, demüthige dich auf ein neues mit dem Hauptmanne im Evangelio, in Anſehung deiner Unwür-

nahe dich jedoch Jesu Christo mit dem Glauben jenes Weibes im Evangelio, welches sagte:

Wenn ich nur den Saum seines Kleides berühren kann; so werde ich schon geheilet.

Gebether vor der heiligen Communion.

Anrufung Gottes, um Gnade, nützlich und würdig zu communiciren.

Allmächtiger ewiger Gott! ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht würdig, vor deinem Angesichte zu erscheinen; dennoch voll des Vertrauens auf deine grundlose Barmherzigkeit, verlange ich itzt das allerheiligste Sakrament des Altars zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unermessener Liebe in seiner wahren Kirche zubereitet. Ich weiß aber, o Gott, daß ich ohne deinen besondern Beistand, so hohes und wich-

wichtiges Geschäfft nach Gebühr nicht verrichten könne. Deßwegen bitte ich dich durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewegt hat, dieses heilige Sakrament einzusetzen: verleih mir kräftige Gnade, dasselbe also zu empfangen, damit ich dadurch in dem Haß der Sünde, und Begierde zur Tugend gestärket werde, und also dir meinem Gott hinführ eifriger dienen möge bis an mein Ende. Bewahre mich, ich bitte dich, vor allen Zerstreuungen des Gemüthes, vor aller Lauigkeit, und vor allem dem, was dir mißfällig ist, und den Nutzen der heiligen Communion verhindern kann.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter meines Heilandes Jesu Christi, die du eben denjenigen vor Zeiten in deinem jungfräulichen Leibe getragen hast, den ich itzt empfangen werde: ich bitte dich durch jene Liebe, welche du gegen diesen deinen allerliebsten Sohn getragen; erlange mir itzt Gnade, damit ich mich so zu dieser heiligen Communion

te, wie es mein Gott von mir erfodert; auf daß mir dieselbe nicht zur Verdammniß, sondern zum Heil meiner Seele gereiche.

Alle meine heilige Patronen bittet für mich! Alle Heilige Gottes bittet für mich!

Gute Meynung.

Liebster Jesu! du hast alle Menschen zu dir eingeladen, mit dem Versprechen, daß du sie erquicken, trösten und stärken wollest. Ich komme auf deine liebreiche Einladung zu dir, damit ich deiner Verheißung theilhaftig werde. Ich verlange dich itzt zu empfangen zu jenem Ziel und Ende, welches du gehabt hast in Einsetzung dieses heiligsten Sakraments. Ich verlange, diese heilige Communion zu verrichten zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; zur dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und mir m[illegible]bens; zur Danksagung für alle mi[illegible] in seine[illegible]eiate Wohlthaten; zur voll[illegible] weiß aber, [illegible]hung und Genugthu[illegible] besondern [illegible]den; zur Erhaltung

und

und Vermehrung der göttlichen Gnade; zur Stärke wider alle Versuchungen; zur Bewahrung vor aller Sünde; zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten; und insonderheit zur Erwerbung dieser Gnade N.N. Ich opfere dir auch diese heilige Communion auf für meine Freunde und Feinde, für alle Wohlthäter, für alle diejenige, für welche ich schuldig bin zu bethen, fürnämlich aber für N.N. Jesu Christe! nimm an diese meine Meynung, und gieb mir Gnade, das heiligste Sakrament also zu empfangen, damit ich dasjenige, was ich von deiner Liebe und Barmherzigkeit verlange, erhalten möge.

Glaube und Anbethung.

O großer, unter so kleinen Gestalten des Brodes wahrhaftig gegenwärtiger Gott und Mensch, Christe Jesu! deine unendliche Liebe gegen mich hat dich zwar vor meinen leiblichen Augen verborgen; dennoch erkenne und sehe i[illegible] dich ganz klar und ungezweifelt mi[illegible]

Augen des Glaubens. Ich halte für ge-
wiß, und glaube festiglich, daß du in dem
heil. Sakramente wahrhaftig und we
sentlich zugegen, eben derjenige seyst, de
mit dem Vater und heil. Geiste als wah
rer Gott lebet und regieret von Ewigkei
zu Ewigkeit; der vor Zeiten mir zu Lie
be von dem Himmel herabgestiegen, und
Mensch geworden; der um meines Heil
willen am heiligen Kreuze gestorben; und
der da einstens mit großer Herrlichkeit
kommen wird, mich und die ganze Welt
zu richten. Du hast es gesagt und geof-
fenbaret, der du als ein unendlich wei-
ser und wahrhafter Gott, weder fehlen
noch lügen, weder betrügen noch betro-
gen werden kannst. Dieses ist mir genug.
Meinen Verstand gebe ich ganz gern ge-
fangen zum Dienste des Glaubens, für
welchen ich auch zu sterben bereit bin.
Stärke und erhalte mich in diesem Glau-
ben, o du Urheber und Vollender des
Glaubens!

Vor dir, o mein wahrhaftig gegen-
wärtiger Jesu! werfe ich mich nieder,

und

und bethe dich mit tiefester Demuth und Ehrerbiethigkeit an als meinen Herrn und meinen Gott, meinen Erlöser uud Seligmacher. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, deine heiligste Seele, dein heiligstes Fleisch und Blut, deine Gott- und Menschheit. O daß alle Menschen dich mit mir in diesem heiligsten Sakramente itzt also erkennten, ehrten, liebten und anbetheten auf Erde, gleichwie dich deine Heilige erkennen, ehren, lieben und anbethen in dem Himmel!

Hoffnung und Liebe.

Liebster Jesu! du einziges Heil, du einziger Trost meiner Seele! du hast demjenigen, der dich würdig in dem heiligen Sakramente empfängt, das ewige Leben verheißen, sprechend: Wer dieses Brod ißt, der wird leben ewiglich. Dir mangelt weder die Macht noch die Güte, deine Verheißungen zu erfüllen. Du bist getreu in deinen Versprechen, Himmel und Erde werden vergehen; aber dein Worte werden nicht vergehen. D

Ende im Leben und Tode, in der Zeit und Ewigkeit lieben möge.

Dir zu Liebe liebe ich auch meinen Nebenmenschen, und verzeihe von Herzen allen und jeden, welche mich jemals auf einige Weise beleidiget haben. Ich verwerfe allen Haß und Widerwillen gegen dieselben, damit ich also würdiger empfangen möge dich den Gott meiner Liebe. Ich wünsche ihnen an Leib und Seele all dasjenige, was ich mir selbst wünsche; und bitte dich, erbarme dich über sie, wie ich bitte, daß du dich über mich erbarmest im Leben und Tode.

Reu und Leid.

Bisher, mein Jesu! habe ich dich nicht geliebet. Ich bekenne es mit reuvollem Herzen. Ich habe dich sogar beleidiget und erzörnet mit Gedanken, Worten und Werken. Ach wäre ich eher gestorben! ach könnte ich widerrufen jene unglückselige Zeit, da ich dich meinen liebvollen Heiland nicht geliebet, sondern be-

beleidiget habe. Ich hoffe zwar, mein Jesu! du habest mir durch das heilige Sakrament der Buße meine Sünden verziehen; dennoch bereue ich dieselben nochmal vom Grunde des Herzens, weil sie ein Gräuel sind in deinem heiligsten Angesichte; weil du dieselben hassest als Inbilden deiner höchsten Majestät. Ich widerrufe, verwerfe und verfluche dieselben, so viel ich kann, über alles, weil ich dich als das höchste, beßte Gut liebe, und zu lieben verlange über alles. Niemals will ich künftighin dich mit einiger Sünde freywillig beleidigen. Und eben deßwegen verlange ich dich itzt in dem heiligen Sakramente zu empfangen, damit ich in diesem meinem Willen, in deiner Gnade, in dem Haße der Sünde gestärket werde, und dich nicht mehr beleidige. Komm dann du, o mein Gott meines Herzens! und besitze mein Herz ganz und allezeit, damit es dich niemals ferner beleidige, sondern eifrig und allezeit liebe. Komm, o Jesu!

Demuth.

Wer bin aber ich, o Jesu! daß ich dich berufen und einladen darf in mein Herz? wer bin ich, und wer hist du? O daß ich mich und dich recht erkennete! Du bist mein Gott und Alles: ich bin eine Handvoll Staub, und ein pur lauteres Nichts. Du bist mein allmächtiger Schöpfer: ich dein elendes Geschöpf. Du bist der große Herr Himmels und der Erde: ich ein verächtliches Würmlein der Erde. Du bist der große, der starke, der unermessene Gott, der Heilige aller Heiligen: ich aber ein schwacher, ein armseliger, ein undankbarer Mensch, ein boshafter Sünder, der mehr als einmal die Hölle verdienet. Ich erzittere, o Jesu! wenn ich gedenke an deine unendliche Hoheit und Herrlichkeit. Deine Heiligen haben sich gefürchtet vor dir zu treten. Johannes, dein heilig[er] Vorläufer, hat sich unwürdig geschätzt, dir deine Schuhriemen aufzulösen. Petrus, dein Apostel, hat sich nicht würdig geschätzt, bey dir in einem Schiffe

zu

zu seyn, sprechend: Geh hinaus von mir, o Herr! denn ich bin ein Sünder. Wie darf ich mich dann unterstehen zu dir zu kommen, und dich sogar in mein Herz aufzunehmen? Herr! ich unterstünde mich nicht, solches zu thun, wenn du nicht selbst mich dazu einlüdest.

Vor Himmel und Erde bekenne ich es: ich bin nicht würdig, daß du auch nur deine Augen auf mich werfest, viel-weniger bin ich würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Dennoch komme ich auf deinen Befehl, auf deine liebreiche Einladung, voll des Vertrauens. Du bist zwar ein Gott einer schreckbaren Majestät, aber zugleich ein Heiland einer unaussprechlich großen Barmherzigkeit. Ich bin zwar deiner Gegenwart höchstens unwürdig, aber ich bin derselben auch höchstens bedürftig. Deine Hoheit und meine Unwürdigkeit verursachen zwar in mir eine Furcht, und halten mich von dir ab; deine Barmherzigkeit aber und meine Bedürftigkeit bewegen mich zur Liebe und Begierde,

ziehen mich mit Gewalt zu dir. Dieses heiligste Sakrament ist kein Sakrament der Furcht, sondern ein Sakrament der Liebe; demnach trete ich mit Liebe und Vertrauen zu dir, o Jesu! ich weiß, wie sehr ich deine Hilfe nöthig habe. Deßwegen komme ich zu diesem Sakramente der Liebe, als zu dem Brunnen aller Gnaden, um daraus etwas zu schöpfen von der Völle deiner Barmherzigkeit. Du hast vor Zeiten die Sünder aufgenommen, und mit ihnen gegessen; sieh, mein Jesu, an mir hast du einen Sünder, einen armen, einen undankbaren, aber zugleich einen büßenden Sünder. Nimm mich auf, und iß mit mir; ja gieb dich vielmehr selbst mir zu einer Speise, auf daß ich dadurch in dem geistlichen Leben gestärket und erhalten werde bis an mein Ende.

Begierde.

Jesu! mein Heiland und Erlöser, mein Trost, meine Hoffnung, meine Zuflucht, mein Gott und Alles, ich verlange

ge nach dir. Als ein armer Sünder verlange ich nach meinem Seligmacher; als ein schwacher Mensch nach meinem starken Gott; als ein Armer und Bedürftiger nach dem Herrn aller Güter; als ein Hungriger nach dem Brode der Engel; als ein Durstiger nach dem Brunnen des Lebens. Komm, o Jesu! und erfülle die Begierden meines Herzens. Meine Begierde ist, dich auf das andächtigste zu empfangen. Ach hätte ich in meinem Herzen versammelt alle Andacht, Eifer und gottselige Anmuthungen, welche jemals deine heilige Diener gehabt, da sie zu diesem heiligsten Sakramente getreten! Ach könnte ich dich also empfangen, wie es deine unendliche Majestät verdienet! Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich sey, o Jesu! aber ich weiß auch, daß du diese meine Begierde und meinen herzlichen Wunsch nicht verachtest.

Deßwegen opfere ich dir auf allen denjenigen Fleiß, welchen die Heiligen zur Zeit der heiligen Communion angewendet haben, und bitte dich, sieh nich

meine Trägheit und Lauigkeit, sondern derselben Eifer und Andacht. Ich schenke und übergebe dir mein Herz und Seele. Bereite dir in derselben eine Wohnung auf jene Weise, wie es deiner Majestät gefällig ist; denn dir allein soll mein Herz, meine Seele, zur beständigen Wohnung eingeräumt und überlassen seyn. Komm, o Jesu! du Gott meines Herzens, und entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Erfreue es mit deiner Gegenwart; erfülle es mit deinen Gnaden. Nach dir verlangt dasselbige einzig und allein. Komm dann, o mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles! komm und vereinige dich mit mir, damit ich in Ewigkeit nicht mehr von dir abgesöndert werde.

Anrufung der Heiligen.

O alle Heilige Gottes! bittet ani für mich, damit ich meinen Jesu würdig empfange. Bitt für mich, o du Königinn aller Heiligen, die du vor Zeiten eben diesen meinen Jesum auf dei-

nen

nen Armen getragen, und so oft zur Bezeigung deiner inbrünstigen Liebe an dein mütterliches Herz gedrückt hast. Bitt für mich, o heiliger Schutzengel! und begleite mich zu dem Tische meines Herrn, damit ich mit englischer Andacht und Ehrerbiethigkeit meinen Jesum empfange.

Wenn man eben zur heiligen Communion gehet.

1. Es ist nun da der glückselige Augenblick, in welchem ich meinen Jesum empfangen werde. Ich will aufstehen, und entgegen gehen demjenigen, den meine Seele lieb hat. Jesu! ich komme zu dir: komm auch du zu mir, und verweile dich nicht länger. Du bist glorwürdig in dem Himmel, mächtig auf Erde, erschrecklich in der Hölle, aber ganz liebreich in dem heiligsten Sakramente. Deßwegen verlange ich nach dir. Jesu! o Jesu! komm zu mir.

2. Jesu, o du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und

hinweg alles, was dir in meiner Seele auch im mindesten mißfällt. Ich bereue es von Herzen, weil ich dich anitzt liebe, und allezeit zu lieben verlange von ganzem Herzen.

3. Jesu! ich bin nicht würdig, daß du, so großer Gott! eingehest unter mein Dach, weil ich nichts, als ein armes Erdwürmlein, ein undankbares Geschöpf, ein boshafter Sünder bin. Sprich aber nur ein einziges Wort, so wird meine arme Seele gesund, und eine dir angenehme Wohnung seyn.

4. Jesu! o ewige Wahrheit, ich glaube an dich. Jesu! o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich. Jesu! o unendliches höchstes Gut, ich liebe dich von Herzen. Jesu! mein Herr und Gott, ich bethe dich an. Jesu! mein Gott und Alles, ich verlange und seufze nach dir — Jesu, Jesu! komm zu mir.

Hier könnte sehr nützlich aus der heiligen Messe an der 107ten Seite das Gebeth: O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, und was darauf folget, noch mit Andacht gesprochen werden.

Gebether
nach der heiligen Communion.

Kurze Tugend-Anmüthungen.

Jesu! mein Heiland und Erlöser! mein Gott und Alles! Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Dein bin ich todt und lebendich, o Jesu!

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit. O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Jesu! ich liebe dich von Herzen, als das allerhöchste Gut.

O mein Jesu! woher kömmt mir dieses, daß du mein großer Gott dich würdigest, zu mir zu kommen? O mein Jesu! ich bethe dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. O mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du dich gewürdiget hast, bey mir einzukehren.

O mein Jesu! ich opfere dir auf meinen Leib, und meine Seele, und

was ich habe, zu deinem heiligen Dienste. O mein Jesu! bleib bey mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligsten Sakraments itzt und in der Stunde meines Todes.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesu! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschirme mich. In der Stunde meines Todes rufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in deinem Reiche ewiglich, Amen.

Anbethung.

So habe ich dich dann, o Jesu! wahrhaftig und wesentlich bey und in mir mit Leibe und Seele, mit Fleische und Blute, mit Gottheit und Menschheit. Dich, meinen Herrn und Gott, meinen Heiland und Erlöser; dich, mein lez-

letztes Ziel und Ende, meinen einzigen Trost, meine vollkommene Ruhe: dich, meinen Gott und Alles, habe ich bey und in mir. Tausend und tausendmal sey gegrüßt, o liebster Jesu! o höchstes und einziges Gut meiner Seele! sey gegrüßt, o du Heil der Welt, o du Brunnquelle aller Güte und Barmherzigkeit, o du getreuester Liebhaber meiner Seele, o du mein Herr und Gott.

Ganz erstaunt, in Betrachtung deiner Gütigkeit, werfe ich mich nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit, und bethe dich demüthigst an. Ich bethe an dein heiligstes Fleisch und Blut, welches du mir itzt zur Speise hast dargereichet. Ich bethe an dein heiliges Haupt, welches für mich mit Dörnern gekrönet worden; deine hochheilige Augen, welche für mich so viele Thränen vergossen; deine hochheilige Ohren, welche so viele Lästerworte angehöret; deinen heiligen Mund, welcher mich die ewigen Wahrheiten gelehret: dein heiliges Angesicht, welches durch so viele harte Backen

che ganz verstaltet worden: deine hochheilige Hände und Füße, welche mit Nägeln durchbohret, und an das schmählichste Kreuz geschlagen worden; deine heilige Arme, welche du, mich zu empfangen, hast ausgestreckt; deine heilige Seite, welche du mir zu Lieb eröffnen lassen; dein heiliges Herz, welches mich bis in den Tod geliebet. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, an welchem du unzählbare Schmerzen und Wunden mir zu Lieb gelitten; deine heiligste Seele, welche mir zu Lieb betrübt gewesen bis in den Tod. Dich, mein Jesu! bethe ich ganz und gar mit aller erdenklichen Ehrerbiethigkeit an, zugleich aber umfange ich dich mit unaussprechlichem Troste und Vergnügen meiner Seele.

Danksagung.

Was werde ich Gott dem Herrn wiederum vergelten für alle die Gnaden, die er mir erwiesen hat? Ich werde ihm ein Lobopfer abstatten: mein Herz, welches für Freuden ganz entzückt

ist,

ist, wird dem Herrn Lieder singen, der mich mit Wohlthaten überhäufet hat. Er hat mir von dem Brode des Himmels gegeben; ein armseliger, und mit Gebrechlichkeiten umgebener Mensch hat von dem Brode der Engel gegessen, von jenem Brode, welches alle Kostbarkeit in sich begreift, und welches demjenigen das ewige Leben mittheilet, der es genießt. Der mich speiset, ist der Herr selbsten, und die Speise, welche er mir giebt, ist sein eigenes Fleisch, welches er für die Welt dargegeben hat. O mein liebreicher Erlöser! was für eine Zärtlichkeit trägst du gegen deine Kinder! was für eine Güte gegen jene, welche in dich hoffen, und gegen eine Seele, die dich suchet! Du hast mir eine Mahlzeit zubereitet, woran ich Ueberfluß finde, um wider meine Feinde gestärket zu werden. Anitzt würde ich nichts fürchten, wenn ich mich auch der größten Gefahr, und selbst dem Tode ausgesetzt sehen sollte, weil du mit mir bist. Verbleib in [illegible] Herr! und laß mich in dir verb[illegible]

Gieb mir täglich dieses himmlische Brod, und mache, daß ich, nachdem ich es gegessen, je mehr und mehr darnach hungrig sey. Ich arbeite durch meine ganze Lebenszeit, nicht, daß ich die vergängliche Nahrung habe, sondern jene, welche in mir zum ewigen Leben dienet, und die du mir nur allein geben kannst; von dieser Speise gestärket, wandle ich herzhaft bis zu deinem heiligen Berge.

O welch eine große, welch eine unbegreifliche Gnade ist mir dieses, daß du, o Herr und König Himmels und der Erde! dich gewürdiget, zu mir zu kommen. Du zu mir; du unendliche Majestät zu mir armen Erdwürmlein, du vollkommenste Heiligkeit zu mir undankbaren Sünder! woher kömmt mir eine so große, eine so unschätzbare Gnade? ach, von deiner unermessenen Güte und Barmherzigkeit allein kömmt sie her. Was Lob und Dank, was Ehre und Liebe bin ich dir deßwegen schuldig, o Jesu! Wenn ich schon tausend Leben hätte, und alle für dich gäbe, so wäre dieses noch ein schlech-

schlechtes Ding, und für so große Gnade viel zu gering. Was ich kann und vermag, das thue ich, o Jesu! ich sage dir unendlichen Dank: ich liebe und lobe, ich ehre und preise deine unermessene Fütigkeit aus allen Kräften. Ich lade alle deine Heiligen, ja alle deine Geschöpfe ein, daß sie mit mir, und anstatt meiner dich loben und ehren, dich preisen, und dir schuldigen Dank abstatten wollen.

Lobet den Herrn ihr Himmel und Erde! Lobet ihn ihr Engel und Erzengel! Lobet ihn alle selige Geister uud alle Heilige in dem Himmel! saget ihm Dank für die mir erwiesene Gnade: ehret und preiset ihn deßwegen in Ewigkeit: denn derjenige, welcher gütig und mächtig ist, hat große und unbegreifliche Dinge an mir gethan. Er hat mit mir gehandelt nach seiner unermessenen Barmherzigkeit. O daß alle meine Glieder in lauter Zungen und Herzen verwandelt würden, damit ich deine Gütigkeit, o J... ger lieben und preisen könnte.

oft ich Athem schöpfe, o Jesu! so vie
tausendmal verlange ich wegen der mi
anitzt erwiesenen Gutthat Dank zu so
gen; so viel tausendmal begehre ich dic
mit den Cherubinnen und Seraphinne
zu lieben und zu loben. Nimm auf,
Jesu! diese Begierden deines Geschö
pfes, und verleih gnädiglich, daß ich dic
einstens mit deinen Heiligen lieben un
loben könne in alle Ewigkeit.

Aufopferung.

Du, o Jesu! hast dich anitzt ganz un
gar mir gegeben in dem heiligste
Sakramente. Was soll ich aber dir da
gegen geben zum Zeichen meiner Dank
barkeit und Gegenliebe? Alles, was ic
habe, ist schon dein. Verlangst du mei
Herz? o was ein Geringes ist das! u
warum hast du mir nur ein einziges H
gegeben? hättest du mir tausend Her
gegeben, so wollte ich dir alle tausen
ganz bereitwillig schenken; doch hätt
ich dadurch deine Liebe noch nicht genug
sam vergolten. Weil ich aber nicht meh
als

als ein einziges Herz habe, so schenke und opfere ich dir dasselbe mit größter Freude. Mit diesem meinem Herzen opfere ich dir auch auf meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke; alle Kräfte meiner Seele, alle Glieder meines Leibes; alles, was ich bin, und was ich habe. Mein Herz soll niemand lieben als dich; mein Leib, meine Seele soll niemand dienen als dir, meine Gedanken, Worte und Werke sollen allein zu deiner Ehre gerichtet seyn. Nichts will ich gedenken, nichts thun, wodurch du auch in dem mindesten könntest beleidiget werden.

Sieh, dieses ist das Opfer, welches ich dir zu Füßen lege: weil es aber noch viel zu gering ist in Betrachtung deiner Liebe und Gütigkeit; so vereinige ich dasselbe mit all demjenigen, was deine Heilige dir angenehmes und wohlgefälliges jemals aufgeopfert, mit allem Guten, was in der ganzen Welt annoch geschehen wird; ja mit jenem allervollkommensten Opfer, welches du selbst d

himmlischen Vater am Stamme des heiligen Kreuzes hast aufgeopfert. Laß dir dieses mein Opfer gefallen, o Jesu und zeige ferner deine Barmherzigkeit an mir.

Dir aber, o himmlischer Vater! opfere ich auf eben diesen deinen eingebohrnen geliebtesten Sohn, den ich itzt empfangen habe. Ich opfere dir denselben auf mit all seinen Verdiensten und Tugenden zu deinem ewigen Lob und Ehre zur Danksagung für alle mir erzeigte Wohlthaten, zur Abbüßung all meiner Sünden, zur Erlangung all jener Gnaden, die du erkennest, mir nothwendig und ersprießlich zu seyn. Ich opfere dir denselben auf für alle Bekannte und Verwandte; für Freunde und Feinde; für Lebendige und Abgestorbene; für alle, für welche ich mir vorgenommen oder schuldig bin zu bethen. Barmherzigster Vater! sieh an das Angesicht deines Sohnes, und erbarme dich meiner.

Bitte

Bitte um Hilfe.

Du hast dich itzt gewürdiget, bey mir einzukehren, o Jesu! nicht allein deine Liebe gegen mich zu zeigen, sondern auch die Reichthümer deiner Güte über mich auszugießen. Ich bitte dich demüthigst, vollzieh dasjenige in mir, weßwegen du zu mir gekommen bist. Laß mich verspüren die Macht und Kraft deiner heiligsten Gegenwart. Laß mich im Werke erfahren, wie gut es sey, einen so gütigen Gott bey sich haben. Du kannst mir in all meinen Anliegen helfen, wenn du nur willst; denn du bist der allmächtige Gott. An deiner Barmherzigkeit kann ich auch nicht zweifeln; denn wenn du nicht unendlich barmherzig wärest, so wärest du nicht zu mir gekommen. Warum soll ich dann nicht auf dich hoffen? warum nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitte vorbringen?

Dir, o Jesu! ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du weißt, wo ich deine Hilfe am meisten nöthig, ich die größte Gefahr habe, dich

leidigen und zu Grunde zu gehen. Da, da hilf alsdann, o mein Jesu! da zeige deine Barmherzigkeit. Gieb mir eine wahre Erkenntniß und Hochschätzung deiner allerhöchsten Majestät, damit ich dadurch angetrieben werde, dir als meinem Schöpfer und Herrn getreu zu dienen; dich als meinen liebsten Vater, Erlöser und Gutthäter, als mein höchstes beßtes Gut eifrig zu lieben: dich als meinen gerechten Richter heilig zu fürchten. Gieb mir, ich bitte dich, einen beständigen Haß und lebhaftes Abscheuen al jeder Sünde, sonderbar ab jener, welche der englischen Keuschheit zuwider ist herentgegen gieb mir eine wahre Begierde und Liebe zu aller Tugend und Andacht, vornämlich zu der englischen Tugend der Reinigkeit. Verleih mir, daß ich mich allezeit in der Kirche ehrerbietig gegen dich; zu Hause auferbaulich in allen Beschwernissen geduldig; in allem Thun und Lassen eingezogen, fromm und gottesfürchtig zeige. Laß nicht zu daß meine Sünde welche du itzt zu dei

ner Wohnung erwählet hast, jemals durch eine Sünde eine Wohnung des Satans werde. Deßwegen stärke mich in allen Versuchungen: steh mir bey in allen Gefahren, damit ich dich niemals mehr beleidige.

Mit einem Worte, gieb mir, o gütigster Jesu! alles, was zu meinem Heile nothwendig oder ersprießlich ist; wende alles ab, was mir an dem Heile meiner Seele schädlich oder nachtheilig ist. Mache mich selig. Verdamme mich nicht. Laß nicht zu Grunde gehen jene Seele, welche du so theuer erkauft, und anitzt mit deiner wesentlichen Gegenwart geheiliget hast. Jesu Christe, erhöre mich! Groß sind zwar die Gnaden, welche ich von dir begehre, o Jesu! groß sind meine Sünden, welche mich aller dieser Gnaden unwürdig machen; aber weit größer ist deine Liebe und Barmherzigkeit, als daß ich zweifeln könnte, von dir erhört zu werden. Erbarme dich dann meiner, o Jesu! und erhöre mich!

Erneuerung des Vorsatzes.

Liebster Jesu! du hast gesagt: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm. Mit größter Freude meines Herzen nehme ich an diese deine liebreiche Verheißung, und bitte dich, erfülle dieselbe an mir. Durch deine Gnade habe ich itzo genossen dein heiligstes Fleisch und Blut. Bleib dann du bey mir, und verschaffe daß auch ich verbleibe in dir. Bleib bey mir durch deine Gnade, und laß mich von dir niemals abgesöndert werden durch die Sünde. Mein ernstlicher Will ist in dir zu bleiben; bey dir hinführ zu verharren; niemals mich von dir abzusöndern; beständig und eifrig dir zu dienen.

Nichts schmerzet mich so sehr, als daß jemals eine Zeit gewesen, in welcher ich dich beleidiget, und durch die Sünde mich abgesöndert habe von dir. Ach könnte ich dieselbe mit meinem Blute wieder erkaufen! künftighin soll eine dergleichen

be

betrübte Zeit nicht mehr seyn. Solltest du aber vorsehen, o Jesu! daß jemals ein Augenblick in meinem Leben seyn werde, worinn ich dich schwer beleidigen werde, so bitte ich dich, laß mich lieber in diesem Augenblicke in deiner Gnade sterben, als jenen so unglückseligen Augenblick erleben; denn ich fürchte den Tod nicht so sehr, als die Beleidigung deiner Majestät. Mein Vorsatz ist, lieber zu sterben, als zu sündigen. Diesen Vorsatz, den ich vor der heiligen Beicht gemacht, erneuere ich itzt mit allem Eifer. Ich verspreche dir hinführ eifriger zu dienen. Ich will sorgfältiger meiden die Sünde; eifriger will ich mich üben im Guten. Sonderbar will ich meine Besserung zeigen in diesem Punkt N. N. Dieses ist mein unveränderlicher Schluß, mein vester Vorsatz. Diesen lege ich zu dem Thron deiner Barmherzigkeit. Du, o Jesu! hast Gnade gegeben, solchen zu machen; gieb auch Gnade, denselben in das Werk zu setzen.

Bitte um den heiligen Segen.

Erlaube mir nun, o Jesu! daß ich meine gegenwärtige Andacht schließe. Ehe ich es aber thue, so bitte ich dich demüthigst um Verzeihung aller Fehler, die ich itzt bey der heiligen Communion begangen. Sieh nicht an meine Lauigkeit, womit ich dieselbe verrichtet, sondern deine unendliche Barmherzigkeit, welche dich bewegt hat, zu mir zu kommen. Verleih gnädiglich, daß ich die nächste heilige Communion mit weit größerm Eifer, Liebe und Ehrerbiethigkeit empfangen möge. Ertheile mir zum Schluß deinen heiligen Segen. Segne mich, wie du gesegnet hast deine lieben Jünger, ehe du von ihnen abgeschieden, und in den Himmel gefahren. Segne, o Jesu! meinen Leib und meine Seele. Segne meine Gedächtniß, meinen Verstand und Willen. Segne meine Gedanken, Worte und Werke. Segne die ganze übrige Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende.

Seg=

Segne mich in meinem Leben, damit ich nichts rede, nichts gedenke, nichts wirke, was dir mißfällt; sondern dir allein, allein zu deinem Lobe, allein zu deiner Ehre lebe. Segne mich in meinem Sterben, damit ich dir allein, allein nach deinem Willen, in deiner Gnade und Freundschaft sterbe. Bewahre mich vor einem gähen, unversehenen, unglückseligen Tod. Laß mich nicht sterben ohne würdige Empfangung jener hochheiligen Sakramente, welche du mir und allen Sündern zum Trost in deiner wahren Kirche hast eingesetzt. Beschütze mich in der Stunde des Todes wider alle Versuchungen des bösen Geistes: stärke mich in den Schmerzen und Aengsten des Gemüthes, und nimm meinen Geist auf in deine Hände, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig loben und preisen möge in dem Himmel, Amen.

Lobgesang des heiligen Simeonis,

als er denjenigen in seinen Armen hatte, welchen du itzt im Herzen besitzest.

Itzt laß deinen Knecht im Fr

Er versagt jenen die wahrhaften Güter nicht, die in der Unschuld leben. Herr der Heerschaaren! glückselig derjenige, welcher in dich all sein Hoffen setzet.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau, und andern Heiligen.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter desjenigen, den ich itzt empfangen habe. Sage Dank in meinem Namen deinem geliebtesten Sohne, meinem Erlöser, für die unschätzbare Gnade, welche er mir erzeiget hat. Bitt ihn für mich, damit er bey mir, und ich bey ihm bleibe: Er durch seine Gnade, ich durch Meidung der Sünde, und Eifer in seinem heiligen Dienste. Bitt ihn, daß er mir verzeihe alle Fehler, die ich etwa bey dieser heiligen Communion begangen. Bitt ihn, daß er mich erhöre in all demjenigen, was ich von dessen Güte auf das demüthigste gebethen habe. Bitt für mich, damit ich in meinen guten Vorsätzen beständig verharre bis an mein Ende.

Hei-

Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, und alle meine heilige Patronen! kommet und saget mit mir demüthigsten Dank meinem gütigsten Jesu. Bittet ihn für mich, damit ich durch dieses heil. Sakrament gestärket, mein Leben hinführ also anstelle, auf daß ich einstens dahin gelange, wo ich mit euch ewig loben und lieben könne denjenigen, den ich itzt unter den Gestalten des Brodes verborgen empfangen habe. Alle Heilige Gottes! bittet für mich.

Geberh, Gott um jene Gnade zu danken, welche man in der heiligen Taufe empfangen, und das Verlangen zu erwecken, dessen Bund zu erfüllen.

Dir sey unendlich Dank gesagt, o mein Gott! für die mir ertheilte unaussprechliche Gabe. Ich lag in der Finsterniß, und du hast mich herausgezogen, um mich zu deinem liebenswürdigen Lichte zu berufen; ich war todt durch die Sünde, und du, mein Gott! der du reich bist an Barmherzigkeit, [illegible] mich zum Leben erweckt dur[illegible]

Christum, durch das heilbringende Wasser der Neugeburt. Durch meine Geburt war ich ein Kind des Zorns, und du hast mich theilhaftig gemacht der göttlichen Natur, durch Erneuerung des heiligen Geistes, welchen du mit dem reichsten Ueberflusse über mich ausgegossen: damit ich, durch deine Gnade gerechtfertigt, ein Erbe des ewigen Lebens werde. Also war die Liebe beschaffen, die du gegen mich getragen, durch welche du gewollt, daß ich, der ich dein abgesagter Feind gewesen, eines deiner liebsten Kinder, nicht nur heißen, sondern auch in der That seyn soll. Wie billig ist es demnach, o Vater! daß ich dich inbrünstig liebe, da du mich zum voraus schon so heftig geliebt hast! Und wie, würde ich nicht unglückselig genug seyn, wenn ich, nachdem ich der Sünde abgestorben, ferner noch sündigen sollte?

Nimmermehr werde ich vergessen, o mein Gott! daß ich mit der heiligen Taufe den alten Men[illegible]ezogen habe, wel-

welcher, den falschen Vorspieglungen seiner bösen Begierden nachlebend, sich ins Verderben stürzet; und daß ich hiedurch mit dem neuen Menschen angethan worden, welcher Jesus Christus selbsten ist. So will ich dann, weder die Welt, noch das, was in derselben ist, fernerhin lieben; ich will mich keineswegs nach dem Verderbniß der itzigen Zeiten mehr richten; sondern da ich das Glück genieße, mit Jesu Christo zu seyn, will ich mein Fleisch, mit allen seinen ausgelaßnen Leidenschaften und Begierden, kreuzigen, damit ich in eben jene Gemüthsbeschaffenheit und Gesinnungen gesetzt werde, worinn sich mein Heiland befand. Ich will vor dir, o mein Gott! wie ein neugebohrnes Kind seyn, entfernt von aller Gattung der Bosheit, des Betruges und der Verstellung; entgegen voll des brennenden Verlangens nach der geistlichen Milch, und gereinigt durch dein heiliges Wort, welches mich wachsen machet zum ewigen Hei

Christum, d
ser der Ne
burt war
du hast mi
lichen
heiligen
reichsten
sen: dam
rechtfer
werde.
die du
du gem
sagter
sten
auch
ist es
inbr
schon
würd
wen
storb

M
mei
se de

Gebether.

Meynung.

ich will anitzt zu dem
endes Gebeth verrichten,
er allgemeiner Vater,
chste Hirt geordnet hat,
ll, um den von ihm ver-
zu gewinnen, welchen ich
für mich (oder für
rme Seele N.
wenn

durch die Sün
emals mehr be
wie mit einer
und den du m
Unsterblichkeit g
heißen war. Nu
Gnade, die Früc
gen der guten We
damit, nachdem ic
habe, die deiner wür
Reiche und zu der
, wozu du mich b

sie noch im Fegfeuer ist) zu erlan-
willens bin, und welchen ich auch
eine göttliche Majestät mir zu verlei-
hen, allerdemüthigst bitte, mit herzli-
cher Bereuung alles dessen, was mich
von vollkommener Erlangung desselben
verhindern kann, sammt kräftig geschlos-
senem Vorsatz, dich, o mein liebster
Gott! nimmermehr zu beleidigen, Amen.

Das erste Geberh,
um Erhöhung der christ-katholischen Kirche.

O Herr Jesu Christe! der du die Grundveste und das Haupt der ka-
tholischen Kirche bist, ich bitte dich durch
dein rosenfarbes Blut, durch deine hei-
lige fünf Wunden, und durch dein bit-
teres Leiden und Sterben, durch welches
du das ganze menschliche Geschlecht er-
löset, und die katholische Kirche gegrün-
det und gebauet hast; du wollest diesel-
be erhalten, und erhöhen, und alle
jenigen, die sich ihr widersetzen,
verfolgen, demüthigen, auch Gn

leihen, damit alle Glieder dieser deiner heiligen Kirche in dem wahren Glauben christlicher Liebe, und tugendhafte Wandel, bis an ihr Ende beständig ungottselig verharren, Amen.

Das zweyte Geberh, um Ausreutung der Ketzereyen.

O Herr Jesu Christe! der du das Licht und die Wahrheit bist, ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben durch welches du das ganze menschlich Geschlecht erlöset, und zu dem Licht de wahren Glaubens gebracht hast: d wollest alle Irrthümer, Ketzereyen un falsche Lehren vertilgen und ausreuten, alle diejenigen, welche in der Finsterniß der Ketzereyen stecken, erleuchten, und zu dem Licht der Wahrheit bekehren, damit sie den wahren katholischen allein seligmachenden Glauben vor Gott und der ganzen Welt, mit Herzen und Munde erkennen, und [illegible], Amen.

Das

Das dritte Geberh, um Friede und Einigkeit christlicher Fürsten und Potentaten.

O Herr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit! ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das menschliche Geschlecht erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet und vereiniget hast; du wollest allen christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frieden und Einigkeit verleihen, und ihnen deine göttliche Gnade mittheilen, damit sie ohne allen Krieg, Zwietracht, und feindlicher Uneinigkeit, ihre Unterthanen regieren und leiten können in dem Frieden, in der Ruhe und Einigkeit, Amen.

Alsdann berhe 7 Vater unser ꝛc. und Ave Maria ꝛc. zu obgesagter Meynung, sammt dem Glauben.

Geberh, um den Ablaß für die armen Seelen aufzuopfern.

Barmherzigster Gott! ich empfehl dir insonderheit die Seele N., und bite dich durch die unbegreifliche Güte aus welcher mein Jesus sich gewürdige hat, sich mir zu einer Speise zu geben du wollest diese arme annoch in der Pein gefangene Seele dieses Ablasses theilhaftig machen, und durch die Verdienste deines allerheiligsten Leidens und Sterbens, von ihrer Peine und Strafe barmherziglich erlösen, und ihr gnädig nachlassen alle ihre Schuld, damit sie aus den schmerzlichen Flammen des Fegfeuers erlediget, sich mit allen lieben Heiligen Gottes im Himmel, in der ewigen Freude und Seligkeit erfreuen möge, Amen.

Geberh, um den Ablaß für sich selbsten zu gewinnen.

Weil du mir, o mein Gott! die Gnade verliehen, alles, was zur Gewinnung dieses heiligen Ablasses erfodert war, zu verrich[illegible] und wie ich hoffe,

se, die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen; so bitte ich dich noch einmal, verzeih, und laß mir gänzlich nach alle Strafen, die ich hier in diesem, oder nach diesem, in dem andern Leben, meiner Sünden und vielfältigen Verbrechen wegen, leiden und ausstehen müßte. Erzeige mir diese deine unendliche Güte, über so viele andere von dir schon empfangene Gnaden: gieb, daß ich deine Gutthaten erkenne, und dir, meinem höchsten Gott, dafür allezeit mehr und mehr Ehre und Dank erstatten möge, bis ich zur klaren Anschauung deines Angesichtes werde gelangen, und mit allen Engeln und Auserwählten dich werde loben und preisen können in alle Ewigkeit, Amen.

Besuchung und Anbethung des allerheiligsten Sakraments.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist. Dir, o einiger G

allezeit Ehre, Lob und Anbethung in alle Ewigkeit. Ich bethe dich an, o heiligste Menschheit Jesu Christi! die du wirklich bey mir bist. Ich verehre dich an allen Orten der Erde, wo du im heiligsten Sakramente zugegen bist. Ich bethe an deine gebenedeyte Seele, welche meistens aus Liebe meiner bis in den Tod betrübt gewesen ist. Ich bethe dich an, o allerliebreichestes, o allerbetrübtestes, o barmherzigstes, o liebwürdigstes, o heiligstes Herz! in welchem ich als wie in dem Buche des Lebens hoffe eingeschrieben zu seyn, und bis an das Ende meines Lebens zu verbleiben. Ich bethe dich an, o edler und unschuldigster Leib meines Herrn! welcher für mich so harte, so bitrere, so schmähliche Peinen also demüthig, also liebreich, also standhaft übertragen hat. Ich bethe euch an, o heiligste Knie! auf welchen, wie auf einem geheiligten Altare, mein Heiland so oft ein Opfer der Seufzer, der Zäher, und des Geberhes für mich hat aufgeopferet. Ich bethe euch an, o reineste

neste Augen meines Seligmachers! die ihr euch so oft für mich zu dem Vater der Barmherzigkeit erhoben, und so oft zu mir armen Sünder, um mich zu trösten, gewendet habt. Ich bethe euch an, o barmherzigste Ohren! die ihr mir betrübten Sünder, allezeit seyd offen gestanden. Ich bethe euch an, o heiligste Hände und Füße! die ihr aus Liebe meiner seyd durchbohret worden. Ich will ruhen unter dem Schatten deiner Flügel, unter dem Schatten desjenigen, den meine Seele liebet.

Sey gegrüßt, o edler Leib, und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christi! der du unter der Gestalt des Brodes wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bethe dich an, und verehre dich mit solcher Andacht und Ehrerbiethigkeit, mit welcher dich die neun Chöre der Engel anbethen und verehren. Vor dir falle ich nieder in dem Geiste der Demuth, glaubend, und festiglich dafürhaltend, daß du, mein Herr und Gott! wahr[illegible] da enthalten seyst.

Sey gegrüßt, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi, an dem Kreuze für mich geopfert! Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet; und anstatt aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich zu unserm Heil so erniedriget hast, dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßt, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Brunnquelle der Tugend, Heil der Welt, heiligste Hostie! Sey gegrüßt, Christe Jesu! Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelspforte, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit.

Ich glaube festiglich, daß du mein Gott! hier zugegen seyst, und mich aus diesem heiligsten Sakramente ansiehst, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brodes nicht nur allein dein Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit sammt der Menschheit wahrhaf-

haftig zugegen sey; und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch so festiglich, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sakrament! falle ich allerdemüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubinnen und Seraphinnen, sammt aller Kriegsmacht der himmlischen Heerschaaren singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobet das allerheiligste Sakrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sakrament hast eingesetzet, durch welches Himmel und Erde versöhnet, und mit unzählbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine weise und gütige Allmach
ich lobe und bethe an deine al

und gütige Weisheit; ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit: denn du, o Jesu! hast uns gewürdiget, dieses hochheilige Sakrament zur Beyhilfe unsers Heils einzusetzen.

O einziges und wahres Vertrauen meiner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich verehre ich, dich bethe ich an, demüthigst bittend! du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für meine allzugroße Sündenschulden aufopfern, gleichwie du dich am Kreuze für der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast.

O Christe Jesu! meine Süßigkeit, meine einzige Liebe! sieh mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der ich daliegend, mit demuthvollem Herzen, flehentlich um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichsten Herzens, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines Na-

mens.

O liebster Vater! ich opfere auf diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnopfer für unsere Sünden: sieh in das Angesicht deines Gesalbten; gedenke jener häufigen ja überflüßigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem Kreuze abgestattet, und erbarme dich unser.

O Jesu! mein Gott und Herr! sieh das an mir, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist. O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, daß du mich zu Der Zeit deines erschrecklichen Gerichtes nicht verdammest. Denn, o Herr! was hilft es dich, so ich gleich stürbe, und ewig verdürbe? Es werden dich ja, Herr! die Todten nicht loben, noch die, so in die Hölle fahren.

O liebster Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein heiliger Name Jesus sey mein letztes Wort. O Jes
begehre, daß dein heiliger Fro

und gütige Weisheit; ich benede
danke deiner allmächtigen und
Gütigkeit: denn du, o Jesu!
gewürdiget, dieses hochheilig
ment zur Beyhilfe unsers H
setzen.

O einziges und wahres
meiner Seele, Christe Jesu
dich verehre ich, dich bethe
thigst bittend! du wollest
Stunde deinem Vater fü
große Sündenschulden au
wie du dich am Kreuze
Welt Sünden aufgeop
O Christe Jesu! n
meine einzige Liebe! siel
Augen deiner grundlo
keit, der ich daliegend
lem Herzen, flehentli
meiner Sünden bitte
O edle Blume aus
durch die unaussprec
liebreichsten Herzens
ner, und nimm mich
auf, nach der Herrl
mens.

mir,
erster
ben soll,
eidet. D
aus aller
mir bey in
Seite und ver-
ich mich todt
su! ich wünsche
das sitzt und alle-
ssen entspringe
iebe, Amen.
und gebenedeyet sey
d allerliebreicheste
rrn Jesu Christi in
Sakramente des
Unehre, Schmach
alls in diesem aller-
e von den undank-
ilder, und noch tag-
, von nun an bis in

Li

nente.

unser.

immeln, erbar-

der Welt, erbar-

erbarme dich unser.

keit, ein einiger Gott,

ser.

igel,

Brod, welches du von

gekommen bist,

welches alle Süßigkeit

igung in sich begreift,

r der Welt Leben gege-

rod und Wohlluft d

Lebens und des

Erbarme dich u

meine letzte Sp… welches
von der ich ewi…
su Christe! ich … Heiland,
daß dein fröhli… …ß ist,
Anblick sey, d… und Freude
so sie von mei…
Jesu! hilf mi… …nig und Hö-
meiner Not…
meiner letzte… …r, empfangen
O Jesu!
wundetes … …er Geist und
und lebendi…
und begehr… …ng des Lebens
zeit mein … ist,
aus deine… …des Weges und
Gelieb…
das aller… …immelbrod,
Herz unse…
dem hoch… …chönsten Baums,
Altars, n… …rwählten,
und Unbil… …igkeit und Gna-
heiligsten …
baren Me… …der Fels,
lich gütig … des Hauses Gottes,
Ewigkeit, … der Bach der Wohllust,

Erbarme dich unser.

Du

Spezerey der Unsterblichkeit,
Frucht des ewigen Lebens,
Heilige Hostie,
Köstliches Edelgestein,
verborgenes Perlein,
Lämmlein ohne Mackel,
geistliche Süßigkeit im eigenen
Brunnen gekostet,
Begriff aller Vollkommenheit,
Ueberfluß der göttlichen Milde,
Band des Friedens und der Liebe,
Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzeney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der zukünftigen Glorie,
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von der unwürdigen Genießung deines
Fleisches und Blutes, erlöse uns,
Herr.

Du wahres kräftiges Brod, welches uns stärket,
Du verborgener Gott und Heiland,
Dessen Geist über Hönig süß ist,
Dessen Nießung Trost und Freude bringet,
Dessen Erbgut über Hönig und Hönigbrod,
Von dessen Völle wir empfangen haben,
In welchem sich unser Geist und Fleisch erfreuet,
In dem alle Hoffnung des Lebens und alle Tugend ist,
In dem alle Gnade des Weges und der Wahrheit ist,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Gefäß der Liebe,
Du Frucht des allerschönsten Baums,
Du Krone der Auserwählten,
Du Brunn der Süßigkeit und Gnaden,
Du hönigfließender Fels,
Du Ueberfluß des Hauses Gottes,
Du rauschender Bach Wohllust,

Du Spezerey der Unsterblichkeit,
Du Frucht des ewigen Lebens,
Du heilige Hostie,
Du köstliches Edelgestein,
Du verborgenes Perlein,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du geistliche Süßigkeit im eigenen Brunnen gekostet,
Du Begriff aller Vollkommenheit,
Du Ueberfluß der göttlichen Milde,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzeney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der zukünftigen Glorie,

} Wir arme dich unser. bitten dich. erhöre

bey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
bey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von der unwürdigen Genießung deines Fleisches und Blutes, erlöse uns

Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern mit deinen Jüngern hast halten und essen wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sakrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbarliches Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen hast,
Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast,
Wir arme Sünder, bitten dich, e
höre uns.
Daß du in uns den Glauben, Ehrerbi
thung und Andacht dieses wunderba
lichen Sakraments mehren und e
halten wollest: wir bitten dich, e
höre

Daß du uns vom Tode der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wolleſt,
Daß du alles in uns, was laſterhaft iſt, tödten und ausreuten wolleſt,
Daß du uns in deiner Gnade beſtätigen und ſtärken wolleſt,
Daß du uns von aller Feinde heimlichen Nachſtellungen verſichern und beſchützen wolleſt,
Daß du deine Gaben in uns häufen und mehren wolleſt,
Daß du unſer Gemüth mit der Gnade deiner Heimſuchung erleuchten und reinigen wolleſt,
Daß wir uns allezeit in dir erluſtigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wolleſt,
Daß du unſere Seelen mit der Feiſte deiner Liebe erfüllen wolleſt,
Daß du durch das Band der ewigen Liebe uns mit dir vereinigen wolleſt,
Daß du in der Stunde unſers Abſt-

Wir bitten dich, erhöre uns.

bens uns mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versichern wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zu dem Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes! Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser.

V. Und führe uns nicht in Versuchung;
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel;
Amen. V.

V. Herr, erhöre mein Gebeth.
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott und Herr, Jesu Christe! der du uns unter diesem wunderbarlichen heiligen Sakramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih uns, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns kräftiglich empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Kern aller Gebether.

Danksagung gegen Gott für alles Gute.

Sager Gott und dem Vater allezeit
Dank für alles, im Name
Herrn Jesu Christi. Epheſ. 5.

Die Danksagung gereichet Gott zur Ehre, und ist eine neue Bitte.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Psalm. 102. V. 1.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit!
Wie groß ist deine Gnade!
Wie unendlich deine Liebe!
Wie überschwänglich deine Güte!
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit!
Wie trefflich deine Langmuth!
Wie herrlich deine Gerechtigkeit!
Wie lauter deine Wahrheit!
Und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast!

2. Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit, Meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit, Meine Unwürdigkeit, und deine Maje-

3. Ich bin nichts, und du bist alles,
Ich bin elend, und du bist barmherzig,
Ich bin unverständig, und du bist weis,
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig.
Ich bin arm, und du bist freygebig,
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin aller Wohlthaten unwürdig, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke,
Schrecklich sind deine Drohungen,
Mächtig sind deine Strafen,
Gnädig sind deine Züchtigungen,
Wahrhaftig sind deine Verheißungen,
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles;
Denn sie ist höher als der Himmel,
Breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du bist mein Schöpfer,
Ich bin dein Kind, und du mein Vater,
Ich bin dein Knecht, (deine Magd), und du mein Herr,
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter:

Die Danksagung gereicher Gott zur Ehre, und ist eine neue Bitte.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Psalm. 102. V. 1.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit!
Wie groß ist deine Gnade!
Wie unendlich deine Liebe!
Wie überschwänglich deine Güte!
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit!
Wie trefflich deine Langmuth!
Wie herrlich deine Gerechtigkeit!
Wie lauter deine Wahrheit!
Und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast!

2. Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit,
Meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit,
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles,
Ich bin elend, und du bist barmherzig,
Ich bin unverständig, und du bist weis,
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig.
Ich bin arm, und du bist freygebig,
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin aller Wohlthaten unwürdig, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke,
Schrecklich sind deine Drohungen,
Mächtig sind deine Strafen,
Gnädig sind deine Züchtigungen,
Wahrhaftig sind deine Verheißungen,
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles;
Denn sie ist höher als der Himmel,
Breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du bist mein Schöpfer,
Ich bin dein Kind, und du mein Vater,
Ich bin dein Knecht, (deine Magd), und du mein Herr,
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter:

Wie tröstlich sind deine Zusagungen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum so sage ich noch einmal:
Habe Dank,
Daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret,
Daß du mich mit Gott versöhnet,
Daß du mich aus der Hölle erlöset,
Daß du mich in der Taufe angenommen,
Und daß du mich in deinem heiligen Abendmahle mit deinem Leibe speisest, und mit deinem Blute tränkest.

12. Und du, Gott heiliger Geist! werther Tröster in aller Noth,
Dich bethe ich an,
Dich rühme ich,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich:

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede, und thue,
Komme ich beydes, das Wol-
d das Vollbringen,

Und

Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufst mich, ehe ich's thue,
Du wartest, bis ichs thue,
Du hilfst mir, daß ichs thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben,
Sehr reich ist dein Trost,
Sehr erfreulich ist deine Güte,
Sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen
Aus meinem Elende gerissen,
Durch das Wort des Evangelii berufen,
Durch das Bad der heiligen Taufe wiedergebohren,
Meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget,
Meine verlohrne Kräfte erneueret,
Und mich also
Zu einem neuen Menschen,
Zu einem getauften Christen,
Zu einem Glied der katholischen Kirche,
Zu einem Kind Gottes, und
Zu einem Erben des ewigen Lebe[illegible]
macht hast.

17. O heilige hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle miteinander deine unendliche Güte, und danken dir für alles,
Was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast,
Daß du unsre Kirche bey reiner Lehre,
Unsre Regierung im Frieden und Ruhe,
Un alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten hast.

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland bisher
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Unfriede, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen,
Und sonst vor allerley behütet.

19. Deine Treue macht es, daß wir noch sind. Denn
Du lässest deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns,
Du giebst uns früh und spät Regen,
Du segnest das Land, daß es seine Gewächse giebt,
Und lässest nicht aufhören Saat und Ernte,

Sondern bescherest uns noch immer unser tägliches Brod.

20. Nun, mein Gott! wie viel bin ich dir schuldig?
Du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag
Recht mächtiglich erhalten,
Recht väterlich versorget,
Recht wunderbarlich geführet,
Aus mancher Noth errettet,
In mancher Angst beschützet,
Vor manchem Unglücke behütet,
Von mancher Gefahr erlöset,
In manchem Kummer getröstet,
In mancher Widerwärtigkeit versorget,
Und mir in mancherley Anliegen geholfen.

21. Wenn ich krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden,
Wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen,
Wenn ich gesündiget habe, hast du Geduld mit mir getragen,
Wenn ich Buße gethan habe, hast du mir die Sünden vergeben,

Wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret,
Wenn ich etwas vorgenommen, hast du mirs gesegnet,
Und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget,
In der Jugend hast du mich regieret,
Und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hilfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer,
In der Fremde manchen guten Freund,
Und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemals von dir bekommen habe, und noch bekomme,
Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den Tag,

Und

Und Für diese gegenwärtige Stunde, die
Du mich hast erreichen lassen,
Für Die sichere Ruhe, die du mir in der
vergangenen Nacht verliehen,
Für das gesunde Leben, das du mir an
diesem Tage gegeben,
Für einen jeglichen Bissen, den ich heute
genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzet hast,
Für die Ehre, die du mir gegeben,
Für die Würde, die du mir zugeworfen,
Für alles Glück, das du mir zugewiesen,
(Für den treuen Ehegatten, mit welchem
du mich versorget,
Für allen Ehesegen, den du mir beschehret,)
Für alle andere Freude, die du mir gemacht.

26. Ach lieber Gott! wie viele Menschen sind heute in dieser Stunde, und in diesem Augenblicke,
hier, und anderswo
Elender als ich,
Aermer, als ich,
Verlassener, als ich,

Unglückseliger als ich,
Betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich, und alle die, welchen du so wohl thust, als mir,
Und habe auch endlich dafür Dank,
daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Geist soll dich loben,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Mund soll dir danken,

29. Lobet den Herrn alle Engel!
Lobet den Herrn alle Heilige!
Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat,
Ehre sey Gott dem Sohne, der mich erlöset hat!
Ehre sey Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat!
Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

* * *

Das Gebeth um alles Gute.

Alles, was ihr in eurem Gebethe von meinem Vater, durch mich, mit Vertrauen, begehren werdet, das werdet ihr erlangen. Math. 12. V. 22. Mark. 11. V. 24. Johann. 14. V. 13. Das Gebeth ist ein Hauptschlüssel zum Guten.

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth. Psalm. 4.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten!
Brunnquelle aller Gaben!
Erhalter dessen, was da ist,
Und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Sieh! in dieser Stunde komme ich zu dir als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zu einem Vat-

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl,
Und von wegen deiner Zusage, bitte ich dich itzund um alles, darum du, lieber Gott! gebethen seyn willst.

4. So gieb mir nun, was ich bitte,
Reiche, was ich bedarf,
Verleih, was mir gut und selig,
Schicke es in allem, wie du willst,
Und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft,
Mein Hirt, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr Gott Vater sey mein Gott!
Deine Weisheit regiere mich,
Deine Gnaden erhalten mich,
Deine Liebe erfreue mich,
Deine Barmherzigkeit tröste mich,
Deine Gerechtigkeit stärke mich,
Deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn, Jesu Christe, sey
Du, mein Heiland,
Deine Menschwerdung sey meine Freud
Deine Lehre mein Unterricht,

Dein Wandel mein Vorbild,
Dein Leiden meine Erlösung,
Deine Demuth mein Beyspiel,
Deine Geduld mein Exempel,
Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung,
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
Dein Tod mein Leben,
Deine Auferstehung mein Trost,
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist, sey mein Trost!
Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch,
Mache mich lebendig, denn ich bin todt,
Wecke mich auf, denn ich schlafe,
Wasche mich, denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand,
Heilige meinen Willen,
Zähme meine Begierden,
Und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne, und bleib bey mir,
du hochgelobte Dreyeinigkeit

Erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetze,
Tröste mich wieder durch dein Evangelium,
Unterweise mich mit deinem Worte:
10. Auf daß ich meine Sünden erkenne,
Den Zorn Gottes stille,
Vor der Hölle mich fürchte,
Die Uebertretung bereue,
An Jesum glaube,
Seines Verdienstes mich tröste,
Mein Leben bessere,
Und also selig werde.
11. Rüste mich aus, lieber Gott! mit allem, was dir wohlgefällt,
Und mache mein Herz allezeit
Brünstig im Geiste,
Fröhlich in der Hoffnung,
Willig in der Demuth,
Heilig in der Andacht,
Emsig im Gebethe,
Eifrig in der Liebe,
Fertig im Gehorsame,
Kindlich in der Furcht,
Und hilf, daß ich stäts suche, was dar-
oben ist.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Worte: und wenn ich in Deiner Kirche bin, so

Erleuchte mich!
Bereite mich!
Erbaue mich!
Erhöre mich!
Erfreue mich!
Bessere mich!

Und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn
Rein in Gedanken,
Wahrhaftig in Worten,
Verschwiegen in Reden,
Treu in der That,
Schamhaftig in Gebärden,
Züchtig in Sitten,
Mäßig in der Freude,
Bescheiden im Zorne,
Richtig im Thun,
Fleißig in Geschäfften,
Glücklich im Vornehmen,
Und verständig in allem.

14. Gieb mir eine Seele, die da verſteht, damit ich überall mich ſelbſt erkenne, und hernach
Glücklich handle,
Vorſichtig wandle,
Weislich rede,
Behutſam frage,
Das Böſe von dem Guten unterſcheide,
Und vernünftig von allen urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachſen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächſten
Thue, was ich ſoll,
Gebe, was ihm gehört,
Laſſe, was er hat,
Und das gerne gönne, was du ihm beſchehreſt.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig ſeyn, daß ich
Der Verlaſſenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwiſſenden lehre,
Für Unmündige rede,
Den Armen helf

Die Schwachen stärke,
Die Verschmachteten labe,
Den Fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten stütze,
Die Nothdürftigen fördere,
Die Betrübten tröste,
Und allen miteinander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich versöhnlich sey,
Und liebe meine Feinde,
Segne, die mich fluchen,
Wohlthue denen, die mich hassen,
Für die bitte, die mich beleidigen,
Deren schone, die sich an mir vergreifen.

18. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie dürstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. Ueberhaupt, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll:
Ehrerbiethig gegen die Geistlichkeit,
Gehorsam gegen die Obrigkeit,
Verträglich gegen die Nachbarn,
Bey den Hohen demüthig,

Bey den Niedrigen freundlich,
Bey meines gleichen dienstfertig,
Dankbar gegen die Wohlthäter,
Aufrichtig unter den Freunden,
Fröhlich mit den Fröhlichen,
Traurig mit den Traurigen,
Damit meine Liebe rechtschaffen sey,
und ich mit jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Mit den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die andern erbaue,
Und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

21. Hernach beschehre mir auch, lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille ist, und gieb mir, so lange ich lebe
Einen klugen Verstand,
Ein fröhliches Herz,
Einen gesu

22. Erhalt, was du mir gegeben hast,
Mehre meine Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Stärke meine Kräfte,
Bewahre meine Gliedmaßen,
Und friste meine Jahre, so lang es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so gesegne mirs,
Wenn ich schlafe, wache für mich,
Wenn ich aufwache, so ermuntere mich,
Wenn ich ausgehe, so führe mich,
Wenn ich eingehe, so bewahre mich,
Wenn ich reise, so begleite mich,
Wenn ich daheim bin, so behüte mich,
Wenn ich alt werde, so trage mich,
Und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist,
Wenn es Zeit, so erhebe mich, und gieb mir alsdann
So viel Ehre, als mir dienet,
So viel Ansehen, als ich ertragen kann,
Und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir Lust zu der Arbeit,
Verstand zu der Sache,
Glück in den Anschlägen,
Geschicklichkeit in allen Dingen,
Und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

(26. Nun weil du auch einen treuen Ehegatten mir beschehret hast, so mache mir bey demselben
Die Ehe freundlich,
Das Bette gesegnet,
Die Kinderzucht erfreulich,
Und das ganze Leben vergnügt.)

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf:
Meinen Mund zu sättigen,
Meinen Leib zu kleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mich in der Noth zu retten,
Meinem Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und dein[illegible]rdern.

28.

28. Und weil niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleih mir auch Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen,
Damit es mir niemals mangelt
An treuen Freunden,
An guten Gönnern,
An mächtigen Förderern;
Sondern ich allezeit haben möge
Rath, wenn ich Rath bedarf,
Hilfe, wenn ich Hilfe bedarf,
Schutz, wenn ich Schutz bedarf,

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe; Darum, so gieb mir nur Geduld, wenn Trübsal da ist,
Demuth, wenn ich verachtet werde,
Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde,
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin!
Tröste mich, wenn ich erschrocken bin!
Stärke mich, wenn ich schwach bin!
Erfreue mich, wenn ich traurig

und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

Zuletzt:

Wenn ich krank bin, so sey mein Arzt!
Wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie!
Wenn ich Mittel brauche, so segne sie!
Wenn es gut ist, so hilf mir!
Soll es aber nicht seyn, so beschehre mir doch nach deinem heiligen Willen nur bald, und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

* * *

Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen.

Vor allen bitte ich euch, meine Brüder, ihr wollet Gott euer Gebeth, gute Begierden, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen vortragen, für die Könige sonderlich und alle Obrigkeiten, auf daß wir in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit ein friedliches und ruhiges Leben führen: denn das ist gut und angenehm vor Gott unserm Heilande.

1. Timot. [illegible], 2/3.

Ach

Ach sieh! ich habe mich unterstanden, zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin. 1. Buch Mos. 18. V. 27.

1. Gott! der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm itzund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen, meines Gebethes genießen.

2. Erhalt, schütze, regiere, führe, und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre
Dieselbe vor falscher Lehre,
Unsern Hirten, den Papst N. vor Verwirrung,
Unsre Gemeinde vor Spaltung,
Unsre Versammlung vor Aergerniß,
Und unsre Lehre vor Verfolgung.

3. Beschäme die Feinde unsers Glaubens,
Wehre den Türken,
Dämpfe alle Ketzereyen,
Und laß die Ehre deines heiligen Na-

mens in der Welt immer je mehr
und mehr ausgebreitet werden.
Erleuchte die Irrenden,
4. Bekehre die Gottlosen,
Schone der Sünder,
Vergieb den Bußfertigen,
Und bringe um die losen Verächter.
5. Hernach so beschütze auch, du star
ker allmächtiger Gott! unser Reg
ment und gemeines Wesen, und
gieb allen, Kaiser und Königen,
Fürsten, Herren, Regenden und
Rathsmännern
Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit.
6. Laß sie seyn
Treulich gesinnet für die gemeine Wohl-
fahrt,
Bekümmert um deine Kirche,
Gnädig gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbaren,
Siegreich wider deine und ihre Feinde.
7. Pflanze in die Herzen aller Gewal-
tigen Gedanken des Friedens,

Hilf,

Hilf, daß die Edlen auch nach Gott fragen,
Gieb allen Räthen auch heilsame Anschläge,
Verleih allen Richtern die Gerechtigkeit,
Und allem Beamten die Barmherzigkeit.

8. Auf daß bey uns, und überall
Das Böse gestrafet,
Das Gute belohnet,
Dem Uebel gesteuert,
Was löblich ist, erhalten,
Und ein jedweder in seinem Amte treu erfunden werde.

9. Deßgleichen regiere alle Unterhanen,
Daß sie ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaften ehren,
Den Gesetzen folgen,
Und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

10. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördere seine Handthierungen,

Erhalte den Ackerbau,
Beschehre dienlich Wetter,
Und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen.
11. Hingegen so behüte deine ganze
Christenheit vor Pestilenz und an
steckenden Seuchen, vor Uneinig
keit, Unruhe, Krieg und Streit
oder so wir ja mit unseren Sünden
dieses verdienet haben, so laß doc
deine Gerechten nicht gar in de
Noth umkommen; sondern
Erhalt uns in der Pest,
Sättige uns in der Theurung,
Beschütze uns im Kriege,
Segne die gerechten Waffen,
Und gieb uns bald wieder den lieben
Frieden.
12. Benedeye endlich auch den Haus
stand, und verleih allen Hausvätern
und Hausmüttern
Friede in ihrer Ehe,
Glück in ihrer Nahrung,
Und Freude an ihren Kindern.
13. Den Kindern selber gieb
Guten Gehorsam,
Willige Folge,

Kindliche Furcht,
Rechtschaffene Demuth,
Schuldige Ehrerbiethigkeit,
Herzliche Dankbarkeit,
Und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschehre allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleih
Gesunde Gliedmaßen,
Wachsame Augen,
Gehorsame Ohren,
Willfährige Herzen,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

15. Ueberhaupt: Laß dir alle Menschen empfohlen seyn, und gieb einem jedweden, was er bedarf:
Ernähre die Armen,
Speise die Hungrigen,
Tränke die Durstigen,
Kleide die Nackenden,
Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,

Gebeth zu Gott,
um Erlangung dessen Schutzes und Hilfe wider alles Böse.

O Herr! höre meine Worte; merke auf meine Stimme; vernimm mein Schreyen, mein König und Gott, vor dem ich bethe. Psalm. 5.

O Herr! wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich ihrer so viel wider mich!

Darum sieh an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner großen Güte!

Errette mich,
Erlöse mich,
Erhalt mich,
Bewahre mich,
Behüte mich,
Beschütze mich,

Und hilf mir aus allen meinen Nöthen, Heut, und zu allen Zeiten, und so lang ich lebe.

2. Rechne mich nicht, o mein Gott, und himmlischer Vater!

Unter die Gefäße des Zorns;

Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Gottlosen, und
Unter die Zahl derer, die verlohren wer-
den.

2. O mein Jesu! laß nicht zu, daß
mir armen Menschen deine Mühe
vergebens,
Dein Leiden umsonst,
Dein Blut ohne Wirkung,
Deine Wunden ohne Frucht,
Dein Sterben ohne Kraft,
Und deine Auferstehung ohne Nutzen
sey.

4. Sondern reiß meine Seele aus
den Stricken der Sünde,
Aus den Händen des Todes,
Aus dem Rachen der Hölle,
Aus den Klauen des Satans,
Und laß mich nicht kommen in das Ge-
richt.

5. Verlaß mich nicht, o Gott heiliger
Geist! und weich nicht mehr aus
meinem Herzen; denn
Ohne dich weiß ich nichts,
Ohne dich verstehe ich nichts,

Ohne dich vermag ich nichts,
Und wo du mir nicht beydes giebst, das
Wollen und das Vollbringen, thue
ich nichts Gutes.

6. Bewahre mich in der christlich-ka
tholischen Religion vor aller Ketze
rey und irriger Meynung, daß mich
nicht etwa die Vernunft betriege
Die Verfolgung erschrecke,
Die Welt verführe,
Das Ansehen verblende,
Oder, da ich sonsten nicht um Ehre, oder
zeitlichen Gewinnes willen, meinen
wahren Glauben verläugne.

7. O himmlischer Vater! verleih, daß
meine Gottesfurcht nicht Heu
cheley,
Meine Frömmigkeit nicht Scheinheilig
keit,
Mein Glaube nicht Menschenwerk,
Mein Kirchengehen nicht leere Gewohn
heit,
Mein Bethen nicht ohne Andacht,
Mein Beichte nicht ohne Besserung,
Und meine Lie[illegible] nicht lauli[illegible]ch sey.

8. Be[illegible]

8. Bewahre mich auch vor gewisser Halsstärrigkeit, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen,
Das Böse liebe,
Die Fehler gering halte,
Die Warnung verachte,
Die Laster lobe,
Mit der Bosheit mich rühme, und gar in Sünden sterbe.

9. Deßgleichen vertreib aus meinem Herzen allen Hochmuth, alle Verwegenheit und Eigensinnigkeit;
Daß sich mein Herz nicht erhebe,
Daß ich mich nicht besser zu seyn gedünke, als andere,
Daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue,
Daß ich mich nicht selbst für klug halte,
Daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche,
Daß ich nicht trachte nach hohen Dingen,
Daß ich nicht in ein fremdes Amt greife,
Daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist,
Daß ich mich entschlage aller Bedanken,

Daß ich mich entreiße allen schändlichen Begierden,
Daß ich mich entbreche aller unreinen Gelüsten,
Daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden,
Daß ich mich enthalte von allem sündlichen Vorsatz.
10. Von Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betriegen,
Schelten und Lästern,
Buhlen und Ehebrechen,
Oder was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist,
Fleisch- und Augen-Lust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Liebe des Zeitlichen, und dergleichen,
das laß alles ferne von mir seyn.
11. Laß mich Zeit meines Lebens nicht werden
Liederlich im Gemüthe,
Eitel in Gedanken,

Unzüchtig in Worten,
Häßlich in Gebärden,
Schändlich im Leben,
Hoffärtig in Kleidungen,
Stolz im Herzen,
Sicher im Gemüthe,
Wohllüstig in guten Tagen,
Oder verschwenderisch, wenn ich genug habe.

12. Mache, o Herr! daß ich mich um andere Leute nicht bekümmere,
Meinen Nächsten nicht urtheile oder richte,
Die Unschuldigen nicht ärgere,
Die Frommen nicht beleidige,
Die Armen nicht verachte,
Die Schwachen nicht unterdrücke,
Die Gefallenen nicht auslache,
Die Elenden nicht verspotte,
Niemand schaden möge,
Und keinen Menschen betrübe
Weder mit Worten, noch mit Werken.

13. Zähme mein Fleisch und Blut,
Wehre dem Satan,
Behüte mich vor der bösen Welt,

Daß ich mich entreiße allen schändlichen Begierden,
Daß ich mich entbreche aller unreinen Gelüsten,
Daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden,
Daß ich mich enthalte von allem sündlichen Vorsatz.
10. Von Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betriegen,
Schelten und Lästern,
Buhlen und Ehebrechen,
Oder was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist,
Fleisch- und Augen-Lust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Liebe des Zeitlichen, und dergleichen,
das laß alles ferne von mir seyn.
11. Laß mich Zeit meines Lebens nicht werden
Liederlich im Gemüthe,
Eitel in Gedanken.

Un-

Unzüchtig in Worten,
Häßlich in Gebärden,
Schändlich im Leben,
Hoffärtig in Kleidungen,
Stolz im Herzen,
Sicher im Gemüthe,
Wohllüstig in guten Tagen,
Oder verschwenderisch, wenn ich genug habe.

12. Mache, o Herr! daß ich mich um andere Leute nicht bekümmere,
Meinen Nächsten nicht urtheile oder richte,
Die Unschuldigen nicht ärgere,
Die Frommen nicht beleidige,
Die Armen nicht verachte,
Die Schwachen nicht unterdrücke,
Die Gefallenen nicht auslache,
Die Elenden nicht verspotte,
Niemand schaden möge,
Und keinen Menschen betrübe
Weder mit Worten, noch mit Werken.

13. Zähme mein Fleisch und Blut,
Wehre dem Satan,
Behüte mich vor der bösen Welt,

Nicht murre wider deine Züchtigung,
Nicht ungeduldig sey im Leiden,
Nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen,
Nicht verzage, wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifle, wenn du mit deiner Hilfe verweilest,

20. Schlag mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unbedachtsamkeit, daß ich
Nicht irre in meinem Thun,
Nicht fehle in meinen Rathschlägen,
Nicht nachläßig sey in meinem Berufe,
Nicht unbedachtsam in meinen Geschäften,
Nicht thöricht in meinem Vornehmen,
Und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

21. O Herr! schütze mich wider alle meine Widersacher,
Und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn sie mich verläumden, so bringe mein Recht an das Taglicht; wenn sie mich verfolgen, so errette mich; wenn sie wider mich einen

einen Rath schließen, so mache solchen zunichts; wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich genug Drangsal ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel.

Daß wir dieß erhalten mögen,
Bring Maria uns zuwegen
Immerfort, und theil' uns mit
In dem Himmel deine Bitt.
O Maria! du getreue
Christen-Helferinn, verleihe,
Was zu unserm Nutzen ist,
Weil du voll der Gnaden bist.

Lobgesang
des heil. Ambrosius, und heil. Augustinus, oder: *Te Deum laudamus &c.*

O Gott! dich loben wir, dich Herr bekennen wir.
Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.
Dir singen alle Engel, die Himmel, und aller Gewalt darinnen.

Die Cherubim und Seraphim singen dir mit unaufhörender Stimme:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.
Himmel und Erde sind voll der Majestät seiner Herrlichkeit.
Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.
Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.
Dich lobet die reine Schaar der Martyrer.
Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreiß der Erde.
Dich Vater unermeßner Majestät, und deinen würdigen wahren und einigen Sohn,
Und auch den Tröster, den heiligen Geist.
O Christe! du bist ein König der Ehren,
Du bist der ewige Sohn des Vaters.
Da du hast wollen Mensch werden, den Menschen zu erlösen, hast du der Jungfrau Leib nicht gescheuet.
Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, daß du kommen werdest als ein Richter.
Darum, so bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.
Schaffe, daß wir deinen Heiligen in der ewigen Glorie zugesellet werden.
Herr, mache heilwürdig dein Volk, und segne deine Erbschaft,
Und regiere sie, und erhöre sie in Ewigkeit.
Wir loben dich täglich,
Und loben deinen Namen ewiglich, und von Welt zu Welt.
O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.
Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser!
Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, wie wir in dich gehoffet haben.
In dich, Herr! habe ich gehoffet, laß mich ewiglich nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn, und den heiligen Geist.
℟. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit unzählbar, und dessen Güte unermeßlich ist, wir sagen deiner mildesten Majest ät für die erhaltenen Wohlthaten unendlichen Dank: und bitten zugleich deine gütigste Mildigkeit, daß, weil du uns Unwürdige so gnädiglich begabet, und von so vielen Uebeln erlöset hast, so wolleſt du uns hinführ ferner erhalten, segnen und beschützen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reiches einführen, durch Christum unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bey uns.
℟. Amen.

Ge-

Gebeth,
worinn die vornehmsten Werke der christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o mein Gott! stärke du meinen Glauben: ich hoffe auf dich, bevestige du meine Hoffnung: ich liebe dich, entzünde du meine Liebe mehr und mehr: ich bereue alle meine Sünden, aber vermehre du meine Reue!

Als meinen ersten Ursprung verehre dich: als mein letztes Ende verlange ich nach dir: als meinen ewigen Wohlthäter lobe ich dich: und als meinen höchsten Beschützer rufe ich dich an, daß es dir möge gefallen, o Herr! durch deine Vorsehung mich zu führen und zu leiten, durch deine Gerechtigkeit mich in Gehorsam zu erhalten, durch deine Gnade mich zu stärken, und durch deine Allmacht mich zu beschützen.

Ich übergebe dir sowohl alle meine Gedanken, Worte und Werke, als auch mein Kreuz, Arbeit und Leiden. Mein Wunsch ist, dich allezeit in meinem Herzen zu haben, damit ich alle meine Wer-

ke in deinem Namen thun, und um dei-
ner Sache willen alles Unglück mit Ge-
duld ertragen möge.

Ich will nichts, als was du willst,
o Gott! und darum will ich es, weil es
dir angenehm ist. O! gieb mir Gnade,
daß ich möge aufmerksam in meinem Ge-
bethe, mäßig in meinem Leben, wachsam
und behutsam in meiner Aufführung,
und in allen guten Vornehmen unbe-
weglich seyn.

Verleih mir, o Gott! daß ich wahr-
haft und aufrichtig sey gegen die, so mir
ihre Geheimnisse anvertrauen, daß ich
bescheiden und wohlthätig sey gegen alle
Menschen, und ihnen in meinen Thaten
und Worten ein gutes Beyspiel gebe.

Lenke mein Herz, deine Gütigkeit zu
bewundern und zu preisen, alle Irrthü-
mer und Laster zu hassen, meinen Nä-
sten zu lieben, und die Welt zu verachten.
Steh mir bey, gnädiger Gott! daß ich
meine Begierden durch Kreuzigung des
Fleisches, meinen Geiz durch Freygebig-
keit, mein[illegible]n durch Liebe, und me-
n

ne Kaltsinnigkeit durch brünstigen Eifer überwinde.

Mache mich geschickt, daß ich mich bey allen Gelegenheiten klüglich, in der Gefahr tapfer und unerschrocken, im Unglücke demüthig bezeichen möge. Laß deine Gnade meinen Verstand erleuchten, meinen Willen regieren, meinen Leib heiligen, und meine Seele segnen.

Mache mich fleißig in Zähmung aller unordentlichen Zuneigungen, eifrig in Anrufung deiner Gnade, sorgfältig in Beobachtung deiner Gebothe, und beständig in dem Bestreben nach meiner Seligkeit. Endlich, o mein Gott! gieb mir zu erkennen, wie gering die Welt, wie groß dein Himmel, wie kurz die Zeit, und wie lang die Ewigkeit sey.

Laß mich stets zu meinem Tode mich zubereiten! laß mich stets vor deinem Gerichte erschrecken! Laß mich der höllischen Qual entfliehen, und von dir, o Gott! das ewige Leben erhalten, durch die Verdienste Jesu Christi unsers Herrn, Amen.

Auslegung des Gebeths des Herrn.

Vater unser, der du bist in dem Himmel.

Vater! ach liebvoller Vater! Vater! o Wort voll des Trostes! Aber wie darf ich wohl zu meinem Gott also rufen, der ich ein Sünder bin, und meinen allerliebsten Vater Zeit meines Lebens so oft beleidiget habe? Allein, o Gott! da ich betrachte, daß du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe: eile ich als ein irrendes Schäflein mit kindlichem Vertrauen zu meinem liebreichesten göttlichen Hirten, und als ein verlohrnes Kind laufe ich in den liebvollen Schooß meines allerliebsten Vaters, voll des Glaubens, des Vertrauens, und der Liebe zu dir meinem Gott schreyend, und seufzend: Vater ach liebvoller Vater! der du bist im Himmel, meine Bitte anzuhören, mich in Gnaden an- und aufzunehmen, meiner Bitte mich zu gewähren, mich mit tausend Gnaden und himmlischen Gaben reich-

reichlich zu versehen, und in deinem göttlichen Schooße vor allem Unglücke an Leib und Seele zu bewahren, für welche Gnaden und göttliche Gutthaten ich dir, barmherzigster Gott! in alle Ewigkeit nicht genug kann danksagen: o! so ist mein einziger herzlicher Wunsch:

Geheiliget werde dein Name.

Sey, o grundgütigster Gott! zu tausendmal gepriesen, wegen deinen hochheiligen, wunderbarlichen, unaussprechlichen und unendlichen göttlichen Eigenschaften. Sey, o Gott! ewig gebenedeyet, wegen so vielen tausend Gnaden, welche ich von deiner liebreichen Hand empfangen habe. Vor allem sey, o Gott! dir ewiger Dank, für die göttliche Erschaffung, göttliche Erlösung, und göttliche Heiligmachung, wie auch sage ich dir tausendmal Dank, daß du mich aus unendlicher Barmherzigkeit hast lassen in dem allein seligmachenden katholischen Glauben gebohren nnd erzogen werden. Allein, wie oft habe ich deinen

allerheiligsten Namen entehret und entheiliget, welches mich anitzt von Herzen reuet, mit herzlichem Wunsch, daß mein Gott von allen Menschen erkennet, geliebet, gelobet und angebethet würde. Ach! daß jedermann mit mir erkennte, daß du, o Gott! allein heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste seyst. Besonders will ich, o liebster Vater! mit deiner Gnade mich Tag und Nacht befleißen, daß dein Name in meiner Seele geheiliget werde, durch meine herzhafte Geduld, starkmüthige Ueberwindung, und mannhaften Streit, durch öftere Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, durch meine Tugend und Frömmigkeit.

Zukomme uns dein Reich

Deiner ewigen Glorie, welche ich durch mein sündiges Leben so oft verlohren habe, da ich meinen so lieben Gott nicht geliebet, die Liebe betrübet, und das allerhöchste unendlich liebwürdigste Gut so vielmal beleidiget habe. Sieh, o Gott! ich bitte um Gnade, und mit dieser um

das

das Recht zum Himmel: flöße mir ein eine wahre Reue und Leid über meine begangene Sünden, damit ich mein reumüthig zerknirschtes Herz fähig mache, deine göttliche Gnade zu empfangen, und von dir, o Gott! mit dem büßenden David jene gnadenvollen Worte, der Herr hat von dir deine Sünde genommen, mit Freude zu vernehmen. Ich war, o Gott! bisher dein Feind, itzt aber liebe ich: mache mich zu deinem Freund; verleih mir eine brennende Liebe zu dir, eine wahre Liebe zu dem Nebenmenschen, eine rechte Begierde zur Reinigkeit, und einen wahren Haß zur Todsünde. Gieb mir, liebreichester Gott! daß ich alle meine Sünden und Laster reumüthig beweine, meinen Feinden von Herzen verzeihe, alles von der liebvollen Hand meines liebreichesten Vaters geduldig annehme, für alle Widerwärtigkeiten dir meinem Gott unendlich Dank sage, und durch solch frommes gottgefälliges Leben, und kostbaren Tod der Gerechten, o liebvoller Vater! zukomme mir dein Reich.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde.

Ich gestehe es ganz gern, o Gott! daß ich bisher deinen Willen nicht vollzogen, deinen göttlichen Willen, deine Gebothe täglich übertreten, und nicht dir, sondern meinem bösen Willen gefolget habe; es reuet mich aber von Herzen, daß ich einen so heiligen Willen verachtet, und meinen eigenen Willen vorgezogen habe: itzt bitte ich dich, o Vater! gieb mir Gnade, daß, gleichwie im Himmel alles nach deinem Willen lebt, also auch ich auf Erde, so lange ich lebe, deinen allerheilisten Willen vollziehe, deine göttliche Gebothe erfülle, deinen himmlischen Einsprechungen Folg leiste, deine gerechteste Verordnungen demüthigst anbethe, mich meinem Gott völlig ergebe, meinen Willen mit dem göttlichen gänzlich, und in allem vereinige, alles Verdrüßliche von deiner liebvollen Hand annehme, Kreuz und Widerwärtigkeiten mit aller Gelassenheit übertrage: und dieses alles, o Gott! sey dir aufge-

geopfert zum Trost der im Fegfeuer hart leidenden Seelen, und zur Genugthuung aller meiner begangenen Sünden. Ich bitte dich, himmlischer Vater! du wollest mich erleuchten, daß ich deinen göttlichen Willen recht erkennen, und auf das genauste erfüllen möge.

Unser tägliches Brod gieb uns heute.

Liebster Vater! ich bekenne, daß ich nicht würdig sey des Brods, welches deine liebe Kinder genießen, weil ich dich nicht als ein Kind geliebt, sondern als ein Feind so oft verfolget habe: ich bitte mit dem verlohrnen Sohne nur um das Brod, welches deine Knechte im Ueberfluß haben. Gieb mir, gütigster Gott, was ich brauche zu meiner Gesundheit, und zu meinem Seelenheil. Stärke Leib und Seele zu deinem Dienste: Ach gieb zuerst neben der göttlich heiligmachenden Gnade deine himmlische Hilfe und kräftigen Beystand, damit ich meine böse Neigungen mit allem Ernste überwinde, alle gefährliche Gelegenheiten willig mei-

de, und allen Fallstricken zu sündigen glücklich entgehe. O mein Gott und Alles! gieb mir, daß ich würdig das Himmelbrod empfange, und in der Seele dadurch gestärket werde. Verleih mir auch, liebvoller Vater! das tägliche Brod dem Leibe nach. O Gott! ich begehre keinen Ueberfluß, aber bewahre mich vor der Armuth; gieb mir nur die nothwendig standmäßige Unterhaltung, und die erwünschliche Gesundheit meiner und der Meinigen, damit wir desto freyer von diesen verdrüßlichen Sorgen, dir mit Freude und Trost des Herzens dienen mögen: doch es geschehe dein göttlicher Wille.

Vergieb uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Vater! ach liebvoller Vater! ich erkenne mich als den größten Sünder auf Erde, denn ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir: ich bin deßwegen nicht würdig, dein Kind genennt zu werden. Hier haue, hier schneide, hier senge und brenne, wenn du nur in der Ewig-

Ewigkeit verschonest! Sieh an, o Gott! mein reumüthig zerknirschtes Herz. Ich verfluche alle meine Sünden, weil ich dich beleidiget habe. O Gott! strafe mich nicht in deinem Zorne, und richte mich nicht nach deiner Schärfe; verschone mich fremder Sünden wegen, und lösche aus alle meine vergessene Sünden. O Gott! sieh nicht an die Sünden meiner Jugend, sondern die heiligsten Wunden und bittersten Schmerzen deines göttlichen Sohnes, welche ich dir aufopfere zur Auslöschung aller meiner Bosheit. Vater! ach Vater! ich bitte dich, du wollest dich meiner erbarmen nach deiner unendlichen Barmherzigkeit. Vergieb mir meine viele und große Schulden, und verzeih mir nicht nur die Sünden, die ich von Herzen bereue, sondern auch die Strafen, gleichwie auch ich allen meinen Schuldigern, allein dir zu Liebe, o Gott, alle mir zugefügte Unbilden von Herzen verzeihe, ja wünsche, daß mein Gott ihnen dieselbe mit seiner göttlichen Liebe ewig vergelten wolle.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Ich bitte dich, liebreicher Vater! mit demüthigsten Herzen, laß nicht zu, daß mich das Fleisch, die Welt, oder die Hölle hart anfechten; doch wenn es dir, barmherzigster Gott! anders beliebt, und ich im stäten Streite leben soll, geschehe dein göttlicher Wille. Ich bitte dich, himmlischer Vater! nur um Gnade und Stärke, daß ich im Streite nicht unterliege: denn du erkennest meine große Schwachheit, und dir ist bekannt die menschliche Gebrechlichkeit. Verhindere, großer Gott! daß ich in einen solchen Ort oder Gelegenheit gerathe, wo ich dich meinen allerliebsten Gott, deine kostbare Gnade, meine theure Seele, und den so schönen Himmel auf ewig verliere. Großmächtigster Gott! was soll mich wohl von deiner Liebe scheiden? Vielleicht eine augenblickliche Wohllust, oder zergänglicher Reichthum und Ehre? Aber nein: weder Trübsal, weder Widerwärtigkeit, weder Verachtung und Verfolgung, weder Krankheit, noch Schmer-

Schmerzen, ja tausend Tod sollen mich nimmermehr scheiden und abwendig machen von meinem liebreichesten Gott! Stärke mich nur mit deiner Gnade in meinem Streite, versieh mich mit deinem himmlischen Beystande, und umfange meine arme Seele mit deiner göttlichen Barmherzigkeit, so hoffe ich ganz gewiß, unendlich gütiger Gott! du werdest mich nicht einführen in die Versuchung.

Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Vater! sieh, wie es mir ergeht *) ach, liebvoller Vater! erlöse mich von diesen Uebeln; doch wenn sie meiner Seele nutz sind, Herr! so geschehe dein göttlicher Wille. Bewahre mich, o Gott! nur vor der Todsünde, so das allergröste Uebel ist. Nur keine Todsünde, o Gott! nur keine Todsünde. Probiere mich an Leib und Seele, schicke über mich,

*) Erzähle hier dein Kreuz, deine Armuth, deine Verfolgung, deine Krankheit, deine Schmer und deine Versuchung ꝛc.

mich, was dir gefällt: laß ehender tausend Elend und Kreuz, ja tausend Tod über mich kommen, laß mich nur in keine Todsünde fallen. Dieses beschwöre ich dich durch Jesum Christum deinen göttlichen Sohn, welcher mir seine göttliche Gnade und reichliche Barmherzigkeit so vielmal versprochen, und sein göttliches Versprechen mit seinem kostbarsten Blute so theuer hat unterzeichnet, welches Tag und Nacht für mich in Himmel schreyet. Vater! auf dieses von Jesu für mich armen Sünder vergossene Blut traue und baue ich, auf das von Jesu mir gethane Versprechen lebe und sterbe ich, und auf die allerheiligsten Wunden meines liebreichesten Jesu setze ich meine ganze Zuversicht; ja durch das bittere Leiden und den schmerzlichste Tod meines liebreichesten Heilandes und und Erlösers Jesu Christi ganz aufgemuntert, erwarte ich von dir, o himmlischer Vater! mit sicherem Gemüthe die trostvollen Worte: Es geschehe! denn du bist ein Gott der guten Hoffnung

du

du hast es mir versprochen, der du nicht kannst betriegen, noch jemal betrogen werden, du bist unendlich getreu in Haltung deines göttlichen Versprechen. Vater! ach, liebvoller Vater! sage: Es geschehe, ja, es geschehe, o liebvoller Vater! Amen.

Tagzeiten

zu der

göttlichen Vorsichtigkeit,

welche in allen Bedrängnissen und Widerwärtigkeiten nützlich zu gebrauchen sind.

Zu der Metten.

℣. Herr! thu auf meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geist: ℟. Als er war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Kommt, ihr Christen! laßt uns preisen,
Alles Lob und Ehr beweisen
Göttlicher Vorsichtigkeit:

Kar-

Kommt mit herzlichem Vertrauen,
Eure Ruhstatt aufzubauen
An dem Port der Sicherheit:
Denn was ist, so nicht regieret,
Und in seinem Wesen zieret
Gottes Vorsicht, Lieb' und Treu'?
Seine Allmacht uns erhaltet,
Alles richtet, schlichtet, waltet,
Nichts von seinem Schutz' ist frey.
Seine Weisheit pflegt zu spielen,
Mit uns Menschen nach sei'm Willen,
Setzt der Gaben Maas und Ziel:
Schickt bald Trost und Lust dem Herzen,
Bald auch Trübsal, Angst und Schmerzen;
Giebt, wem, wo, und was er will.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommen wird: meine Hilfe kömmt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 120.

℣. Auf dich habe ich gehofft, o Herr!

℟. Ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Ps. 70.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! dessen Weisheit in ihren Anordnungen nicht fehlen kann, und alles vom Anfange bis zum Ende zu seiner größern Ehre rich-

richtet und leitet: verleih gnädiglich, daß wir deine liebreiche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen haben, deine gerechteste Verfügungen in allen Zufällen demüthigst anbethen, und alles Kreuz und Leiden von deiner Hand willigst annehmen mögen: Vertreib aus unsern Herzen alle verzagte Gedanken und unnütze Sorgen: Leite und regiere all unser Thun und Lassen: Mache mit uns, was und wie es deiner höchsten Majestät immer gefällig, uns aber zeitlich und ewig ersprießlich ist. Der du lebest und regierest mit dem Sohne und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Helle Augen unsers Herrn
In der Nähe und von fern
Alles sehen Sonnen-klar:
Was da immer sich ereignet,
Alles hat er aufgezeichnet,
Ihm ist alles offenbar.

Also Gott die Freud' dem Herzen
Unverhofft schickt nach den Schmerzen;
Tausendfach bringt alles ein:
Kann im Kreuz' uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen;
Zeigt, er sey der Herr allein.
Er läßt öfters manchen drucken,
Wird doch auch die Waffen zucken,
Wenn man gar will schmieden drauf:
Seine Güte uns wird trösten,
Wenden alles uns zum Besten:
Dem Bedrangten hilft er auf.

Antiph. Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen, warum sollen wir nicht auch das Böse annehmen? Job. 2. v. 10.

℣. Ich will den Kelch des Heils annehmen,
℟. Und will den Namen des Herrn anrufen. Ps. 151.

Gebeth. pag. 272.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jener, der die Lilgen kleidet,
Und die jungen Raben weidet,
Jedem Thiere Nahrung reicht,
Wird die Sein'gen niemal hassen,
Nie vergessen, nie verlassen,
Wenn ihr Herz nicht von ihm weicht.

Alle Härlein sind gezählet
Deren, die er hat erwählet;
Denn er liebt sein Ebenbild:
Ob sie schon die Höll bestürmet,
Stehen sie doch wohl beschirmet
Unter dessen Arm und Schild.
Wenn schon alles scheint verlohren,
Hat doch Gott ein' Weis' erkohren,
Uns zu helfen ganz gewiß:
Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben;
Ganz getröstet glaub' ich dies.

Ant. Wenn ich auch mitten im Schatten des Todes wandeln werde, will ich doch kein Unglück fürchten, denn du bist bey mir, o Herr! Ps. 22. v. 4.

℣. Wenn du mich auch tödten würdest,
℟. So will ich dennoch auf dich hoffen. Job. 13.
Gebeth. pag. 272.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott, der König aller Zeiten
Pflegt der Menschen Weg zu leiten,
Wie er es für gut befindt:

Hilft, wann seine Stund' gekommen,
Die er sich hat vorgenommen:
Ist für uns aufs Beßt' gesinnt.
Wer Gott recht von Herzen liebet,
In dem Kreuz' sich nicht betrübet;
Denn er denkt: ich bin ein Christ:
Trägt es, bis Gott selbst es wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zugleich ein Helfer ist.
Liebste Kinder! nicht verzaget,
Nicht ob eurem Vater klaget:
Wenn auch wird verwundt das Herz,
Werden dennoch diese Wunden
Gleich mit Liebesband' verbunden;
Bald geheilet aller Schmerz.

Antiph. Warum bist du traurig, meine Seele! und warum betrübest du dich? Hoffe auf Gott, denn ich will ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott. Ps. 42. v. 5.

℣. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast,
℟. Damit ich deine Gerechtsame lerne. Ps. 118.

Gebeth. pag. 272.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe; ℟. Herr! eile ꝛc. ꝛc.

Lobgesang.

Wenn der Gerechte stäts gelitten,
Seinen Kampf hat ausgestritten,
Nimmt sein Leiden auch ein End':

Sei

Seine Feind' sich müssen ducken,
Den Verfolgten nicht mehr drucken,
Unglück wird in Glück verwend't.
Kaum daß Gottes Augen winken,
Muß des Menschen Weisheit sinken,
All ihr' Falscheit, List, und Neid,
Lügen schandvoll unterlieget;
Wahrheit aber glorreich sieget:
Wohl gelungen ist der Streit.
Vor gehabte trübe Stunden
Wird dem Sieger umgebunden
Die verdiente Ehrenkron':
Den zuvor die Welt verachtet,
Würdig ihrer nicht geachtet,
Wird erhöhet auf den Thron.

Antiph. Der Herr ist mein Helfer; ich will mich nicht fürchten, was mir der Mensch auch thun mag. Ps. 117.
℣. Ich will im Frieden schlafen und ruhen;
℟. Denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.
Ps. 4. Geberth pag. 272.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab!
℣. O Gott merke auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geist: ℟. Als er war im Anfange, itzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Was nun meine Sorgen stillet,
Was mein Herz mit Trost erfüllet,
Wann mich quält die Traurigkeit,
Ist, daß Gottes Hand mich führet,
Alles väterlich regieret,
Nach seiner Vorsichtigkeit.
Dieser will mich übergeben,
In dem Tode, und im Leben;
Nichts wird fallen mir zu weh':
Großer Gott! von dir abhange,
Forthin anders nichts verlange:
Nur allein dein Will geschehʼ!
Ja, auf dich will mich verlassen,
Neuen Muth von nun an fassen
In Betrübniß, Kreuz und Leid:
Alle Sorg' leg' dir zu Füßen,
Wahre Ruh' werd' hier genießen,
Und alldort die ewig' Freud'.

Antiph. Der Herr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Ps. 22.

℣. Was ihm wohlgefällig seyn wird,
℟. Soll mir das Allerliebste seyn alle Tage meines Lebens. Gebeth pag. 272.

Beschluß.

Dich mit Lob' und Ehr' zu preisen,
Mein Vertrauen zu erweisen,
Göttliche Vorsichtigkeit!
Dieses Opfer hab' verrichtet;
Dir von nun an bleib' verpflichtet
Für die ganze Ewigkeit.
Mach', daß mich kein Fall mehr kränke,
Ganz und gar ich mich versenke
Forthin in dein' milde Schooß:
In der Hoffnung will mich üben,
In dem Kreuz' dich immer lieben
Ganz getröst und sorgenlos.

Litaney
zu der göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
erbarme dich unser.
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Gott unser Vater,
Gott unser Beschirmer,
Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott unser Herr und Richter,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unsere Hoffnung,
Gott unsere Zuflucht,
Gott unsere einzige Liebe,
Gott unsere höchste Vergnügenheit,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweiseester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Allervorsichtigster Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, du großer Liebhaber des
menschlichen Geschlechts!

O

O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel des Lufts, und alle andere Thiere wunderbarlich erhaltest und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erde wachsen und zunehmen machest,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, daß auch deren keines ohne deinem Willen zu Grunde geht,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, damit wir das Leben überkommen,
Der du uns durch Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens ziehest,
Der du durch Verfolgung uns vor

Erbarme dich unser!

der Welt und allem Irrdischen abwendest, und zur Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du uns demüthigest, damit wir deine Satzungen lernen,
Der du diejenigen, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hilfe segnest,
Der du diejenigen, so auf dich hoffen, nicht lassest zu Schanden werden,
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Dingen,

Von

Von aller Anklebung an die Welt, und dies sterbliche Leben, erlöse uns, o Herr.

Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes, erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns ein kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,

Daß wir in allem Glücke und Unglücke deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,

Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,

Daß wir unsern Willen jederzeit deinem allerheiligsten Willen gleichförmig machen,

Daß wir im Leiden unsre Liebe gegen dich erzeigen wollen,

Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Der 90. Psalm,

in allen Trübsalen, sonderlich in allgemeinen Nöthen mit wahrer Zuversicht zu Gott zu beten.

Wer seine Zuflucht zur Hilfe des Allerhöchsten nimmt, wird unter dem Schirme Gottes des Himmels wohnen.

Er wird zu dem Herrn sprechen: Du bist mein Beschützer und meine Zuflucht; mein Gott, auf den ich mich verlasse.

Er wird mich noch ferner von den Fallstricken der Jäger, und von den Drohungen der Bösen bewahren.

Er wird dich (meine Seele) mit seinen starken Flügeln überschatten; du wirst unter seinen Fittigen sicher seyn.

Seine Wahrheit wird dich wie mit einem Schilde beschirmen; du wirst dich vor keinem Nachtschrecken zu fürchten haben.

Vor keinem bey Tage herbey fliegenden Pfeile; vor keiner nächtlichen Gefahr; vor keinem Anfalle des Teufels am hellen Mittage.

Tausend werden an deiner linken Seite dahin fallen, und zehn tausend an deiner

deiner Rechten; zu dir aber wird kein Uebel nahen.

Du wirst nur ein Augenzeuge davon seyn, und sehen, wie es die Sünder entgelten müssen.

Du, o Herr! bist meine Hoffnung. O! wer du immer bey dem Allerhöchsten deine Zuflucht genommen hast,

Dich wird kein Unglück befallen; keine Geisel wird sich deinem Gezehlte nähern:

Denn er hat seinen Engeln deinetwegen Befehl gegeben, dich auf allen deinen Wegen zu bewahren.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwan deinen Fuß an einen Stein stoßest.

Du wirst über Schlangen und Basilisken gehen; Löwen und Drachen wirst du mit Füßen treten.

Dieweil er auf mich gehoffet, (saget Gott) so will ich ihn befreyen: ich will ihn beschützen, weil er mich erkennet.

Wenn er zu mir ruft, so will ich ihn erhören: ich bin in der Trübsal bey

ich will ihn davon retten, und herrlich machen.

Ich will ihm ein langes Leben verleihen, und (nach demselben) mein Heil zeigen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Erinnerung zu aller Zeit.

Am Tage, wenn dirs wohl geht, so vergiß des Unglückes nicht: und am Tage, wenn dirs übel geht, so vergiß auch nicht, daß es wiederum gut kann werden.

Denn Gutes und Böses, Leben und Tod, Armuth und Reichthum, kömmt alles von Gott. Eccli. 11.

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Mariä, die so gnadenreich,
Wir wollen Ehr beweisen.

O Gott! merke auf meine Hilfe,
Herr! eile mir zu helfen.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden;
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Den Schöpfer dieser ganzen Welt,
Den solltest du gebähren;
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
In Mutterleib empfangen, A-

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.
℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℣. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmeln, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfst, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzund so herzlich, und inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denselben Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dem Vater lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,

℟.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott loben.
℟. Gott sey gedankt.

Der barmherzige Gott verleihe allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey, wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau, unberührt,
Ein Haus und Tisch des Herrn:
Mit sieben Saulen wohl geziert:
Erhöht zu großen Ehren;
Kein' Makel jemand an dir findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn' alle Sünd,
Ehe du noch warst gebohren.
Die Himmelspfort bist du genannt,
Zur Mutter uns gegeben,
Der Stern Jakob wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben;
Dem Feind erschrecklich, wie ein Heer,
Laß uns kein' Schaden leiden,

Aus diesem ungestümmen Meer'
Führ' uns an Port der Freuden, Amen.
V. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
R. Und hat sie ausgegossen über alle
seine Werke.
V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Ge-
beth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Geberh. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O Arch des Bunds! o Königs Thron!
Friedsamer Regenbogen!
O schöner Busch, den Gottes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen dich, o Aarons Ruth,
Du Fell des Gedeonis,
Du Weg und Thür zum höchsten Gut,
O Honigseim Samsonis!
Es mußte ja ein solcher Sohn
So eine Mutter haben:

Ganz

Ganz billig wars, daß Gottes Thron
Geziert mit solchen Gaben.
Da hast von aller Makel rein
Von Eva nichts geerbet,
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet, Amen.

V. Ich wohne gar in der Höhe,
R. Und mein Thron ist in der Saule der Wolken.

V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Als Mutter und Jungfrau zugleich,
Wurd' Gott dir übergeben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben;
Geduldig wie ein Palmenbaum
Ein sehr kunstreicher Garten,

Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In allen Tugendarten;
Ein' Erd', von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös finde,
Wie geistlich Gut gar hoch befreyt
Von der Voráltern Sünde;
Die Gottesstadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforte gegen Orient,
Ein Tempel wohl verschlossen, Amen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,
℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,

Des

Des Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden;
Im Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Liebe ganz berührt,
Den Drachen hast zertreten.
Du starke Judith steh uns bey,
Wir sind gar sehr verstricket,
Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Aegyptenlands Verwalter zwar
Die Rachel hat gebohren;
Dem Welterlöser du sogar
Zur Mutter bist erkohren, Amen.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!
℟. Und die Erbmakel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie ob

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die du zurück gegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen:
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herab gelassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht wurd' über die maßen.
Maria! wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen,
Und wie die schöne Morgenröth,
So rein warst du empfangen.
Ein' Lilie in den Dörnern bist,
Zertrittst den Kopf der Schlangen:
Sey was der Mond zu Nacht uns ist,
Wenn wir sind irr gegangen, Amen.

V. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen,
R. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.
V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Gott ꝛc.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend' Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn' uns deinem lieben Sohn',
Bitt, daß er ewig uns verschon'.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Wie grünst so schön du dürre Ruth,
Da du Gott hast versöhnet,
Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet;
Weit höher, als die Engelschaar,
Ganz rein, und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret.
Ein Stern des Meers wirst du genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Wenn du dich willst erbarmen.
Du bist die sichre Himmelspfort,
Niemand wirst du verschmähen

Maria, hilf uns zu dem Ort,
Da wir Gott mögen sehen, Amen.
V. Maria, dein Name ist angenehm,
wie eine wohlriechende Rose.
R. Und deine Diener lieben dich über die
maßen.
V. O unsre liebe Frau, erhöre mein
Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Beschluß.

Dir, heilige Jungfrau! opfern wir
Die Tagzeiten zu Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du woll'st sie auch erhören;
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Dies ist der Stab ohne Ast und Rinde,
Frey von der Erb- und thätlichen
Sünde.

V. Du

℣. Du bist empfangen ohne alle Makel.
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä unbefleckte Empfängniß deinem lieben Sohne eine würdige Wohnung vorbereitet hast, wir bitten dich, daß, gleichwie du aus vorgesehenem bittern Leiden und Sterben eben desselben deines geliebten Sohnes, sie von aller Makel und Befleckung verwahret hast: also auch uns, von unsern Sünden gereiniget, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte, zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern lieben Herrn, Amen.

Litaney
zu unsrer lieben Frau zu Loreto.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,

Bitt für uns.

Du getreueste Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hi
nimmst die Sünden der Welt,
Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hi
nimmst die Sünden der Welt,
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hi
nimmst die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm flie
hen wir, o heilige Gottes-Gebäh
rerinn! Verschmähe nicht unser Gebet
in unsern Nöthen; sondern erlöse uns
allezeit von aller Gefährlichkeit. O du
glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau,
unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre
Fürsprecherinn! Versöhne uns mit dei-
nem Sohn, empfehle uns deinem Sohn,
stelle uns vor deinem Sohn.

V. Bitt für uns, o heilige Gottes-Ge-
bährerinn!

R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

Wir

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitt geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

* * *

Deine unbefleckte Empfängniß, o allerseligste Jungfrau Maria! sey uns zum Schutz und Schirm wider alle Feinde des Leibes und der Seele, Ar-

Das Magnificat, oder Lobgesang, so Maria i in der Heimsuchung Elisabeth gesprochen hat.

Meine Seele macht groß den Herrn und mein Geist frohlocket in Go meinem Heilande.

Denn er hat die Demuth seiner Mag angesehen; sieh, von nun an werde mich selig sprechen alle Geschlechter.

Denn er hat große Dinge an mir g than, der da mächtig ist, und sein Na me ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währe von einem Geschlechte in das andere bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arme, und zerstreuet, die da hoffärti sind in ihres Herzens Gemüthe.

Er hat abgesetzt die Gewaltigen von Stuhle, und erhöhet die Demüthigen.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leere gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufge nommen, und an seine Barmherzigkeit ge dacht:

Wie er geredet hat zu unsern Vätern Abraham und seinen Samen ewiglich.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Buß-Gebether.

Die offene Schuld des Sünders.

Ich armer Sünder widersage dem bö-
sen Feind, allen seinem Eingeben,
Rath und That. Ich glaube an Gott
en Vatter, an Gott den Sohn, und
n Gott den heiligen Geist. Ich glau-
e gänzlich, was die allgemeine christ-
atholische Kirche befiehlt zu glauben.
Mit diesem heiligen katholischen Glau-
en beichte und bekenne ich Gott dem
Allmächtigen, Mariä seiner hochwür-
igen Mutter, und allen lieben Heiligen;
nd gebe mich schuldig, daß ich von mei-
nen kindlichen Tagen an, bis auf diese
Stunde, oft und viel gesündiget habe
mit Gedanken, Worten und Werken,
und Unterlassung vieler guten Werke:
wie dann solches alles geschehen ist, heim-
lich oder öffentlich, wissend- oder unwis-
sendlich, wider die zehn Gebothe Got-
tes, in den sieben Todsünden, an den fünf
Sinnen meines Leibes, wider Gott, wi-
der meinen Nächsten, und wider

Heil meiner armen Seele: solche und al
le meine Sünden sind mir leid, und reu
en mich von Herzen.

Ich bitte darum demüthiglich dich
ewigen barmherzigen Gott, du wollest
mir deine göttliche Gnade verleihen, mein
Leben fristen so lang, bis daß ich alle mei
ne Sünden möge beichten, und abbüßen
deine göttliche Huld erwerben, und nach
diesem elenden Leben die ewige Freud
und Seligkeit erlangen. Derohalben klop
fe ich an mein sündiges Herz, und sprech
mit dem offenen Sünder: O Herr Gott
sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Reumüthige Seufzer einer büßenden Seele.

Mit David beicht' ich meine Schuld,
Mit David will ich büßen,
Daß ich erwerbe Gnad und Huld,
In Thränen will zerfließen.
Ob mich zwar die Gerechtigkeit
Verdammen soll zum Sterben;
So hoff' ich doch Barmherzigkeit
Durch Jesum zu erwerben.

Sieh

Sieh an, o Gott! das theure Blut,
So für mich hat vergossen
Jesus, dein Sohn, mein höchstes Gut,
Du wirst mich nicht verstossen.
Nur der allein verzweifeln kann,
Dafür uns Gott behüte,
Der ein' so große Sünd' gethan,
Als groß ist Gottes Güte.
Wehe dir mein' Seel, verlohrnes Kind!
Wehe deinem bösen Leben!
Entfernt von Gott hast durch die Sünd
Zum Schweintrog dich begeben.
O großer Spott! o Herzenleid!
Wie tief bin ich gefallen,
Von meines Vaters Herrlichkeit
In Armuth, Leid und Qualen!
Nun meine Augen von der Erd'
Zu dir, o Vater! wende;
Dein Kind zu seyn bin ich nicht werth,
Bis ich mein Leben ende.
Ach deine Arm' am Kreuz' spann' aus,
Mich armen zu empfangen!
Und nimm mich wieder in dein Haus,
Das ist mein höchst's Verlangen.
Die Hölle vor mir offen steht,
Die Erde ganz erzittert: U-

Die Luft mit Wolken übergeht,
Der Himmel ist verbittert.
Ich hab' es, leider! wohl verschuld't,
Durch Bosheit meiner Sünden;
Ich bin nicht würdig, eine Huld
Und Gnad bey Gott zu finden.
Nun aber mit dem Publikan
Auf meine Brust will schlagen,
Und dir, als dem Samaritan
Mein Noth und Elend klagen.
Zum Himmel nicht getraue mich
Die Augen zu erheben.
Von fern ich schrey': ich bitte dich,
Du wollest mir vergeben.
Gebt bittre Zähren ohne Maaß,
Ihr Brunnquell' meine Augen!
Mein Herz ist unrein, wasche das
Mit einer scharfen Laugen.
Mit Magdalena werf ich mich
O Jesu! dir zu Füßen,
Durch Reu' und Liebe werde ich
Die Sündenschuld abbüßen.
Beym Kreuz mit ihr verharre ich,
Mit ihr will ich dort weinen,
Und meine Thränen innigslich
Mit Christi Blut v

O Jesu mein! so laß itzt dann
Dein theures Blutvergießen,
Barmherziger Samaritan!
Auf meine Seele fließen.
Fallt ein ihr Berge, schlagt mich todt,
Ich habs' gar wohl verschuldet,
Wo wäre ich nun, wenn nicht Gott
Mich Sünder hätt' geduldet?
Ich beicht' den Fall, bewein' die Schuld,
Geb' mich der Buß gefangen,
Wie wohlfeil ist, Herr! deine Huld,
Ein Seufzer kann's erlangen.
Sieh an, o Gott! mein steiners Herz
Mit deinen Liebesstralen,
Zerfließen wirds für Leid und Schmerz,
Und dir, o Gott! gefallen.
Mit Petro werd ich Tag und Nacht
Benetzen meine Wangen,
Um für die Schuld, so ich gemacht,
Verzeihung zu erlangen.
Der Tag sich neigt, die Nacht bricht an,
Zum End' eilt auch mein Leben;
O Gott! o Jesu! eile dann
Die Schuld mir zu vergeben.
Von dir der Schächer wird erhört,
Am Kreuz findt er das Leben

Erhaltet mehr, als er begehrt,
Dies wirst du mir auch geben.
Ich hätt' verdient die Höllenglut,
Und daß ich würd' verstoßen,
Wenn nicht für mich dein theures Bl
So reichlich wär' geflossen.
Dein Blut, solls auch ein Tröpflein seyn
Löscht aus die Straf der Höllen,
Und machet alle Sünder rein,
Die sich bekehren wollen.
Aus tiefem Grund der finstern Nacht
Zu dir, o Jesu! schreye,
Von Last der Sünd und Satans Macht
Mein Heiland mich befreye.
Ich hab' verfehlt die rechte Straß,
Und weit von dir geirret;
Du hast mich aber auf den Paß
Des rechten Wegs geführet.
Nun bitte ich, o Jesu mein!
Durch alle deine Schmerzen,
Du wollst mir Sünder gnädig seyn,
Es reuet mich von Herzen.
Hier strafe mich, verschone dort
Durch deinen süßen Namen:
So reise ich ganz willig fort
Zu dir, o Jesu! Amen.

Litaney zu allen Heiligen Gottes.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre und Orden der seligen Geister, bittet für uns.
Heil. Johannes der Taufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Pro[illegible]
bittet für uns.

Heiliger Petre, bitt für uns.
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thadäe,
Heiliger Mathia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luka,
Heiliger Marce,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heil. unschuldige Kindlein, bittet ꝛc.
Heiliger Stephane,
Heiliger Laurenti,
Heiliger Vincenti,
Heiliger Georgi,
Heilige Fabiane und Sebastiane, bittet
für uns.

} Bitt für uns.

Heil.

Heiliger Kiliane mit deinen Gesellen, bitt für uns.
Heilige Cosma und Damiane, bittet ꝛc.
Heil. Gervasi und Protasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambrosi,
Heiliger Augustine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
Heiliger Otto,
Heiliger Henrice,
} Bitt für uns.

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.

Heiliger Benedicte,
Heiliger Antoni,
Heiliger Bernarde,
Heiliger Dominice,
Heiliger Franciſce,
} Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einsied[illegible]
bittet für uns.

Daß du deine heilige christliche Kirche regieren, befriedigen, und erhalten wollest,
Daß du unsern Hirten den Papst, und den ganzen geistlichen Stand in der heiligen Religion bewahren wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du alle Ketzereyen, Rotten und Sekten ausreuten wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten stäten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du einen christlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst erhalten, stärken und bestättigen wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere Seelen von der ewigen Verdammniß behütest,

Daß

Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns gnädiglich erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, ꝛc.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott! merke auf meine Hilfe: Herr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden
werden, die meiner Seele na
Sie müssen zurück weichen,
Schanden stehen, die mir übel
Sie müssen bald schamroth ab
mir sagen: da, da, recht zu
Aber alle, die dich suchen, m
locken, und sich in dir erfr
die dein Heil lieben, müss
dar sagen: Hoch gelobt sey
Ich aber bin bedürftig und
Gott! steh mir bey:
Denn du mein Helfer und
o Herr! verweile nicht zu
Ehre sey dem Vater, und dem
dem heiligen Geist, als er
fang, itzt, und allezeit, u
Zeiten, Amen.
V. Mache heilwürdig dein
R. Die auf dich hoffen, me
V. Sey uns, Herr! ein st
R. Wider unsere Feinde.
V. Laß den Feind nichts v
der uns,
R. Und das Kind der B
uns nicht.

müssen
hstellen
und in
wollen.
reten, die
uf ihn.
ssen froh-
uen; und
n immer-
der Herr.
arm: o
lösser bist:
lang.
Sohn, und
ar im An-
zu ewigen
Diener,
Gott!
ker Thurn
rmögen wi-
heit schade

V.

V. Herr! handle nicht nach unsern Sünden,
R. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.
V. O Herr! sende uns Hilfe von den Heiligen,
R. Und von Sion beschütze uns.
V. O Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Geberher.

O Gott! dem eigentlich ist, sich zu erbarmen und zu verschonen: nimm auf unser Gebeth, und laß unsere Seufzer zu dir kommen, und wolleſt uns deine Diener, welche in den Ketten der Sünden verstrickt liegen, gnädiglich auflösen.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Demüthigen, und schone denen, so ihre Sünden reumüthig bekennen; auf daß du uns zugleich die Verzeihung und den Frieden gnädiglich mittheilest.

Erzeige uns, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit,

Sch[illegible] von allen S[illegible]inden,
S[illegible] uns die wohlve[illegible]dienten

S[illegible]ster! der du durch die S[illegible]nden er-
[illegible]ermer, und durch die [illegible]ße ver-
Ufnimmt nicht: sich an das Geb[illegible]th deines
[illegible]mmächtigen Volks, und wen[illegible]de ab die
Grimm deines Zorns, so wir d[illegible]urch unse-
re Sünden rechtmäßig verdie[illegible]nen.

O Herr! entzünde unsere N[illegible]ieren und
Herzen mit dem Feuer [illegible]eines Gei-
stes, auf daß wir dir mit feu[illegible]chem Leibe
dienen, und mit reinem Her[illegible]en gefallen

O Herr! wir bitten dich, du wollest
unsern Thun und La[illegible]en mit dei-
ner Gnade vorkommen, un[illegible]durch deine
Gnade fortfolgen, daß all unse[illegible]Gebeth und
Werke von dir jederzeit an[illegible]angen, und
durch dich angefangen, geen[illegible]get werden.

O Heiliger Herr, allmächti[illegible]r Gott, ewi-
ger Vater! wir bitte[illegible]dich demü-
thigst, daß du durch deine [illegible]Barmherzig-
keit, und überflüßige G[illegible]nte, Menge
des

des Weinstocks, Fruchtbarkeit der Bäume, und aller Früchte Nutzbarkeit verleihen, hingegen alle schädliche Ungewitter, kalte Regen, Schauer und Hagel, auch alles, was dem Erdgewächse schädlich ist, gnädiglich abwenden wollest. Durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Gebeth

um Abwendung der pestilenzischen Seuche, und anderer zu besorgenden Kriegsgefahr, oder Hungersnoth ꝛc.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, der du vor längsten durch den Mund deines Dieners Salomons versprochen: wenn Theurung, Krieg, Pestilenz, vergifte Luft, oder irgendwo eine Plage und Krankheit im Land seyn wird, und das Volk werde sich in deinem Tempel versammeln, und bethen um Abwendung dergleichen Uebel; so wollest du hören im Himmel, und gnädiglich alles thun, warum du angerufen wirst bitten dich inbrünstig durch de

iegs ꝛc.

Leiden und Sterben Jesu Chr
sti dei-
nes eingebohrnen Sohns unser
s Erlö-
sers und Seligmachers, wie au
h durch
die hohen Verdienste Mariä
er Him-
melskönigin und aller Heilig
Gottes,
sonderbar der heiligen Sebast
ani, Hen-
rici, Kunegundis, und ander
r unsers
Bißthums heiligen Patronen
, du wol-
lest gnädiglich erhören das G
beth dei-
ner Diener und Dienerinnen
, abwen-
den von unsern Landen alle
pestilenzi-
sche Seuche, bevorstehende K
ankheiten,
Krieg, Hunger, Verderbung
und ande-
re uns augenscheinlich anged
ohte Stra-
fen, welche wir zwar um u
serer Sün-
den und Missethaten wege
verdienet
haben, aber in Ansehung
iner unend-
lichen Barmherzigkeit ho
en wir mit
reumüthigen Herzen zu di
du werdest
unsere viele Sünden mil
väterlichst
verzeihen, und uns von all
n Ungemach
Leibes und der Seele befr
yen, und al-
lergnädigst verleihen, auf
aß wir durch
eine rechte Buße und Bes
erung unsers
sündhaften Lebens mit
ollkommentlich

lich versöhnet werden, und dich alsdenn in deiner Majestät und Herrlichkeit mit ewigen Freuden anschauen mögen: durch Christum Jesum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

* * *

Geberth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unser Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder willig-lich gekommen ist, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kri[illegible]stung, Theurung, Krankheite[illegible]

trübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten gei[illegible]t und weltliche Obrigkeiten und Rege[illegible]ten, damit sie alles fördern, was zu de[illegible]ner Ehre, zu unserm Heil, und zum [illegible]emeinen Frieden und Wohlfahrt der C[illegible]istenheit gedeihen mag. Verleih uns, [illegible] Gott des Friedens! rechte Vereinigung [illegible]m Glauben, ohne alle Spaltung und [illegible]Zertrennung. Bekehre unsere Herzei[illegible]zu wahrer Buße und Besserung unse[illegible]s Lebens. Zünde an in uns das Feuer d[illegible]ner Liebe; gieb einen Hunger und Eif[illegible]r zu aller Gerechtigkeit: damit wir als [illegible]gehorsame Kinder im Leben und Sterbe[illegible]n dir angenehm und wohlgefällig seyn. [illegible]Wir bitten auch, wie du willst, o [illegible]Gott! daß wir bitten sollen, für uns[illegible]e Freunde und Feinde, für Gesunde u[illegible]d Kranke, für alle betrübte und elend[illegible] Christen, für Lebendige und Abgesto[illegible]bene. Dir sey einmal anbefohlen, o [illegible]err! all unser Thun und Lassen, unser [illegible]Handel und Wandel, unser Leben und [illegible]terben. Laß uns nur deine Gnade hier g[illegible]nießen, und

dort

dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleih uns, Herr himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Geberh in allen Anliegen, als Krieg, Sterb- Hungersnoth, Theurung, Donnerwetter, Erdbeben, und andern Uebeln.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater und Herr des Himmels und der Erde! wie bist du ein so gerechter Gott, der da lieb hat die Wahrheit und Gerechtigkeit, und strafet die Sünde bis ins dritte und vierte Geschlecht! wie billig! und gerecht sind deine Urtheile! Du zörnest billig wider unsere Sünden; aber wer erkennet die Macht deines Zorns? Du bist erschrecklich, und niemand kann dir widerstreben, noch deinem Zorn entfliehen. Du gebiethest den wilden Thieren, d-

Luft, dem Wasser, dem Feuer, [illegible] nd dem
ganzen Erdboden, die Sünder [illegible] zu stra-
fen und zu plagen. Du giebst d[illegible] n Crea-
turen Waffen, deine Feinde z[illegible] verfol-
gen, zu peinigen, und auszurot[illegible] en. Der
Erdboden kracht und erbebet [illegible] wenn du
zörnest: die Felsen, Berge [illegible] und alle
Grundveste bewegen sich und [illegible] erzittern,
wenn dein Zorn ausbricht. [illegible] du ge-
rechter Gott! wenn du unsere[illegible] Sünden
gedenken willst, wer wird vor[illegible] dir beste-
hen? Wir haben vor dir [illegible] esündiget.
Ach Herr! wir haben alles[illegible] mt gesün-
diget, deinen heiligen Nam[illegible] n höchlich
und mannichfaltig entheilige[illegible] . Deinen
Zorn haben wir mit unsern [illegible] unaufhör-
lichen Sünden erreget. Dar[illegible] n sprechen
wir billig mit dem verlohr[illegible] n Sohne:
Ach Vater! wir haben [illegible] ündiger in
Himmel und vor dir: [illegible] r sind nicht
werth, daß wir deine Kin[illegible] r genennet
werden. Du bist es aber, [illegible] o allerlieb-
ster Herr und Gott, der ni[illegible] ht will den
Tod des Sünders, sondern [illegible] daß er sich
bekehre und lebe. Du bist d[illegible] r barmher-
[illegible] zige

zige und erbarmende Gott, und deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werke. Voll sind die Himmel und die Erde deiner Barmherzigkeit. Bey dir ist Vergebung aller Sünden. Wir erkennen unsre Schuld, und beichten und bekennen unsere große Sünden. Keine Hilfe noch Trost haben wir, als allein in deiner großen und grundlosen Barmherzigkeit. O Herr! himmlischer Vater, du Vater der Barmherzigkeit und Gott des Trostes, nimm uns wiederum zu Gnaden auf. Zu dir rufen wir: Vater im Himmel! sey uns gnädig und barmherzig, verzeih uns unsere Sünden und Missethaten. Hilf uns, Gott unsers Heils! und verschone unser, und wende gnädiglich ab die erschreckliche Strafe, durch welche wir arme Menschen unsers Leibes und Lebens nicht sicher sind, ja auch der Gefahr und dem Schaden der Seele ausgesetzet werden. Ach Herr! sey nicht eingedenk unserer Sünden. Laß deinen Zorn fallen, damit die Heyden und Unglaubigen nicht spreche

Uns armen Menschen zum Besten erschaffen, und bis hieher unverrückt erhalten hast.

4. O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen,

Daß jemand von den Meinigen wäre umgekommen,

Oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten.

Aber du bist mein Hüter und Wächter,

Mein Beschützer und Erhalter;

Und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe,

Daß meine Angehörige,

Ja, daß ich selber heute noch lebe, und gesund bin,

Das kömmt alles von dir.

Du hast alle meine Tage bestimmet wie viel ihrer werden sollen.

5. Darum so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Namen, o allein weiser, grundgütiger, wahrhaftiger, getreuer, allmächtiger Gott, für alles Gute, so ich diese Nacht über genossen:

Daß du mein gestriges Abendgebeth erhöret,
Daß du mich
Friedlich einschlafen,
Vergnüglich ruhen,
Den Tag wieder erleben,
Fröhlich erwachen,
Das Licht der Sonne anschauen,
Und alle die Meinigen hast wieder finden lassen.

6. Ich danke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen, die du bey mir gethan hast;
Und daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen,
Unter dem Schirm deiner Hände,
Unter dem Beystand deiner Engel;
Da mich die Finsterniß umfangen,
Da der Schlaf meine Augen geschlossen
Da mich alle Menschen verlassen,
Da ich von mir selbst nichts wußte;
Vor Sünde und Schande,
Vor Furcht und Schrecken,
Vor Schaden und Verlust,
Vor Krankheit und Tod,

Wider die List des Teufels,
Wider die Anschläge aller Gottlosen
So mächtig beschützet,
So gnädig beschirmet,
So väterlich behütet.

7. Ueberhaupt denke ich in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich jemals aus deinen gnädigen Vaterhänden empfangen habe:

Wie du mich mit Leib und Seele erschaffen, da ich nichts war,

Wie du mich erlöset, da ich verloh-ren war,

Wie du mich geheiliget, da ich gottlos war,

Wie du mich bis auf heute erhalten da ich es nicht werth war.

8. Und weil ich dann alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem geschenkt bekommen,

Und selber gleichsam von neuem wiedergebohren worden:

So opfere ich dir auch alles auf,

Und will heute an dich gedenken, dich lieben, bekennen, loben und ehren, Mit Seel und Leib, und allem, was ich habe, Heute, und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

1. Sieh, mein Gott! ich habe abermal einen Tag erlebet, und Du weißt, daß ein jeglicher Tag seine Plage habe; Du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich, Du weißt, daß ich noch mühselig und beladen bin, Und daß mein Elend alle Morgen neu werde.

2. Darum so laß auch deine Güte diesen Tag nicht aufhören; Strafe mich nicht, Verwirf mich nicht, Verlaß mich nicht, Und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge.

3. Vergieb mir, mein Gott!
Die bösen Gedanken,
Die unreinen Begierden,
Die sündlichen Träume,
Die gottlosen Anschläge,
Womit ich etwan die Nacht über
mein Lager mit Sünden beflecket,
Mein Herz geärgert,
Mein Gewissen verletzet,
Meinem Nächsten nachgestellet,
Und dich meinen Gott selber beleidiget.

4. Laß nicht zu, daß dieser heutige
Tag mein unglücklicher Tag sey,
An welchem ich falle,
Deine Gnade verscherze,
Und ewig verlohren werde.

5. Laß doch, o Vater des Lichts! mein
Gewissen nicht schlafen, nachdem das
Auge erwachet; damit ich nicht heute et
was vornehme, denke, rede, oder thue
Daß dich erzörne,
Meinen Nächsten beleidige,
Mir selbsten schade:

Sondern vielmehr mit der vergange-
nen Nacht alle Werke der Finsterniß
weglege.

6. Hilf, Daß ich nicht mit Müßiggehen
mein Brod umsonst esse;
Oder mit Unrechtthun den Tag übel
anwende.

Seine Zeit mißbrauche,
Und als ein Kind der Finsterniß die
Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

7. Alle Nachläßigkeit, Trägheit, Faul-
heit und Unordnung laß von meinen Ge-
schäften weit entfernet seyn, damit den
ganzen Tag über in allen nothwendigen
Dingen meines Berufes
Nichts vergesse,
Nichts unterlasse,
Nichts versäume,
Nichts zur Unzeit vornehme,
Nichts muthwillig aufschiebe,
Nicht aus dem Tag Nacht, und
aus der Nacht Tag mache,
Oder sonst vor der Zeit mich selber
unnöthig zu todt arbeite.

8. Behüte mich vor bösen Menschen,

schädlichen Thieren, und gefährlichen Orten,

Damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderben sey,

Nirgends hingehe, wo ich vielleicht Unglück haben könnte,

Und auf den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen.

9. Ueberhaupt:

Nimm weg von mir alles, was du hassest,

Hindere alles, was mir schadet:

Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch vor einem unseligen Ende.

Gebeth.

1. Gott! dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird!

Erhöre jetzund mein Gebeth,

Und gieb mir nach deinem gnädigen Willen

Alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthume haben soll,

Und in meinem zeitlichen Leben bedarf.

2. Er-

2. Erlängere jetzund mit dem angehenden Tage mein Leben,
Ermuntere meine Augen,
Erleuchte meinen Verstand,
Erneuere meine Kräfte,
Stärke meine Gliedmaßen,
Erhalte meine Gesundheit,
Und mache mich abermal geschickt, zu thun, was mir befohlen, und dir selber gefällig ist.

3. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen.

Deine Gnade befeuchte mich, wie ein Morgenthau.

Hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe meinen Herrn Jesum Christum,

Und als ein Kind des Lichts, den ganzen Tag über,

In Gedanken,
Worten, und
Werken,
Gegen Gott und Menschen,
Gottesfürchtig,
Ehrbar,

Gerecht,
Aufrichtig,
Treu,
Redlich,
Vorsichtig,
Bescheiden,
Nüchtern und mäßig erfunden werde; und also auch diesen Tag des lieben jüngsten Tages in einem guten Wandel mit Freuden erwarte.

4. O Herr Jesu! ich will heute alles in deinem Namen thun,
Laß mich es
Fröhlich anfangen,
Ungehindert fortsetzen,
Und glückselig enden.

5. Gieb, daß ich den Pflichten meines Berufes treulich abwarte,
Alle Stunden des ganzen Tages
Recht eintheile,
Wohl anlege,
Nützlich gebrauche,
Und zeige mir selber Gelegenheit, daß ich in allen Dingen dabey auch heute etwas thun möge, wodurch

Deine

Deine Ehre befördert,
Andern gedienet,
Mir selbst aber und den Meinigen
möge geholfen werden.

6. So fern es mir auch gut ist, so laß mich diesen Tag nicht nur anheben, sondern auch vollenden.
Gieb mir heute mein tägliches Brod,
Segne alles, was ich werde vornehmen,
Mache mir leicht, was schwer ist,
Aendere, was gefährlich ist,
Lindere, was du mir auflegest,
Und hilf, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Geduld ertrage.

7. O du heilige Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit!
Dir ergebe und überlasse ich heute diesen Tag alles:
Mein Seel und Leib,
Mein Hab und Gut,
Mein Wissen und Wollen,
Mein Reden und Thun,
Mein Gehen und Stehen,
Mein Sitzen und Liegen,
Mein Leben und Sterben:

Versorge mich nach deinem Gefallen,
Begleite mich mit deinem Engel,
Und laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer empfohlen seyn.

8. Die Allmacht des Vaters beschütze mich!
Die Weisheit des Sohnes regiere mich!
Die Kraft des heiligen Geistes erhalte mich!
Der Herr segne und behüte mich!
Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden!
Heute und allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

1.

Gnädiger Gott, liebreicher Vater!
Du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Böse und Gute:
So erbarme dich nun auch aller beyden,
Und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verlohren werden.

2. Hilf,

2. Hilf, daß in der ganzen Christenheit dir andächtig gedienet,
In allen Regierungen etwas Gutes beschlossen,
In allen Häusern etwas Nützliches verrichtet,
Und also auch dieser Tag bey allen auf allerley Weise geheiliget, und zur Ehre deines heil. Namens angewendet werde.

3. Insonderheit sey gnädig unsrer höchsten und hohen Obrigkeit, die du uns zum Schutz gesetzet hast:
Laß sie leben in deiner Furcht, herrschen und regieren nach deinem Willen,
Damit die Gerechtigkeit befördert,
Und der Bosheit gewehret werde.

4. Erhöre die Frommen, welche in dieser Frühstunde dich anrufen.
Verzeih den Gottlosen, welche jetzt den Morgen ohne Gebeth anfangen, hernach sicher in den Tag hinein leben, und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden.

5. Führe die Reisenden, die sich jetzt aufmachen ihren Weg zu ziehen.

Versorge die Armen, die jetzt noch nicht wissen, was sie heute essen sollen.

Bescheere denen, die sich redlich nähren wollen, Gelegenheit, heute etwas zu verdienen.

Laß alle Arbeiter ihr Tagwerk treulich ausrichten,

Laß einem jeden gerathen, was er wird machen,

Und erquicke einen jeden, der unter der Last seines Berufs wird müde werden.

6. Ueberhaupt:

Laß dir alle Menschen diesen Tag über empfohlen seyn.

Erhalte die Meinigen gesund;

Regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu allem Guten,

Und erbarme dich endlich aller deiner Creaturen, Amen.

Gebeth
vor einem Crucifixbilde.

O mein Gott und Heiland! der du für mich an dem Kreuze gestorben bist, ich werfe mich da zu deinen Füßen, und übergebe meine Seele in deine Hände,

de, itzt und in der Stunde meines Todes. Da ich nicht weiß, o liebster Jesu, wann oder wie Du mich von dieser Welt abfodern wer Dest; so danke ich dir schon von diesem Augenblicke an für alle die Gnaden und Gutthaten, die ich von deiner göttlicher Majestät empfangen habe. Ich dank e zugleich auch für diejenigen, die ich annoch, besonders in meiner Sterbstunde, von dir zu empfangen verhoffe. O mein Gott! laß, ach laß mich doch in diesem letzten Streite nicht unterliegen. Herr! o wie fürchte ich diesen entscheidenden Augenblick! und wie soll ich ihn nicht fürchten, wenn ich an meine begangene Fehler und Sünden gedenke? Doch, wenn ich deine unendliche Barmherzigkeit zu Gemüth führe, so werde ich auf ein neues mit Hoffnung und Vertrauen erfüllet. Ja, dein kostbares Blut, deine heiligste Wunden, dein anbethenswürdiges Kreuz, diese sind meine einzige Zuflucht, diese werden mir jederzeit wider alle Versuchungen Sicherheit und Stärke verschaffen. Gieb mir, o Jesu!

durch die Kraft deines heiligsten Blutes einen innerlichen und wahrhaften Schmerzen über meine Sünden; verleih mir eine aufrichtige und kindliche Liebe zu dir, auf daß meine Seele von aller Mackel gereiniget, in deiner und Mariä deiner heiligsten Mutter Gesellschaft sich ewig zu erfreuen verdiene, Amen.

Gebeth
zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Sey gegrüßt du allerheiligstes Herz Jesu Christi meines Heilandes, du lebendiger Brunn aller Gnaden und Gütigkeit, du sichere Zuflucht aller Sünder, du verschlossenes Buch der Auserwählten. Sieh, dir unterwerfe ich in tiefester Demuth mein sündhaftes Herz, dir soll es bis in den Tod gewidmet und vereiniget seyn. Ich bitte dich aber, o göttliches, allezeit vor Liebe zu den Menschen brennendes Herz! ich bitte dich durch alle Seufzer, so hier auf Erden aus dir zu dem himmlischen Vater aufgestiegen, durch alle Angst und Betrübniß, so du an dem Oelberge empfunden hast, durch die

die tiefe Wunde, mit welcher du nach dei-
nem Tode durch einen Speer bist eröff-
net worden, durch jenes Blut und Was-
ser, so aus dir häufig geflossen ist: er-
theile mei[illegible]em Herzen eine wahre Reue
über alle [illegible]begangene Sünden, eine in-
brünstige [illegible]Liebe zu dir; laß meinen Na-
men tief i[illegible]n dir eingeschrieben seyn, da-
mit du dich [illegible]meiner in allen Anliegen und
Trübsalen erinnerest, besonders in jener
Stunde, da meine Seele mit der Bit-
terkeit des Todes wird erfüllet seyn: schi-
cke mir alsdann deinen Trost, stärke mich
mit der endlichen Gnade, die ich zwar
niemal verdienet habe, noch verdienen
kann, welche mir aber höchst nothwen-
dig ist, in deiner Freundschaft und Lie-
be zu beharren, damit ich im Kusse des
Friedens sterbe, und in das Reich
deiner ewigen Liebe eingelassen
werde, Amen.

der Güter und Wohlthaten, so ich vom Himmel empfange; ich rufe dich an, als den Ursprung des Lichtes und der Kräfte, welche mir nothwendig sind, das Gute zu erkennen, und in das Werk zu setzen. O Geist des Lichts und der Stärke! erleuchte meinen Verstand, und stärke meinen Willen; reinige mein Herz, richte alle seine Bewegungen ein: und mache mich leitsam, damit ich allen deinen Einsprechungen ohne Widerstande folge.

Verzeih mir, o Geist der Gnade und Barmherzigkeit! verzeih mir meine so vielfältige und beständige Untreue, und meine so unanständige Blindheit, durch welche ich schon so oft die freundlichst und anmüthigsten Antriebe deiner Gnade habe ausgeschlagen. Ich will ja endlich, mit Beystand eben dieser deiner Gnade aufhören, derselben widerspänstig zu seyn, und will hinführo ihren Bewegungen mit solcher Leitsamkeit folgen, daß ich die Früchte verkosten, und mich in deiner Glückseligkeit ergötzen möge, so du ne[illegible]ben in den Seelen hervo[illegible]

Am Dienstage.

Gebeth zu dem heiligen Schutzengel.

O heil. Engel! welchem Gott aus seiner gro[redacted]en gegen mir getragenen Gütigkeit, die Obsorge meines Lebens hat anbefohl[redacted]en, der du mir in allen meinen Nöthen u[redacted]nd Anliegen beystehest, der du mich in a[redacted]llen meinen Trübsalen tröstest, in allen m[redacted]einen Kleinmüthigkeiten unterstützest, und mir ohne Unterlaß neue Gnaden von Gott erhältst, dir sage ich herzlichsten Dank für alle mir bisher erwiesene Wohlthaten, und bitte dich inständigst, o mein liebreichster Beschirmer! du wollest deine liebvolle bisher für mich getragene Sorge auch ins künftige fortsetzen, mich wider alle meine Feinde bewahren, mir alle Gelegenheit zu sündigen abschneiden, und mir von Gott die Gnade erbitten, daß ich deine heilige Einsprechungen gern und willig anhöre, und dieselbe getreulich vollziehe; sonderbar aber bitte ich dich, daß du mich in der Stunde meines Todes beschützen, und

eher nicht verlassen wollest, bis du mich eingeführet in die Wohnung der ewigen Ruhe und Glückseligkeit, Amen.

Am Mittwoche.

Gebeth zu dem heiligen Joseph.

O großer Heiliger! der du jener getreue und kluge Diener gewesen, welchem Gott die Obsorge seiner Familie anvertraut hat, welchen er bestellet hat für einen Erhalter und Beschützer des Lebens Jesu Christi, für einen Tröster und Beystand seiner heilisten Mutter, und für einen getreuen Mitarbeiter in dem großen Werke der Erlösung der Welt; der du das Glück gehabt, mit Jesu und Maria zu leben, und in ihren heiligen Händen zu sterben. O reinester Bräutigam der allerreinesten göttlichen Mutter! o zierliches Vorbild und mächtiger Patron aller keuschen, demüthigen, geduldigen, und der innerlichen Versammlung ergebenen Seelen! laß dich bewegen durch das Vertrauen, welches ich auf dich setze, und nimm gnädig an die Bezeigung meiner Andacht

Ich sage Gott dem Herrn demüthigen Dank für die sonderbaren Gnaden, mit welchen er dich zu ehren gewürdiget hat, und bitte dich, du wollest mir von ihm, durch deine mächtige Fürbitte, die Gnade erhalten, daß ich deinen Tugenden ämsig nachfolgen möge. Bitt also für mich, o großer Heiliger! und durch jene Liebe, so du gegen Jesum und Mariam getragen hast, und welche hinwiederum Jesus und Maria zu dir gehabt, erlange mir die unvergleichliche Glückseligkeit, zu leben und zu sterben in der Liebe Jesu und Mariä, Amen.

Am Donnerstage.

Geberh vor dem allerheiligsten Sakrament.

O süßester Jesu, liebreichester Heiland! der du durch das Uebermaaß deiner wunderbarlichen Liebe hast wollen in dem heiligen Sakramente des Altars bey uns verbleiben, ich erkenne dich für meinen allerhöchsten Herrn, und meinen wahrhaften Gott. Ich bethe dich an mit tiefester Demuth meines Herzens. Ich sa-

ge dir Dank vom Innersten meiner See
le, wegen der unendlichen und zartesten
Liebe, welche du uns allda bezeigest, un-
geachtet des übeln Verfahrens, so du in
diesem heiligen Sakramente von uns em-
pfangest; und weil mich unsere erkannten
so großen Undankbarkeiten in die See-
le hinein schmerzen, komme ich zu deiner
göttlichen Majestät, dir nach Möglich-
keit zu ersetzen diejenige Ehre, so dir ab-
genommen worden durch so viele und oft
wiederholte Entheiligung, und allerhand
kirchenschänderische Gottlosigkeiten, wel-
che jemals wider dieses allerheiligste Sa-
krament sind begangen worden, oder
noch könnten begangen werden. O mein
Gott! o daß ich dir bezeugen könnte jenen
innersten Schmerzen, welchen ich em-
pfinde auch dessentwegen, weil ich selbst
vor dir mit so großer Unehrerbiethigkeit
oftermals erschienen bin, und dich mit
so weniger Liebe und geringem Eifer
empfangen habe.

Vergiß, o Herr! unsere Missethaten,
damit du nur allein gedenkest an deine

Barm-

Barmherzigkeit. Nimm zu Gnaden auf die aufrichtige Begierde, so ich habe, dich nach Möglichkeit zu ehren, und dich auf das höchste geehrt zu sehen in dem Sakramente der Liebe. Ja, mein Jesu! ich verlange aus ganzem Herzen, dich in demselbigen eben also zu lieben, zu loben, zu preisen, und anzubethen, wie dich in demselbigen lieben, loben, preisen und anbethen die Heiligen und die Engel des Himmels. Ich bitte und beschwöre dich durch dieses dein göttliches Fleisch und kostbarliches Blut, vor welchem ich da knie, du wollest mir die Gnade ertheilen, dich hinführo so ehrerbiethig anzubethen, und mit solcher Würdigkeit dich zu empfangen, daß ich nach meinem Tode verdiene, dich mit allen Seligen zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Donnerstage, wenn man zur Angst Christi läutet.

Durch deine letzte Angst und schwereste Verlassenheit,
Verlaß mich, o Jesu! nicht, itzt und in dem letzten Streit.

O Jesu Christe! ich bethe dich mit tie
fester Demuth an, und bitte dich
durch deine unaussprechliche Traurigkeit
Angst und Betrübniß, mit welcher dein
allerheiligste Seele am Oelberg ist erfül
let worden; sonderlich aber in der Stun
de, da dein heiliges Herz mit solchen Aeng
sten überschüttet war, daß dir darüber de
blutige Schweiß häufig ausgebrochen
du wollest dich über mich armen Sünde
jederzeit, sonderlich an meinem letzten
Ende erbarmen, wenn an mir, aus Furch
des Todes, der kalte Schweiß ausbrechen
wird, sey du meine Hilfe und mein Trost,
verleih mir die Gnade, daß ich alle An=
fechtungen des bösen Feindes überwin=
den, und in deiner Gnade aus diesem zeit=
lichen in das ewige Leben scheiden möge.
Der du lebest und regierest mit Gott dem
Vater und heiligen Geiste von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen.

3. Vater unser, und
3. Ave Maria.

Am

Am Freytage.

Gebeth zu dem leidenden Heiland.

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer! welches du durch deinen Tod, und durch dein heiliges Blut die Sünden der Menschen abgewaschen hast, wasche auch ab die meinigen, und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsalen an mir unnützlich zu Grunde gehen. O allerliebster, von der ganzen Welt verlassener, trauriger, bis in den Tod betrübter, blutschwitzender, und in den Tod ganz willig ergebener Jesu! hilf, und steh mir bey, daß auch ich mit so vollkommener Ergebung meines Willens in den göttlichen, als wie du, alle diejenige Trübsalen aufnehme, welche dir belieben wird, mir zu zuschicken. O Jesu! der du fälschlich angeklagt, verleumdet, und durch die äußerste Verachtung bist beleidiget worden, lehre mich das menschliche Urtheil und die schweresten Verleumdungen geduldig übertragen. O Jesu! der du mit Geiselstreichen ganz zerfetzet,

mit Dörnern gekrönet und durchbohret und mit Blute, aus Liebe meiner, gan überronnen warst, lehre mich, aus Lie be deiner, die Widerwärtigkeiten un Schmerzen dieses armseligen Lebens ge duldig übertragen. O Jesu! der du de Schergen übergeben, und zu der schmäh lichen Todesstrafe des Kreuzes bist ver dammet worden, ertheile mir die Gna de, daß ich die Ehre fliehe, und die aller verächtlichste Verdemüthigung liebe. O Jesu! der du mit der schweren Last des Kreuzes beladen worden, ich geselle mich zu dir, und vereinige mein Kreuz mit dem deinigen; erweise mir die Gnade, daß ich selbiges mit solcher Starkmüthig keit und mit solcher Sanftmuth trage, als wie du. O Jesu, der du an dem Kreu ze erhöhet worden, zieh mich nach dir. Du stirbst für mich, mache, daß ich hin führo nicht lebe, als für dich, und wegen deiner, daß ich mit dir gekreuziget, und mit nichts anderem beschäftiget sey, als dich zu lieben, und in allem dir zu gefal len, Amen.

Seufzer zu dem gekreuzigten Heiland.

O Herr Jesu Christe, unser gekreuzigter Heiland und Erlöser! wir bitten dich demüthiglich durch dein heiliges Leiden und bittere Todes-Angst, die du am Freytage am heiligen Kreuze um Erlösung des menschlichen Geschlechts hast gelitten und ausgestanden; wie auch durch die Fürbitte deiner mit dir in der Todes-Angst mitleidenden Mutter Maria, erbarme dich über uns, und verleih uns ein glückseliges Ende, daß das heilige Leiden und Sterben an uns nicht verlohren werde. Zu dem Ende opfern wir uns dir auf zu einem Brandopfer, in Vereinigung der Verdienste deines heiligen Leidens und Sterbens, sonderlich deiner letzten Todes-Angst am Kreuze, dich ganz demüthiglich bittend, du wollest diesen theuren Werth deinem himmlischen Vater vorstellen, und uns allen ein glückseliges Ende erwerben, Amen.

O Jesu! lieber sterben, als sündigen! der Tag ist verlohren, an welchem

ich nichts leide: ich rechne nicht jenen Tag unter die Tage meines Lebens, der mit dem Kreuze nicht gezeichnet ist: denn wo das Kreuz, dort der Segen, kein Segen kommt ohne Kreuz, kein Kreuz ohne Segen; durch dein Kreuz, Jesu Nazarener, und durch diesen deinen Namen, den ich mir auf die Stirne schreibe J. N. R. J. komme ich, dich bittend, gieb mir eine fröhliche Geduld, denn diese Gnade alle andere übertrifft: ohne Kreuz lebe ich nicht, ohne Geduld schwebe ich nicht. Herr! hier senge, hier brenne, hier haue, hier stich, wenn du nur verschonest ewiglich, Amen.

Gebeth am Freytage,
wenn man zur Schiedung Christi läutet.

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupte gab er den heiligen Geist auf.

auf. Derohalben, o Herr Jesu Christe! bethen wir dich an, und loben dich; denn durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und unschuldiges Sterben hast du uns und die ganze Welt erlöset.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, so du um unsertwillen an dem Kreuze gelitten hast, sonderlich in der Stunde, da deine edle Seele von deinem heiligen Leibe geschieden ist, bitte ich dich, du wollest dich über meine arme Seele erbarmen, bevor wann sie von meinem Leibe wird scheiden, auf daß dein Kreuz und Marter an mir und andern nicht verlohren werde, Amen.

O Jesu, dir lebe ich! O Jesu, dir sterbe ich! O Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

Vater unser. Ave Maria.

Am Sonnabend.

Geberth zu der seligsten Jungfrau Maria.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter meines höchsten Gottes! welcher wegen dieser allerhöchsten Würde di

tiefste Ehrerbiethigkeit der Engel und der Menschen gebühret! ich bin anitzo da, dir meine demüthige Huldigung abzustatten, und um den Beystand deines mächtigen Schutzes anzuhalten. Du vermagst bey dem Allmächtigen durch deine Fürbitte alles, und die Gütigkeit, so du zu den Menschen trägst, ist eben so groß, als deine Macht, so du im Himmel besitzest.

Du weißt wohl, o seligste Jungfrau! daß ich von meiner ersten Jugend auf, dich für meine Mutter, für meine Fürsprecherinn, für meine Patroninn gehalten habe. Du hast mich auch gewürdiget, von eben derselbigen Zeit an mich als eines aus deinen Kindern anzusehen; und ich bekenne mit Erstattung meiner demüthigen Danksagung, daß ich alle diejenige Gnaden, so mir Gott der Herr hat zugeschickt, durch deine Fürbitte empfangen habe. Warum habe ich dann nicht auch, o allerhöchste und liebwertheste Frau! dir mit eben so großer Treue gedienet, als große Gütigkeit du mir in deiner Hilfleistung erwiesen? Aber hinführo will

ich

ich dich verehren, ich will dir dienen, und dich lieben, so viel mir immer wird möglich seyn.

Nimm derohalben gnädiglich auf, o heiligste Jungfrau! mein demüthiges Bekenntniß, mit welchem ich bezeuge, daß ich dir vollkommentlich zugehöre; halt genehm mein herzliches Vertrauen, so ich auf dich setze, und erlange mir von meinem Erlöser, deinem liebsten Sohn, einen lebendigen Glauben, eine steife Hoffnung, eine zarte, herzhafte und beständige Liebe. Erlange mir eine solche Reinigkeit des Herzens, und des Leibes, so durch nichts möge verderbet werden: eine solche Demuth, so von nichts möge verfälschet werden: eine solche Geduld und Ergebung meines Willens in den göttlichen, welche durch nichts möge gekränket werden. Endlich, heiligste Jungfrau! erlange mir die Gnade, daß ich dir getreulich nachfolge in Uebung all dieser Tugenden Zeit meines Lebens, damit ich den Beystand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Folgende Gebethlein haben allezeit eine verwunderliche Hilfe denjenigen ertheilet, welche sich derselben bedienet haben in den Anfechtungen wider die Reinigkeit.

O liebvolleste Mutter, heilige Jungfrau Maria! sieh, ich dein Pflegkind fliehe zu dir, als einer sichern Zuflucht wider alle Sünden und Anfechtungen. Dir schenke ich meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände, und mein Herz, bewahre sie von aller Sünde. Hilf mir, o Mutter! daß ich Jesum deinen Sohn, meinen Gott, niemal beleidige. Wenn ich versuchet werde, so will ich zu dir seufzen, und sagen: Heiligste Jungfrau! sieh, ich bin versuchet: eile mir zu helfen. Jesu und Maria! euer bin ich, euch habe ich mich geschenket in Ewigkeit.

Durch deine heiligste Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reineste Jungfrau Maria! reinige mein Herz und meinen Leib, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Geistes, Amen.

* * *

Gebeth zu dem heil. Namens-Patron.

O großer Heiliger! dessen Namen (oder: O große Heilige! derer Namen) ich zu tragen das Glück erhalten habe, dir hat der vorsichtige Gott die Sorge meines ewigen Heils anvertraut, da er mich durch die heilige Taufe unter die Zahl seiner Kinder aufgenommen hat; so erhalt mir dann durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich ein solches Leben führe, welches dem Geiste des wahren Christenthums gleichförmig und ähnlich sey. Hilf mir, o liebreicher Beschützer meiner Seele! (oder: o liebreiche Beschützerinn meiner Seele!) daß ich die Gnade der heiligen Taufe, die ich durch meine Sünden verlohren, wiederum finden möge. Bringe mir durch dein Gebeth von Gott zuwege, daß er mir die Gnade verleihe, deinen Tugenden getreulich nachzufolgen. Beschirme mich durch den ganzen Lauf dieses gefährlichen Lebens, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Gebeth zu Gott an dem Feste eines Hei ligen, so begangen wird.

O himmlischer Vater! der du die un endlichen Schätze der Güte, Weis heit und Allmacht, sonderlich über dein Auserwählte, und über den Heiligen N. ausgegossen hast: ich lobe, ehre und prei se dich wegen aller Gnaden und Gaben so du diesem Heiligen, und durch ihn uns allen, und der ganzen christlichen Kirch so väterlich mitgetheilet. Zu schuldige Danksagung, und diesem deinem großen Freunde, meinem heiligen Patrone zu Ehre, opfere ich dir auf meine heutig Communion, all mein Gebeth, Andacht und andere gute Werke, wie auch der ganzen christlichen Kirche, welche dich o Herr! heutiges Tages in diesem Heili gen, durch so viele heilige Meßopfer und andere Andachtübungen verehret und weil ich zum theil erkeñe deine unend liche Majestät, welche nie genug kann ge ehret werden: andern theils aber weiß ich die Nichtigkeit und Geringfähigkeit mei ner Verdienste, gegen die, so dieser He

lig

lige N. durch seine Tugenden zu deiner Ehre erworben, also ehre, lobe und preise ich dich als meinen Gott und Herrn in dieses Heiligen N. herrlichen Verdiensten, glorwürdigen Werken und Tugenden, so er allhier bey Lebzeiten gewirket, womit ich meine Werke und geringe Verdienste vereinige. O daß ich seinen großen Tugenden auch nachfolgete, und seiner Gnaden theilhaftig würde! O daß ich dich also liebte und ehrete, wie solches dieser heilige N. gethan! Nun weil du, o Herr! selbsten begehrest, daß wir so herrlichen Exempeln nachgehen sollen, und eben darum deinen lieben Heiligen so große Gnaden mitgetheilet hast, daß auch wir solche hoffeten, und durch ihre Fürbitte von dir erlangeten; so bitte ich dich, o gütiger Herr! durch die herrlichen Verdienste gemeldtes Heiligen N. du wollest auch mir kräftige Gnade mittheilen, daß ich dieses Heiligen unbeweglichem Glauben, steifer Hoffnung, und inbrünstiger Liebe gegen dich und den Nächsten, aufs genauste nachfolge: ver

leih mir seine tiefe Demuth, seine Geduld und Starkmüthigkeit, die Verachtung aller zeitlichen Freuden und Wohllüste, rechte Gleichförmigkeit und Vereinigung mit deinem göttlichen Willen, absonderlich auch diese N. Tugend, damit ich nach diesem Leben gleichen Lohn und Freude empfange, und mit ihm und allen Auserwählten dich lobe, ehre und liebe in der himmlischen Freude und Seligkeit, Amen.

Geberh zu einem Heiligen an seinem Festtage.

O glorwürdigster Heiliger N.! ich erfreue mich herzlich ab aller deiner Glorie, welche du anitzt nach deinen so herrlichen Verdiensten genießest. Zu sonderbarer Danksagung für alle dir von Gott erwiesene Gnaden, opfere ich heute auf nicht allein meine Werke, Gebeth und Verdienste, sondern auch die Andacht und Tugendübungen der ganzen katholischen Kirche, welche sie deinetwegen durch so viele heilige Meßopfer, und andere gute Werke heutiges

Tages zu Gottes Ehre anstellet, womit auch ich vorderist Gott, hernach dich aufs höchste zu verehren begehre, wegen deiner so vortreflichen Tugenden, denen ich auf das beßte nachzufolgen wünsche: weil ich aber solches aus mir selbsten nicht vermag, so ersetze durch deine kräftige Fürbitte meine Mängel und Schwachheiten; und weil Gott absonderlich Heute an deinem hochzeitlichen Ehrentage dir nichts abschlagen wird, so erlange mir diese N. Gnaden und Tugenden, derer ich so hoch bedürftig, auf daß ich allhier deiner Verdienste, dort aber der ewigen Glorie mit dir, o heiliger N. theilhaftig werde, Amen.

Abends-Andacht.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

V. Sende aus deinen Geist, und er wir
alles auf ein neues erschaffen.
R. Und du wirst das Angesicht der Er
de erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Recht
glaubigen unterrichtet und erleuch
tet hast, indem du das Licht des heili
gen Geistes über sie ausgegossen; giel
uns diesen heiligen Geist, welcher macht
daß wir das Gute kosten und lieben
und welcher die Freude und den Tros
unaufhörlich über uns ausgießet, die
von ihm herkommen. Wir bitten dich
darum durch Jesum Christum unsern
Herrn, Amen.

Stelle dich in Gegenwart Gottes, und bethe
ihn an.

O mein Gott! ich weiß, daß du hier
und aller Orttn gegenwärtig bist.
Auf das tiefeste vor dir gedemüthigt,
bethe ich deine höchste Majestät an, als
einfach im Wesen, und dreyfach in den
Personen; ich erkenne meine Unterwür-
figkeit, und die unendliche Entfernun

zwi-

zwischen deiner Größe und meiner Niedrigkeit, der ich nichts anders, als Staub und Asche bin. Ich unterwerfe mich der höchsten Gewalt, welche du über das Leben besitzest, das ich von dir erhalten habe, und welches du mir wieder nehmen wirst, wenn es dir beliebt.

Kehre ein wenig in dich selbsten, und in Untersuchung dessen, was heute geschehen, erwäge, was für unterschiedliche Gnaden, sowohl für die Seele, als für den Leib du erhalten habest, und danke dafür.

Mein Gott! der du mich von meiner zartesten Jugend an begleitet und ernähret, ich bin deiner Erbarmnisse und Gnaden unwürdig, womit du mich ohne Unterlaß überhäufest. Dieser Tag sowohl als andere übrige Tage meines ganzen Lebens sind davon erfüllet. Ich danke dir dafür, ich lobe dich darum, und benedeye dich dieserwegen aus dem Grunde meines Herzens. Ich will mich derselben bedienen, um in deiner Gnade zu zunehmen; daß ich mich zubereite, dir jene Rechnung abzustatten, die du

darüber einstens von mir fodern wirst, und daß ich zur himmlischen Glorie gelange, zu welcher du mich bestimmet hast, und wohin du mich durch alle jene Gnaden führest, die du mir auf Erde ertheilet hast.

Verlange von Gott die Gnade, deine Sünden zu erkennen, und sie zu verabscheuen.

Ich weiß, mein Gott! daß ich ein Sünder sey, und daß ich dich sehr vielmal beleidiget habe. Jedoch aus mir selbsten bin ich nicht fähig, weder die Zahl, noch die Größe meiner Sünden zu entdecken. O mein Gott! erleuchte meine Finsternisse. Gieb mir anjetzo alle jene Fehler zu erkennen, in die ich diesen Tag über gefallen bin. Ich verlange sie nur darum zu wissen, damit ich sie vor dir beweinen, verfluchen, und mich fürs künftige davor hüten könne. Gieb mir hiezu allen jenen Abscheu, alle jene Reue und Zerknirschung, die ich billig darüber haben soll.

Durchforsche dein Gewissen, und untersuche, worinn du Gott beleidiget, durch Gedanken,

Begierden, Worte, Werke, oder Unterlassungen. Halt dich besonders bey jenen Sünden auf, wozu du mehr als zu andern geneigt bist, und sieh, ob du von jenen Entschließungen nichts unterlassen habest, die du in der Morgenandacht vest gesetzt.

Erwecke die Reue.

O mein Gott! bin ich dann immer ein Sünder? Und werde ich dann alle Tage wieder in die alten Sünden fallen? O mein Gott und mein Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel, und wider dich; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen. Ich verfluche aus ganzem Herzen die Sünden, welche ich diesen Tag hindurch, und die ganze Zeit meines Lebens begangen habe. Ich verabscheue sie aus Liebe deiner, und weil sie dir mißfallen. Ich bitte dich in tiefester Unterthänigkeit, du wollest sie mir durch Jesum Christum deinen Sohn verzeihen, welcher mich geliebet hat, und welcher sich dem Tode ergeben aus Liebe zu mir. Ich mache hiemit den vesten Entschluß, alle Sünden, ja auch so gar

alle Gelegenheiten zu meiden, wodur
ich sonst in die Sünden verfallen bi
Ich bitte dich hiezu um die benöthig
Gnade, wie auch um diejenige, ei
wahrhafte und aufrichtige Buße z
wirken.

Hier bethe die offne Schuld.

Der allmächtige Gott sey uns barm
herzig, verzeihe uns unsere Sü
den, und führe uns zum ewigen Leben
Amen.

Der allmächtige und barmherzig
Gott verleihe uns Nachlassung u
Verzeihung unserer Sünden, Ame
Man kann sich einige Bußwerke auflegen, u
für die begangenen Sünden verrichten.
Herr! erbarme dich unser. Christ
erbarme dich unser. Herr! erbarme di
unser.
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛ
Ich glaube ꝛc.
V. Du bist gebenedeyet, o Herr, Got
unserer Väter!
R. Du bist würdig, gelobet und ver
herrlichet zu werden zu allen Zeiten.
V. Laß

V. Laßt uns benedeyen den Vater mit dem Sohne, und heiligen Geiste.
R. Lobet und preiset ihn über alles zu allen Zeiten.
V. Herr! du bist gebenedeyt weit über die Himmeln.
R. Und du bist würdig über alles gelobet, verherrlichet und geehret zu werden zu allen Zeiten.
V. Der allmächtige und barmherzige Gott segne und erhalte uns. R. Amen.
V. Würdige dich, o Herr! diese Nacht über
R. Uns rein ohne Sünde zu erhalten.
V. Erbarme dich unser, o Herr!
R. Erbarme dich unser.
V. Herr! deine Barmherzigkeit breite sich aus über uns,
V. Zufolge jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.
V. Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest diese Wohnung besuchen, di[illegible]

leicht ist es möglich, daß ich von de
Bette nicht mehr aufstehe, worinn i
diese Nacht liegen werde. Du erinn
rest mich auch, ich soll mich also ins Be
te legen, wie in mein Grab. Ach! w
sehr wünschte ich in der Stunde meine
Todes, jederzeit ohne Sünde gelebt
und dich unausgesetzt geliebet zu haben
Setze mich von nun an in diese heili
Beschaffenheit. Ja, o mein Gott! i
verfluche die Sünde, ich liebe dich, un
in dieser deiner Liebe will ich leben un
sterben.

Der allmächtige Gott verleihe m
eine ruhsame Nacht, und ein glückselig
Ende.

Herr! laß anitzt deinen Knecht i
Frieden gehen, nach deinem Worte.

Herr! in deine Hände übergebe i
meinen Geist.

Gebeth
zu der göttlichen Mutter, und den Hei ligen Gottes.

O heilige Jungfrau und Mutter Got
tes Maria! die du nach Gott mein
ein

einzige Hoffnung bist! mein heil. Schutz-
engel! ihr alle meine heilige Patro-
nen! sonderheitlich NN. bittet für mich,
und alle die Meinigen, beschützet, behü-
tet und bewahret uns und das Unsrige
diese ganze Nacht hindurch, wie auch
die ganze Zeit unsers Lebens, sonderbar
aber stehet uns bey in der Stunde un-
sers Absterbens, Amen.

Bitte um den allgemeinen Segen.

Ertheile, o Herr! deinen Segen, mir,
allen Den Meinigen, allen meinen
Anverwandten, Gutthätern, Freunden
und Feinden. Segne, beschütze und be-
wahre uns alle, und diejenigen, welche
du uns als Obere im Geistlichen oder
Zeitlichen verordnet hast, von allem Ue-
bel Leibes und der Seele, und führe uns
zum ewigen Leben. Komm zu Hilfe den
Armen, den Gefangenen, den Betrüb-
ten, Reisenden, Kranken und Sterben-
den. Bekehre die Ketzer und Irrenden,
erleuchte die Heyden und Unglaubigen,
um welches wir dich bitten, durch Je-
sum Christum unsern Herrn, Amen.

Besondere Abends-Andachtübungen.

Danksagung.

1. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ermuntere dich mein Gemüth, und betrachte:

Der Tag ist hinweg,
Die Arbeit gethan,
Der Abend kömmt an,
Die Nacht ist vorhanden,
Und du bist wieder um einen Tag älter geworden.

2. So höre nun auf, dich ferner zu bemühen, mein Gemüth!

Vergiß deine Sorgen,
Denke an dich selbst,
Und lobe auch des Nachts deinen Gott.

3. Herr! du ewiger Gott! bey dem kein Wechsel ist des Nichts und der Finsterniß,

sterniß, der du immer bleibst, wie du bist,
und deine Jahre nehmen kein Ende.
Tag und Nacht ist dein, und du ma-
chest, daß beyde, Sonne und Gestirne,
ihren gewissen Lauf haben.
Du hilfst noch immer
Einen Tag nach dem andern überste-
hen,
Eine Last nach der andern ablegen,
Und durch deine Güte habe ich nun
auch diesen Abend erlebet.
4. Alles, was ich heute etwan besser,
Was ich älter, was ich klüger,
Was ich gesünder, was ich reicher,
Was ich gesegneter bin worden,
Das kömmt alles von dir.
5. Dar um so danke ich dir nun auch
in dieser Abendstunde vom Grunde mei-
nes Herzens für alle heutige Wohlthaten.
Daß du mir nicht nur den Tag zur
Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ru-
he geschaffen;
Daß du mein heutiges Morgengebeth
erhöret, und mich diesen Tag über viel
Gutes genießen lassen,

Daß du mein Leben erhalten,
Mein Gemüth regieret,
Meine Augen erleuchtet,
Meinen Leib gesättiget,
Meine Gesundheit bewahret,
Mein Vornehmen befördert,
Meine Arbeit gesegnet,
Und mich itzt auch gesund und fröhlich, ruhig, und mit Frieden zu Bette gehen lassen.

6. Mein Gott! du hast mir heut viel Gutes erwiesen;
Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte,
Oder nicht alles nach meinen Wunsche wäre ergangen,
So habe ich es doch noch viel ärger verdienet,
Und würde noch viel unglücklicher geworden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert.

7. Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott!
Ich habe nicht allemal diesen Tag über an dich gedacht, und hast gleichwohl für mich gesorget.

Ich

Ich habe dich um manches nicht gebethen, und du hast mir es dannoch gegeben.

Ich habe vielleicht oft gesündiget, und du hast mich doch leben lassen.

8. So sey nun, lieber Vater! geehret, gelobet, und gepriesen

Für dieses und alles andre, was du heute bey mir, den Meinigen, Und allen andern Menschen Gutes gegeben, und Böses verhütet: Sey gelobt mein Gott! ewiglich.

Bitte.

1. Barmherziger Gott, gnädiger Vater!

Verzeih mir, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, alles, was ich diesen heutigen Tag

Wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich, Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlanget, geredet, und gethan, wider dich, meinen Nächsten, und mich selbst.

2. Wende nun auch diese Nacht von
mir alle Werke der Finsterniß,
Laß meinen Schlaf keinen Sünden
schlaf seyn,
Und mich weder im Schlafen, noch
Wachen, etwas denken, oder vorneh
men, was nicht recht ist.

3. Treib weg den Satan mit allen
seinem Anhange,
Bewahre mich und das Meinige
Vor Feuer und Wassersnoth,
Vor Dieben und Mördern,
Und wehre allen denen, die nicht schla
fen, bis sie Böses gethan haben.

4. Behüte mich
Vor allen Grauen des Nachts,
Vor allen Blendungen des Teufels
Vor unruhigem Wachen,
Vor kummerhaften Gedanken,
Vor unnöthigen Sorgen,
Vor furchtsamen Einbildungen,
Vor schweren Träumen,
Vor schädlichen Krankheiten,
Vor unerträglichen Schmerzen,
Vor allen gefährlichen Zufällen,

Und

Und endlich auch vor einem schnellen und unglückseligen Tod.

Gebeth.

1. Herr Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist!
In deinem Namen gehe ich schlafen,
So laß nun auch dein armes Geschöpf,
meinen Leib, meine Seele,
Mein Hab und Gut, deiner Güte
empfohlen seyn:
Denn Dir lebe ich, dir sterbe ich, dein
bin ich todt und lebendig.

2. Ach! hilf, daß ich itzt alle deine
Wohlthaten bedenke, so ich diesen Tag
über genossen,
Alle meine Sünden bereue, so ich die-
sen Tag über begangen.

3. Laß mich aber auch diese angehende Nacht
Unter dem Schatten deiner väterlichen Güte,
Unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände,
Unter dem Beystande deiner heiligen
Engel,

Unbekümmert ins Bette gehen,
Mit guten Gedanken einschlafen:
Ungehindert ruhen;
Und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeihen.

4. Sey du bey mir, wenn ich allein bin,
Führe mich, wenn ich im Finstern gehe,
Tröste mich, wenn ich mich fürchte,
Wache für mich, wenn ich schlafe,
Richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache,
Warne mich, wenn Gefahr vorhanden,
Wecke mich Morgen auf, wenn es Zeit ist,
Und ermuntere mich, wenn es meine Geschäffte erfodern.

5. Gieb auch, daß ich alsdann
Mit fröhlichem Gemüthe,
Mit gesundem Leibe,
Mit neuen Kräften,
Mit heiligen Gedanken,
Mein Lager verlasse,
Mein Morgengebeth verrichte,
Und sodann ferner:

Dir

Dir zu Ehre, den Meinigen zum Trost,
Und allen Menschen zum Nutzen noch
eine Zeitlange fortleben möge.

6. Weil aber mein Leben dermaleinst
gewiß aufhören wird, und ich nicht weiß,
wann, so erinnere mich,
Daß ich itzt an meinen Tod gedenke,
wenn ich schlafen gehe,
Mich meines Grabes erinnere, wenn
ich mich niederlege,
Und da ja diese Nacht mein Ende, oder
dein jüngster Tag kommen sollte,
So sey mir gnädig,
Und nimm mich auf in dein Reich zu
deinen Auserwählten.

Fürbitte.

1. Herr! du Hüter Israel, der du we-
der schläfst noch schlummerst,
Sorge auch in dieser finstern Nacht
Für unsre höchste und hohe Obrigkeit
und laß uns durch dieselbe deines Schu-
tzes genießen:
Für die lieben Meinigen,
Und für alle Menschen;

Bis wir endlich aus dieser Finsterniß zu dem ewigen Lichte kommen werden, Amen.

Aufopferung nach dem Gebeth.

Der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, und in diesem insonderheit dir, herzallerliebste Mutter Jesu! zu Lob und Ehre, habe ich mein Gebeth verrichtet, mit demüthigster Bitte, was mir in der Andacht abgegangen, das wolle ersetzen dein göttlicher Sohn durch die Todesangst, die er am Oelberge gehabt hat, daß solches zu mein und der Meinigen Leibes und der Seelen Heil, Nachlassung unserer Sünden, Besserung unsers Lebens, und Erhaltung eines glückseligen Sterbstündleins, zum Trost der abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, absonderlich NN. gedeihen möge, Amen.

Meß = Gebether.

Geberh vor der heiligen Messe.

Bey den Stufen deines Altares werfe ich mich nieder, und bethe dich an, o allmächtiger Gort! Ich glaube vestiglich, daß die heilige Messe, welcher ich beywohnen werde, das Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi deines Sohnes sey; mache, daß ich demselben mit jener Aufmerksamkeit, Hochschätzung und Ehrfurcht beywohne, welche einem so erschrecklichen Geheimnisse gebühren, und daß durch die Verdienste eben dieses Opfers, welches für mich verrichtet wird, ich mit demselben selbst geschlachtet, nur für dich lebe, der du lebest, uud regierest zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! sieh, ich dein unwürdiges Geschöpf opfere dir mit dem Priester auf diese heilige Messe, welche ich anitzt hören werde, sammt allen denen, die heute in der ganzen Welt gelesen werden.

Erstlich zu deiner höchsten Ehre und Glorie, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! zur Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, zu Ehren der jungfräulichen göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen und Auserwählten, besonders NN. und zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar NN.

Zweytens, zur unendlichen Dankſagung für alle mir und den Meinigen Zeit Lebens erzeigte Wohlthaten Leibes und der Seele, sonderbar daß du mich erschaffen, erlöset, und in dem wahren Glauben hast lassen gebohren und erzogen werden: daß du mir, nachdem ich dich so vielfältig mit abscheulichen Sünden und Lastern beleidigt, doch jederzeit die Gnade verliehen, zur Buße zu gelangen; daß du mir allezeit hast mitgetheilet die tägliche Nahrung, und andere Nothwendigkeiten, mich auch vor Schande und anderm Unglücke bewahret.

Drittens, als ein Versöhnungsopfer, durch dessen Kraft du mir die Gnade verleihen wollest, daß ich alle meine Sünden

den erkennen, dieselben bereuen, recht beichten, und mit dir möge wieder versöhnet werden.

Viertens, als ein Erlangungsopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, zur Fortpflanzung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten, sonderlich auch für Abwendung alles Elendes und Unheils von mir, von meinem Hause, von allem dem Meinigen, und von der ganzen christlichen Gemeinde. Ich bitte um die Erhaltung der lieben Früchten, um Erlangung alles, dessen ich für mich und alle die Meinigen, an Leib und Seele benöthiget bin, sonderlich um Verzeihung meiner Sünden, um die Gnade, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, um die Beharrung im Guten, um eine glückselige Sterbstunde ꝛc.

Letztlich opfere ich dir diese heilige Messe auf, als ein Genugthuungsopfer, zur Auslöschung und Abwendung aller Strafen meiner Sünden, wie auch zur Genugthuung für die Sünden und

Strafen meiner lieben abgestorben
Befreundte, auch aller abgestorben
Christgläubigen, sonderlich NN. U
endlich, o Gott! opfere ich dir die
und alle heilige Meßopfer auf, mit d
jenigen Meynung, die dir am allera
genehmsten, mir aber und allen dies
am allererspriesslichsten ist.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester bethet.

Eingang.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes
und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes
Zu Gott, der meine Jugend erfreue

Richte mich, o Gott! und entscheide me
ne Sache vor dem unheiligen Volke
errette mich von den ungerechten un
betrüglichen Menschen.

Denn du, o Gott! bist meine Stärke
warum hast du mich verworfen, un
warum gehe ich traurig daher; inde
mich mein Feind plaget.

Se

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, sie haben mich geleitet und hingeführet auf deinen heiligen Berg (*), und in deine Wohnung (**).
Ich werde eingehen zu dem Altare Gottes,
Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Ich will dich auf der Harpfe loben, o Gott, mein Gott! warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich?
Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
Als er war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.
Ich will eingehen zum Altare Gottes,
Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn,
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

(*) Wo der dir geheiligte Tempel ist.
(**) Wo du besonders mehr, als an andern Or das Gebeth deines Volkes anhörest, und er

Der allmächtige Gott erbarme sich mei
ner, verzeihe mir meine Sünden, und
führe mich zum ewigen Leben, Amen.
Ich bekenne Gott dem Allmächtigen
Mariä der allezeit seligen Jungfrau
dem seligen Erzengel Michael, dem hei
ligen Johannes dem Taufer, den hei
ligen Aposteln Petro und Paulo, alle
Heiligen, und euch Priester, daß ich oft
gesündiget habe mit Gedanken, Wor
ten und Werken; meine Schuld, mei
ne Schuld, meine größte Schuld! da
rum bitte ich Maria, die allezeit selig
Jungfrau, den seligen Erzengel Mi
chael, den heiligen Johannes den Tau
fer, die heiligen Apostel Petrum und
Paulum, und euch Priester, ihr wolle
für mich bitten bey Gott unserm
Herrn, Amen.
Der allmächtige Gott erbarme sich unse
verzeihe uns unsere Sünden, und füh
re uns zum ewigen Leben, Amen.
Der allmächtige und barmherzige Gott
ertheile uns die Nachlassung und Ver
zeihung, Amen.

O Gott! wende dich zu uns! du wirst uns lebendig machen:
Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.
Herr! erzeige uns deine Barmherzigkeit,
Und gieb uns dein Heil.
Herr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Der Herr sey mit uns,
Und mit deinem Geiste.

Hierauf geht der Priester zu dem Altare, und bethet heimlich, wie folget:

Wir wollen bethen!

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns alle unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, derer Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der Herr, sind Gedanken des Friedens, und nicht der Trübsal.

gezogen, welche in der Unwissenheit deiner Geheimnisse leben. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von ganzem meinem Herzen an, und höre mit aller Ehrerbiethigkeit jene heiligen Weissagungen, welche du durch den Mund deiner Propheten uns verkündiget hast. Ich verehre dieselben mit aller jener Unterthänigkeit, welche da dem göttlichen Worte gebühret, und sehe die Erfüllung derselben mit grösster Freude meiner Seele an. O mein Gott! o daß ich gegen dich eine solche Neigung hätte, welche jener gleich wäre, die deine Heiligen des alten Testaments zu dir getragen! O daß ich dich verlangen könnte mit dem Eifer der heiligen Patriarchen! O daß ich dich erkennen und verehren könnte, wie die Propheten! O daß ich dir allein anhangen könnte, wie die heiligen Apostel!

Das Graduale.

Du hast uns erlöset, o Herr! von denen, die uns plagen, und die uns hassen, hast du zu Schanden gemacht. Wir wollen uns in Gott rühmen den

ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Alleluja, Alleluja, lobet Gott, lobet ihn. Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; lobet Gott.

Gebeth vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz, und meine Lefzen, der du die Lefzen des Propheten Isaiä mit einem feurigen Steine gereiniget hast: also würdige mich durch deine bewährte Barmherzigkeit, mich zu reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig kann verkündigen, durch Christum unsern Herrn.

Es gefalle dir, o Herr! mich zu segnen; der Herr sey in meinem Herzen, und in meinen Lefzen, damit ich würdig und gebührend sein Evangelium verkündige, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geist.

Evangelium.

Wer Belieben trägt, das Evangelium für diesen Tag selbsten zu lesen, der wolle es zu Hause thun, in der Kirche aber verrichten folgendes

Gebet h.

O mein Gott! nun unterweisest du mich nicht mehr durch die Propheten und Apostel in meiner Pflicht und Schuldigkeit; sondern durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch sein eigenes Wort, welches ich nunmehr anhöre. Aber ach! was wird es mir nützen, dein Wort angehört zu haben, o Herr Jesu! wenn ich vor dir werde bekennen müssen, daß ich zwar den Glauben gehabt, aber ohne die Verdienste der Liebe, ohne gute Werke? Ich glaube und lebe dannoch, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem deinigen gerade zuwider wäre. Ach! urtheile mich nicht, o mein Gott! nach dieser meiner immerwährenden Widerstrebung gegen deine heilige Lehrsätze, mit meinem bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke, dasjenige im Werke auszuüben, was ich glaube. Dir, o Herr! wird darum alle Ehre und Glorie zufallen.

Lob sey dir, o Christe!
O daß doch durch die Worte des heiligen Evangeliums unsere Sünden ausgelöschet werden!

Das Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: Und in einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist, aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch geworden: Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden, und ist am dritten Tage, laut

der heiligen Schrift, wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reiches kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht: welcher sammt dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verehrt wird: der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünftiges Leben, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und bewohne auch deinen Geist.

Lasset uns bethen!

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr, erhöre mein Gebeth: aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr!

Auf-

Aufopferung.

Heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere, für meine unzählbare Sünden, Verletzungen und Hinläßigkeiten, und für alle Christglaubige, lebendige, und abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heil und zum ewigen Leben nützen möge, Amen.

Die Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarlicher erneuert hast, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unsre Menschheit hat angenommen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir auf den Kel-

des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche zu unserm, und der ganzen Welt Heil komme, Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o Gott und Herr! gefalle. Komme, du heiligmachender ewiger Gott! und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Händewaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben, o Herr! damit ich die Stimme deines Lobes möge hören, und alle deine Wunderthaten erzählen. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet, und den Ort, wo deine Heiligkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern, in

derer

derer Händen Ungerechtigkeit ist, und ihre Rechte ist mit Geschenken erfüllet. Ich aber habe in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich, und sey mir gnädig. Mein Fuß ist auf dem richtigen Wege gestanden in den Versammlungen; o Herr! ich will dich loben.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir mit dem Priester aufopfern zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zu Ehren Mariä, der allezeit seligen Jungfrau, und des heiligen Johannis, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heil gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, derer Gedächtniß wir halten auf Erden, durch ebendenselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Das Orate fratres.

Bethet, o Brüder! daß unser Opfer Gott dem Allmächtigen gefalle, und angenehm werde.

Der Herr nehme auf dieses Opfer von deinen Händen, zum Lobe und zur Herrlichkeit seines Namens, auch zu unserm und seiner ganzen Kirche Nutzen, Amen.

Gebeth.

Wir opfern dir, o Herr! ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von unseren Sünden auflöseſt, und unsere wankende Herzen auf den rechten Weg leiten wollest, um welches wir dich bitten, durch Christum Jesum unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret.

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geist.
Erhebet eure Herzen.
Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.
So lasset uns Dank sagen Gott unserm Herrn

Es

Es ist recht und billig.
Ja, wahrlich, ist es ein würdiges und gerechtes Werk; ja, nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir allezeit, und allent halben Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbethen, die Gewalthaber zittern, die Himmeln, und die Kräfte der Himmeln, sammt den seligen Seraphinnen, mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse gemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! Oder es lebe unser Gott und Herr im Himmel.

Canon.

Derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthi-

du

Bayerische Staatsbibliothek

durch Jesum Christum deinen Sohn
unsern Herrn, du wollest dir lassen an
genehm seyn, und segnen dieses Ge
schenk, diese Gaben, diese heiligen un
befleckten Opfer, die wir aufopfern, erst
lich für deine heilige katholische Kirche
die wollest du ihm Frieden erhalten, be
wahren, vereinigen und regieren, au
dem ganzen Umkreise der Erde, samm
deinem Diener unserm Papste N. (*)
und unserm vorgesetzten Bischofe (**)
und allen Rechtgläubigen, und des ka
tholischen apostolischen Glaubens Ge
treuen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener un
Dienerinnen (†), und aller, so zu
gegen, deren Glaube und Andacht di
bekannt ist, für welche wir dir opfern
oder die dir dieses Opfer darbringen, fü
sich, und alle die Ihrigen; zur Erlösun
ih

(*) Hier wird dessen Name genennet.
(**) Auch dieser wird mit Namen genennet.
(†) Hier kann man deren gedenken, für die man
bethen, oder d[illegible] verrichten will.

ihrer Seelen, um Hoffnung der Seligkeit, und ihrer Gesundheit; und dir geben ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott. Wir halten auch Gemeinschaft (mit den Rechtgläubigen, welche zu deinem Reiche übergetragen worden) und verehren das Gedächtniß besonders der allezeit glorwürdigsten Jungfrau Mariä, Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petri und Pauli, Andreä, Jacobi, Johannis, Thomä, Jacobi, Philippi, Bartholomäi, Matthäi, Simonis und Thaddäi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Johannis, und Pauli, Cosmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch derer Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen gewaffnet werden mit Hilfe deines Schutzes durch eben diesen Christum unsern Herrn, Amen.

Derohalben bitten wir, o Herr! du wollest dieses Opfer unsrer Dienstbar

keit, ja deines ganzen Hauses versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und deiner auserwählten Heerde zugezählet werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Welches Opfer, du o Gott, wie wir bitten, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig, und angenehm seyn lassen wollest, auf daß uns der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu Theil werde.

Wandlung des Brodes.

Der am Tage zuvor, ehe er litte, das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände genommen, und die Augen in Himmel erhoben zu dir, allmächtiger Vater, dir Dank gesagt, gesegnet, gebrochen, und seinen Jüngern gegeben, und gesagt: Nehmet hin, und esset von dem alle: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weines.

Desgleichen nach dem Abendessen nahm er auch diesen vortrefflichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Hände, und sagte dir Dank, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern, und sprach: Nehmet, und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für euch, und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut; so thut es zu meiner Gedächtniß.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deine Diener, wie auch dein heiliges Volk des heiligen Leidens gedenken, und der Auferstehung aus der Hölle, und der glorwürdigen Himmelfahrt eben auch Christi deines Sohnes unsers Herrn: so opfern wir deiner heiligen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ges Opfer, ein unbeflecktes

heilige Brod des ewigen Lebens, un
den Kelch des ewigen Heils: über welch
du mit gnädigem und fröhlichem Ang
sichte schauen, und dir es angenehm sei
lassen wollest, gleichwie dir angeneh
waren die Geschenke deines gerecht
Dieners Abel, und das Opfer unsers V
ters Abraham, und das dir geopfe
hat dein höchster Priester Melchisedec
ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hos

Wir bitten dich demüthig, allmäch
ger Gott! du wollest befehlen, daß di
ses Opfer durch die Hände deines hei
gen Engels getragen werde (*) au
deinen hohen Altar vor das Ang
sicht deiner göttlichen Majestät, als
daß, so viele von dieser des Altars G
meinschaft deines Sohnes Leib und Bl
empfangen, sie alle mit deinem himml
schen Segen und Gnade erfüllet werde
durch eben denselben Christum unse
Herrn, Amen.

(*) Begleitet von Andacht und unserm
müthig

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorgangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und schlafen im Schlafe des Friedens NN. Ihnen, o Herr! und allen, die in Christo ruhen, bitten wir, wollest du mitthelen den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für sich, und die Anwesenden.

Und auch uns sündigen Menschen, deinen Dienern, welche auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil, und die Gesellschaft schenken mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johanne dem Taufer, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agata, Lucia, Agnete, Cäcilia, Anastasia, und allen deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft, bitten wir dich, nimm uns auf, nicht als ein Richter der Verdienste, sondern al-

Mittheiler der Verzeihung, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du o Herr! diese guten Dinge (*) alle jederzeit erschaffest, heiligest, lebendig machest, segnest und mittheilest.

Da der Priester die heilige Hostie über den Kelch hält.

Durch Ihn, mit Ihm, und in Ihm ist dir, o Gott! allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit, Amen.

Das Pater noster.

Lasset uns bethen! da wir durch das heilsame Gesetz, und die göttliche Einsetzung angeführet werden, dörfen wir sagen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde. Unser tägliches Brod gieb uns heu-

(*) Bedeuten Wein und Brod, oder den wahren Leib und Blut Jesu Christi.

heute; vergieb uns unsere Schulden,
als auch wir vergeben unsern Schuldi-
gern; und führe uns nicht in Versuchung;
Sondern erlöse uns von dem Uebel,
Amen.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns
von allen vergangenen, gegenwär-
tigen, und zukünftigen Uebeln, und durch
die Fürbitte der seligen und allezeit glor-
würdigen Jungfrau und Mutter Got-
tes Mariä, wie auch seiner heiligen Apo-
stel Petri und Pauli, Andreä, und al-
ler Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden
in unseren Tagen: damit wir durch die
Hilfe deiner Barmherzigkeit gerettet,
von aller Sünde frey, und von aller Ver-
stöhrung sicher seyn. Durch eben unsern
Herrn Jesum Christum deinen Sohn,
der mit dir und dem heiligen Geiste,
gleicher Gott, lebet und regieret durch
alle Ewigkeit, Amen.

Der Friede des Herrn sey allezeit mit
uns.

Er bewohne auch deinen Geist

Da ein Partikel der heiligen Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die es genießen, zum ewigen Leben, Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns deinen Frieden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast: meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; sieh nicht an meine Sünde, sondern den Glauben deiner Kirche; und würdige dieselbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten, und zu vereinigen. Der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit, Amen.

Geberh.

O Herr Jesu Christe! ein Sohn des lebendigen Gottes, der du aus dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilet hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich alleze it deinen Gebothen nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit demselben Gott dem Vater, und heiligen Geiste lebest und regierest ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Geberh.

O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu genießen gedenke, mir zum Gerichte und zur Verdammniß gereiche, sondern nach deiner Milde, zur Beschützung und Genesung des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heil. Gei

wahrer Gott, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Communion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Was soll ich dem Herrn wieder geben für alles, was er mir gegeben hat? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Da der Priester das heilige Blut trinket.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Gebeth nach der Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o Herr! mit reinem Herzen genießen, und verleih, daß diese zeitliche Gabe uns zur ewigen Arzeney gereiche.

Den Leib, o Herr! den ich genossen, und das Blut, welches ich getrunken habe, laß in mir verbleiben, daß mir keine Sünden makel anhänge, den die reinen und heiligen Sakramente gespeiset haben. Der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Wahrlich sage ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet, so wird es euch wiederfahren.

Der Herr sey mit uns;
Er sey auch mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Früchten dieses heilsamen Brodes, von welchem wir durch diese heiligen Geheimnisse das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das Ite Missa est.

Gehet, die Messe ist geendiget. Oder: Lasset uns den Herrn loben!

Gott sey gedankt.

Gebeth.

Laß dir gefallen, heiligste Dreyfaltigkeit! dieses ehrerbiethige Werk meiner schuldigsten Dienstbarkeit: verleih auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig sey, mir aber und allen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Der

Der Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heilige Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns,

Und er sey auch mit deinem Geiste.

Dieses ist der Anfang des Evangelii uns, so der heilige Johannes geschrieben.

Dir, Herr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heil. Johannis.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsternisse haben es nicht erkannt. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes: derselbe kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Lichte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht,

daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Dieser (Christus) war das wahre Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf: wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, nämlich die da glauben an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gott sey Lob und Dank.

Danksagung nach der heil. Messe.

O Herr! ich sage dir demüthigsten Dank für die Gnade, daß du mich heute

heute dem Opfer der heiligen Messe, vor
so vielen andern, hast beywohnen lassen,
welche dieses Glück nicht gehabt. Ich
bitte dich aber auch um Verzeihung al-
ler Fehler, die ich darunter durch Aus-
schweifigkeit, Nachläßigkeit und Lauig-
keit vor deiner Gegenwart begangen
habe. Gieb, o mein Gott! daß dieses
heilige Opfer mich von dem Vergange-
nen reinige, und für das Zukünftige
stärke.

Ich gehe anitzt mit großem Vertrau-
en an jene Geschäffte, wozu mich dein
göttlicher Wille berufet. Ich will mich
diesen ganzen Tag hindurch der Gnade
erinnern, die du mir anitzt erwiesen
hast, und will mich befleißen, daß mir
weder ein Wort entkomme, noch ein
Werk geschehe, daß ich weder einen Ge-
danken hege, noch eine Begierde zulasse,
wodurch ich die Frucht der heiligen Mes-
se verliehren könnte, die ich eben ange-
hört habe. Dieses nehme ich mir vor
mit Beystand deiner heiligen Gnade
und Hilfe, Amen.

Kürzere Meß-Gebether

Vorbereitungsgebeth.

Das allerheiligste Opfer des Leibe
und Blutes unsers Herrn Jes
Christi unter den Gestalten des Brode
und Weins gereiche, o himmlischer Va
ter! nach der Meynung unsers Erlöser
und seiner heiligen Kirche. 1. Zu deine
ewigen Glorie, und zur Bekenntni
deiner höchsten Majestät und Herrlich
keit über uns, und unsrer tiefesten Un
terwerfung gegen dich, o allmächtige
Herr! 2. Zur ewigen Gedächtniß de
bitteren Leidens und Sterbens a
Kreuze, an welchem sich unser Herr J
sus zur Versöhnung für unsere Sünde
hat aufgeopfert, und in der heilige
Messe annoch aufopfert. 3. Zur schu
digen Dankbarkeit für alle göttlich
Gnaden und Wohlthaten. 4. Zur g
nugsamen Austilgung unserer Schu
den und verdienten Strafen. 5. Z
Hilfe und zum Trost der Lebendigen

und Abgestorbenen ... und endlich mir die Gnade eines seligen Todes zu erhalten, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth bey der Aufopferung.

Ich danke dir von ganzem Herzen, allerliebreichster Jesu! der du dich zum Versöhnungsopfer für unsere Sünden hast wollen dargeben, und den bittern Kelch des Leidens von der Hand deines himmlischen Vaters angenommen hast, sprechend: Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe. In Vereinigung dieses deines vollkommensten Opfers, o geduldigster Jesu! opfere ich mich selbst mit Leib und Seele dir auf, und nehme mir vor, von deiner göttlichen Hand alles geduldig anzunehmen, was du über mich nach deinem göttlichen Willen und Vorsehung verhängen wirst. Gieb, o Jesu! Gnade darzu. Amen.

Gebeth bey der Wandlung, wann der Priester die heilige Hostia erhebt.

† O Jesu! ich bethe dich demüthigst an. O Jesu! dir lebe ich. O Jesu! dir sterbe ich. O Jesu! dein bin ich todt und lebendig. †

O Jesu! der du am Stamme des heiligen Kreuzes angenagelt, und von der Erde bist erhoben worden: ich bethe dich an in der heiligen Hostia, ich lobe und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset. O mein gekreuzigter Heiland! verleih mir die Gnade, daß ich mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten kreuzige, und mich allein rühme in deinem Kreuze, o mein Jesu! Amen.

Wann der Priester den heiligen Kelch erhebet.

† O Jesu! dein heiligstes Blut bethe ich demüthigst an! Dein heiliges Blut wasch mich. In deine Wunden verbirg mich. Dort laß mich ruhen ewiglich. †

O Jesu! der du dein heiliges Blut an dem Kreuze für mich vergossen hast; ich bethe demüthig an eben dieses allerheiligste Blut, welches in dem Kelche unter den Gestalten des Weines zugegen ist. O liebreichster Heiland! laß doch dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verlohren gehen, Amen.

Gebether bey der heiligen Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Jesu! der du durch den wahren und lebhaften Glauben in unseren Herzen wohnest, ich glaube an dich: absonderlich glaube ich, was du von diesem deinem heiligsten Sakramente geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben fürstellest: weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

O Jesu! der du das hochwürdigste Sakrament zur Gedächtniß deines

teren Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfand der zukünftigen Glorie haſt eingeſetzet: ich hoffe auf dich, ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden und die ewige Glückſeligkeit, weil du mir ſolches verſprochen.

O Jeſu! der du diejenigen liebeſt, ſ dich lieben, und zu ihnen zu kommen und Wohnung bey ihnen zu machen verſprochen haſt: ich liebe dich, o meil Gott! von ganzem Herzen über alles weil du biſt das allerhöchſte Gut.

Aus dieſer Liebe, o Jeſu! bereue und verfluche ich alle meine Sünden, wo durch ich dich betrübet, oder gar aus meinem Herzen verſtoſſen habe.

O Jeſu! du lebendiges Brod, wel ches vom Himmel herabgeſtiegen, nach dir ſteht all mein Verlangen. Ach würdige dich, durch deine Gnade in meine Seele zu kommen, ſuche ſie heim mit deinen göttlichen Gaben, vermeh re in mir den Glauben, ſtärke die Hof nung, entzünde die Liebe, und laß mi von dir nimmer ſcheiden ewiglich, Ame

Aufopferung der heiligen Messe.

Nimm an, Gott himmlischer Vater! dieses allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbst, als das unbefleckte Lämmlein, dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldiger Andacht ermangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden und unendliche Verdienste erstatten. Ihm sey für sein bitteres Leiden und Sterben Lob, Ehre und Preis mit dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit, Amen.

Zwischen diesen Meß-Gebethern kann der Rosenkranz mit den Geheimnissen, oder Erweckung der vornehmsten Tugenden gebethet werden, wie folget:

Bey den drey ersten Körnlein, nach dem Worte (Jesus), sagt man:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

Im I. Gesätze. (Jesus), an den ich als an die ewige Wahrheit glaube.

Im II. Auf den ich als auf die unendliche Barmherzigkeit hoffe.

Im III. Den ich als das höchste Gut über alles liebe.

Gebether vor der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank.

O Allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, o wahrer und einziger Gott! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne deiner unermessenen Barmherzigkeit: ich sage dir unendlichen Dank für alle und jede Guthaten, die du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast: ich sage dir Dank, daß du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, in deine wahre allein seligmachende katholische Kirche gesetzet, bisher nicht gestraft und ewig verdammet hast. Wie viele tausend andere, welche etwann nicht so schwer, nicht so oft gesündiget als ich, sind in ihren Sünden gestorben, und ewig verlohren? — Du hast also mir aus unendlicher Güte vor tausend andern anitzt Zeit gegeben, Buße zu thun, und kraft der heiligen Beicht mich mit dir wiederum zu versöhnen. Zur Dankbarkeit für diese unschätzbare Gnade opfe-

opfere ich dir das unendlich kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, welches er für mich Sünder aus unendlicher Liebe in seinem bittern Leiden und Sterben vergossen hat.

2. Begehre Gnade, deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, und zu beichten.

Gütigster Jesu! Du hast das heilige Sakrament der Buße in deiner wahren Kirche eingesetzt, damit wir arme Sünder ein kräftiges unfehlbares Mittel hätten, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen: durch jene unbegreifliche Liebe und Güte, welche dich hiezu bewogen, bitte ich dich demüthigst, verleih mir kräftige Gnade, damit ich mich dieses kostbaren Mittels recht gebrauche. Jesu, du wahres Licht der Welt! erleuchte meine Gedächtniß, damit ich recht erkenne, worinn ich mich bisher versündiget habe. Jesu, du Gott meines Herzens! bewege mein Herz, damit ich alle meine Sünden recht bereue. Jesu, du ewiges Wort des himmlischen Vat[illegible]
regiere meine Zunge, damit

2. Wider die Hoffnung. Hast du in Gottes Verheißungen, oder in seine Güte ein Mistrauen gesetzt, oder ein vermessenes Vertrauen in seine Barmherzigkeit, oder in deine eigene Kräften, in das Geld, in deine Freunde? Hast du dich mit Willen der Schwermuth, der Kleinmüthigkeit, oder gar der Verzweiflung überlassen? ...

3. Wider die Liebe. Hast du wider Gott, seine Verfügungen und Gebothe gemurret? Hast du das Geld, oder eine Lustbarkeit, oder einen Menschen, oder eine andere Sache mehr, als Gott geliebt? Hast du seine Beleidigung bey andern verhindert, wie du gesollt und gekönnt? Bist du seinen Eingebungen nicht hartnäckig widerstanden? ...

4. Wider die Religion. Hast du falsch geschworen, oder ohne Noth? Hast du von Gott, den Heiligen oder heiligen Sachen unanständig oder unehrerbiethig geredet, oder gedacht? Hast du Gott gelästert oder sakramentiret? Hast du die heil. Sakramente nicht in einer Todtsünde wissentlich oder mit einem Zweifel, empfangen? Hast du deine Gelübde gehalten? ... Hast du an Sonn- und Feyertagen die heil. Messe und Predigt zu hören unterlassen? oder hast du diese heil. Tage mit Buhlen, mit üppigem Tanze, oder mit unnöthiger

Hand-

Handarbelt, oder mit verbothenen Spielen, oder mit unmäßigem Essen und Trinken entheiliget? Hast du unter dem Gottesdienst gelacht, geschwätzt, dich vorwitzig umgesehen, oder sonst unehrerbiethig betragen, und andere verstöret? Hast du das Bethen lange Zeit aus Trägheit unterlassen, oder bist du in demselben freywillig sehr zerstreuet gewesen? Hast du vielleicht fast gar nicht an Gott gedacht, und dich kaum jemal mit deinem Gemüthe durch Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe zu ihm erhoben?...

Wider den Nächsten.

1. Mit Gedanken. Hast du deinen Nächsten freventlich beurtheilet, ohne Grunde von ihm argwohnet, seine Person oder sein Thun und Lassen verachtet? Hast du dich über sein Wohlergehen betrübet, oder über sein Unglück eine Freude gehabt? Hast du ihn gehasset, ihm Böses gewünschet, oder gedacht, dich an ihm zu rächen?...

2. Mit Worten. Hast du deinen Nächsten getadelt, geschmähet, gelästert, ihm die Ehre abgeschnitten, oder um den guten Namen gebracht? Hast du ihn durch Spöttereyen lächerlich gemacht, mit anzüglichen Beynamen betrübet, mit Schelt-worten oder andern harten Reden gekränket?

du ein Ohrenbläser gewesen? Hast du Händel und Feindschaften zwischen andern angestiftet, sie wieder einander verhetzet? Hast du zum Schaden anderer gelogen, falsches Zeugniß gegeben, oder der andern ihre geheime Schande und Fehler aufgedecket und kund gemacht? Hast du andern geflucht, und allerley Böses auf den Hals gewünschet, vielleicht auch deinen Aeltern, oder Herrschaften und Obrigkeiten? Hast du andere durch unkeusche oder sonst sündhafte Reden, Gesänge ꝛc. geärgert? ...

3. Mit Handlungen. Hast du andere verwundet, geschlagen, oder sonst etwas gethan, was sie sehr gekränket oder erzörnet hat? Hast du deiner Leibesfrucht einen Schaden zugefüget? Hast du andere bestohlen, oder auf was immer für eine Weise betrogen, beschädiget, und um das Ihrige gebracht? Hast du gestohlenes Gut gekaufet, oder sonst Theil daran genommen? Hast du andere durch böse Beyspiele, durch Befehle, durch sträfliche Nachsicht, durch ärgerliche Kleidung, Entblößung, Bilder, Bücher ꝛc. zum Sündigen veranlasset? ...

4. Mit Unterlassung. Hältst du andern das Ihrige unrechtmäßiger Weise zurück; es mag mit oder ohne dein Verschulden an dich gekommen seyn? Hast du es ermangeln lassen an Liebe, Ehre, Gehor-

horsam, Treue, Barmherzigkeit, gegen die Aeltern, Geschwistrige, Ehegatten, Hausleute, Herrschaften, Obrigkeiten, Arme und Nothleidende? Hast du unterlassen, deinen Kindern, deinen Dienstboten, deinen Untergebenen Beyspiele zum Guten zu geben, sie dazu ernstlich anzuhalten, vom Bösen hingegen, vom Sündigen, vom gefährlichen Umgange, Gesellschaften und Gelegenheiten abzuhalten, ihre Fehler zu bestrafen und zu verbessern? Hast du unterlassen, für die Nahrung, Kleidung, Unterrichtung, anständige Erziehung und Versorgung deiner Kinder zu sorgen?...

Wider dich selbsten.

1. Mit Hoffart. Hast du dir zuviel von dir selbst eingebildet, dich selbst gerühmet, nach Lobe gestrebet, ein eitles Wohlgefallen an dir selbst und an deinen Sachen gehabt? Hast du dich verstellet, und einen Gleißner und Scheinheiligen abgegeben, um gelobt zu werden? Bist du in der Kleidung, in dem Tische, in dem Hausgeräthe ꝛc. zu prächtig und über deinen Stand verschwendisch gewesen, und zwar mit Schulden, die du nicht bezahlen kannst oder willst?...

2. Mit Geiz. Hast du dein Herz an das Geld gehenkt? Hast du zu unmäßig dem Zeitlichen

gestrebet, und dabey das Ewige vergessen? Hast du nicht wegen unmäßigen zeitlichen Sorgen und Geschäfften den Gottesdienst selbst versäumt, oder die Deinigen davon abgehalten? Hast du den Nothleidenden deine Hilfe und das Almosen versagt? ...

3. Mit Neid. Hast du andern das Ihrige misgönnet, dich über ihr Wohlergehen betrübet, durch Verkleinerung, Verleumdung oder Tadel ihnen zu schaden gesucht? ...

4. Mit Unkeuschheit. Hast du unreine Gedanken freywillig und gern gehabt, dich darinn aufgehalten und erlustiget? Hast du unkeuschen Begierden Platz gegeben? Nach was sind sie gestanden? ... Hast du unkeuschen Reden gern zugehört, daran ein Wohlgefallen gehabt, dazu gelacht auch vielleicht selbst mitgemacht? Hast du freche Lieder gesungen, oder mit Vergnügen angehört? Hast du ohne Noth solche Dinge gelesen, oder angesehen, die natürlicher Weise des Fleisches Lust reizen? Hast du dich mit dem andern Geschlechte in einen allzuvertrauten und gefährlichen Umgang eingelassen? Hast du etwas unreines, als Küssen, Betastung, Umhalsung ꝛc. unternommen, oder an dir zugelassen? Hast du noch andere Unkeuschheiten mit dir selbst, oder mit andern getrieben?

Mit wem? und was war es?... Bist du in Aus-
übung oder Abstattung der Ehepflichten nicht un-
mäßig, unordentlich, allzu wohllüstig, ungehorsam
oder ärgerlich gewesen, oder hast du dabey wider
den vornehmsten Endzweck des Ehestandes gesün-
diget? Hast du andere etwas unreines gelehret,
oder noch Unschuldige verführet?...

5. Mit Völlerey. Hast du im Essen und Trin-
ken die Mäßigkeit überschritten, deiner Gesundheit
dadurch geschadet, dich berauschet, Wirthshäuser
unter dem Gottesdienste oder zur Arbeitszeit besu-
chet, allda durch Spielen, Saufen ꝛc. deinem Weibe
und Kindern das Ihrige verthan?... Hast du die Fa-
sten gebrochen, oder an Fasttagen Fleisch gegessen?...

6. Mit Zorn. Hast du dich ohne Ursache und
zu sehr erzörnt, durch den Zorn verleiten lassen,
Fluch- und Scheltworte auszustoßen, und andere
zu kränken? Bist du nicht sehr unleidig und un-
geduldig gewesen, hast dir aus Ungeduld selbst den
Tod gewünschet? Hast du den Zorn bey dir ein-
wurzeln lassen, Feindschaft gegen jemand getra-
gen, und nicht verzeihen wollen?...

7. Mit Trägheit. Hast du an Sonn- und
Feyertagen den Gottesdienst versaumt? Bist du
ohne Ursache aus der Predigt und der christli-

Lehre weggeblieben? Hast du das, was ein Chris
wissen muß, zu erlernen gesucht? Hast du die hei
lige Beicht und Communion zu lange verschoben
Hast du deine gewöhnliche oder schuldige Gebether
ausgelassen? Hast du für dein Seelenheil gesor
get, und dich beflissen, nicht nur vom Bösen ab
zustehen, nnd deine böse Neigungen abzutödten,
sondern auch Gutes zu thun? Pflegst du eine gute
Meynung zu machen, und alles Gott zu Lieb zu
thun und zu leiden? Hast du die von Gott dir zu
seinem Dienst und zu deinem Heil verliehene Zeit
mit Müßiggang, Schlafen oder Spielen verschwen
det? Bist du in Einrichtung der Pflichten deines
Standes, Amtes oder Dienstes nicht zu träg,
nachläßig und schlauderisch gewesen?...

Hast du nun dein Gewissen erforschet, und die
Gattung, Zahl, und Schwere deiner Misse-
thaten erkannt, so befleiß dich mit der Hilfe Gottes
eine rechtschaffene Reue und Leid zu erwecken: denn
an der Reue und Leid ist bey der Beicht alles gele
gen. Sprich also 4. mit reumüthigem Herzen:

Allmächtiger ewiger Gott! ich armer
elender Sünder unterstehe mich
kaum, vor dein göttlichen Angesichte
zu

zu erscheinen, von dessen glückseliger Anschauung ich verdienet habe, ewig ausgeschlossen zu werden wegen meinen Sünden und Missethaten. Ja, ich bin nicht würdig, auch nur meine Augen anizt zu Dir in den Himmel zu erheben, weil ich wie ein verlohrner Sohn in den Himmel und vor dir, o Herr des Himmels! gesündiget habe. Wo soll ich aber hinfliehen, als zu dir, o mein zwar beleidigter, dannoch barmherzigster Vater! Wahr ist es: ich fürchte mich, ich erzittere in Betrachtung deiner strengen Gerechtigkeit, die ich mit meinen Sünden so oft zum Zorn gereizet: aber ich stelle mir zugleich vor und umfange mit beyden Armen, mit Vertrauen und Liebe deine unermessene Barmherzigkeit. Ich weiß, du verlangest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich weiß, du kannst und willst mir meine Sünden verzeihen; du verstoßest keinen, der mit zerknirschtem Herzen zu dir kömmt. Sieh! ich verlange und seufze nach einem zerknir-

ten Herzen: ich komme, und bekehre mich zu dir, o mein Gott! Wirf, ach wirf doch deine barmherzige Augen auf mich; verstoß mich nicht; nimm mich wiederum auf in deine Gnade, so wird meine Seele wahrhaftig leben, und dich ihren gütigsten Gott lieben und loben in Ewigkeit.

O allwissender und wahrhaftiger Gott! ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar alles, was du geoffenbaret hast. Ich glaube festiglich, daß du seyst der gerechteste, barmherzigste, allmächtigste und getreueste Gott, ein Belohner des Guten, und ein Abstrafer des Bösen. Ich glaube, daß du seyst das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und Ende der Menschen. Ich glaube, daß dir nichts misfälliger sey, als die Sünde, welche dannoch durch das heilige Sakrament der Buße nachgelassen werde. Dieses, und alles andere, was du mir durch deine wahre Kirche zu glauben vorgestellet, glaube und halte ich für gewiß, dieweil du, o ewige Weisheit, o unfehlbare Wahrheit! solches geoffenbaret hast.

O

O gerechtester Gott! ich bekenne vor dir und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich durch meine viele und schwere Sünden deinen gerechten Zorn oft und vielmal verdienet. Ich habe verdienet von dir wegen meinen Sünden auf das entsezlichste gestraft, und von dir auf ewig verstossen zu werden: dannoch hoffe ich, Kraft des heiligen Sakraments der Buße, die Verzeihung meiner Sünden; ich hoffe Kraft der Verdienste meines Heilandes diejenige ewige Seligkeit, zu welcher du mich erschaffen hast; ich hoffe alles dasjenige, was mir zur Erhaltung derselben nothwendig oder nüzlich ist: denn du, o allmächtiger, o barmherziger, o getreuer Gott! hast mir alles dieses gnädiglich verheißen. Auf dich hoffe ich; ich werde nicht zu Schanden werden.

O gütigster, o allerhöchster, o allerheiligster, aller Liebe und Ehre würdigster Gott! dich liebe ich vom Grunde meines Herzens über alles, weil du das unendliche und vollkommenste Gut bist.

Ich erfreue mich, weil du ein so großer, ein so unermessener Herr und Gott bist. Ich wünsche von Herzen, daß alle Menschen dich erkennen, ehren und lieben. Dir zu Lieb, wenn auch keine Hölle, kein Himmel, keine Belohnung, keine Strafe wäre, bin ich bereit, deine heilige Gebothe und Gesetze zu halten bis an das Ende meines Lebens, und in allem nach deinem heiligsten Willen allein zu leben. Ach hätte ich dich doch allezeit geliebt! Ach liebte ich dich wenigstens itzt auf jene Weise, wie du verdienest, geliebt zu werden!

Barmherzigster Gott! ach, wie habe ich gefehlet! Mein Herr und mein Gott! was habe ich gethan! = = = Ach! dir allein habe ich gesündiget, und vor dir habe ich Böses gethan. O hätte ich dieses niemal gethan! O hätte ich dich niemal erzörnet! O wäre ich eher gestorben, als daß ich dich beleidiget! O könnte ich mit meinem Blute meine vielfältige Sünden und Fehler abwaschen und vertilgen! Großer Gott, heiliger Gott, liebwür-

dig-

digster Gott, was habe ich gethan! Habe ich dann dich beleidigen können? Ich ... Dich ...? ich elendes Geschöpf, Dich meinen allmächtigen Schöpfer? ich armes Erdwürmlein deine unendliche Majestät? ich boshafter und undankbarster Mensch dich meinen großen und unermessenen Gott?

O wie Hast du diese meine entsetzliche Bosheit und Undankbarkeit gedulden und ertragen können? Ich erkenne wohl, o mein Gott! daß du unendlich gütig und barmherzig, ja so gar annoch bereit seyst, mich in deine Gnade wiederum anzunehmen, wenn ich nur meine Sünden mit reumüthigem Herzen und wahrer Begierde der Besserung vor deinem Stadthalter bekenne.

Mein Gott! ich erkenne und bekenne also meine Bosheit, meine Undankbarkeit; ich bekenne, daß ich dich oft und vielmal beleidiget. Ich verwerfe, ich hasse, verfluche und vermaledeye von ganzem Herzen alle und jede Sünden meines ganzen Lebens, sonderbar jene

worden. Ich werde dich aus ganze
Herzen loben, und deine Wunderwer
erzählen, weil du mich von den Pforte
des Todes zurück gezogen. Stärke,
mein Gott! dasjenige, was du eben
mir gewirket hast; gieb nicht zu, daß fe
ner die Sünde in mir herrsche, noch da
ich ihren ausgelassenen Begierden Folg
leiste. Herr! der du mein Vater, und de
Herr meines Lebens bist, verlaß mic
nicht in der schlüfrigen Unbescheidenhei
meiner Zunge; bewahre mich vor allen
Hochmuth, und zieh mich ab von alle
Wohllüsten; entferne mich von der Un
mäßigkeit, laß die Leidenschaft der Un
lauterkeit keinmal meiner mächtig wer
den, und überlaß mich nicht den Ausge
lassenheiten einer Seele, die wede
Scham, noch Eingezogenheit besitzet.
Indem ich nun von der Sünde befreyet
und dein Leibeigener geworden bin,
Gott! so werde ich der Gerechtigkeit in
Zukunft eben jene Dienste leisten, welch
ich bisher, leider! nur der Sünde gewid
met habe; damit hievon meine Heilig

ma

machung die Frucht, und ein ewiges Leben das Ende sey.

Danksagung.

Unendlichen Dank sage ich dir, o barmherzigster Gott! daß du mich anitzt durch das heilige Sakrament der Buße, kraft der Verdienste meines liebsten Heilandes Jesu Christi, von meinen Sünden, wie ich nicht zweifle, gereiniget. O wie unermessen groß ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! Du hattest mich in meinen Sünden können sterben lassen und ewig verdammen, gleichwie viele tausend andere, welche etwa nicht so oft und so schwer gesündiget haben, als ich; du hast aber dieses nicht gethan. Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Gelobt und gebenedeyt sey deßwegen diese deine unendliche Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vor Abberhung der Buße.

Gütigster Gott! ich will anitzt

ten jene Buße, welche mir der Priester hat aufgelegt zur gänzlichen Nachlassung aller Strafen, die etwa nach verziehener Schuld meiner Sünden annoch übrig geblieben. Weil aber solche viel zu gering ist in Ansehung so vieler Beleidigungen deiner Majestät, deßwegen opfere ich dir zu eben diesem Ziel und Ende auf alle Abläße, welche ich gewinnen kann; alle gute Werke, welche ich mit deiner Gnade jemals verrichten werde; alle Beschwernisse, welche mir in meinem Stande oder in deinem heiligen Dienste vorkommen werden. Ich opfere dir all dieses auf in Vereinigung dessen, was mein liebster Heiland zur Genugthuung für meine und der ganzen Welt Sünden gethan und gelitten hat. Würdige dich, o mein Gott! alles dieses gnädiglich an- und aufzunehmen zum Heile meiner Seele.

Hier bethe deine Buße.

Vorsatz, sich zu bessern.

Mein Gott! ich habe mich schon zuvor durch deine Gnade fest entschlossen, dich

dich hinführ mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Vor dir und vor dem ganzen himmlischen Heer erneuere ich diesen meinen Schluß und ernstlichen Vorsatz. Diesen will ich halten bis an das Ende meines Lebens. Nimmermehr, ja nimmermehr will ich dich bedachtsamer Weise beleidigen. Niemals will ich freywilliger Weise begehen, was dir mißfällig ist. Dir meinem Gott will ich getreu und beständig dienen. Ach hätte ich dich nur eher erkannt, und dir eifriger gedienet! Nichts reuet mich so sehr, als jene Zeit, welche ich mißbrauchet habe zu deiner Beleidigung. Ach könnte ich alle Augenblicke derselben wiederum zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Hinführ soll mein ganzes Leben, all mein Thun und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehre, zu deinem Dienste. Ich will mich befleißen, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen, was ich bisher versäumet. Nichts will ich so hoch schätzen, nichts so inbrünstig lieben, als dich, mein Gott! Nichts will ich so sehr

sen und meiden, als die Sünde, weil sie eine Beleidigung ist deiner unendlichen und liebwürdigsten Majestät. Lieber sterben will ich, als dich beleidigen: lieber mein Leben, als deine Gnade und Freundschaft verlieren. Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein ernstlicher Schluß und Vorsatz.

Anrufung des göttlichen Beystandes.

Mit deiner Gnade, o Gott! habe ich diesen Schluß und Vorsatz gemacht. Und eben diese deine Gnade habe ich vonnöthen, meinen Vorsatz in das Werk zu setzen. Du weißt es, o Gott! du erkennest es, daß es mir itzt Ernst sey, dich nicht mehr zu beleidigen. Aber du weißt und erkennest auch meine Schwachheit und Gebrechlichkeit. Du weißt die Versuchungen, in welche ich etwa noch fallen werde. Du weißt die Gelegenheiten, in welche ich etwa auch wider meinen Willen kommen werde. Durch die unendliche Verdienste Jesu Christi bitte ich dich auf das demüthigste ver-

verlaß mich nicht in den Gelegenheiten zu sündigen. Steh mir bey in den Versuchungen: beschütze mich in allen Gefahren. Stärke meine Schwachheit und Gebrechlichkeit, damit ich den Vorsatz, welchen ich durch deinen Beystand gemacht, beständig halte. Aus mir und meinen Kräften vermag ich solches nicht. Deßwegen rufe ich zu dir, o starker, o mächtiger Gott! ich bitte dich um kräftige Gnade, mein Leben zu bessern; um Gnade, dich nicht mehr zu beleidigen; um Gnade, dir hinführ eifrigst zu dienen. Zeige deine Macht und Barmherzigkeit an mir. Laß mich nicht mehr fallen in einige Sünde. Bewahre mich sonderbar vor jenen Sünden, welche der englischen Reinigkeit auch nur im mindesten zuwider sind, weil ich wohl weiß, daß solche deinen reinesten Augen höchstens mißfallen, und meiner Seele den größten Schaden zufügen. Erfülle mein Herz mit einem heilsamen Schrecken und recht lebhaften Abscheuen ab aller und jeder Beleidigung deiner höch-

Majestät; zugleich aber auch mit eine
wahren und beständig brennenden Lie
be gegen dich; denn dich allein will ic
hinführ aufrichtig und ohne Aufhöre
über alles lieben; dir allein und zu dei
nem Dienste will ich leben; dir allein und
aus Liebe gegen dich will ich sterben;
dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! durch deine Fürbitte
haben schon viele Sünder nicht allein
die Gnade erlangt, ihre Sünden reu-
müthig zu beichten, sondern auch die
ganz besondere Gnade, ihr Leben zu bes-
sern, von Sünden sich zu enthalten,
und in dem Guten eifrig und beständig
zu verharren. O erlange auch mir, ich
bitte dich, solche Gnade von jenem gro
ßen Gott, der dich von deiner Empfäng
niß an mit seinen Gnaden erfüllet, und
bis an das Ende vor aller auch der ge
ringsten Sünde bewahret hat. Heilige
Maria! bitte für mich.

Bittet auch ihr für mich, o liebe Hei
lige Gottes! sonderbar du mein heiliger
Schutz-

Schutzengel, mein heiliger Namenspatron, und alle andere meine heilige Patronen. Bittet für mich, damit diese Stunde bey mir der Anfang sey eines christlichen Gott wohlgefälligen Lebens, eines brennenden Eifers in dem Dienste Gottes, einer niemals unterbrochenen Liebe gegen die göttliche Majestät. Bittet, damit ich meinen liebwerthesten Gott mit keiner Sünde mehr beleidige, sondern in seiner Gnade und Freundschaft lebe und sterbe. Alle Heilige Gottes, bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz! Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalt mich in deiner Gnade! Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner, und laß mich niemal von dir abgesöndert werden durch eine Sünde, Amen.

Unterricht zur heiligen Communion.

Ein Christ, welcher begreift, mit was für Reinigkeit des Gewissens, Hochschätzung, inbrünstigen Verlangen, und tiefster Demuth er zum Tische des Herrn gehen soll, erwartet nicht den Tag selbsten, um sich zur Empfangnng des heiligsten Sakraments vorzubereiten. Er macht sich schon den Vorabend, oder wohl gar einige Tage früher, wenn es möglich, dazu geschickt, wo er sich dem Beichtstuhle nahet, damit er Zeit genug haben möge, seine Sünden zu beweinen, und sich durch Versammlung des Gemüthes, und durch das Gebeth, zur heiligen Communion zu bereiten. Wer die Zeit hat, sich zu diesem großen Werke geziemend anzuschicken, und dennoch gleich vom Beichtstuhle zur göttlichen Tafel hingeht, der giebt hiedurch sattsam zu erkennen, daß er keinen genugsamen Begriff von der Heiligkeit dieses Geheimnisses habe. Nachdem du dich sorgfältig bemühet hast, dich durch die Buße zu reinigen, ist es auch sehr gut, wenn du dein Gemüth neuerdings versammelst am Vorabend des Tages, an dem du communicirest; etwa durch Lesung einiger

Haupt-

Hauptstücke des vierten Buches von der Nachfolge Christi.

Zu Nacht bey dem Schlafengehen, und wenn du aus dem Schlafe erwachen solltest, gedenke an jene Glückseligkeit, welche du bald haben wirst, Jesum Christum zu empfangen, und erwecke in dir das heilige Verlangen, mit demselben vereiniget zu seyn, mit Wiederholung von Zeit zu Zeit folgender Worte aus dem 41. Psalm:

Meine Seele seufzet nach dir, o mein Gott! wie ein Hirsch nach den Brunnen des Wassers: meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken und lebendigen Gott.

Am Morgen, wenn du aufstehst, stelle dir vor, wie Jesus Christus zu dir saget, wie einst zu dem Zachäus:

Steig eilends herab, denn ich werde heute in deinem Hause wohnen.

Antworte ihm aus dem Grunde des Herzens, mit Erstaunung voll des Glaubens:

Ist es wohl glaublich, o mein Gott! daß du bey den Menschen wohnen werdest! Wenn dich Himmel, und d

mel der Himmel nicht fassen können, wie vielweniger dieses Haus, welches ich dir zubereitet habe.

Richte zugleich diese schönen Worte des heiligen Augustinus an denselben.

Das Haus meiner Seele ist sehr enge und klein für einen so großen Gast, wie du bist, o mein Gott! aber ich bitte dich, dasselbe also zu erweitern, damit es hinlänglich sey, dich zu empfangen. Es fällt über den Haufen, aber ich bitte dich, dasselbe wieder aufzurichten. Es enthält solche Dinge, die deinen Augen mißfallen, ich weiß, und bekenne es: wer aber kann es rein machen, als allein du? Und wohin soll ich meine Zuflucht nehmen, als zu dir? Herr! reinige mich von meinen geheimen und verborgenen Missethaten.

Geh in die Kirche voll geistlicher Freude, in Ueberlegung dieser Worte:

Glückselig diejenigen, welche zur Hochzeit des himmlischen Lammes eingeladen sind.

Zur Zeit der heiligen Messe sage zu dir selbsten diese Worte des heiligen Evangeliums:

Sieh

Sieh hier den Bräutigam, der da kömmt, geh ihm entgegen.

Sonst hast du in der heiligen Messe nichts anders zu beobachten, als der Kirche zu folgen, nämlich anbethen, dankſagen, bethen und opfern mit ihr. Während der Communion des Prieſters erwecke einen feſten Glauben, und das eifrige Verlangen, mit Jeſu Chriſto vereiniget zu werden, ſprechend aus Grunde des Herzens:

Mein Herr und mein Gott! du biſt das lebendige Brod, welches vom Himmel herabgeſtiegen, damit derjenige, welcher davon ißt, nicht ſterbe; ſondern das ewige Leben habe. Sey die Nahrung meiner Seele, mache, daß ich durch die Kraft deines lebendigen Fleiſches immer in dir bleibe, und du in mir; daß ich einen Eckel ab allen zergänglichen Dingen ſpüre, und daß ich nur für dich allein lebe, gleichwie du lebeſt durch deinen Vater, und für deinen Vater, Amen.

Wenn du zur Communion hingehſt, demüthige dich auf ein neues mit dem Hau[illegible] Evangelio, in Anſehung deiner

nahe dich jedoch Jesu Christo mit dem Glauben jenes Weibes im Evangelio, welches sagte:

Wenn ich nur den Saum seines Kleides berühren kann; so werde ich schon geheilet.

Gebether
vor der heiligen Communion.

Anrufung Gottes, um Gnade, nützlich und würdig zu communiciren.

Allmächtiger ewiger Gott! ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht würdig, vor deinem Angesichte zu erscheinen; dennoch voll des Vertrauens auf deine grundlose Barmherzigkeit, verlange ich itzt das allerheiligste Sakrament des Altars zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unermessener Liebe in seiner wahren Kirche zubereitet. Ich weiß aber, o Gott, daß ich ohne deinen besondern Beystand ein so hohes und wich-

wichtiges Geschäfft nach Gebühr nicht verrichten könne. Deßwegen bitte ich dich durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewegt hat, dieses heilige Sakrament einzusetzen: verleih mir kräftige Gnade, dasselbe also zu empfangen, damit ich dadurch in dem Haß der Sünde, und Begierde zur Tugend gestärket werde, und also dir meinem Gott hinführ eifriger dienen möge bis an mein Ende. Bewahre mich, ich bitte dich, vor allen Zerstreuungen des Gemüthes, vor aller Lauigkeit, und vor allem dem, was dir mißfällig ist, und den Nutzen der heiligen Communion verhindern kann.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter meines Heilandes Jesu Christi, die du eben denjenigen vor Zeiten in deinem jungfräulichen Leibe getragen hast, den ich itzt empfangen werde: ich bitte dich durch jene Liebe, welche du gegen diesen deinen allerliebsten Sohn getragen: erlange mir itzt Gnade, damit so zu dieser Heiligen Comm

te, wie es mein Gott von mir erfodert
auf daß mir dieselbe nicht zur Verdamm
niß, sondern zum Heil meiner Seele g
reiche.

Alle meine heilige Patronen bittet fü
mich! Alle Heilige Gottes bittet für mich

Gute Meynung.

Liebster Jesu! du hast alle Menschen zu dir eingeladen, mit dem Versprechen, daß du sie erquicken, trösten und stärken wollest. Ich komme auf deine liebreiche Einladung zu dir, damit ich deiner Verheißung theilhaftig werde. Ich verlange dich itzt zu empfangen zu jenem Ziel und Ende, welches du gehabt hast in Einsetzung dieses heiligsten Sakraments. Ich verlange, diese heilige Communion zu verrichten zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; zur dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens; zur Danksagung für alle mir jemals erzeigte Wohlthaten; zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden; zur Erhaltung

und Vermehrung der göttlichen Gnade; zur Stärke wider alle Versuchungen; zur Bewahrung vor aller Sünde; zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten; und insonderheit zur Erwerbung dieser Gnade N.N. Ich opfere dir auch diese heilige Communion auf für meine Freunde und Feinde, für alle Wohlthäter, für alle diejenige, für welche ich schuldig bin zu bethen, fürnämlich aber für N.N. Jesu Christe! nimm an diese meine Meynung, und gieb mir Gnade, das heiligste Sakrament also zu empfangen, damit ich dasjenige, was ich von deiner Liebe und Barmherzigkeit verlange, erhalten möge.

Glaube und Anbethung.

O großer, unter so kleinen Gestalten des Brodes wahrhaftig gegenwärtiger Gott und Mensch, Christe Jesu! deine unendliche Liebe gegen mich hat dich zwar vor meinen leiblichen Augen verborgen; dennoch erkenne und [illegible] dich ganz klar und ungezweife[illegible]

Augen des Glaubens. Ich halte für g
wiß, und glaube festiglich, daß du in de
heil. Sakramente wahrhaftig und w
sentlich zugegen, eben derjenige seyst, de
mit dem Vater und heil. Geiste als wa
rer Gott lebet und regieret von Ewigkei
zu Ewigkeit; der vor Zeiten mir zu Lie
be von dem Himmel herabgestiegen, und
Mensch geworden; der um meines Heils
willen am heiligen Kreuze gestorben; und
der da einstens mit großer Herrlichkeit
kommen wird, mich und die ganze Welt
zu richten. Du hast es gesagt und geof
fenbaret, der du als ein unendlich wei
ser und wahrhafter Gott, weder fehlen
noch lügen, weder betrügen noch betro
gen werden kannst. Dieses ist mir genug.
Meinen Verstand gebe ich ganz gern ge
fangen zum Dienste des Glaubens, für
welchen ich auch zu sterben bereit bin.
Stärke und erhalte mich in diesem Glau
ben, o du Urheber und Vollender des
Glaubens!

Vor dir, o mein wahrhaftig gegen
wärtiger Jesu! werfe ich mich nieder,

und

und bethe dich mit tiefester Demuth und Ehrerbiethigkeit an als meinen Herrn und meinen Gott, meinen Erlöser uud Seligmacher. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, deine heiligste Seele, dein heiligstes Fleisch und Blut, deine Gottheit und Menschheit. O daß alle Menschen dich mit mir in diesem heiligsten Sakramente itzt also erkennten, ehrten, liebten und anbeteten auf Erde, gleichwie dich deine Heilige erkennen, ehren, lieben und anbethen in dem Himmel!

Hoffnung und Liebe.

Liebster Jesu! du einziges Heil, du einziger Trost meiner Seele! du hast demjenigen, der dich würdig in dem heiligen Sakramente empfängt, das ewige Leben verheißen, sprechend: Wer dieses Brod ißt, der wird leben ewiglich. Dir mangelt weder die Macht noch die Güte, deine Verheißungen zu erfüllen. Du bist getreu in deinen Versprechen, Himmel und Erde werden vergehen; aber deine Worte werden nicht vergehen.

gen hoffe ich, kraft dieses heiligsten Sa-
kraments, das ewige Leben, und alles
was mir zur Erlangung desselben noth-
wendig oder dienlich ist, vornämlich
aber die Verzeihung meiner Sünden,
und deine göttliche Gnade bis an mein
Ende. Und warum soll ich nicht all die-
ses ganz getröstet von dir hoffen und er-
warten, da du dich selbst als den Brun-
nen aller Gnaden, und als ein Pfand
der zukünftigen Glorie in diesem heiligen
Sakramente mir anitzt geben und schen-
ken willst? In Ansehung meiner Sün-
den habe ich zwar viele und große Ursa-
chen, mich zu fürchten; aber in Betrach-
tung deiner Gute und Barmherzigkeit
finde ich noch mehrere und größere, auf
dich zu hoffen und zu vertrauen. Auf
dich dann, o barmherzigster, o gütigster
Jesu! hoffe und vertraue ich. Ich werde
nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.
Aus Liebe gegen mich, o Jesu! hast du
dieses heiligste Sakrament eingesetzt.
Aus Liebe gegen mich willst du durch
dasselbige bey mir einkehren, und mich
mit

mit dir vereinigen. O welch eine unbegreifliche, welch eine unermessene Liebe! Diese deine so unermessene Liebe, o Jesu! nimmt mein Herz ganz und gar ein, und entzündet es mit Liebe gegen dich. Dich liebe ich, o Jesu! weil du mich so wunderbarlich und inbrünstig liebest. Dich liebe ich, weil du wegen deiner selbst würdig bist über alles geliebet zu werden. Ich liebe Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften. O daß ich Dich so inbrünstig lieben könnte, wie dich ehedessen deine heilige und getreue Diener geliebet haben auf Erde, und itzt wirklich lieben in dem Himmel! O daß ich dich lieben könnte auf jene Weise, wie du wegen deiner unendlichen Majestät verdienest, geliebet zu werden! Herr! du weißt, daß ich dich auf das inbrünstigste, und nach allen meinen Kräften verlange zu lieben. Deßwegen komme ich zu dir, damit ich durch das Sakrament der Liebe, mit Liebe gegen dich mehr angeflammt werde, und dich über alles, ohne Maaß, ohne Unterbrechung

Ende im Leben und Tode, in der Zei
und Ewigkeit lieben möge.

Dir zu Liebe liebe ich auch meinen
Nebenmenschen, und verzeihe von Her
zen allen und jeden, welche mich jemals
auf einige Weise beleidiget haben. Ich
verwerfe allen Haß und Widerwillen
gegen dieselben, damit ich also würdiger
empfangen möge dich den Gott meiner
Liebe. Ich wünsche ihnen an Leib und
Seele all dasjenige, was ich mir selbst
wünsche; und bitte dich, erbarme dich
über sie, wie ich bitte, daß du dich über
mich erbarmest im Leben und Tode.

Reu und Leid.

Bisher, mein Jesu! habe ich dich nicht
geliebet. Ich bekenne es mit reu-
vollem Herzen. Ich habe dich sogar be-
leidiget und erzornet mit Gedanken,
Worten und Werken. Ach wäre ich eher
gestorben! ach könnte ich widerrufen je-
ne unglückselige Zeit, da ich dich meinen
liebvollen Heiland nicht geliebet, sondern
be-

beleidiget habe. Ich hoffe zwar, mein Jesu! du habest mir durch das heilige Sakrament der Buße meine Sünden verziehen; dennoch bereue ich dieselben nochmal vom Grunde des Herzens, weil sie ein Gräuel sind in deinem heiligsten Angesichte; weil du dieselben hassest als Unbilden deiner höchsten Majestät. Ich widerrufe, verwerfe und verfluche dieselben, so viel ich kann, über alles, weil ich dich als das höchste, beßte Gut liebe, und zu lieben verlange über alles. Niemals will ich künftighin dich mit einiger Sünde freywillig beleidigen. Und eben deßwegen verlange ich dich itzt in dem heiligen Sakramente zu empfangen, damit ich in diesem meinem Willen, in deiner Gnade, in dem Haße der Sünde gestärket werde, und dich nicht mehr beleidige. Komm dann du, o mein Gott meines Herzens! und besitze mein Herz ganz und allezeit, damit es dich niemals ferner beleidige, sondern eifrig und allezeit liebe. Komm, o Jesu!

Demuth.

Wer bin aber ich, o Jesu! daß ich dich berufen und einladen darf in mein Herz? wer bin ich, und wer hist du? O daß ich mich und dich recht erkennete! Du bist mein Gott und Alles: ich bin eine Handvoll Staub, und ein pur lauteres Nichts. Du bist mein allmächtiger Schöpfer: ich dein elendes Geschöpf. Du bist der große Herr Himmels und der Erde: ich ein verächtliches Würmlein der Erde. Du bist der große, der starke, der unermessene Gott, der Heilige aller Heiligen: ich aber ein schwacher, ein armseliger, ein undankbarer Mensch, ein boshafter Sünder, der mehr als einmal die Hölle verdienet. Ich erzittere, o Jesu! wenn ich gedenke an deine unendliche Hoheit und Herrlichkeit. Deine Heiligen haben sich gefürchtet zu dir zu treten. Johannes, dein heiliger Vorläufer, hat sich unwürdig geschätzt, dir deine Schuhriemen aufzulösen. Petrus, dein Apostel, hat sich nicht würdig geschätzt, bey dir in einem Schiffe

zuseyn, sprechend: Geh hinaus von mir, o Herr! denn ich bin ein Sünder. Wie darf ich nich dann unterstehen zu dir zu kommen und dich sogar in mein Herz aufzunehmen? Herr! ich unterstünde mich nicht, solches zu thun, wenn du nicht selbst mich dazu einlüdest.

Vor Himmel und Erde bekenne ich es: ich bin nicht würdig, daß du auch nur deine Augen auf mich werfest, viel weniger bin ich würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Dennoch komme ich auf deinen Befehl, auf deine liebreiche Einladung, voll des Vertrauens. Du bist zwar ein Gott einer schreckbaren Majestät, aber zugleich ein Heiland einer unaussprechlich großen Barmherzigkeit. Ich bin zwar deiner Gegenwart *höchstens* unwürdig, aber ich bin derselben auch höchstens bedürftig. Deine Hoheit und meine Unwürdigkeit verursachen zwar in mir eine Furcht, und halten mich von dir ab; deine Barmherzigkeit aber und meine Bedürftigkeit bewegen mich zur Liebe und

ziehen mich mit Gewalt zu dir. Dieses heiligste Sakrament ist kein Sakrament der Furcht, sondern ein Sakrament der Liebe; demnach trete ich mit Liebe und Vertrauen zu dir, o Jesu! ich weiß, wie sehr ich deine Hilfe nöthig habe. Deßwegen komme ich zu diesem Sakramente der Liebe, als zu dem Brunnen aller Gnaden, um daraus etwas zu schöpfen von der Völle deiner Barmherzigkeit. Du hast vor Zeiten die Sünder aufgenommen, und mit ihnen gegessen; sieh, mein Jesu, an mir hast du einen Sünder, einen armen, einen undankbaren, aber zugleich einen büßenden Sünder. Nimm mich auf, und iß mit mir; ja gieb dich vielmehr selbst mir zu einer Speise, auf daß ich dadurch in dem geistlichen Leben gestärket und erhalten werde bis an mein Ende.

Begierde.

Jesu! mein Heiland und Erlöser, mein Trost, meine Hoffnung, meine Zuflucht, mein Gott und Alles, ich verlange

ge

ge nach Dir. Als ein armer Sünder ver-
lange ich nach meinem Seligmacher; als
ein schwacher Mensch nach meinem star-
ken Gott; als ein Armer und Bedürfti-
ger nach dem Herrn aller Güter; als ein
Hungriger nach dem Brode der Engel;
als ein Durstiger nach dem Brunnen des
Lebens. Komm, o Jesu! und erfülle die
Begierden meines Herzens. Meine Be-
gierde ist dich auf das andächtigste zu
empfangen. Ach hätte ich in meinem Her-
zen versammelt alle Andacht, Eifer und
gottselige Anmuthungen, welche jemals
deine heilige Diener gehabt, da sie zu die-
sem heiligsten Sakramente getreten! Ach
könnte ich dich also empfangen, wie es
deine unendliche Majestät verdienet!
Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich
sey, o Jesu! aber ich weiß auch, daß du
diese meine Begierde und meinen herzli-
chen Wunsch nicht verachtest.

Deßwegen opfere ich dir auf allen den-
jenigen Fleiß, welchen die Heiligen zur
Zeit der heiligen Communion angewen-
det haben, und bitte dich,

meine Trägheit und Lauigkeit, sondern derselben Eifer und Andacht. Ich schenke und übergebe dir mein Herz und Seele. Bereite dir in derselben eine Wohnung auf jene Weise, wie es deiner Majestät gefällig ist; denn dir allein soll mein Herz, meine Seele, zur beständigen Wohnung eingeräumt und überlassen seyn. Komm, o Jesu! du Gott meines Herzens, und entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Erfreue es mit deiner Gegenwart; erfülle es mit deinen Gnaden. Nach dir verlangt dasselbige einzig und allein. Komm dann, o mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles! komm und vereinige dich mit mir, damit ich in Ewigkeit nicht mehr von dir abgesöndert werde.

Anrufung der Heiligen.

O alle Heilige Gottes! bittet anitzt für mich, damit ich meinen Jesum würdig empfange. Bitt für mich, o du Königinn aller Heiligen, die du vor Zeiten eben diesen meinen Jesum auf dei-

ner

nen Ar[redacted]nen getragen, und so oft zur Be-
zeigung deiner inbrünstigen Liebe an
dein m[redacted]itterliches Herz gedrückt hast.
Bitt fü[redacted]r mich, o heiliger Schutzengel!
und beg[redacted]eite mich zu dem Tische meines
Herrn, [redacted]damit ich mit englischer Andacht
und Eh[redacted]erbiethigkeit meinen Jesum em-
pfange.

Wenn [redacted]man eben zur heiligen Commu-
nion gehet.

1. Es i[redacted]st nun da der glückselige Augen-
bl[redacted]ick, in welchem ich meinen Je-
sum emp[redacted]fangen werde. Ich will aufste-
hen, und entgegen gehen demjenigen,
den meine Seele lieb hat. Jesu! ich kom-
me zu dir: komm auch du zu mir, und
verweile dich nicht länger. Du bist glor-
würdig in dem Himmel, mächtig auf Er-
de, erschrecklich in der Hölle, aber ganz
liebreich in dem heiligsten Sakramente.
Deßwegen verlange ich nach dir. Jesu!
o Jesu! komm zu mir.

2. Jesu, o du Lamm Gottes! welches
du hinnimmst die Sünden der
Welt, erbarme dich meiner, und nimm

hinweg alles, was dir in meiner Seele auch im mindesten mißfällt. Ich bereue es von Herzen, weil ich dich anitzt liebe, und allezeit zu lieben verlange von ganzem Herzen.

3. Jesu! ich bin nicht würdig, daß du, o großer Gott! eingehest unter mein Dach, weil ich nichts, als ein armes Erdwürmlein, ein undankbares Geschöpf, ein boshafter Sünder bin. Sprich aber nur ein einziges Wort, so wird meine arme Seele gesund, und eine dir angenehme Wohnung seyn.

4. Jesu! o ewige Wahrheit, ich glaube an dich. Jesu! o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich. Jesu! o unendliches höchstes Gut, ich liebe dich von Herzen. Jesu! mein Herr und Gott, ich bethe dich an. Jesu! mein Gott und Alles, ich verlange und seufze nach dir. Jesu, Jesu! komm zu mir.

Hier könnte sehr nützlich aus der heiligen Messe an der 107ten Seite das Gebeth: O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, und was darauf folget, noch mit Andacht gesprochen werden.

*

Gebether
nach Der heiligen Communion.

Kurze Tugend-Anmüthungen.

Jesu! mein Heiland und Erlöser! mein Gott und Alles! Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Dein bin ich todt und lebend dich, o Jesu!

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit. O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Jesu! ich liebe dich von Herzen, als das allerhöchste Gut.

O mein Jesu! woher kömmt mir dieses, daß du mein großer Gott dich würdigest, zu mir zu kommen? O mein Jesu! ich bethe dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. O mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du dich gewürdiget hast, bey mir einzukehren.

O mein Jesu! ich opfere dir auf meinen Leib, und meine Seele, und alles

was ich habe, zu deinem heiligen Dienste. O mein Jesu! bleib bey mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligsten Sakraments itzt und in der Stunde meines Todes.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesu! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschirme mich. In der Stunde meines Todes rufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in deinem Reiche ewiglich, Amen.

Anbethung.

So habe ich dich dann, o Jesu! wahrhaftig und wesentlich bey und in mir mit Leibe und Seele, mit Fleische und Blute, mit Gottheit und Menschheit. Dich, meinen Herrn und Gott, meinen Heiland und Erlöser; dich, mein letz-

letztes Ziel und Ende, meinen einzigen Trost, meine vollkommene Ruhe: dich, meinen Gott und Alles, habe ich bey und in mir. Tausend und tausendmal sey gegrüßt, o liebster Jesu! o höchstes und einziges Gut meiner Seele! sey gegrüßt, o du Heiland der Welt, o du Brunnquelle aller Güte und Barmherzigkeit, o du getreuester Liebhaber meiner Seele, o du mein Herr und Gott.

Ganz erstaunt, in Betrachtung deiner Gütigkeit, werfe ich mich nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit, und bethe dich demüthigst an. Ich bethe an dein heiligstes Fleisch und Blut, welches du mir itzt zur Speise hast dargereichet. Ich bethe an dein heiliges Haupt, welches für mich mit Dörnern gekrönet worden; deine hochheilige Augen, welche für mich so viele Thränen vergossen; deine hochheilige Ohren, welche so viele Lästerworte angehöret; deinen heiligen Mund, welcher mich die ewigen Wahrheiten gelehret: dein heiliges Angesicht, welches durch so viele harte Backenstre-

che ganz verstaltet worden: deine hochheilige Hände und Füße, welche mit Nägeln durchbohret, und an das schmählichste Kreuz geschlagen worden; deine heilige Arme, welche du, mich zu empfangen, hast ausgestreckt; deine heilige Seite, welche du mir zu Lieb eröffnen lassen; dein heiliges Herz, welches mich bis in den Tod geliebet. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, an welchem du unzählbare Schmerzen und Wunden mir zu Lieb gelitten; deine heiligste Seele, welche mir zu Lieb betrübt gewesen bis in den Tod. Dich, mein Jesu! bethe ich ganz und gar mit aller erdenklichen Ehrerbiethigkeit an, zugleich aber umfange ich dich mit unaussprechlichem Troste und Vergnügen meiner Seele.

Dankſagung.

Was werde ich Gott dem Herrn wiederum vergelten für alle die Gnaden, die er mir erwiesen hat? Ich werde ihm ein Lobopfer abstatten: mein Herz, welches für Freuden ganz entzückt ist,

ist, wird dem Herrn Lieder singen, der mich mit Wohlthaten überhäufet hat. Er hat mir von dem Brode des Himmels gegeben; ein armseliger, und mit Gebrechlichkeiten umgebener Mensch hat von dem Brode der Engel gegessen, von jenem Brode, welches alle Kostbarkeit in sich begreift, und welches demjenigen das ewige Leben mittheilet, der es genießet. Der mich speiset, ist der Herr selbsten, und die Speise, welche er mir giebt, ist sein eigenes Fleisch, welches er für die Welt dargegeben hat. O mein liebreicher Erlöser! was für eine Zärtlichkeit trägst du gegen deine Kinder! was für eine Güte gegen jene, welche in dich hoffen, und gegen eine Seele, die dich suchet! Du hast mir eine Mahlzeit zubereitet, woran ich Ueberfluß finde, um wider meine Feinde gestärket zu werden. Anitzt würde ich nichts fürchten, wenn ich mich auch der größten Gefahr, und selbst dem Tode ausgesetzt sehen sollte, weil du mit mir bist. Verbleib in mir, o Herr! und laß mich in dir verblei

Gieb mir täglich dieses himmlische Brod, und mache, daß ich, nachdem ich es gegessen, je mehr und mehr darnach hungrig sey. Ich arbeite durch meine ganze Lebenszeit, nicht, daß ich die vergängliche Nahrung habe, sondern jene, welche in mir zum ewigen Leben dienet, und die du mir nur allein geben kannst; von dieser Speise gestärket, wandle ich herzhaft bis zu deinem heiligen Berge.

O welch eine große, welch eine unbegreifliche Gnade ist mir dieses, daß du, o Herr und König Himmels und der Erde! dich gewürdiget, zu mir zu kommen. Du zu mir; du unendliche Majestät zu mir armen Erdwürmlein, du vollkommenste Heiligkeit zu mir undankbaren Sünder! woher kömmt mir eine so große, eine so unschätzbare Gnade? ach, von deiner unermessenen Güte und Barmherzigkeit allein kömmt sie her. Was Lob und Dank, was Ehre und Liebe bin ich dir deßwegen schuldig, o Jesu! Wenn ich schon tausend Leben hätte, und alle für dich gäbe, so wäre dieses noch ein

schlech-

schlechtes Ding, und für so große Gnade viel zu gering. Was ich kann und vermag, das thue ich, o Jesu! ich sage dir unendlichen Dank: ich liebe und lobe, ich ehre und preise deine unermessene Gütigkeit aus allen Kräften. Ich lade alle deine Heiligen, ja alle deine Geschöpfe ein, daß sie mit mir, und anstatt meiner dich loben und ehren, dich preisen, und dir schuldigen Dank abstatten wollen.

Lobet den Herrn ihr Himmel und Erde! Lobet ihn ihr Engel und Erzengel! Lobet ihn alle selige Geister uud alle Heilige in dem Himmel! saget ihm Dank für die mir erwiesene Gnade: ehret und preiset ihn deßwegen in Ewigkeit: denn derjenige, welcher gütig und mächtig ist, hat große und unbegreifliche Dinge an mir gethan. Er hat mit mir gehandelt nach seiner unermessenen Barmherzigkeit. O daß alle meine Glieder in lauter Zungen und Herzen verwandelt würden, damit ich deine Gütigkeit, o Jesu! eifriger lieben und preisen könnte.

oft ich Athem schöpfe, o Jesu! so vie
tausendmal verlange ich wegen der mi
anitzt erwiesenen Gutthat Dank zu sa
gen; so viel tausendmal begehre ich dic
mit den Cherubinnen und Seraphinnen
zu lieben und zu loben. Nimm auf,
Jesu! diese Begierden deines Geschö
pfes, und verleih gnädiglich, daß ich dich
einstens mit deinen Heiligen lieben und
loben könne in alle Ewigkeit.

Aufopferung.

Du, o Jesu! hast dich anitzt ganz un
gar mir gegeben in dem heiligsten
Sakramente. Was soll ich aber dir da
gegen geben zum Zeichen meiner Dank
barkeit und Gegenliebe? Alles, was ich
habe, ist schon dein. Verlangst du mein
Herz? o was ein Geringes ist das! und
warum hast du mir nur ein einziges Herz
gegeben? hättest du mir tausend Herzen
gegeben, so wollte ich dir alle tausend
ganz bereitwillig schenken; doch hätt
ich dadurch deine Liebe noch nicht genug
sam vergolten. Weil ich aber nicht meh
al

als ein einziges Herz habe, so schenke und opfere ich dir dasselbe mit größter Freude. Mit diesem meinem Herzen opfere ich dir auch auf meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke; alle Kräfte meiner Seele, alle Glieder meines Leibes; alles, was ich bin, und was ich habe. Mein Herz soll niemand lieben als dich; mein Leib, meine Seele soll niemand dienen als dir, meine Gedanken, Worte und Werke sollen allein zu deiner Ehre gerichtet seyn. Nichts will ich gedenken, nichts thun, wodurch du auch in dem mindesten könntest beleidiget werden.

Sieh, dieses ist das Opfer, welches ich dir zu Füßen lege: weil es aber noch viel zu gering ist in Betrachtung deiner Liebe und Gütigkeit; so vereinige ich dasselbe mit all demjenigen, was deine Heilige dir angenehmes und wohlgefälliges jemals aufgeopfert, mit allem Guten, was in der ganzen Welt annoch geschehen wird; ja mit jenem allervollkommensten Opfer, welches du selbst dir

himmlischen Vater am Stamme d
heiligen Kreuzes hast aufgeopfert. L
dir dieses mein Opfer gefallen, o Jes
und zeige ferner deine Barmherzigke
an mir.

Dir aber, o himmlischer Vater! opf
re ich auf eben diesen deinen eingeboh
nen geliebtesten Sohn, den ich itzt em
pfangen habe. Ich opfere dir denselbe
auf mit all seinen Verdiensten und T
genden zu deinem ewigen Lob und Ehre
zur Danksagung für alle mir erzeigt
Wohlthaten, zur Abbüßung all meine
Sünden, zur Erlangung all jener Gna
gegeben, die du erkennest, mir nothwendi
barke ersprießlich zu seyn. Ich opfere di
habe, selben auf für alle Bekannte un
Herz? ndte; für Freunde und Feinde
warum l dige und Abgestorbene; für
gegeben? che ich mir vorgenommen
gegeben, zu bethen. Barmher
ganz bereit an das Angesich
ich dadurch d arme dich mei
sam vergolten

Bitt

Bitte um Hilfe.

Du hast dich itzt gewürdiget, bey mir einzukehren, o Jesu! nicht allein deine Liebe gegen mich zu zeigen, sondern auch die Reichthümer deiner Güte über mich auszugießen. Ich bitte dich demüthigst, vollzieh dasjenige in mir, weßwegen du zu mir gekommen bist. Laß mich deiner heiligsten Gegenwart. Laß mich im Werke erfahren, wie gut es sey, einen so gütigen Gott bey sich haben. Du kannst mir in all meinen Anliegen helfen, wenn du nur willst; denn du bist der allmächtige Gott. An deiner Barmherzigkeit kann ich auch nicht zweifeln; denn wenn du nicht unendlich barmherzig wärest, so wärest du nicht zu mir gekommen. Warum soll ich dann nicht auf dich hoffen? warum nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitte vorbringen? Dir, o Jesu! ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du weißt, wo deine Hilfe am meisten nöthig, wo die größte Gefahr habe, dich

leidigen und zu Grunde zu gehen. Da, da hilf alsdann, o mein Jesu! da zeige deine Barmherzigkeit. Gieb mir eine wahre Erkenntniß und Hochschätzung deiner allerhöchsten Majestät, damit ich dadurch angetrieben werde, dir als meinem Schöpfer und Herrn getreu zu dienen; dich als meinen liebsten Vater, Erlöser und Gutthäter, als mein höchstes beßtes Gut eifrig zu lieben: dich als meinen gerechten Richter heilig zu fürchten. Gieb mir, ich bitte dich, einen beständigen Haß und lebhaftes Abscheuen ab jeder Sünde, sonderbar ab jener, welche der englischen Keuschheit zuwider ist; herentgegen gieb mir eine wahre Begierde und Liebe zu aller Tugend und Andacht, vornämlich zu der englischen Tugend der Reinigkeit. Verleih mir, daß ich mich allezeit in der Kirche ehrerbiethig gegen dich; zu Hause auferbaulich; in allen Beschwermissen geduldig; in allem Thun und Lassen eingezogen, fromm und gottesfürchtig zeige. Laß nicht zu, daß meine Sünde, welche du itzt zu dei-

nen

ner Wohnung erwählet hast, jemals durch ein e Sünde eine Wohnung des Satans werde. Deßwegen stärke mich in allen Versuchungen: steh mir bey in allen Gefahren, damit ich dich niemals mehr beleidige.

Mit einem Worte, gieb mir, o gütigster Jesu! alles, was zu meinem Heile nothwendig oder ersprießlich ist; wende alles ab, was mir an dem Heile meiner Seele schädlich oder nachtheilig ist. Mache mich selig. Verdamme mich nicht. Laß nicht zu Grunde gehen jene Seele, welche du so theuer erkauft, und anitzt mit deiner wesentlichen Gegenwart geheiliget hast. Jesu Christe, erhöre mich! Groß sind zwar die Gnaden, welche ich von dir begehre, o Jesu! groß sind meine Sünden, welche mich alle dieser Gnaden unwürdig machen; aber weit größer ist deine Liebe und Barmherzigkeit, als daß ich zweifeln könnte, von dir erhört zu werden. Erbarme dich dann meiner, o Jesu! und erhöre mich!

Erneuerung des Vorsatzes.

Liebster Jesu! du hast gesagt: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm. Mit größter Freude meines Herzens nehme ich an diese deine liebreiche Verheißung, und bitte dich, erfülle dieselbe an mir. Durch deine Gnade habe ich itzt genossen dein heiligstes Fleisch und Blut. Bleib dann du bey mir, und verschaffe daß auch ich verbleibe in dir. Bleib bey mir durch deine Gnade, und laß mich von dir niemals abgesöndert werden durch die Sünde. Mein ernstlicher Will ist in dir zu bleiben; bey dir hinführ zu verharren; niemals mich von dir abzusöndern; beständig und eifrig dir zu dienen.

Nichts schmerzet mich so sehr, als daß jemals eine Zeit gewesen, in welcher ich dich beleidiget, und durch die Sünd mich abgesöndert habe von dir. Ach könnte ich dieselbe mit meinem Blute wiederkaufen! künftighin soll eine dergleiche

betrübte Zeit nicht mehr seyn. Solltest du aber vorsehen, o Jesu! daß jemals ein Augenblick in meinem Leben seyn werde, worinn ich dich schwer beleidigen werde, so bitte ich dich, laß mich lieber in dieser Augenblicke in deiner Gnade sterben, als jenen so unglückseligen Augenblick erleben; denn ich fürchte den Tod nicht so sehr, als die Beleidigung deiner Majestät. Mein Vorsatz ist, lieber zu sterben, als zu sündigen. Diesen Vorsatz, den ich vor der heiligen Beicht gemacht, erneuere ich itzt mit allem Eifer. Ich verspreche dir hinführ eifriger zu dienen. Ich will sorgfältiger meiden die Sünde; eifriger will ich mich üben im Guten. Sonderbar will ich meine Besserung zeigen in diesem Punkt N. N. Dieses ist mein unveränderlicher Schluß, mein vester Vorsatz. Diesen lege ich zu dem Thron deiner Barmherzigkeit. Du, o Jesu! hast Gnade gegeben, solchen zu machen; gieb auch Gnade, denselben in das Werk zu setzen.

Bitte um den heiligen Segen.

Erlaube mir nun, o Jesu! daß ich meine gegenwärtige Andacht schließe. Ehe ich es aber thue, so bitte ich dich demüthigst um Verzeihung aller Fehler, die ich itzt bey der heiligen Communion begangen. Sieh nicht an meine Lauigkeit, womit ich dieselbe verrichtet, sondern deine unendliche Barmherzigkeit, welche dich bewegt hat, zu mir zu kommen. Verleih gnädiglich, daß ich die nächste heilige Communion mit weit größerm Eifer, Liebe und Ehrerbiethigkeit empfangen möge. Ertheile mir zum Schluß deinen heiligen Segen. Segne mich, wie du gesegnet hast deine lieben Jünger, ehe du von ihnen abgeschieden, und in den Himmel gefahren. Segne, o Jesu! meinen Leib und meine Seele. Segne meine Gedächtniß, meinen Verstand und Willen. Segne meine Gedanken, Worte und Werke. Segne die ganze übrige Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende.

Seg-

Segne mich in meinem Leben, damit ich nichts rede, nichts gedenke, nichts wirke, was dir mißfällt; sondern dir allein, allein in zu deinem Lobe, allein zu deiner Ehre lebe. Segne mich in meinem Sterben, damit ich dir allein, allein nach deinem Willen, in deiner Gnade und Freundschaft sterbe. Bewahre mich vor einem gähen, unversehenen, unglückseligen Tod. Laß mich nicht sterben ohne würdige Empfangung jener hochheiligen Sakramente, welche du mir und allen Sündern zum Trost in deiner wahren Kirche hast eingesetzt. Beschütze mich in der Stunde des Todes wider alle Versuchungen des bösen Geistes: stärke mich in den Schmerzen und Aengsten des Gemüthes, und nimm meinen Geist auf in deine Hände, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig loben und preisen möge in dem Himmel, Amen.

Lobgesang des heiligen Simeonis,

als er denjenigen in seinen Armen hatte, welchen d
itzt im Herzen besitzest.

Itzt laß deinen Knecht im Frie

Er versagt jenen die wahrhaften Güter nicht, die in der Unschuld leben. Herr der Heerschaaren! glückselig derjenige, welcher in dich all sein Hoffen setzet.

Geberh zu der seligsten Jungfrau, und andern Heiligen.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter desjenigen, den ich itzt empfangen habe. Sage Dank in meinem Namen deinem geliebtesten Sohne, meinem Erlöser, für die unschätzbare Gnade, welche er mir erzeiget hat. Bitt ihn für mich, damit er bey mir, und ich bey ihm bleibe: Er durch seine Gnade, ich durch Meidung der Sünde, und Eifer in seinem heiligen Dienste. Bitt ihn, daß er mir verzeihe alle Fehler, die ich etwa bey dieser heiligen Communion begangen. Bitt ihn, daß er mich erhöre in all demjenigen, was ich von dessen Güte auf das demüthigste gebethen habe. Bitt für mich, damit ich in meinen guten Vorsätzen beständig verharre bis an mein Ende.

Hei-

Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, und alle meine heilige Patronen! kommet und saget mit mir demüthigsten Dank meinem gütigsten Jesu. Bittet ihn für mich, damit ich durch dieses heil. Sakrament gestärket, mein Leben hinführ also anstelle, auf daß ich einstens dahin gelange, wo ich mit euch ewig loben und lieben könne denjenigen, den ich itzt unter den Gestalten des Brodes verborgen empfangen habe. Alle Heilige Gottes! bittet für mich.

Gebeth, Gott um jene Gnade zu danken, welche man in der heiligen Taufe empfangen, und das Verlangen zu erwecken, dessen Bund zu erfüllen.

Dir sey unendlich Dank gesagt, o mein Gott! für die mir ertheilte unaussprechliche Gabe. Ich lag in der Finsterniß, und du hast mich herausgezogen, um mich zu deinem liebenswürdigen Lichte zu berufen; ich war todt durch die Sünde, und du, mein Gott! der du reich bist an Barmherzigkeit, du [illegible] mich zum Leben erweckt durch [illegible]

Christum, durch das heilbringende Wasser der Neugeburt. Durch meine Geburt war ich ein Kind des Zorns, und du hast mich theilhaftig gemacht der göttlichen Natur, durch Erneuerung des heiligen Geistes, welchen du mit dem reichsten Ueberflusse über mich ausgegossen: damit ich, durch deine Gnade gerechtfertigt, ein Erbe des ewigen Lebens werde. Also war die Liebe beschaffen, die du gegen mich getragen, durch welche du gewollt, daß ich, der ich dein abgesagter Feind gewesen, eines deiner liebsten Kinder, nicht nur heißen, sondern auch in der That seyn soll. Wie billig ist es demnach, o Vater! daß ich dich inbrünstig liebe, da du mich zum voraus schon so heftig geliebt hast! Und wie, würde ich nicht unglückselig genug seyn, wenn ich, nachdem ich der Sünde abgestorben, ferner noch sündigen sollte?

Nimmermehr werde ich vergessen, o mein Gott! daß ich mit der heiligen Taufe den alten Menschen ausgezogen habe, wel-

welcher, den falschen Vorspieglungen seiner bösen Begierden nachlebend, sich ins Verderben stürzet; und daß ich hiedurch mit dem neuen Menschen angethan worden, welcher Jesus Christus selbsten ist. So will ich dann, weder die Welt, noch das, was in derselben ist, fernerhin lieben; ich will mich keineswegs nach dem Verderbniß der itzigen Zeiten mehr richten; sondern da ich das Glück genieße, mit Jesu Christo zu seyn, will ich mein Fleisch, mit allen seinen ausgelaßnen Leidenschaften und Begierden, kreuzigen, damit ich in eben jene Gemüthsbeschaffenheit und Gesinnungen gesetzt werde, worinn sich mein Heiland befand. Ich will vor dir, o mein Gott! wie ein neugebohrnes Kind seyn, entfernt von aller Gattung der Bosheit, des Betruges und der Verstellung; entgegen voll des brennenden Verlangens nach der geistlichen Milch, und gereinigt durch dein heiliges Wort, welches mich wachsen machet zum ewigen Heil.

Gestatte nicht, daß ich durch die Sünde deinen heiligen Geist jemals mehr betrübe, womit du mich, wie mit einem Siegel, gezeichnet hast, und den du mir zum Unterpfande der Unsterblichkeit gegeben, die mir verheißen war. Nur hoffe ich, durch deine Gnade, die Früchte von allen Gattungen der guten Werke hervorzubringen; damit, nachdem ich auf eine Art gelebt habe, die deiner würdig ist, ich zu dem Reiche und zu der Herrlichkeit gelange, wozu du mich berufen hast, Amen.

Ablaß-Gebether.

Meynung.

Mein Gott! ich will anitzt zu dem Ende folgendes Gebeth verrichten zu welchem unser allgemeiner Vater der römische höchste Hirt geordnet hat daß ich bethen soll, um den von ihm verliehenen Ablaß zu gewinnen, welchen ich für mich (oder für die arme Seele N.

wen

wenn sie noch im Fegfeuer ist) zu erlangen will ens bin, und welchen ich auch deine göttliche Majestät mir zu verleihen, allerdemüthigst bitte, mit herzlicher Bereuung alles dessen, was mich von vollkommener Erlangung desselben verhindern kann, sammt kräftig geschlossenem Vorsatz, dich, o mein liebster Gott! nimmermehr zu beleidigen, Amen.

Das erste Geberth, um Erhöhung der christ-katholischen Kirche.

O Herr Jesu Christe! der du die Grundveste und das Haupt der katholischen Kirche bist, ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und die katholische Kirche gegründet und gebauet hast; du wollest dieselbe erhalten, und erhöhen, und alle diejenigen, die sich ihr widersetzen, und verfolgen, demüthigen, auch Gn

Gestatte nich
de deinen heilig
trübe, womit i
Siegel, gezeich
zum Unterpfa
geben, die m
hoffe ich, durc
te von allen E
ke hervorzubr
auf eine Art
dig ist, ich z
Herrlichkeit
rufen hast,

Abla

Mein Gott
Ende folg
zu welchem uns
der römische höc
daß ich bethen sol
liehenen Ablaß zu
für mich (oder für

laben, damit alle Glieder dieser deine
heiligen Kirche in dem wahren Glauben
christlicher Liebe, und tugendhafte
Wandel, bis an ihr Ende beständig un
gnädig verharren, Amen.

Das zweyte Geberh,
zur Ausreutung der Ketzereyen.

O Herr Jesu Christe! der du da
Licht und die Wahrheit bist, ich
bitte dich durch dein rosenfarbes Blut
durch deine heilige fünf Wunden, und
durch dein bitteres Leiden und Sterben
durch welches du das ganze menschlich
Geschlecht erlöset, und zu dem Licht des
wahren Glaubens gebracht hast: du
wollest alle Irrthümer, Ketzereyen und
böse Lehren vertilgen und ausreuten,
die Irrenden, welche in der Finsterni
des Irrthums stehen, erleuchten, un
zur Wahrheit bekehren
der wahren katholischen allei
den Glauben vor Gott und
mit Herzen und Mun
bennen, Amen.

Da

as dritte Geberh,

und Einigkeit christlicher sten und Potentaten.

Jesu Christe! du Liebhaber riedens und der Einigkeit! ich urch dein rosenfarbes Blut, e heilige fünf Wunden, und bitteres Leiden und Sterben, ches du das menschliche Ge- löset, und mit deinem himmli- ter versöhnet und vereiniget wollest allen christlichen Für- Potentaten wahren Frieden gkeit verleihen, und ihnen dei- he Gnade mittheilen, damit sie Krieg, Zwietracht, und feind- inigkeit, ihre Unterthanen re- leiten können in dem Frieden, e und Einigkeit, Amen.

the 7 Vater unser ꝛc. und Ave ꝛc. zu obgesagter dem Glauben.

leihen, damit alle Glieder in al-
heiligen Kirche in dem wa , o heilig-
christlicher Liebe, un du wirk-
Wandel, bis an ihr En re dich an
gottselig verharren, im heilig-
ist. Ich be-

Das zweyte
Seele, welche
um Ausreutun
bis in den Tod

O Herr Jesu
Licht und d
bitte dich durch
durch deine hei
durch dein bitt
durch welches
Geschlecht er
wahren Gl
wollest alle
falsche Leh
alle diejeni
der Ketzer
zu dem L
damit sie
seligmach
der ganze
de erken
he dich an, o
betrübtestes, o
digstes, o hei-
ich als wie in
ffe eingeschrie-
das Ende mei-
en. Ich bethe
uldigster Leib
für mich so har-
liche Peinen al-
reich, also stand-
Ich bethe euch
f welchen, wie
Mare, mein Hei-
der Seufzer, der
Leidens für mich hat
bethe euch an, o rei-
neste

Seligmachers! die mich zu dem Vater erhoben, und so oft ...nder, um mich zu trö... ...abt. Ich bethe euch an, ...e Ohren! die ihr mir be... ...der, allezeit seyd offen ge... ...h bethe euch an, o heiligste Füße! die ihr aus Liebe mei... ...urchbohret worden. Ich will ...er dem Schatten deiner Flü... dem Schatten desjenigen, den ...eele liebet.

...gegrüßt, o edler Leib, und kost... Blut meines Herrn Jesu Christi! ...unter der Gestalt des Brodes ...haftig gegenwärtig bist. Ich be... ...dich an, und verehre dich mit solcher ...dacht und Ehrerbiethigkeit, mit wel... dich die neun Chöre der Engel an... ...chen und verehren. Vor dir falle ich ...der in dem Geiste der Demuth, glau... ...nd, und festiglich dafürhaltend, daß ..., mein Herr und G... ...rhaftig ... enthalten seyst.

Sey gegrüßt, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi, an dem Kreuze für mich geopfert! Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet; und anstatt aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich zu unserm Heil so erniedriget hast, dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßt, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Brunnquelle der Tugend, Heil der Welt, heiligste Hostie! Sey gegrüßt, Christe Jesu! Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelspforte, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit.

Ich glaube festiglich, daß du mein Gott! hier zugegen seyst, und mich aus diesem heiligsten Sakramente ansiehst, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brodes nicht nur allein dein Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit sammt der Menschheit wahrhaf-

haftig zugegen sey; und ob ich schon dies ses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch so festiglich, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sakrament! falle ich allerdemüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubinnen und Seraphinnen, sammt aller Kriegsmacht der himmlischen Heerschaaren singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobet das allerheiligste Sakrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sakrament hast eingesetzet, durch welches Himmel und Erde versöhnet, und mit unzählbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine weise und gütige Allmacht; ich lobe und bethe an deine allm[illegible]

und gütige Weisheit; ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit: denn du, o Jesu! hast uns gewürdiget, dieses hochheilige Sakrament zur Beyhilfe unsers Heils einzusetzen.

O einziges und wahres Vertrauen meiner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich verehre ich, dich bethe ich an, demüthigst bittend! du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für meine allzugroße Sündenschulden aufopfern, gleichwie du dich am Kreuze für der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast.

O Christe Jesu! meine Süßigkeit, meine einzige Liebe! sieh mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der ich daliegend, mit demuthvollem Herzen, flehentlich um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichsten Herzens, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines Namens.

O

O liebster Vater! ich opfere auf diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnopfer für unsere Sünden: sieh in das Angesicht deines Gesalbten; gedenke jener häufigen ja überflüssigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem Kreuze abgestattet, und erbarme dich unser.

O Jesu! mein Gott und Herr! sieh das an mir, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist. O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, daß du mich zu der Zeit deines erschrecklichen Gerichtes nicht verdammest. Denn, o Herr! was hilft es dich, so ich gleich stürbe, und ewig verdürbe? Es werden dich ja, Herr! die Todten nicht loben, noch die, so in die Hölle fahren.

O liebster Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein heiliger Name Jesus sey mein letztes Wort. O Jesu! ich begehre, daß dein heiliger Fronle

Du wahres kräftiges Brod, welches uns stärket,
Du verborgener Gott und Heiland,
Dessen Geist über Hönig süß ist,
Dessen Nießung Trost und Freude bringet,
Dessen Erbgut über Hönig und Hönigbrod,
Von dessen Völle wir empfangen haben,
In welchem sich unser Geist und Fleisch erfreuet,
In dem alle Hoffnung des Lebens und alle Tugend ist,
In dem alle Gnade des Weges und der Wahrheit ist,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Gefäß der Liebe,
Du Frucht des allerschönsten Baums,
Du Krone der Auserwählten,
Du Brunn der Süßigkeit und Gnaden,
Du hönigfließender Fels,
Du Ueberfluß des Hauses Gottes,
Du rauschender Bach der Wohllust,

Du

Du Spezerey der Unsterblichkeit,
Du Frucht des ewigen Lebens,
Du heilige Hostie,
Du köstliches Edelgestein,
Du verborgenes Perlein,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du geistliche Süßigkeit im eigenen Brunnen gekostet,
Du Begriff aller Vollkommenheit,
Du Ueberfluß der göttlichen Milde,
Du Band Des Friedens und der Liebe,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzeney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der zukünftigen Glorie,
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von der unwürdigen Genießung deines Fleisches und Blutes, erlöse uns Herr.

Erbarme dich unser.

Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern mit deinen Jüngern hast halten und essen wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sakrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbarliches Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen hast,
Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast,
Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns den Glauben, Ehrerbietung und Andacht dieses wunderbarlichen Sakraments mehren und erhalten wir bitten dich, erhöre

Daß du uns vom Tode der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles in uns, was lasterhaft ist, tödten und ausreuten wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestättigen und stärken wollest,
Daß du uns von aller Feinde heimlichen Nachstellungen versichern und beschützen wollest,
Daß du deine Gaben in uns häufen und mehren wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du unsere Seelen mit der Feiste deiner Liebe erfüllen wollest,
Daß du durch das Band der ewigen Liebe uns mit dir vereinigen wollest,
Daß du in der Stunde unsers Abst

Wir bitten dich, erhöre uns.

bens uns mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versichern wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zu dem Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes! Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser.

V. Und führe uns nicht in Versuchung;
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel;
Amen.

V.

V. Herr, erhöre mein Gebeth.
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott und Herr, Jesu Christe! der du uns unter diesem wunderbarlichen heiligen Sakramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih uns, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns kräftiglich empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Kern aller Gebether.

Danksagung gegen Gott für alles Gute.

Sager Gott und dem Vater allezeit Dank für alles, im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Epheſ. 5. V. 20

Die Danksagung gereichet Gott zur Ehre, und ist eine neue Bitte.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Psalm. 102. V. 1.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit!
Wie groß ist deine Gnade!
Wie unendlich deine Liebe!
Wie überschwänglich deine Güte!
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit!
Wie trefflich deine Langmuth!
Wie herrlich deine Gerechtigkeit!
Wie lauter deine Wahrheit!
Und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast!

2. Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit,
Meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit,
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles,
Ich bin elend, und du bist barmherzig,
Ich bin unverständig, und du bist weis,
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig.
Ich bin arm, und du bist freygebig,
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin aller Wohlthaten unwürdig, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke,
Schrecklich sind deine Drohungen,
Mächtig sind deine Strafen,
Gnädig sind deine Züchtigungen,
Wahrhaftig sind deine Verheißungen,
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles;
Denn sie ist höher als der Himmel,
Breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du bist mein Schöpfer,
Ich bin dein Kind, und du mein Vater,
Ich bin dein Knecht, (deine Magd), und du mein Herr,
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter:

Wie tröstlich sind deine Zusagungen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum so sage ich noch einmal:
Habe Dank,
Daß du den Rath deines himmlischen
Vaters mir geoffenbaret,
Daß du mich mit Gott versöhnet,
Daß du mich aus der Hölle erlöset,
Daß du mich in der Taufe angenommen,
Und daß du mich in deinem heiligen
Abendmahle mit deinem Leibe speisest, und mit deinem Blute tränkest.

12. Und du, Gott heiliger Geist! werther Tröster in aller Noth,
Dich bethe ich an,
Dich rühme ich,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich:

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede, und thue,
Von dir bekomme ich beydes, das Wollen, und das Vollbringen,

Und

Und du allein machest mich geschickt zum
ewigen Leben.
14. Du rufst mich, ehe ich's thue,
Du wartest, bis ichs thue,
Du hilfst mir, daß ichs thue.
15. Sehr mild sind deine Gaben,
Sehr reich ist dein Trost,
Sehr erfreulich ist deine Güte,
Sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.
16. Demnach sey gelobet in alle un-
endliche Ewigkeit, daß du mich ar-
men verderbten Menschen
Aus meinem Elende gerissen,
Durch das Wort des Evangelii berufen,
Durch das Bad der heiligen Taufe wie-
dergebohren,
Meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget,
Meine verlohrne Kräfte erneueret,
Und mich also
Zu einem neuen Menschen,
Zu einem getauften Christen,
Zu einem Glied der katholischen Kirche,
Zu einem Kind Gottes, und
Zu einem Erben des ewigen Le-
macht hast.

Wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret,
Wenn ich etwas vorgenommen, hast du mirs gesegnet,
Und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget,
In der Jugend hast du mich regieret,
Und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hilfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer,
In der Fremde manchen guten Freund,
Und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemals von dir bekommen habe, und noch bekomme,
Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den

Und für dieser gegenwärtige Stunde, die du mich hast erreichen lassen,
Für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen,
Für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tage gegeben,
Für einen jeglichen Bissen, den ich heute genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzet hast,
Für die Ehre, die du mir gegeben,
Für die Würde, die du mir zugeworfen,
Für alles Glück, das du mir zugewiesen,
(Für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich versorget,
Für allen Ehesegen, den du mir beschehret,)
Für alle andere Freude, die du mir gemacht.

26. Ach lieber Gott! wie viele Menschen sind heute in dieser Stunde, und in diesem Augenblicke, hier, und anderswo
Elender als ich,
Aermer, als ich,
Verlassener, als ich,

Unglückseliger als ich,
Betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich, und alle die, welchen du so wohl thust, als mir,
Und habe auch endlich dafür Dank,
daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Geist soll dich loben,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Mund soll dir danken,
29. Lobet den Herrn alle Engel!
Lobet den Herrn alle Heilige!
Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat,
Ehre sey Gott dem Sohne, der mich erlöset hat!
Ehre sey Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat!
Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Das

* * *

Das Gebeth um alles Gute.

Alles, was ihr in eurem Gebethe von meinem Vater, durch mich, mit Vertrauen, begehren werdet, das werdet ihr erlangen. Math. 12. V. 22. Mark. 11. V. 24. Johann. 14. V. 13. Das Gebeth ist ein Hauptschlüssel zum Guten.

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich trö-stest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth. Psalm. 4.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten!
Brunnquelle aller Gaben!
Erhalter dessen, was da ist,
Und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Sieh! in dieser Stunde komme ich zu dir als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhe-fer, als ein Kind zu einem Va-

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl,
Und von wegen deiner Zusage, bitte ich dich itzund um alles, darum du, lieber Gott! gebethen seyn willst.

4. So gieb mir nun, was ich bitte,
Reiche, was ich bedarf,
Verleih, was mir gut und selig,
Schicke es in allem, wie du willst,
Und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft,
Mein Hirt, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr Gott Vater sey mein Gott!
Deine Weisheit regiere mich,
Deine Gnaden erhalten mich,
Deine Liebe erfreue mich,
Deine Barmherzigkeit tröste mich,
Deine Gerechtigkeit stärke mich,
Deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Heiland,
Deine Menschwerdung sey meine Freude,
Deine Lehre mein Unterricht, Dein

Dein Wandel mein Vorbild,
Dein Leiden meine Erlösung,
Deine Demuth mein Beyspiel,
Deine Geduld mein Exempel,
Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung,
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
Dein Tod mein Leben,
Deine Auferstehung mein Trost,
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist, sey mein Trost!
Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch,
Mache mich lebendig, denn ich bin todt,
Wecke mich auf, denn ich schlafe,
Wasche mich, denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand,
Heilige meinen Willen,
Zähme meine Begierden,
Und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne, und bleib bey mir,
du hochgelobte Dreyeinigkeit! &c.

Erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetze,
Tröste mich wieder durch dein Evangelium,
Unterweise mich mit deinem Worte:

10. Auf daß ich meine Sünden erkenne,
Den Zorn Gottes stille,
Vor der Hölle mich fürchte,
Die Uebertretung bereue,
An Jesum glaube,
Seines Verdienstes mich tröste,
Mein Leben bessere,
Und also selig werde.

11. Rüste mich aus, lieber Gott! mit allem, was dir wohlgefällt,
Und mache mein Herz allezeit
Brünstig im Geiste,
Fröhlich in der Hoffnung,
Willig in der Demuth,
Heilig in der Andacht,
Emsig im Gebethe,
Eifrig in der Liebe,
Fertig im Gehorsame,
Kindlich in der Furcht,
Und hilf, daß ich stäts suche, was darooben ist.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust
zu deinem Worte: und wenn ich in
deiner Kirche bin, so
Erleuchte mich!
Bereite mich!
Erbaue mich!
Erhöre mich!
Erfreue mich!
Bessere mich!
Und wenn ich zu deinem hochheiligen
Abendmahl komme, so laß mich ei-
nen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn
Rein in Gedanken,
Wahrhaftig in Worten,
Verschwiegen in Reden,
Treu in der That,
Schamhaftig in Gebärden,
Züchtig in Sitten,
Mäßig in der Freude,
Bescheiden im Zorne,
Richtig im Thun,
Fleißig in Geschäfften,
Glücklich im Vornehmen,
Und verständig in allem.

14. Gieb mir eine Seele, die da verſteht, damit ich überall mich ſelbſt erkenne, und hernach
Glücklich handle,
Vorſichtig wandle,
Weislich rede,
Behutſam frage,
Das Böſe von dem Guten unterſcheide,
Und vernünftig von allen urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachſen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächſten
Thue, was ich ſoll,
Gebe, was ihm gehört,
Laſſe, was er hat,
Und das gerne gönne, was du ihm beſchehreſt.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig ſeyn, daß ich
Der Verlaſſenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwiſſenden lehre,
Für Unmündige rede,
Den Armen helfe,

Die

Die Schwachen stärke,
Die Verschmachteten labe,
Den Fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten stütze,
Die Nothdürftigen fördere,
Die Betrübten tröste,
Und allen miteinander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich versöhnlich sey,
Und liebe meine Feinde,
Segne, die mich fluchen,
Wohlthue denen, die mich hassen,
Für die bitte, die mich beleidigen,
Deren schone, die sich an mir vergreifen.

18. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie dürstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. Ueberhaupt, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll:
Ehrerbiethig gegen die Geistlichkeit,
Gehorsam gegen die Obrigkeit,
Verträglich gegen die Nachbarn,
Bey den Hohen demüthig,

Bey den Niedrigen freundlich,
Bey meines gleichen dienstfertig,
Dankbar gegen die Wohlthäter,
Aufrichtig unter den Freunden,
Fröhlich mit den Fröhlichen,
Traurig mit den Traurigen,
Damit meine Liebe rechtschaffen sey,
und ich mit jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Mit den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die andern erbaue,
Und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

21. Hernach beschehre mir auch, lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille ist, und gieb mir, so lange ich lebe,
Einen klugen Verstand,
Ein fröhliches Herz,
Einen gesunden Leib.

22. Erhalt, was du mir gegeben hast,
Mehre meine Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Stärke meine Kräfte,
Bewahre meine Gliedmaßen,
Und friste meine Jahre, so lang es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so gesegne mirs,
Wenn ich schlafe, wache für mich,
Wenn ich aufwache, so ermuntere mich,
Wenn ich ausgehe, so führe mich,
Wenn ich eingehe, so bewahre mich,
Wenn ich reise, so begleite mich,
Wenn ich daheim bin, so behüte mich,
Wenn ich alt werde, so trage mich,
Und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist,
Wenn es Zeit, so erhebe mich, und gieb mir alsdann
So viel Ehre, als mir dienet,
So viel Ansehen, als ich ertrage,
Und so viel Gewalt, als ich zu brauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäfften wohl vorstehen, und gieb mir
Lust zu der Arbeit,
Verstand zu der Sache,
Glück in den Anschlägen,
Geschicklichkeit in allen Dingen,
Und laß mich, so viel möglich, bey allen
Menschen beliebt werden.

(26. Nun weil du auch einen treuen
Ehegatten mir beschehret hast, so
mache mir bey demselben
Die Ehe freundlich,
Das Bette gesegnet,
Die Kinderzucht erfreulich,
Und das ganze Leben vergnügt.)

27. Im übrigen segne meine Nahrung,
mein Einkommen, und alles, was
ich habe, damit ich so viel vor mich
bringe, als ich bedarf:
Meinen Mund zu sättigen,
Meinen Leib zu kleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mich in der Noth zu retten,
Meinem Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und deine Ehre zu befördern

28. Und weil niemand in der Welt sich
allein helfen kann, so verleih mir
auch Gunst bey den Menschen,
Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe
bey allen,
Damit es mir niemals mangelt
An treuen Freunden,
An guten Gönnern,
An mächtigen Förderern;
Sondern ich allezeit haben möge
Rath, wenn ich Rath bedarf,
Hilfe, wenn ich Hilfe bedarf,
Schutz, wenn ich Schutz bedarf,
29. Endlich so wird es mir wohl auch
nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe;
Darum, so gieb mir nur Geduld, wenn
Trübsal da ist,
Demuth, wenn ich verachtet werde,
Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde,
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.
30. Nimm mich auf, wenn ich verlas-
sen bin!
Tröste mich, wenn ich erschrocken bin!
Stärke mich, wenn ich schwach bin!
Erfreue mich, wenn ich trau

Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so
hilf, daß ich mich alles unnützen
Kummers entschlage.

31. Zuletzt:
Wenn ich krank bin, so sey mein Arzt.
Wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie.
Wenn ich Mittel brauche, so segne sie.
Wenn es gut ist, so hilf mir!
Soll es aber nicht seyn, so beschehre mir
doch nach deinem heiligen Willen
nur bald, und bey guter Vernunft
ein seliges Ende.

* * *

Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen.

Vor allen bitte ich euch, meine Brüder!
ihr wollet Gott euer Gebeth, gute Begierden, Fürbitte und Danksagung für
alle Menschen vortragen, für die Könige sonderlich und alle Obrigkeiten,
auf daß wir in aller Frömmigkeit und
Ehrbarkeit ein friedliches und ruhiges
Leben führen: denn das ist gut und angenehm vor Gott unserm Heilande.
1. Timoth. 2. V. 1, 2, 3.

Ach

Ach sieh! ich habe mich unterstanden, zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin. 1. Buch Mos. 18. V. 27.

1. Gott! der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm itzund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen, meines Gebethes genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe, und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre

Dieselbe vor falscher Lehre,
Unsern Hirten, den Papst N. vor Verwirrung,
Unsre Gemeinde vor Spaltung,
Unsre Versammlung vor Aergerniß,
Und unsre Lehre vor Verfolgung.

3. Beschäme die Feinde unsers Glaubens,
Wehre den Türken,
Dämpfe alle Ketzereyen,
Und laß die Ehre deines hei---

mens in der Welt immer je mehr
und mehr ausgebreitet werden.
4. Erleuchte die Irrenden,
Bekehre die Gottlosen,
Schone der Sünder,
Vergieb den Bußfertigen,
Und bringe um die losen Verächter.
5. Hernach so beschütze auch, du star-
ker allmächtiger Gott! unser Regi-
ment und gemeines Wesen, und
gieb allen, Kaiser und Königen,
Fürsten, Herren, Regenden und
Rathsmännern
Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit.
6. Laß sie seyn
Treulich gesinnet für die gemeine Wohl-
fahrt,
Bekümmert um deine Kirche,
Gnädig gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbaren,
Siegreich wider deine und ihre Feinde.
7. Pflanze in die Herzen aller Gewal-
tigen Gedanken des Friedens,

Hilf,

Hilf, Daß die Edlen auch nach Gott
fragen,
Gieb allen Räthen auch heilsame An-
schläge,
Verleih allen Richtern die Gerechtigkeit,
Und allen Beamten die Barmherzigkeit.
8. Auf daß bey uns, und überall
Das Böse gestrafet,
Das Gute belohnet,
Dem Uebel gesteuert,
Was löblich ist, erhalten,
Und ein jedweder in seinem Amte treu
erfunden werde.
9. Desgleichen regiere alle Unterha-
nen,
Daß sie ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaften ehren,
Den Gesetzen folgen,
Und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut
für dein Wort aufsetzen mögen.
10. Ja, erhalte unser ganzes Vater-
land in gutem Flor,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördere seine Handthierunger

Erhalte den Ackerbau,
Beschehre dienlich Wetter,
Und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen

11. Hingegen so behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit; oder so wir ja mit unseren Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern

Erhalt uns in der Pest,
Sättige uns in der Theurung,
Beschütze uns im Kriege,
Segne die gerechten Waffen,
Und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

12. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleih allen Hausvätern und Hausmüttern

Friede in ihrer Ehe,
Glück in ihrer Nahrung,
Und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern selber gieb

Guten Gehorsam,
Willige Folge,

Kind=

Kindliche Furcht,
Rechtschaffene Demuth,
Schuldige Ehrerbiethigkeit,
Herzliche Dankbarkeit,
Und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschehre allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleih
Gesunde Gliedmaßen,
Wachsame Augen,
Gehorsame Ohren,
Willfährige Herzen,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

15. Ueberhaupt: Laß dir alle Menschen empfohlen seyn, und gieb einem jedweden, was er bedarf:
Ernähre die Armen,
Speise die Hungrigen,
Tränke die Durstigen,
Kleide die Nackenden,
Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,

Tröste die Betrübten,
Warte der Kranken,
Behüte die Gesunden,
Pflege der Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Waisen,
Vertheidige die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Wache für die Schlafenden,
Und beweise deine Wunder an allen Orten.

16. Laß dir, lieber Gott! absonderlich empfohlen seyn meine Angehörigen N. N.
Sie mögen seyn, wer und wo sie wollen,
Behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute,
Regiere sie mit deinem heiligen Geist,
Segne meine Wohlthäter,
Behüte meine Freunde,
Vergieb meinen Feinden,
Verzeih meinen Verfolgern,

Bekehre meine Lästerer,
Erleuchte meine Mißgönner,
Und bringe uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

17. Zuletzt aber, mein gütiger barmherziger Gott! erbarme dich aller christglaubigen armen Seelen in dem Fegfeuer,

Lindere ihre Schmerzen,
Vergiß ihre Schulden,
Erfülle ihre Begierden,

Verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunde und Gutthäter den ewigen Frieden.

Schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes.

Begnade alle christglaubige Seelen, von denen sonst keine Gedächtniß mehr auf Erde gehalten wird.

Und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allen.

Amen, Amen, Amen.

Vater unser. Ave M

Gebeth zu Gott,
um Erlangung dessen Schutzes und Hilfe wider alles Böse.

O Herr! höre meine Worte; merke auf meine Stimme; vernimm mein Schreyen, mein König und Gott, vor dem ich bethe. Psalm. 5.

O Herr! wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich ihrer so viele wider mich!

Darum sieh an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner großen Güte!

Errette mich,
Erlöse mich,
Erhalt mich,
Bewahre mich,
Behüte mich,
Beschütze mich,

Und hilf mir aus allen meinen Nöthen, Heut, und zu allen Zeiten, und so lang ich lebe.

2. Rechne mich nicht, o mein Gott, und himmlischer Vater!

Unter die Gefäße Zorns,

Un-

Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Gottlosen, und
Unter die Zahl derer, die verlohren wer-
den.

2. O mein Jesu! laß nicht zu, daß
mir armen Menschen deine Mühe
vergebens,
Dein Leiden umsonst,
Dein Blut ohne Wirkung,
Deine Wunden ohne Frucht,
Dein Sterben ohne Kraft,
Und deine Auferstehung ohne Nutzen
sey.

4. Sondern reiß meine Seele aus
den Stricken der Sünde,
Aus den Händen des Todes,
Aus dem Rachen der Hölle,
Aus den Klauen des Satans,
Und laß mich nicht kommen in das Ge-
richt.

5. Verlaß mich nicht, o Gott heiliger
Geist! und weich nicht mehr aus
meinem Herzen; denn
Ohne dich weiß ich nichts,
Ohne dich verstehe ich nichts

Ohne dich vermag ich nichts,
Und wo du mir nicht beydes giebst, das
Wollen und das Vollbringen, thue
ich nichts Gutes.

6. Bewahre mich in der christlich-ka-
tholischen Religion vor aller Ketze-
rey und irriger Meynung, daß mich
nicht etwa die Vernunft betriege,
Die Verfolgung erschrecke,
Die Welt verführe,
Das Ansehen verblende,
Oder, da ich sonsten nicht um Ehre, oder
zeitlichen Gewinnes willen, meinen
wahren Glauben verläugne.

7. O himmlischer Vater! verleih, daß
meine Gottesfurcht nicht Heu-
cheley,
Meine Frömmigkeit nicht Scheinheilig-
keit,
Mein Glaube nicht Menschenwerk,
Mein Kirchengehen nicht leere Gewohn-
heit,
Mein Bethen nicht ohne Andacht,
Mein Beichte nicht ohne Besserung,
Und meine Liebe zu dir nicht laulich sey.

8. Be-

8. Bewahre mich auch vor gewisser Halsstärrigkeit, daß ich nicht etwa wi der mein eigenes Gewissen,
Das B öse liebe,
Die Fe ler gering halte,
Die W arnung verachte,
Die La ter lobe,
Mit der Bosheit mich rühme, und gar in Sünden sterbe.

9. De gleichen vertreib aus meinem He zen allen Hochmuth, alle Ver= weg enheit und Eigensinnigkeit;
Daß sich mein Herz nicht erhebe,
Daß ich mich nicht besser zu seyn gedün= ke, als andere,
Daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue,
Daß ich mich nicht selbst für klug halte,
Daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche,
Daß ich nicht trachte nach hohen Dingen,
Daß ich nicht in ein fremdes Amt greife,
Daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist,
Daß ich mich entschlage danken,

Daß ich mich entreiße allen schändlichen Begierden,
Daß ich mich entbreche aller unreinen Gelüsten,
Daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden,
Daß ich mich enthalte von allem sündlichen Vorsatz.
10. Von Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betriegen,
Schelten und Lästern,
Buhlen und Ehebrechen,
Oder was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist,
Fleisch- und Augen-Lust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Liebe des Zeitlichen, und dergleichen
das laß alles ferne von mir seyn.
11. Laß mich Zeit meines Lebens nicht
werden
Liederlich im Gemüthe.
Eitel in Gedanken.

Unzüchtig in Worten,
Häßlich in Gebärden,
Schändlich im Leben,
Hoffärtig in Kleidungen,
Stolz im Herzen,
Sicher im Gemüthe,
Wohllüstig in guten Tagen,
Oder verschwenderisch, wenn ich genug habe.

12. Rache, o Herr! daß ich mich um andere Leute nicht bekümmere,
Meinen Nächsten nicht urtheile oder richte,
Die Unschuldigen nicht ärgere,
Die Frommen nicht beleidige,
Die Armen nicht verachte,
Die Schwachen nicht unterdrücke,
Die Gefallenen nicht auslache,
Die Elenden nicht verspotte,
Niemand schaden möge,
Und keinen Menschen betrübe
Weder mit Worten, noch mit Werken.

13. Zähme mein Fleisch
Wehre dem Satan,
Behüte mich vor der böse

Und hilf, daß ich von niemand verführet werde.

14. Geschieht es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch falle,
Oder auch wissentlich das Gute unterlasse,
Und das Böse thue:

15. O HErr! so handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich irr gehe;
Züchtige mich nicht in deinem Grimme, wenn ich sündige;
Strafe mich nicht in deinem Zorne, wenn ich dich beleidige;
Verschone meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

16. O Herr! behüte auch mich und die Meinigen vor allem dem, was uns schaden kann,
Meinen ehrlichen Namen vor Schande,
Meine Nahrung vor Verlust,
Mein Vermögen vor Diebstahl,
Mein Haus vor Feuer,
Meine Wohnung vor Donner,

Meine Früchte vor Hagel,
Meinen Leib vor Krankheit,
Mein Herz vor überflüßigen Sorgen,
Meine Augen vor Schrecken,
Meine Ohren vor böser Post,
Und mein Leben vor einem bösen schnellen Tode.

17. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage;
Beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen;
Laß mich nicht seyn von den Meinigen verjagt;
Laß mich nicht schmählich arm, oder auf andere Weise unglücklich werden.

18. O Herr! gieb auch, daß ich nicht muß Fremden beschwerlich seyn,
Nicht auf anderer Leute Gnade leben,
Nicht meine Feinde um Brod bitten,
Und nicht Hilfe suchen bey harten, unfreundlichen und unbarmherzigen Menschen.

19. O Gott! ist es aber dein Wille, mich mit Kr[illegible]
gen, so schaffe es auch

Nicht murre wider deine Züchtigung,
Nicht ungeduldig sey im Leiden,
Nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen,
Nicht verzage, wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifle, wenn du mit deiner Hilfe verweilest,

20. Schlag mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unbedachtsamkeit, daß ich
Nicht irre in meinem Thun,
Nicht fehle in meinen Rathschlägen,
Nicht nachläßig sey in meinem Berufe,
Nicht unbedachtsam in meinen Geschäften,
Nicht thöricht in meinem Vornehmen,
Und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

21. O Herr! schütze mich wider alle meine Widersacher,
Und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn sie mich verläumden, so bringe mein Recht an das Taglicht; wenn sie mich verfolgen, so errette mich; wenn sie wider mich

einen

einen Rath schließen, so mache solchen zunichts; wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich genug Drangsal ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel.

Daß wir dieß erhalten mögen,
Bring Maria uns zuwegen
Immerfort, und theil' uns mit
In der Himmel deine Bitt.
O Maria! du getreue
Christen-Helferinn, verleihe,
Was zu unserm Nutzen ist,
Weil du voll der Gnaden bist.

Lobgesang

des heil. Ambrosius, und heil. Augustinus,

oder: *Te Deum laudamus &c.*

O Gott! dich loben wir, dich Herr bekennen wir.
Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.
Dir singen alle Engel, die Himmel
aller Gewalt darinnen.

Die Cherubim und Seraphim singen
der mit unaufhörender Stimme:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott
Sabaoth.
Himmel und Erde sind voll der Maje-
tät seiner Herrlichkeit.
Dich lobet die herrliche Versammlung
der Apostel.
Dich lobet die löbliche Zahl der Prophe-
ten.
Dich lobet die reine Schaar der Mar-
Dich
Dich
Dich
Dich
Und also
Scha
21. O H
meine
Und bewahre
den; we
so bringe
licht; wenn
errette mich,
Dich lobet die heilige Christenheit
den Umkreiß der Erde.
Vater unermeßner Majestät, und
würdigen wahren und einigen
Tröster, den heiligen Geist.
bist ein König der Ehren,
Sohn des Vaters.
Mensch werden, den
hast du der
Scheuet.
herwun-
das Him-
Du

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, daß du kommen werdest als ein Richter.
Darum, so bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.
Schaffe, daß wir deinen Heiligen in der ewigen Glorie zugesellet werden.
Herr, mache heilwürdig dein Volk, und segne deine Erbschaft,
Und regiere sie, und erhöre sie in Ewigkeit.
Wir loben dich täglich,
Und loben deinen Namen ewiglich, und von Welt zu Welt.
O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.
Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser!
! deine Barmherzigkeit sey über wie wir in dich gehoffet haben.
Herr! habe ich gehoffet, laß iglich nicht zu Schanden
en.

V. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn, und den heiligen Geist.
R. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebeth.
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Geberh.

O Gott! dessen Barmherzigkeit unzählbar, und dessen Güte unermeßlich ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für die erhaltenen Wohlthaten unendlichen Dank: und bitten zugleich deine gütigste Mildigkeit, daß, weil du uns Unwürdige so gnädiglich begabet, und von so vielen Uebeln erlöset hast, so wollest du uns hinführ ferner erhalten, segnen und beschützen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reiches einführen, durch Christum unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R. Amen.
V. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bey uns.
R. Amen.

Ge-

Gebeth,
worinn die vornehmsten Werke der christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o mein Gott! stärke du meinen Glauben: ich hoffe auf dich, befestige du meine Hoffnung: ich liebe dich, entzünde du meine Liebe mehr und mehr: ich bereue alle meine Sünden, aber vermehre du meine Reue!

Als meinen ersten Ursprung verehre ich dich: als mein letztes Ende verlange ich nach dir: als meinen ewigen Wohlthäter lobe ich dich: und als meinen höchsten Beschützer rufe ich dich an, daß es dir möge gefallen, o Herr! durch deine Vorsehung mich zu führen und zu leiten, durch deine Gerechtigkeit mich in Gehorsam zu erhalten, durch deine Gnade mich zu stärken, und durch deine Allmacht mich zu beschützen.

Ich übergebe dir sowohl alle meine Gedanken, Worte und Werke, als auch mein Kreuz, Arbeit und Leiden. Mein Wunsch ist, dich allezeit in mei[illegible] zu haben, damit ich alle m[illegible]

ke in deinem Namen thun, und um dei
ner Sache willen alles Unglück mit Ge
duld ertragen möge.

Ich will nichts, als was du willst
o Gott! und darum will ich es, weil e
dir angenehm ist. O! gieb mir Gnad
daß ich möge aufmerksam in meinem G
bethe, mäßig in meinem Leben, wachsa
und behutsam in meiner Aufführung
und in allen guten Vornehmen unb
weglich seyn.

Verleih mir, o Gott! daß ich wah
haft und aufrichtig sey gegen die, so m
ihre Geheimnisse anvertrauen, daß i
bescheiden und wohlthätig sey gegen al
Menschen, und ihnen in meinen Thate
und Worten ein gutes Beyspiel gebe.

Lenke mein Herz, deine Gütigkeit z
bewundern und zu preisen, alle Irrth
mer und Laster zu hassen, meinen Nä
sten zu lieben, und die Welt zu verachte
Steh mir bey, gnädiger Gott! daß
meine Begierden durch Kreuzigung d
Fleisches, meinen Geiz durch Freygeb
keit, meinen Zorn durch Liebe, und m

ne Kaltsinnigkeit durch brünstigen Eifer überwinde.

Mache mich geschickt, daß ich mich bey allen Gelegenheiten klüglich, in der Gefahr tapfer und unerschrocken, im Unglücke demüthig bezeichen möge. Laß deine Gnade meinen Verstand erleuchten, meinen Willen regieren, meinen Leib heiligen und meine Seele segnen.

Mache mich fleißig in Zähmung aller unordentlichen Zuneigungen, eifrig in Anrufung deiner Gnade, sorgfältig in Beobachtung deiner Gebothe, und beständig in dem Bestreben nach meiner Seligkeit. Endlich, o mein Gott! gieb mir zu erkennen, wie gering die Welt, wie groß dein Himmel, wie kurz die Zeit, und wie lang die Ewigkeit sey.

Laß mich stets zu meinem Tode mich zubereiten! laß mich stets vor deinem Gerichte erschrecken! Laß mich der höllischen Qual entfliehen, und von dir, o Gott! das ewige Leben erhalten, durch die Verdienste Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

Auslegung des Gebeths des Herrn.

Vater unser, der du bist in dem Himmel

Vater! ach liebvoller Vater! Vater o Wort voll des Trostes! Aber wie darf ich wohl zu meinem Gott also rufen, der ich ein Sünder bin, und meinen allerliebsten Vater Zeit meines Lebens so oft beleidiget habe? Allein, o Gott! da ich betrachte, daß du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe: eile ich als ein irrendes Schäflein mit kindlichem Vertrauen zu meinem liebreichesten göttlichen Hirten, und als ein verlohrnes Kind laufe ich in den liebvollen Schooß meines allerliebsten Vaters, voll des Glaubens, des Vertrauens, und der Liebe zu dir meinem Gott schreyend, und seufzend: Vater ach liebvoller Vater! der du bist im Himmel, meine Bitte anzuhören, mich in Gnaden an- und aufzunehmen, meine Bitte mich zu gewähren, mich mit allen- send Gnaden und himmlischen Gaben reich-

reichlich zu versehen, und in deinem göttlichen Schooße vor allem Unglücke an Leib und Seele zu bewahren, für welche Gnaden und göttliche Gutthaten ich dir, barmherzigster Gott! in alle Ewigkeit nicht genug kann danksagen: o! so ist mein einziger herzlicher Wunsch:

Geheiliget werde dein Name.

Sey, o grundgütigster Gott! zu tausendmal gepriesen, wegen deinen hochheiligen, wunderbarlichen, unaussprechlichen und unendlichen göttlichen Eigenschaften. Sey, o Gott! ewig gebenedeyet, wegen so vielen tausend Gnaden, welche ich von deiner liebreichen Hand empfangen habe. Vor allem sey, o Gott! dir ewiger Dank, für die göttliche Erschaffung, göttliche Erlösung, und göttliche Heiligmachung, wie auch sage ich dir tausendmal Dank, daß du mich aus unendlicher Barmherzigkeit hast lassen in dem allein seligmachenden katholischen Glauben gebohren werden. Allein, wie oft ha

allerheiligsten Namen entehret und ent-
heiliget, welches mich anitzt von Herzen
reuet, mit herzlichem Wunsch, daß mein
Gott von allen Menschen erkennet, ge-
liebet, gelobet und angebethet würde.
Ach! daß jedermann mit mir erkennte,
daß du, o Gott! allein heilig, du allein
der Herr, du allein der Allerhöchste seyst.
Besonders will ich, o liebster Vater! in
deiner Gnade mich Tag und Nacht be-
fleißen, daß dein Name in meiner Seele
geheiliget werde, durch meine herzhafte
Geduld, starkmüthige Ueberwindung
und mannhaften Streit, durch öfter
Erweckung des Glaubens, der Hoffnung
und der Liebe, durch meine Tugend und
Frömmigkeit.

Zukomme uns dein Reich

Deiner ewigen Glorie, welche ich durch
mein sündiges Leben so oft verlo-
ren habe, da ich meinen so lieben Gott
nicht geliebet, die Liebe betrübet, und den
allerhöchste unendlich liebwürdigste Gut
so vielmal beleidiget habe. Sieh, o Gott!
ich bitte um Gnade, und mit dieser um
das

das Recht zum Himmel: flöße mir ein eine wahre Reue und Leid über meine begangene Sünden, damit ich mein reumüthig zerknirschtes Herz fähig mache, deine göttliche Gnade zu empfangen, und von dir, o Gott! mit dem büßenden Davids jene gnadenvollen Worte, der Herr hat von dir deine Sünde genommen, mit Freude zu vernehmen. Ich war, o Gott! bisher dein Feind, itzt aber liebe ich: mache mich zu deinem Freund; verleih mir eine brennende Liebe zu dir, eine wahre Liebe zu dem Nebenmenschen, eine rechte Begierde zur Reinigkeit, und einen wahren Haß zur Todsünde. Gieb mir, liebreichester Gott! daß ich alle meine Sünden und Laster reumüthig bereue, meinen Feinden von Herzen verzeihe, alles von der liebvollen Hand meines liebreichesten Vaters geduldig annehme, für alle Widerwärtigkeiten dir meinem Gott unendlich Dank sage, und durch solch frommes gottgefälliges [illegible] kostbaren Tod der Gerechtler Vater! zukomme mir

allerheiligsten Namen entehret heiliget, welches mich anitzt vor reuet, mit herzlichem Wunsch, Gott von allen Menschen erk liebet, gelobet und angebeth Ach! daß jedermann mit mir daß du, o Gott! allein heilig der Herr, du allein der Allerh Besonders will ich, o liebster deiner Gnade mich Tag uni fleißen, daß dein Name in n geheiliget werde, durch mei Geduld, starkmüthige Uet und mannhaften Streit, Erweckung des Glaubens, i und der Liebe, durch meine Frömmigkeit.

Zukomme uns dein

Deiner ewigen Glorie, n mein sündiges Leben ren habe, da ich meinen nicht geliebet, die Liebe bet allerhöchste unendlich lieb so vielmal beleidiget habe. ich bitte um Gnade, und

Recht zum Himmel: flöße mir ein r hart
wahre Reue und Leid über meine huung
ene Sünden, damit ich mein reu- wollest
zerknirschtes Herz fähig mache, göttli-
liche Gna de zu empfangen, und auf das
Gott! m it dem büßenden Da-
nadenvol en Worte, der Herr
r deine Sünde genommen, heute.
zu vern ehmen. Ich war, o daß ich
r dein F eind, itzt aber liebe , welches
mich zu d einem Freund; ver- il ich dich
brenner de Liebe zu dir, ei- ndern als
ebe zu de m Nebenmenschen, : ich bitte
egierde z ur Reinigkeit, und ur um das
Haß zu r Todsünde. Gieb e im Ueber-
ester Gott! daß ich alle mei- igster Gott,
nd Laster reumüthig bewei- Gesundheit,
einden von Herzen verzei- Stärke Leib
er liebvollen Hand meines ste: Ach gieb
Vaters geduldig annehme, ligmachenden
wärtigkeiten dir meinem ilfe und kräf-
Dank sage, und durch ch meine böse
ottgefälliges Leben te überwir
er Gerechten, o willig
mme mir dein

Dein Wille geschehe, wie im also auch auf Erde.

Ich gestehe es ganz gern, o das H
ich bisher deinen Wille Seele
zogen, deinen göttlichen
Gebothe täglich übertrete
dir, sondern meinem bö
folget habe; es reuet mich
zen, daß ich einen so heili
achtet, und meinen eige
gezogen habe: itzt bitte meiner und
gieb mir Gnade, daß, desto freyer
mel alles nach deinen Sorgen, dir
auch ich auf Erde, s Herzens di
nen allerheiligsten W che dein göttl
göttliche Gebothe e
lischen Einsprechu
gerechteste Vero
anbethe, mich n
be, meinen Wi
gänzlich, und
les Verdrüßli
Hand anneh
tigkeiten mit
ge: und dies

Schulden, also
sern Schuldiger
ller Vater! ich e
den größten Si
ich habe gesündig
vor dir: ich bin de
, dein Kind genen
habe, hier schneide,
enn du nur in
Ei

...an, o Gott!
...es Herz. Ich
...den, weil ich
...ott! strafe mich
und richte mich
...ärfe; verschone
wegen, und lösche
...ene Sünden. O
die Sünden meiner
...e heiligsten Wunden
...merzen deines göttli-
...lche ich dir aufopfere
aller meiner Bosheit.
...er! ich bitte dich, du wol-
...erbarmen nach deiner
...armherzigkeit. Vergieb
...le und große Schulden,
mir nicht nur die Sünden,
...Herzen bereue, sondern auch
...n, gleichwie auch ich allen
...chuldigern, allein dir zu Liebe,
alle mir zugefügte Unbilden
zen verzeihe, ja w...
...ott ihnen dieselbe
...iebe ewig vergel

de, und allen Fallstricken z
glücklich entgehe. O mein G
les! gieb mir, daß ich würdi
melbrod empfange, und in d
durch gestärket werde. Verl
liebvoller Vater! das täglich
Leibe nach. O Gott! ich be
Ueberfluß, aber bewahre
Armuth; gieb mir nur die
standmäßige Unterhaltung
wünschliche Gesundheit m
Meinigen, damit wir des
diesen verdrüßlichen Sor
Freude und Trost des H
mögen: doch es geschehe
Wille.

Vergieb uns unsere Schu
wir vergeben unsern

Vater! ach liebvoller V
ne mich als den g
auf Erde, denn ich hab
den Himmel und vor dir
gen nicht würdig, dein K
werden. Hier haue, hie
senge und brenne, wenn

Vater
Sünd
O Got
rne, un
Schärfe
den weg
gessene
n die Si
die heilig
merzen
che ich
aller mei
ich bitte
rbarmen
herzigkei
nd große
cht nur
bereue, s
wie au
, allein
zugefügt
he, ja wü
ieselbe mit
vergelten

erschonest! Sieh an, o Gott! zerknirschtes Herz. Ich meine Sünden, weil ich habe. O Gott! strafe mich Zorne, und richte mich Schärfe; verschone Sünden wegen, und lösche vergessene Sünden. O ht an die Sünden meiner rn die heiligsten Wunden Schmerzen deines göttli- welche ich dir aufopfere ng aller meiner Bosheit. ater! ich bitte dich, du wol- r erbarmen nach deiner Barmherzigkeit, Vergieb e und große Schulden, r nicht nur die Sünden, zen bereue, sondern auch gleichwie auch ich allen igern, allein dir zu Liebe, mir zugefügte Unbilden zeihe, ja wünsche

en mich
wendig
n Gott!
nade in
mit dei-
und um-
iner gött-
e ich ganz
! du wer-
ie Versu-
m Uebel,
eht *) ach,
e mich von
meiner See-
he dein gött-
ich, o Gott!
as allergröß-
Todsünde, o
e. Probiere
, schicke über
mich.

*) Jermuth, d

Und führe uns nicht in Versuchun

Ich bitte dich, liebreicher Vater
demüthigsten Herzen, laß mi
daß mich das Fleisch, die Welt, o
Hölle hart anfechten; doch wen
barmherzigster Gott! anders
und ich im stäten Streite leben
schehe dein göttlicher Wille.
dich, himmlischer Vater! nu
de und Stärke, daß ich im E
unterliege: denn du erkennes
se Schwachheit, und dir ist
menschliche Gebrechlichkeit
re, großer Gott! daß ich in
Ort oder Gelegenheit ge
dich meinen allerliebsten
kostbare Gnade, meine
und den so schönen Hir
verliere. Großmächtig
soll mich wohl von deine
Vielleicht eine augenbli
oder zergänglicher Reic
Aber nein: weder Trü
derwärtigkeit, weder
Verfolgung, weder

schmerzen, ja tausend Tod sollen mich nimmermehr scheiden und abwendig machen von meinem liebreichesten Gott! Es stehe mich mit deiner Gnade im Streite, versieh mich mit deinem himmlischen Beystande, und umfange meine arme Seele mit deiner göttlichen Barmherzigkeit, so hoffe ich ganz gnädiglich gutiger Gott! du werdest einführen in die Ver-

erlöse uns von dem Uebel,

Amen.

wie es mir ergeht *) ach,
Vater! erlöse mich dann
wenn sie meiner Seele
so geschehe dem Leibe
bahre mich, o Gott!
e, so das allergrö-
seine Todsünde
sünde.

Probier-

Heiligkeit,
Wider-
n sind.

kündigen.

ohne, und dem
ng, itzt und all-
en.

ßt uns preiser
:sen

Unserm Gott ist nichts verborgen,
Schließt nichts aus von seinen Sorgen,
Wenn es scheint auch noch so schlecht:
Mit dem großen Erdenballen
Sollten wir in Nichts verfallen,
Bleibt er immer doch gerecht.
Er hat alles vorgesehen;
Nichts uns Menschen mag ergehen
In der Zeit und Ewigkeit,
Was nicht in Betracht gezogen,
Nach dem Rath sey abgewogen
Göttlicher Vorsichtigkeit.

Ant. Er ist der Herr: er thue, was er in seinen Augen für gut haltet. 1. Reg. 3.

℣. Mein Herz ist bereit, o Gott!

℟. Mein Herz ist bereit. Ps. 56. Gebeth pag. 272.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:

℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Keiner je mit rechtem klaget,
Daß ihm Gott sein' Hilf' versaget,
Wann er nur mit Zuversicht
In Versuchung, in Trübsalen,
Jammer, Noth und andern Qualen
Sein [illegible]en auf ihn richt'.

Von

Von der Sünd' und Höll' gefangen
Wären wir zu Grund gegangen,
Wenn uns nicht der liebreich' Gott
Mit sein' Gnaden noch gewogen
Hätt' durchs Kreuz zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.
Darum mich auf ihn verlasse,
In ihm Stärk' und Großmuth fasse,
Wann mein Herz das Unglück nagt:
Auf ihn einzig werd' vertrauen,
Als auf einen Felsen bauen,
Wann mein' Seel' hart wird geplagt.

Antiph. Die Gerechten haben viel Trübsal: aber aus allen diesen wird sie der Herr erretten. Ps. 33.

℣. Mir ist gut, daß ich Gott anhange,

℟. Und meine Zuversicht auf den Herrn setze. Ps. 72.

Gebet S. pag. 272.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:

℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Wann die Sonn' verfinstert lieget,
Unter schwarze Wolken hieget
Auf ein' Zeit ihr glänzend Licht;
Wird sie doch bald wieder blicken,
Uns an Leib und Seel' erquicken
Mit weit schönerm Angesicht

Also Gott die Freud' dem Herzen
Unverhofft schickt nach den Schmerzen;
Tausendfach bringt alles ein:
Kann im Kreuz' uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen;
Zeigt, er sey der Herr allein.
Er läßt öfters manchen drucken,
Wird doch auch die Waffen zucken,
Wenn man gar will schmieden drauf:
Seine Güte uns wird trösten,
Wenden alles uns zum Besten:
Dem Bedrangten hilft er auf.

Antiph. Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen, warum sollen wir nicht auch das Böse annehmen? Job. 2. v. 10.

℣. Ich will den Kelch des Heils annehmen,
℟. Und will den Namen des Herrn anrufen. Ps. 151.

Gebeth. pag. 272.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jener, der die Lilgen kleidet,
Und die jungen Raben weidet,
Jedem Thiere Nahrung reicht,
Wird die Sein'gen niemal hassen,
Nie vergessen, nie verlassen,
Wenn ihr Herz nicht von ihm weicht.

Alle Härlein sind gezählet
Deren, die er hat erwählet;
Denn er liebt sein Ebenbild:
Ob sie schon die Höll bestürmet,
Stehen sie doch wohl beschirmet
Unter dessen Arm und Schild.
Wenn schon alles scheint verlohren,
Hat doch Gott ein' Weis' erkohren,
Uns zu helfen ganz gewiß:
Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben;
Ganz getröstet glaub' ich dies.

Ant. Wenn ich auch mitten im Schatten des Todes wandeln werde, will ich doch kein Unglück fürchten, denn du bist bey mir, o Herr! Ps. 22. v. 4.

℣. Wenn du mich auch tödten würdest,
℟. So will ich dennoch auf dich hoffen. Job. 13.
Geb. eth. pag. 272.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott, der König aller Zeiten
Pflegt der Menschen Weg zu leiten,
Wie er es für gut befindt:

Hilft, wann seine Stund' gekommen,
Die er sich hat vorgenommen:
Ist für uns aufs Beßt' gesinnt.
Wer Gott recht von Herzen liebet,
In dem Kreuz' sich nicht betrübet;
Denn er denkt: ich bin ein Christ:
Trägt es, bis Gott selbst es wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zugleich ein Helfer ist.
Liebste Kinder! nicht verzaget,
Nicht ob eurem Vater klaget:
Wenn auch wird verwundt das Herz,
Werden dennoch diese Wunden
Gleich mit Liebesband' verbunden;
Bald geheilet aller Schmerz.

Antiph. Warum bist du traurig, meine Seele! und warum betrübest du dich? Hoffe auf Gott, denn ich will ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott. Ps. 42. v. 5.

℣. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast,
℟. Damit ich deine Gerechtsame lerne. Ps. 118.

Gebeth. pag. 272.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe; ℟. Herr! eile ꝛc. ꝛc.

Lobgesang.

Wenn der Gerechte stäts gelitten,
Seinen Kampf hat ausgestritten,
Nimmt sein Leiden auch ein End':

Sei-

Seine Feind' sich müssen ducken,
Den Verfolgten nicht mehr drucken,
Unglück wird in Glück verwend't.
Kaum daß Gottes Augen winken,
Muß des Menschen Weisheit sinken,
All ihr' Falscheit, List, und Neid,
Lügen schandvoll unterlieget;
Wahrheit aber glorreich sieget:
Wohl gelungen ist der Streit.
Vorgehabte trübe Stunden
Wird dem Sieger umgebunden
Die verdiente Ehrenkron':
Den zuvor die Welt verachtet,
Würdig ihrer nicht geachtet,
Wird erhöhet auf den Thron.

Antiph. Der Herr ist mein Helfer; ich will mich nicht fürchten, was mir der Mensch auch thun mag. Ps. 117.
℣. Ich will im Frieden schlafen und ruhen;
℟. Denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.
Ps. 4. Gebeth pag. 272.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab!
℣. O Gott merke auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geist: ℟. Als er war im Anfange, itzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Was nun meine Sorgen stillet,
Was mein Herz mit Trost erfüllet,
Wann mich quält die Traurigkeit,
Ist, daß Gottes Hand mich führet,
Alles väterlich regieret,
Nach seiner Vorsichtigkeit.
Dieser will mich übergeben,
In dem Tode, und im Leben;
Nichts wird fallen mir zu weh':
Großer Gott! von dir abhange,
Forthin anders nichts verlange:
Nur allein dein Will geschehʼ!
Ja, auf dich will mich verlassen,
Neuen Muth von nun an fassen
In Betrübniß, Kreuz und Leid:
Alle Sorg' leg' dir zu Füßen,
Wahre Ruh' werd' hier genießen,
Und alldort die ewig' Freud'.

Anciph. Der Herr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Ps. 22.

℣. Was ihm wohlgefällig seyn wird,
℟. Soll mir das Allerliebste seyn alle Tage meines Lebens. Gebeth pag. 272.

Beschluß.

Dich mit Lob' und Ehr' zu preisen,
Mein Vertrauen zu erweisen,
Göttliche Vorsichtigkeit!
Dieses Opfer hab' verrichtet;
Dir von nun an bleib' verpflichtet
Für die ganze Ewigkeit.
Mach, daß mich kein Fall mehr kränke,
Ganz und gar ich mich versenke
Fort hin in dein' milde Schooß:
In der Hoffnung will mich üben,
In den Kreuz' dich immer lieben
Ganz getröst und sorgenlos.

Litaney
zu der göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
erbarme dich unser.
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Gott unser Vater,
Gott unser Beschirmer,
Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott unser Herr und Richter,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unsere Hoffnung,
Gott unsere Zuflucht,
Gott unsere einzige Liebe,
Gott unsere höchste Vergnügenheit,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweiseester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Allervorsichtigster Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, du großer Liebhaber des
menschlichen G chts!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

O

O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel des Lufts, und alle andere Thiere wunderbarlich erhaltest und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erde wachsen und zunehmen machest,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, daß auch deren keines ohne deinem Willen zu Grunde geht,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, damit wir das Leben überkommen,
Der du uns durch Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens ziehest,
Der du durch Verfolgung uns vor

Erbarme dich unser.

der Welt und allem Irrdischen abwendest, und zur Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du uns demüthigest, damit wir deine Satzungen lernen,
Der du diejenigen, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hilfe segnest,
Der du diejenigen, so auf dich hoffen, nicht lassest zu Schanden werden,
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Dingen,

Von

Von aller Anklebung an die Welt, und dies sterbliche Leben, erlöse uns, o Herr.

Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes, erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns ein kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,

Daß wir in allem Glücke und Unglücke deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,

Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,

Daß wir unsern Willen jederzeit deinem allerheiligsten Willen gleichförmig machen,

Daß wir im Leiden unsre Liebe gegen dich erzeigen wollen,

Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser. Vater unser.

Antiph. Obschon sich ein ganzes Heer gegen mich lagert, wird sich mein Herz nicht fürchten. In der Mitte des Streites will ich mich auf Gott verlassen. Ps. 26.

℣. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln:

℟. Er hat mich auf eine gute Weyde gesetzt. Ps. 22.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Un-

Unglück, so mir begegnen wird, für deine Schickung und weiseste Anordnung erkenne, auch solches als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe dich demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten: ich glaube, und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und Gütigkeit, daß du kannst, weißt, und willst helfen: ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben und Trauen zuwider gehandelt habe. Verzeih es mir, barmherziger Gott! und verleih mir ein wahres kindliches Vertrauen, damit ich in allen meinen Nöthen zu dir meine erste Zuflucht nehme, dir mich völlig überlasse, und also nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Die Gnade deiner göttlichen Vorsichtigkeit, o Herr! sey und verbleibe bey uns zu allen Zeiten, Amen.

* * *

Der 90. Psalm,

in allen Trübsalen, sonderlich in allgemeinen Nöthen mit wahrer Zuversicht zu Gott zu bethen.

Wer seine Zuflucht zur Hilfe des Allerhöchsten nimmt, wird unter dem Schirme Gottes des Himmels wohnen.

Er wird zu dem Herrn sprechen: Du bist mein Beschützer und meine Zuflucht; mein Gott, auf den ich mich verlasse.

Er wird mich noch ferner von den Fallstricken der Jäger, und von den Drohungen der Bösen bewahren.

Er wird dich (meine Seele) mit seinen starken Flügeln überschatten; du wirst unter seinen Fittigen sicher seyn.

Seine Wahrheit wird dich wie mit einem Schilde beschirmen; du wirst dich vor keinem Nachtschrecken zu fürchten haben.

Vor keinem bey Tage herbey fliegenden Pfeile; vor keiner nächtlichen Gefahr; vor keinem Anfalle des Teufels am hellen Mittage.

Tausend werden an deiner linken Seite dahin fallen, und zehn tausend an deiner.

deiner Rechten; zu dir aber wird kein Uebel nahen.

Du wirst nur ein Augenzeuge davon seyn, und sehen, wie es die Sünder entgelten müssen.

Du, o Herr! bist meine Hoffnung. O! wer du immer bey dem Allerhöchsten deine Zuflucht genommen hast,

Dich wird kein Unglück befallen; keine Geisel wird sich deinem Gezehlte nähern:

Denn er hat seinen Engeln deinetwegen Befehl gegeben, dich auf allen deinen Wegen zu bewahren.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwan deinen Fuß an einen Stein stoßest.

Du wirst über Schlangen und Basilisken gehen; Löwen und Drachen wirst du mit Füßen treten.

Dieweil er auf mich gehoffet, (saget Gott) so will ich ihn befreyen: ich will ihn beschützen, weil er mich erkennet.

Wenn er zu mir ruft, so will ich ihn erhören: ich bin in der Trübsal bey ihm.

ich will ihn davon retten, und herrlich machen.

Ich will ihm ein langes Leben verleihen, und (nach demselben) mein Heil zeigen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Erinnerung zu aller Zeit.

Am Tage, wenn dirs wohl geht, so vergiß des Unglückes nicht: und am Tage, wenn dirs übel geht, so vergiß auch nicht, daß es wiederum gut kann werden. Denn Gutes und Böses, Leben und Tod, Armuth und Reichthum, kömmt alles von Gott. Ekkli. 11.

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Mariä, die so gnadenreich,
Wir wollen Ehr beweisen.

O Gott! merke auf meine Hilfe,
Herr! eile mir zu helfen.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden;
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Den Schöpfer dieser ganzen Welt,
Den solltest du gebähren;
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
In Mutterleib empfangen, Am

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.
℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmeln, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfst, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzund so herzlich, und inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denselben Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dem Vater lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott loben.
℟. Gott sey gedankt.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey, wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau, unberührt,
Ein Haus und Tisch des Herrn:
Mit sieben Saulen wohl geziert:
Erhöht zu großen Ehren;
Kein' Makel jemand an dir findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn' alle Sünd,
Ehe du noch warst gebohren.
Die Himmelspfort bist du genannt,
Zur Mutter uns gegeben,
Der Stern Jakob wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben;
Dem Feind erschrecklich, wie ein
Laß uns kein' Schaden leid

Aus diesem ungestümmen Meer'
Führ' uns an Port der Freuden, Amen.
V. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
R. Und hat sie ausgegossen über alle seine Werke.
V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O Arch des Bunds! o Königs Thron!
Friedsamer Regenbogen!
O schöner Busch, den Gottes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen dich, o Aarons Ruth,
Du Fell des Gedeonis,
Du Weg und Thür zum höchsten Gut,
O Honigseim Samsonis!
Es mußte ja ein solcher Sohn
So eine Mutter haben:

Ganz

Ganz billig wars, daß Gottes Thron
Geziert mit solchen Gaben.
Da hast von aller Makel rein
Von Eva nichts geerbet,
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet, Amen.
V. Ich wohne gar in der Höhe,
R. Und mein Thron ist in der Saule der Wolken.
V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Als Mutter und Jungfrau zugleich,
Wurd' Gott dir übergeben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben;
Geduldig wie ein Palmenbaum
Ein sehr kunstreicher Garten,

Aus diesem ungestümmen Meer'
Führ' uns an Port der Freuden, A
℣. Der heilige Geist hat sie erscha
℟. Und hat sie ausgegossen über
seine Werke.
℣. O unsre liebe Frau, erhöre mei
beth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kon
Gebeth. O seligste Jungfrau Ma
wie oben.

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilfe
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc.

Lobgesang.

O Arch des Bunds! o Königs
Friedsamer Regenbogen!
O schöner Busch, den Gottes E
Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen dich, o Arons Ru
Du Fell des Gedeonis,
Du Weg und Thür zum höchsten
O Honigseim Samsonis!
Es mußte ja ein solcher Sohn
So eine Mutter haben:

Ganz billig wars, daß Gottes Thron
Geziert mit solchen Gaben.
Du hast von aller Makel rein
Von Eva nichts geerbet,
Gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet, Amen.
Ich wohne gar in der Höhe,
Und mein Thron ist in der Saule der
Wolken.
O unsre liebe Frau, erhöre mein Ge-
mein Rufen laß zu dir kommen.
O selig ste Jungfrau Maria ꝛc.
oben.

Zu der Sext.

Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Mutter und Jungfrau zugleich,
Send' Gott dir übergeben,
Viel Freud im Himmelreich,
Rein und keusch im Leben;
Wie ein Palmenbaum
Vor kunstreicher Garten,

hat,

ren.
iebte!
n dir
mein
mmen.
aria ꝛc.
e ꝛc.
wie oben.
ob-

Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In allen Tugendarten;
Ein' Erd', von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös finde,
Wie geistlich Gut gar hoch befreyt
Von der Voráltern Sünde;
Die Gottesstadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforte gegen Orient,
Ein Tempel wohl verschlossen, Amen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,
℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,

Des

Des Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden;
Im Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Liebe ganz berührt,
Den Drachen hast zertreten.
Du starke Judith steh uns bey,
Wir sind gar sehr verstricket,
Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Aegyptenlands Verwalter zwar
Die Rachel hat gebohren;
Dem Welterlöser du sogar
Zur Mutter bist erkohren, Amen.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!
℟. Und die Erbmakel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die du zurück gegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen:
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herab gelassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht wurd' über die maßen.
Maria! wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen,
Und wie die schöne Morgenröth,
So rein warst du empfangen.
Ein' Lilie in den Dörnern bist,
Zertrittst den Kopf der Schlangen:
Sey was der Mond zu Nacht uns ist,
Wenn wir sind irr gegangen, Amen.

V. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen,
R. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.
V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Frau Maria ꝛc.

Zu wie oben.

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Gott ꝛc.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend' Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn' uns deinem lieben Sohn',
Bitt, daß er ewig uns verschon'.

O Gott! merke auf meine Hilfe ꝛc.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Wie grünst so schön du dürre Ruth,
Da du Gott hast versöhnet,
Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet;
Weit höher, als die Engelschaar,
Ganz rein, und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret.
Ein Stern des Meers wirst du genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Wenn du dich willst erbarmen.
Du bist die sichre Himmelspfort,
Niemand wirst du ver-

Maria, hilf uns zu dem Ort,
Da wir Gott mögen sehen, Amen.

℣. Maria, dein Name ist angenehm,
wie eine wohlriechende Rose.
℟. Und deine Diener lieben dich über die maßen.
℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Beschluß.

Dir, heilige Jungfrau! opfern wir
Die Tagzeiten zu Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du woll'st sie auch erhören;
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Dies ist der Stab ohne Ast und Rinde,
Frey von der Erb- und thätlichen Sünde.

℣. Du

℣. Du bist empfangen ohne alle Makel.
℟. Bitt' Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä unbefleckte Empfängniß deinem lieben Sohne eine würdige Wohnung vorbereitet hast, wir bitten dich, daß, gleichwie du aus vorgesehenem bittern Leiden und Sterben eben desselben deines geliebten Sohnes, sie von aller Makel und Befleckung verwahret hast: also auch uns, von unsern Sünden gereiniget, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte, zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern lieben Herrn, Amen.

Litaney
zu unsrer lieben Frau zu Loreto.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,

Bitt für uns.

Du getreueſte Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſach unſers Heils,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſe,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenſtern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Chriſten,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apoſtel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes-Gebährerinn! Verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn! Versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

V. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebährerinn!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Wir

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

V. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitt geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

* * *

Deine unbefleckte Empfängniß, o allerseligste Jungfrau Maria! sey uns zum Schutz und Schirm wider alle Feinde des Leibes und der Seele, Amen.

O du Lamm Gottes, welches
nimmst die Sünden der Wel
Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches
nimmst die Sünden der Wel
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches d
nimmst die Sünden der Wel
Erbarme dich unser, o He
Christe, höre uns. Christe, erhö

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schir
hen wir, o heilige Gottes-
rerinn! Verschmähe nicht unser
in unsern Nöthen; sondern erlö
allezeit von aller Gefährlichkeit.
glorwürdige und gebenedeyte Jun
unsre Frau, unsre Mittlerinn,
Fürsprecherinn! Versöhne uns m
nem Sohn, empfehle uns deinem
stelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes-
bährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der
heißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unſere Herzen, daß wir, die du Christi deines Sohnes Menſchwerdung auf des Engels Botſchaft erkennet haben, durch ſein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferſtehung gelangen mögen. Durch denſelben Chriſtum unſern Herrn, Amen.

V. Bitt für uns, o allerſeligſte

R. Auf daß wir würdig

Verheißungen Chriſti.

Wir bitten dich, o Herr! daß wir die Verdienſte deiner allerheiligſten Mutter helfen werde, damit wir mögen nicht erfahren uns durch ſeine Fürbitte de, der du lebeſt und regierſt Ewigkeit, Amen.

Deine unbefleckte Empfängniß allerſeligſte Jungfrau Maria zum Schutz und Schirm de des Leibes und

er.

Sünders.

ſage dem bö-
n Eingeben,
ibe an Gott
Sohn, und
ſt. Ich glau-
meine chriſt-
zu glauben.
liſchen Glau-
ch Gott dem
ner hochwür-
ben Heiligen;
ß ich von mei-
bis auf dieſe
ſündiget habe
und Werken,
guten Werke:
ehen iſt, heim-
d- oder unwiſ-
Gebothe Got-
n, an den fünf
der Gott, wi-
d wider das

Das Magnificat, oder Lobgesang, so Maria in in der Heimsuchung Elisabeth gesprochen hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn er hat die Demuth seiner Magd angesehen; sieh, von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte in das andere, bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arme, und zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Gemüthe.

Er hat abgesetzt die Gewaltigen vom Stuhle, und erhöhet die Demüthigen.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leere gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen, und an seine Barmherzigkeit gedacht:

Wie er geredet hat zu unsern Vätern Abraham und seinen Samen ewiglich.

Ehre sey dem Vat[illegible] Buß-

Buß-Gebether.

Die offene Schuld des Sünders.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allen seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vatter, an Gott den Sohn, und an Gott den heiligen Geist. Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christ-katholische Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, und allen lieben Heiligen; und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde, oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke: wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissend- oder unwissendlich, wider die zehn Gebothe Gottes, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider d

Heil meiner armen Seele: solche und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen.

Ich bitte darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lang, bis daß ich alle meine Sünden möge beichten, und abbüßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Reumüthige Seufzer einer büßenden Seele.

Mit David beicht' ich meine Schuld,
Mit David will ich büßen,
Daß ich erwerbe Gnad und Huld,
In Thränen will zerfließen.
Ob mich zwar die Gerechtigkeit
Verdammen soll zum Sterben;
So hoff' ich doch Barmherzigkeit
Durch Jesum zu erwerben.

Sieh

Sieh an, o Gott! das theure Blut,
So für mich hat vergossen
Jesus, dein Sohn, mein höchstes Gut,
Du wirst mich nicht verstossen.
Nur Der allein verzweifeln kann,
Dafür uns Gott behüte,
Der ein' so große Sünd' gethan,
Als groß ist Gottes Güte.
Wehe dir mein' Seel, verlohrnes Kind!
Wehe deinem bösen Leben!
Entfernt von Gott hast durch die Sünd
Zum Schweintrog dich begeben.
O großer Spott! o Herzenleid!
Wie tief bin ich gefallen,
Von meines Vaters Herrlichkeit
In Armuth, Leid und Qualen!
Nun meine Augen von der Erd'
Zu dir, o Vater! wende;
Dein Kind zu seyn bin ich nicht werth,
Bis ich mein Leben ende.
Ach deine Arm' am Kreuz' spann' aus,
Mich armen zu empfangen!
Und nimm mich wieder in dein Haus,
Das ist mein höchst's Verlangen.
Die Hölle vor mir offen steht,
Die Erde ganz erzittert:

Die Luft mit Wolken übergeht,
Der Himmel ist verbittert.
Ich hab' es, leider! wohl verschuld't,
Durch Bosheit meiner Sünden;
Ich bin nicht würdig, eine Huld
Und Gnad bey Gott zu finden.
Nun aber mit dem Publikan
Auf meine Brust will schlagen,
Und dir, als dem Samaritan
Mein Noth und Elend klagen.
Zum Himmel nicht getraue mich
Die Augen zu erheben.
Von fern ich schrey': ich bitte dich,
Du wollest mir vergeben.
Gebt bittre Zähren ohne Maaß,
Ihr Brunnquell' meine Augen!
Mein Herz ist unrein, wasche das
Mit einer scharfen Laugen.
Mit Magdalena werf ich mich
O Jesu! dir zu Füßen,
Durch Reu' und Liebe werde ich
Die Sündenschuld abbüßen.
Beym Kreuz mit ihr verharre ich,
Mit ihr will ich dort weinen,
Und meine Thränen [illegible] niglich
Mit Christi [illegible] en.

O Jesu mein! so laß itzt dann
Dein theures Blutvergießen,
Barmherziger Samaritan!
Auf meine Seele fließen.
Fallt e*in* ihr Berge, schlagt mich todt,
Ich habs' gar wohl verschuldet,
Wo wäre ich nun, wenn nicht Gott
Mich Sünder hätt' geduldet?
Ich beicht' den Fall, bewein' die Schuld,
Geb' mich der Buß gefangen,
Wie wohlfeil ist, Herr! deine Huld,
Ein Seufzer kann's erlangen.
Sieh an, o Gott! mein steiners Herz
Mit deinen Liebesstralen,
Zerfließen wirds für Leid und Schmerz,
Und Dir, o Gott! gefallen.
Mit Petro werd ich Tag und Nacht
Benetzen meine Wangen,
Um für die Schuld, so ich gemacht,
Verzeihung zu erlangen.
Der Tag sich neigt, die Nacht bricht an,
Zum End' eilt auch mein Leben;
O Gott! o Jesu! eile dann
Die Schuld mir zu vergeben.
Von dir der Schächer wird erhört,
Am Kreuz findt er das Leben,

Erhaltet mehr, als er begehrt,
Dies wirst du mir auch geben.
Ich hätt' verdient die Höllenglut,
Und daß ich würd' verstoßen,
Wenn nicht für mich dein theures Blut
So reichlich wär' geflossen.
Dein Blut, solls auch ein Tröpflein seyn,
Löscht aus die Straf der Höllen,
Und machet alle Sünder rein,
Die sich bekehren wollen.
Aus tiefem Grund der finstern Nacht
Zu dir, o Jesu! schreye,
Von Last der Sünd und Satans Macht
Mein Heiland mich befreye.
Ich hab' verfehlt die rechte Straß,
Und weit von dir geirret;
Du hast mich aber auf den Paß
Des rechten Wegs geführet.
Nun bitte ich, o Jesu mein!
Durch alle deine Schmerzen,
Du wollst mir Sünder gnädig seyn,
Es reuet mich von Herzen.
Hier strafe mich, verschone dort
Durch deinen süßen Namen:
So reise ich ganz willig fort
Zu dir, o Jesu! Amen.

Litaney zu allen Heiligen Gottes.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre und Orden der seligen Geister, bittet für uns.
Heil. Johannes der Taufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Pro[illegible]
bittet für uns.

Heiliger Petre, bitt für uns.
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thadäe,
Heiliger Mathia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luka,
Heiliger Marce,
} Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heil. unschuldige Kindlein, bittet ꝛc.

Heiliger Stephane,
Heiliger Laurenti,
Heiliger Vincenti,
Heiliger Georgi,
} Bitt für uns.

Heilige Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.

Heil.

Heiliger Kiliane mit deinen Gesellen, bitt für uns.
Heilige Cosma und Damiane, bittet ꝛc.
Heil. Gervasi und Protasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambrosi,
Heiliger Augustine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
Heiliger Otto,
Heiliger Henrice,
} Bitt für uns.

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.

Heiliger Benedicte,
Heiliger Antoni,
Heiliger Bernarde,
Heiliger Dominice,
Heiliger Franciſce,
} Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle Heilige Mönche und Einsied[illegible]
bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena, bitt für uns.
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Heilige Kunigunda,
Heilige Ursula mit deiner Gesellschaft,
bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige und Heiliginnen Gottes,
bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allen Uebeln, erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen unversehenen und schnellen Tod,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Neid, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geist der Unrei[illegible]it,

Bitt für uns.

Erlöse uns, o Herr!

Von

Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pestilenz, Hunger, Krieg und Verderbung,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Taufund heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft und Gnade des heiligen Geists des Trösters,
In der Stunde des Tods,
Am jüngsten Gericht,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß Du uns wollest zur wahren Bekehren, wir bitten dich, erhöre

Erlöse uns, o Herr!

Daß du deine heilige christliche Kirche regieren, befriedigen, und erhalten wollest,
Daß du unsern Hirten den Papst, und den ganzen geistlichen Stand in der heiligen Religion bewahren wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du alle Ketzereyen, Rotten und Sekten ausreuten wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten stäten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinen christlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst erhalten, stärken und bestättigen wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere Seelen von der ewigen Verdammniß behütest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns gnädiglich erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, ꝛc.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott! merke auf meine Hilfe: Herr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen
werden, die meiner Seele nachstellen.
Sie müssen zurück weichen, und in
Schanden stehen, die mir übels wollen.
Sie müssen bald schamroth abtreten, die
mir sagen: da, da, recht zu auf ihn.
Aber alle, die dich suchen, müssen froh-
locken, und sich in dir erfreuen; und
die dein Heil lieben, müssen immer-
dar sagen: Hoch gelobt sey der Herr.
Ich aber bin bedürftig und arm: o
Gott! steh mir bey:
Denn du mein Helfer und Erlöser bist:
o Herr! verweile nicht zu lang.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und
dem heiligen Geist, als er war im An-
fang, itzt, und allezeit, und zu ewigen
Zeiten, Amen.
V. Mache heilwürdig deine Diener,
R. Die auf dich hoffen, mein Gott!
V. Sey uns, Herr! ein starker Thurn
R. Wider unsere Feinde.
V. Laß den Feind nichts vermögen wi-
der uns,
R. Und das Kind der Bosheit schade
uns nicht.

V. Herr! handle nicht nach unsern Sünden,
R. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.
V. O Herr! sende uns Hilfe von den Heiligen,
R. Und von Sion beschütze uns.
V. O Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Geberher.

O Gott! dem eigentlich ist, sich zu erbarmen und zu verschonen: nimm auf unser Gebeth, und laß unsere Seufzer zu dir kommen, und wollest uns deine Diener, welche in den Ketten der Sünden verstrickt liegen, gnädiglich auflösen.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Demüthigen, und schone denen, so ihre Sünden reumüthig bekennen; auf daß du uns zugleich die Verzeihung und den Frieden gnädiglich mittheilest.

Erzeige uns, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, un-

löse uns zugleich von allen Sünden, und schenke uns die wohlverdienten Strafen.

O Gott! der du durch die Sünden erzörnet, und durch die Buße versöhnet wirst: sieh an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geisel deines Zorns, so wir durch unsere Sünden rechtmäßig verdienen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und durch deine Hilfe fortsetzen, daß all unser Gebeth und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendiget werden.

Heiliger Herr, allmächtiger Gott, ewiger Vater! wir bitten dich demüthigst, daß du durch deine Barmherzigkeit uns eine überflüßige Ernte, Menge

des

des Weinstocks, Fruchtbarkeit der Bäume, und aller Früchte Nutzbarkeit verleihen, hingegen alle schädliche Ungewitter, kalte Regen, Schauer und Hagel, auch alles, was dem Erdgewächse schädlich ist, gnädiglich abwenden wollest. Durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Gebeth

um Abwendung der pestilenzischen Seuche, und anderer zu besorgenden Kriegsgefahr, oder Hungersnoth ꝛc.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, der du vor längsten durch den Mund deines Dieners Salomons versprochen: wenn Theurung, Krieg, Pestilenz, vergifte Luft, oder irgendwo eine Plage und Krankheit im Land seyn wird, und das Volk werde sich in deinem Tempel versammeln, und bethen um Abwendung dergleichen Uebel; so wollest du hören im Himmel, und gnädiglich alles thun, warum du angerufen wirst: Wir bitten dich inbrünstig durch das

Leiden und Sterben Jesu Christi deines eingebohrnen Sohns unsers Erlösers und Seligmachers, wie auch durch die hohen Verdienste Mariä der Himmelsköniginn und aller Heiligen Gottes, sonderbar der heiligen Sebastiani, Henrici, Kunegundis, und anderer unsers Bißthums heiligen Patronen, du wollest gnädiglich erhören das Gebeth deiner Diener und Dienerinnen, abwenden von unsern Landen alle pestilenzische Seuche, bevorstehende Krankheiten, Krieg, Hunger, Verderbung, und andere uns augenscheinlich angedrohte Strafen, welche wir zwar um unserer Sünden und Missethaten wegen verdienet haben, aber in Ansehung deiner unendlichen Barmherzigkeit hoffen wir mit reumüthigen Herzen zu dir, du werdest unsere viele Sünden mild-väterlichst verzeihen, und uns von allem Ungemach Leibes und der Seele befreyen, und allergnädigst verleihen, auf daß wir durch eine rechte Buße und Besserung unsers sündhaften Lebens mit dir vollkommentlich

lich versöhnet werden, und dich alsdenn in deiner Majestät und Herrlichkeit mit ewigen Freuden anschauen mögen: durch Christum Jesum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

* * *

Geberh für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unser Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder willig-lich gekommen ist, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten, u[illegible]

trübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geist- und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner Ehre, zu unserm Heil, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe; gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit: damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal anbefohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und

dort

dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleih uns, Herr himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Geberh in allen Anliegen, als Krieg, Sterb- Hungersnoth, Theurung, Donnerwetter, Erdbeben, und andern Uebeln.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater und Herr des Himmels und der Erde! wie bist du ein so gerechter Gott, der da lieb hat die Wahrheit und Gerechtigkeit, und strafet die Sünde bis ins dritte und vierte Geschlecht! wie billig und gerecht sind deine Urtheile! Du zörnest billig wider unsere Sünden; aber wer erkennet die Macht deines Zorns? Du bist erschrecklich, und niemand kann dir widerstreben, noch deinem Zorn entfliehen. Du gebietest den wilden Thieren, d

Luft, dem Wasser, dem Feuer, und dem ganzen Erdboden, die Sünder zu strafen und zu plagen. Du giebst den Creaturen Waffen, deine Feinde zu verfolgen, zu peinigen, und auszurotten. Der Erdboden kracht und erbebet, wenn du zörnest: die Felsen, Berge und alle Grundveste bewegen sich und erzittern, wenn dein Zorn ausbricht. O du gerechter Gott! wenn du unserer Sünden gedenken willst, wer wird vor dir bestehen? Wir haben vor dir gesündiget. Ach Herr! wir haben allesammt gesündiget, deinen heiligen Namen höchlich und mannichfaltig entheiliget. Deinen Zorn haben wir mit unsern unaufhörlichen Sünden erreget. Darum sprechen wir billig mit dem verlohrnen Sohne: Ach Vater! wir haben gesündiget in Himmel und vor dir: wir sind nicht werth, daß wir deine Kinder genennet werden. Du bist es aber, o allerliebster Herr und Gott, der nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du bist der barmher-

zige

zige und erbarmende Gott, und deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werke. Voll sind die Himmel und die Erde deiner Barmherzigkeit. Bey dir ist Vergebung aller Sünden. Wir erkennen unsre Schuld, und beichten und bekennen unsere große Sünden. Keine Hilfe noch Trost haben wir, als allein in deiner großen und grundlosen Barmherzigkeit. O Herr! himmlischer Vater, du Vater der Barmherzigkeit und Gott des Trostes, nimm uns wiederum zu Gnaden auf. Zu dir rufen wir: Vater im Himmel! sey uns gnädig und barmherzig, verzeih uns unsere Sünden und Missethaten. Hilf uns, Gott unsers Heils! und verschone unser, und wende gnädiglich ab die erschreckliche Strafe, durch welche wir arme Menschen unsers Leibes und Lebens nicht sicher sind, ja auch der Gefahr und dem Schaden der Seele ausgesetzet werden. Ach Herr! sey nicht eingedenk unserer Sünden. Laß deinen Zorn fallen, damit die Heyden und Ungläubigen nicht sprechen:

nun ihr Gott? Um deines heiligen Namens willen erlöse und bewahre uns von Sünden und allem Uebel. Schaffe in uns ein zerznirschtes, demüthiges und bußfertiges Herz. Gieb uns deinen heiligen Geist, daß wir in Liebe und Einigkeit des wahren christlichen allgemeinen Glaubens, auch in Unschuld, Heiligkeit und Gerechtigkeit forthin die Tage unsers Lebens dir dienen mögen in Wohlgefälligkeit, und daß wir allesammt deinen höchst gebenedeyten göttlichen Namen mögen loben und preisen mit allen deinen Heiligen hier zeitlich, und dort ewiglich. Das bitten und begehren wir, o lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret ein wahrer ewiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Heiliger † Gott! Heiliger starker † Gott! Heiliger allmächtiger † Gott! erbarme dich unser.

Gebeth um einen glückseligen Tod.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe; daß ich nicht etwann mein Feind sich rühme, er sey meiner mächtig geworden.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöset, Herr! du Gott der Wahrheit.

Ich habe geredet mit meiner Zunge: Herr! laß mich wissen mein Ende; und welches sey die Zahl meiner Tage, damit ich wissen kann, was mir abgeht.

Thu ein Zeichen an mir zum Besten, damit es sehen, die mich hassen, und sich schämen, daß du mir geholfen hast, Herr, und du hast mich getröstet.

Du hast meine Bande zerrissen, dafür will ich ein Dankopfer opfern, und des Herrn Namen anrufen.

Mein Flehen war verlohren, niemand fragte nach meiner Seele.

Herr! zu dir schreye ich, und sage: du bist meine Hoffnung, mein Theil im Lande der Lebendigen.

Allmächtiger ewiger Gott! der du dem mit Thränen bittenden Könige Ezechias, aus dem Geschlechte Juda eine Lebensfrist ertheilet hast, verleih mir deinem unwürdigen Diener (deiner unwürdigen Dienerinn) vor dem Tage meines Todes so viele Lebensfrist, daß ich alle meine Sünden reumüthig beweinen, dadurch die Nachlassung derselben erhalten, und deine Gnade, selig zu sterben, erlangen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zu Jesu dem Gekreuzigten.

O gütigster Jesu! der du für meine arme Seele so vieles gelitten hast, damit sie ja nicht ewig zu Grunde gienge. Ach! laß die unschätzbare Gutthat deiner Erlösung, den Werth deines kostbaren so häufig vergossenen Blutes an ihr nicht verlohren seyn; sondern nimm sie gnädiglich auf in deine heiligste am Kreuze aus Liebe ausgestreckte Hände, und führe sie ein in das Paradies deiner ewigen Glorie, Amen.

Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Erster Absatz.

Ein frommer Christ soll sich zum Tode bereiten nicht nur in der letzten Stunde seines Lebens, sondern auch sonsten öfters, da er noch gesund ist. Erwähle dir dann das Jahr hindurch eine gewisse Zeit, etwa die vier Quatember-Sonntage, beichte und communicire, als wenn es das letztemal wäre, und zu einer beliebigen Stunde (so du willst, bey einem angezündeten geweihten Licht statt der Sterbkerze) gebrauche dich aufmerksam folgender Betrachtungen und Gebether; in deinem wirklichen Todbette aber laß dir dieses alles langsam vorlesen.

1) Erwege langsam und aufmerksam die Betrachtung vom Tode.

2) Bedenke bey dir alsdenn selbst folgende Punkten.

Zweyter Absatz.

Was einen Sterbenden im Todbette ängstigen könne.

1) Wenn du noch eine freywillige, viel-
leicht schon lang mit Fleiß v[illegible]

Allu[illegible]

[illegible]ereitung

[illegible]ttest. 2) Wenn du
chias[illegible]de, oder etwa gar
Lebe[illegible]s Lebens ein großer
dein[illegible]t, und dich erst im
wir[illegible]ltest. 3) Wenn dich
nes[illegible] beschwerte, daß du
alle[illegible]rück geben können, oder
dadu[illegible]äßigen Trinken, Spie-
hast[illegible]hlen kannst. 4) Wenn
bei[illegible] Ursache Weib und Kindern
stü[illegible], noch dazu in einer zerrütteten
[illegible]ttest. 5) Wenn du die Zeit
[illegible]Feindschaften, unnöthigen
[illegible]und Streithändeln gesteckt wärest.
[illegible]du kein Vertrauen hättest zu dem
[illegible], oder im Leben die Geistlichkeit
[illegible]verfolget, oder gar mit deinem
[illegible]unbillig dich entzweyt hättest.

[illegible]und schlichte geschwind, was du
[illegible]das übrige rede mit deinem
[illegible]ab.

Dritter Absatz.

Sterbenden im Todbette trösten könne.

[illegible]niemal, oder schon lange Zeit
[illegible]dsünde begangen.
und reumü-
thig

thig gebeichtet, als wenn es das letztemal deines Lebens wäre. 3) Wenn du dich beflissen, viele heilige Ablässe zu gewinnen, und mit Geduld in Kreuz und Leiden deine alte Sünden abzubüßen. 4) Wenn du im Leben das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, die seligste Mutter Gottes, und andere heilige Patronen fleißig verehret, und oft um ein glückseliges Sterbstündlein gebethen hast. 5) Wenn du gegen die Armen sowohl lebendig- als verstorbenen im Fegfeuer bist jederzeit hilfreich gewesen; denn selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6) Wenn du dich öfters bey Lebszeit zu einem guten Tod bereitet hast.

Vierter Absatz.

Was bey annahendem Tode zu thun sey.

1) Auf die Ankündigung der Todesgefahr sage Gott Dank, daß er dich zu sich in den Himmel rufe. 2) Begehre alsogleich die heiligen Sakramente, benanntlich die letzte Oelung, bey Zeiten. 3) Zuvor richte noch kurz das Zeitliche, wenn es nicht schon geschehen, und zwar so, daß es nach deinem Tode keine Streithändel abgebe. So du noch Kräfte hast, und de[illegible] rathet, lege eine kleine Ge[illegible] 5)

Beurlaube dich christlich von Verwandten und Bekannten; gieb deinen Kindern und Umstehenden ein gutes Lehrstück, und empfehle dich in ihr heiliges Gebeth. 6) Mache die Meynung, durch Aussprechung der heiligen Namen Jesu und Maria, den heiligen Sterbablaß zu gewinnen.

Fünfter Absatz.

Andächtige Seufzer eines Sterbenden.

Mein Gott und Herr! ich will sterben, weil du willst, und wann du willst. Ich küsse deine väterliche Hand, und unterwerfe mich allen deinen Verordnungen.

Ich übergebe meine Seele Gott dem Herrn, meinen Leib der Erde und den Würmen. Ich verlasse von Herzen gern alle Güter und Ergötzlichkeiten der Welt, daß ich nur mit dir, mein Gott! bald möge vereiniget werden, meinem letzten Ziel und Ende, meinem höchsten Gut.

Ich will sterben als ein wahrer katholischer Christ in der heiligen allein seligmachenden katholischer Ich glaube

e alles, was diese glaubet, denn du hast
e gelehret, o Gott, du ewige Wahr-
eit und Weisheit!

Ich glaube an dich, o allerheiligste
Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und
eiliger Geist. Du bist der übernatürli-
he Belohner deiner getreuen Diener,
nd auch ein barmherziger Vater aller
nzenden Sünder.

Ich glaube an dich, o Christe Jesu!
u ewiger Sohn Gottes, der du für
ns Mensch geworden, und am Kreuze
estorben.

Ich sage dir Dank, mein Gott! für
eine Erschaffung, Erlösung und Heilig-
achung in der katholischen Kirche, und
ür alle deine Wohlthaten, die du mir
is auf diese Stunde erwiesen hast.

Ich opfere dir auf, mein Gott! alle
eine Schmerzen und Krankheit, mei-
en Todeskampf und letzten Athemzug,
ls eine Buße und Genugthuung für
lle meine Sünden.

Ich vereinige meinen Schmerzen und
od mit deinen Schmerzen, L

Tod, o für mich am Kreuze sterbend
schmerzhafter Jesu!

Ich komme mit großem Vertraue
zu dir, himmlischer Vater! weil du ve
sprochen, du wollest nicht den Tod d
Sünders, sondern daß er sich bekehre
und selig werde.

Mein JEsu! wenn schon meine Sün
den groß sind, so ist doch deine Barm
herzigkeit unendlich größer. Al
hoffe ich, und ich werde nicht zu Schan
den werden.

O Gott! ich liebe dich, weil du bis
das höchste Gut. O hätte ich dich alle
zeit geliebt! Aber sieh! itzt lebe ich in
deiner Liebe, dir zu lieb leide ich, für
Liebe deiner sterbe ich.

O Jesu! es reuet mich von ganzem
Herzen, daß ich dich beleidiget habe mei-
nen Gott und Herrn, das höchste Gut,
das ich über alles liebe. Verflucht sey
nunmehr alle Sünde!

Ich widersage dem bösen Feind, der
Welt, dem Fleische, und allen bösen
Eingebungen. Nichts [illegible] alles, was

wi-

wider dich ist, mein Gott! es soll alles nichts gelten, und ich will im mindesten nicht einwilligen. Ich verbleibe bey dir, o Jesu! bleib du bey mir mit deiner Gnade.

Herr! ich muß sterben, und sterbe von Herzen gern, daß ich dich nur in Ewigkeit nicht mehr beleidige.

O mein Jesu! sieh nicht an meine vorige Sünden, sondern meine itzige Liebe und Reue, und deine heilige Wunden. Ein einziges Tröpflein deines heiligen Blutes erflecket, alle meine Sünden abzuwaschen.

O Jesu! in deine heilige Wünden empfehle ich mich, in dein heiliges Herz verberge ich mich. Sey mir ein gnädiger Richter.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit, steh mir bey im letzten Streit. Bitt für mich armen Sünder itzt und in der Stunde meines Absterbens.

Hilf, Maria! hilf, verlaß mich nicht in letzter Noth. Unter [illegible] Schutz

und Schirm fliehe ich, o du süße Zuflucht der Sünder, und aller Sterbenden!

O heiliger Schutzengel! heiliger Michael! heiliger Joseph! O heilige N. N. meine liebe Patronen, und alle Heilige Gottes! stehet mir bey, und bittet für mich, treibet ab von mir den bösen Feind sammt allen seinen Anfechtungen.

Mein Gott! ich glaube an dich als ein wahrer Christ. O du ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, als ein reumüthiger Büßer. O du getreuer, barmherziger Vater! ich liebe dich von Herzen als das höchste Gut.

Komm, o Jesu! ich verlange aufgelöset zu werden, und bey dir zu seyn im Himmelreich.

Meine letzte Worte sollen seyn: Jesus! Maria! Joseph. Jesus! Maria! Joseph! in eure Hände empfehle ich meinen Geist.

Tag-

Tagzeiten für die Abgestorbene.

Zur Metten.

Ihr arme Seelen, die ihr zwar
Dem Höllenschlund entgangen,
Doch bis die Schuld bezahlet gar,
Im Feuer sitz't gefangen!
Gern wollt' ich euch in eurer Noth
Die Hand zu helfen reichen,
Wenn ich nur könnt' den großen Gott
Mit meiner Bitt erweichen.

Der abgestorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du aus lauter Gnade für die lebendigen und abgestorbenen Christglaubigen am heiligen Kreuze gestorben bist; ich bitte dich durch die Schmerzen deiner heiligsten Wunden, durch dein häufig vergossenes Blut, und durch die Kraft deines bittern Leidens und Tods, erbarme dich über alle christglaubige Seelen, sonderlich

Amen.

V. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
V. Herr! laß sie ruhen im Frieden,
R. Amen.

Zu der Prim.

O Vater der Barmherzigkeit!
Sieh an die armen Seelen:
Dein' Zorn und Ungnad leg' beyseit,
Laß sie nicht länger quälen.
Die Straf' zwar haben sie verschuld't,
Sind doch getreu verblieben:
O Vater! ihnen zeig' die Huld,
Daß sie dich ewig lieben.

Der abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Terz.

O Jesu mild, du höchstes Gut!
Dich ihrer doch erbarme:
Sie kosten ja dein Schweiß und Blut,
Nimm sie in deine Arme.
Sie bitten ab mit bitterm Schmerz,
Was sie zuvor verbrochen:
Zeig' ihnen dein versöhntes Herz,
Du hast dich schon gerochen.

Der abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Sext.

O Gottes Lieb', o heil'ger Geist,
Du Tröster der Betrübten!
Am beßten du zu helfen weißt
Den Seelen der Verliebten.
In ihrer Hitz', in ihrer Quaal
Sie gnädig wollst erquicken,
Damit sie bald den Himmelssaal
Mit Lust und Freud erblicken.
Der abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben

Zu der Non.

Maria, Meer der Gütigkeit!
Sieh! wie die Seelen büßen:
Versöhn' doch die Gerechtigkeit,
Fall deinem Sohn zu Füßen:
Kühl' ihre Flammen, still' ihr Pein,
Ihr Drangsal doch bald ende;
Ihr' Finsterniß in Sonnenschein,
Ihr Leid in Freud verwende.
Der abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Vesper.

Ihr Engel Gottes! schau't, ach schau't,
Wie dort die Seelen schwitzen,
Die euch von Gott war'n [illegible]rtra[illegible]t
Daß ihr sie solltet sch[illegible]

Ach kommt, sucht Hilf, die Noth ist groß,
Klopft an bey frommen Herzen,
Macht sie der schweren Bürde los,
Und ledig ihrer Schmerzen.
Der abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Compler.

Ihr Himmelsritter allzugleich!
Schau't eure Mitsoldaten:
Ihr triumphirt im Gottes-Reich;
Sie aber müssen braten.
Mit euch hab'n sie die Pilgerschaft
Durchwandert hier auf Erden;
Helft, daß sie eurer Ritterschaft
Auch zugesellet werden.
Der abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Aufopferung.

O Gott, du Brunn der Gütigkeit!
Nimm an die heißen Thränen
Von deiner lieben Christenheit,
Sie bitten
Und laß dich doch versöhnen.
Was [illegible]herzigkeit, Barmherzigkeit
Zeig' ihnen [illegible]len wollst beweisen,
Du hast d[illegible]oigkeit
[illegible]sen.
Der abgestorben[illegible] Ruhe ꝛc.

In-

Inhalt
der Andachten und Gebether.

Tägliche Morgens = Andacht. Seite 1
Tugendübungen Papsts Alexanders des VII. 13
Besondere Morgens = Andachtübungen. 17
Gebeth vor einem Crucifixbilde. = = 30
= = = zu dem Herzen Jesu. = = 32

Gebether für alle Tage in der Woche.

Am Sonntage. = = = 34
Am Montage. = = = 35
Am Dienstage. = = = 37
Am Mittwoche. = = = 38
Am Donnerstage. = = = 39
Am Freytage. = = = 43
Am Sonnabend. = = = 47
Gebeth zum heil. Namens = Patron. = 51
= = zu Gott an dem Feste eines jeden Heiligen, so begangen wird. = 5
= zu einem Heiligen an seinem Festtage
Abends = Andacht. = =
Besondere Abends = A[illegible] 63

Inhalt der Andachten und Gebether.

Tagzeiten zu der göttlichen Vorsichtigkeit. 271
Litaney zu der Derselben. = . 281
Der 90. Psalm. = = 288
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. = . 290
Litaney zu unsrer lieben Frau zu Loreto. 301
Magnificat oder Lobgesang Mariä bey der Heimsuchung Elisabeth. = 306

Buß-Gebether.

Die offene Schuld des Sünders. = 307
Reumüthige Seufzer einer büßenden Seele. 308
Litaney zu allen Heiligen Gottes. = 313
Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. = 325
Gebeth in allen Anliegen. = = 327
= = um einen glückseligen Tod. = 331
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. 333
Andächtige Seufzer eines Sterbenden. = 336
Tagzeiten für die Abgestorbene. = 341

Inhalt der Andachten und Gebether.

Tagzeiten zu der göttlichen Vorsichtigkeit. 271
Litaney zu der Derselben. 281
Der 90. Psalm. 288
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 290
Litaney zu unsrer lieben Frau zu Loreto. 301
Magnificat oder Lobgesang Mariä bey der Heimsuchung Elisabeth. 306

Buß-Gebether.

Die offene Schuld des Sünders. 307
Reumüthige Seufzer einer büßenden Seele. 308
Litaney zu allen Heiligen Gottes. 313
Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. 325
Gebeth in allen Anliegen. 327
" " um einen glückseligen Tod. 331
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. 333
Andächtige Seufzer eines Sterbenden. 336
Tagzeiten für die Abgestorbene. 341

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Art und Weise, Gott im Geiste und in der Wahrheit anzubethen gezeiget in einem geistreichen Gebethbuche, welches Morgens-, Abends-, Meß-, Beicht-, Communion-, Vesper- und alle andere für einen Christen nothwendige Gebether und Andachtsübungen enthält

Bamberg 1783

40.653
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10701860-0
VD18 1463886